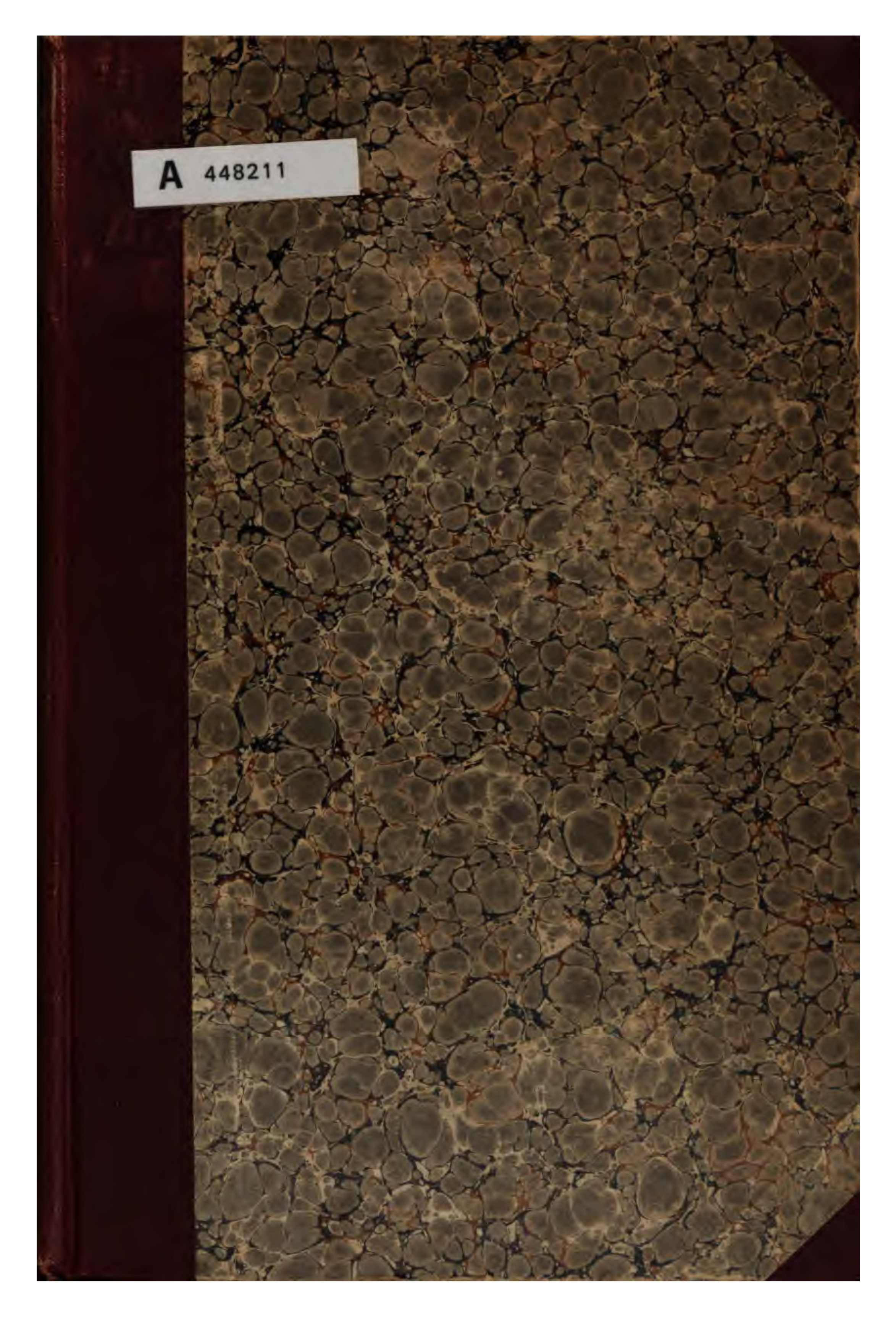
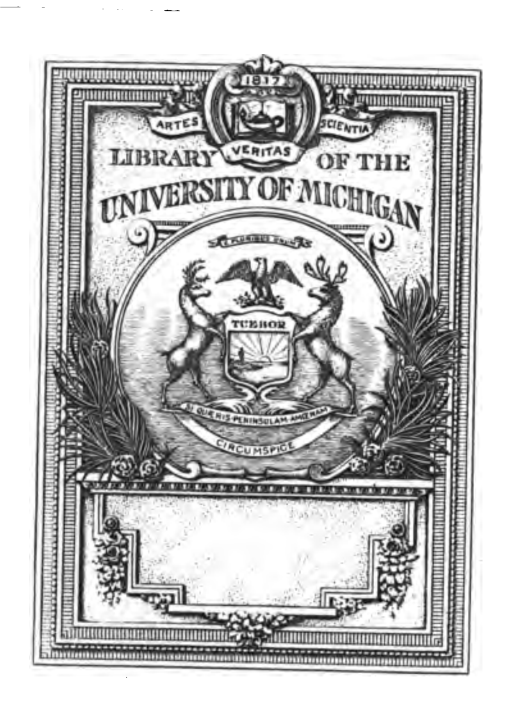
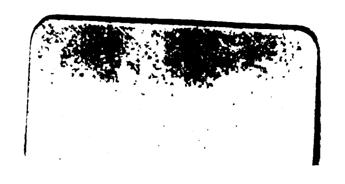
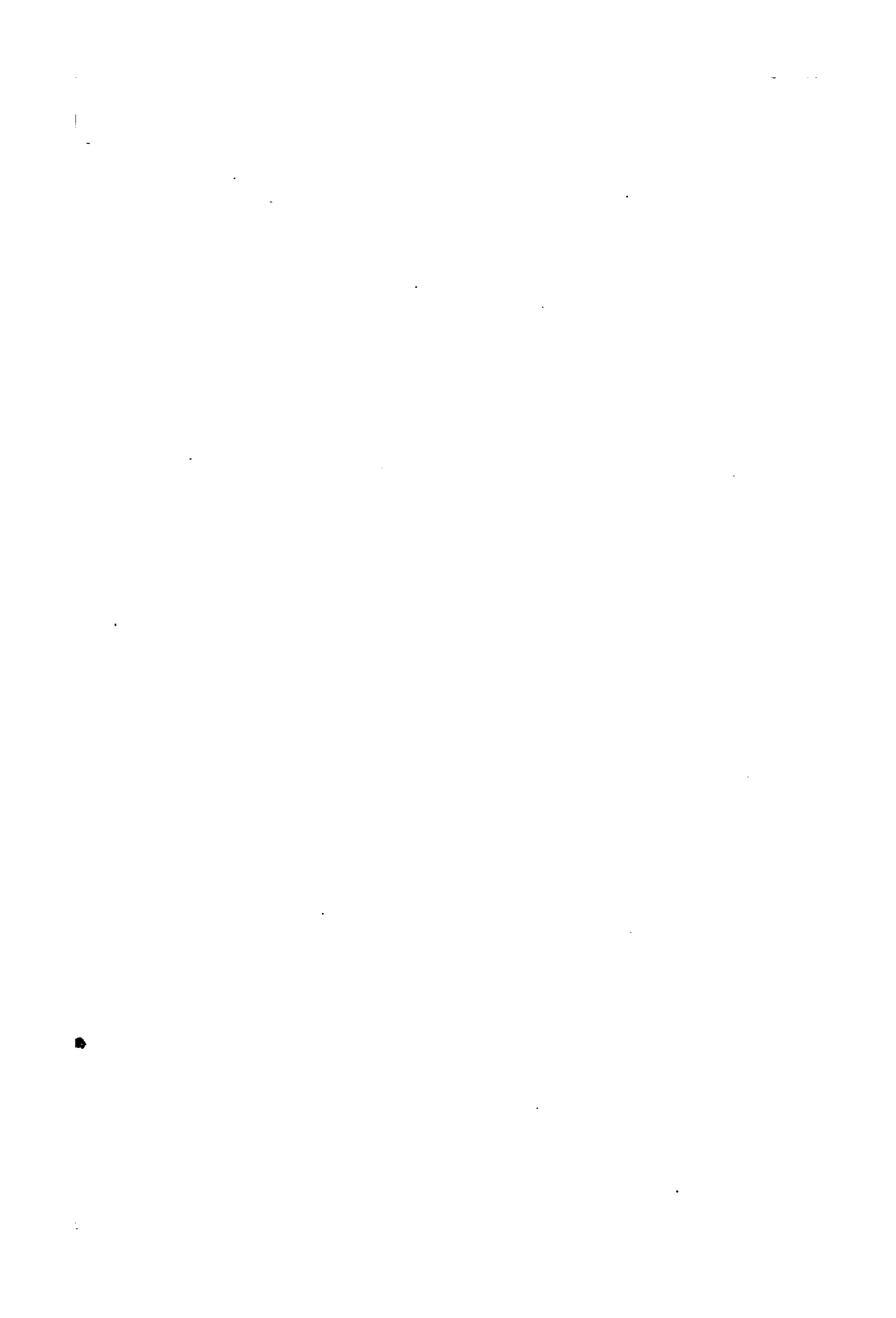
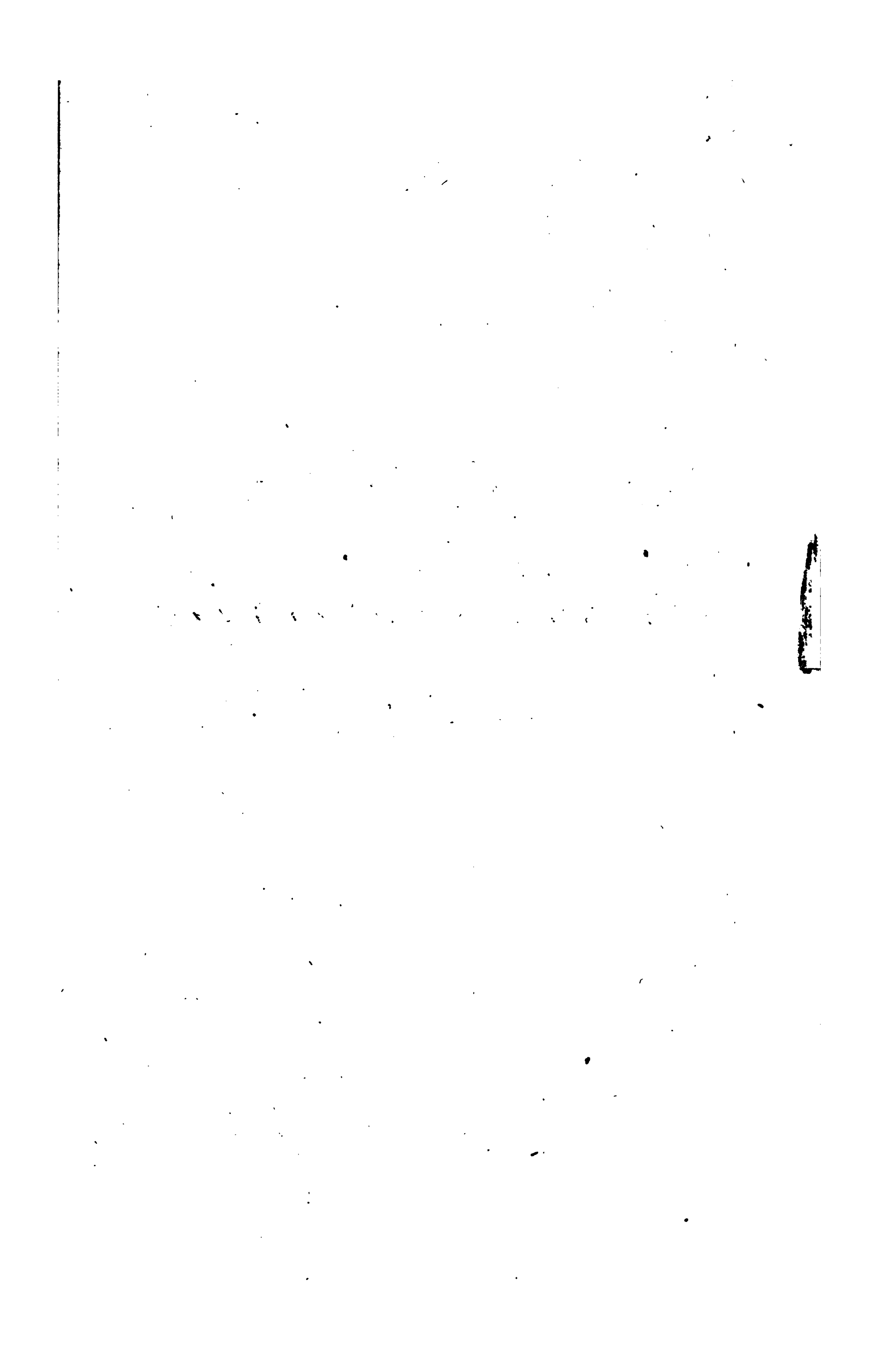



1817
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE







Verzeichniß der Gemälde der Kaiserlich Königlichen Bilder Gallerie in Wien

verfaßt von Christian von Mechel
der Kaiserl. Königl. und anderer Akademien Mitglied

nach der von ihm auf Allerhöchsten Befehl im Jahre 1781. gemachten neuen Einrichtung.

Mit allergnädigstem Kaiserlich = Königlichen Privilegio für das H. Röm. Reich und die sämtlichen Erblande.

Wien MDCCLXXXIII.



Vorbericht.

Die Kaiserl. Königl. Gemälde Sammlung, von der hier zum erstenmal ein Verzeichniß erscheint, ist nicht allein durch den Werth und die starke Anzahl ihrer Bilder, sondern auch durch die Beyträge, die sie zur Geschichte der Kunst reichlich darbietet, ungemein merkwürdig. — Sie, von jenen herrlichen und grossen Sammlungen, der Ehre der vorigen Jahrhunderte stammend, enthält in jedem Fach sehr viel wichtiges, insbesondre aber Denkmaale alter Kunst und der ausserordentlichen Bemühungen unsrer Vorfahren, die schon ihre Zeitverwandten, ja selbst die größten unter den italiänischen Künstlern, kannten und hochschäzten.

Die Schranken dieses einfachen, und so viel möglich in die Kürze gebrachten Verzeichnisses erlauben nicht

über diesen interessanten Gegenstand sich hier auszudehnen; nur mit Wenigem soll von dem Entstehen und Anwachsen dieser Sammlung, die mit den Künsten in diesem Reich immer ihr Schicksal theilte, etwas erwehnt werden.

Die österreichischen Fürsten und ihre Vorgänger hegten schon früh, da schon, wo alles um sie finster war, Liebe zu den Künsten. Kaiser Carl der IVte war in der Hälfte des vierzehnten Jahrhundertes ihr eifriger Liebhaber und Beförderer, berief das Verdienst von allen Seiten zu sich, belohnte es, und hinterließ Werke, die in Betracht der Zeit und der Umstände noch jetzo auf unsere Ehrerbietung ein Recht haben.

Auf ihn folgte ein dunkles Jahrhundert, der Keim des Guten verlohr sich, und die Kunst fiel so tief herab, daß die Bilder überschriebene Zettel, die ihnen zum Mund hinaus giengen, nöthig hatten, damit ja eine gemalte menschliche Figur nicht für eine thierische angesehen würde.

Aber endlich erschien Kaiser Maximilian I. und mit ihm für deutsche Kunst die erste Epoche. Er rief mit Macht dem Genie, unterstützte es großmüthig, und unter ihm war Albrecht Dürer, der Vater der deutschen Schule, Muster und Lehrer für eine Menge Künstler, die seinen Grundsätzen und seiner Manier folgten. Ihm verdankt die jetzige k. k. Gallerie die meisten Werke seiner Zeit, die man nirgends in solcher Anzahl und Schönheit antrifft.

Aber Wachsthum, feinerer Geschmack und die gänzliche Verbannung des Gotischen war einer spätern

Zeit vorbehalten, die fünfzig Jahr nach Maximilian unter Kaiser Rudolph dem IIten, dem wahren Schutzgott der Künste, erschien. Seine Regierung war die glänzendste für die Wissenschaften und Künste und seine Residenzstadt Prag war der Sitz aller Talente und prangte mit einer Sammlung, die ihres gleichen nicht hatte, und die sowohl aus Werken der grösten italiänischen als anderer Meister bestand. Seine Kunstschule stiftete die zweyte Epoche deutscher Kunst, jene, die mit weniger Wahrheit, mit minderem Fleiß als die erste, Farbenschmelzung, weiche Umrisse (Contours) und kräftige, abweichende Haltung einführte. Diesem Regenten verdankt die Gallerie die Gemälde des Corregio und anderer grosser Meister; besonders aber die seiner eigenen Künstler, von denen Barth. Spranger Lehrer und Exempel war.

Den wichtigsten Kunstschatz aber erhielt die jetzige Gallerie von einem österreichischen Fürsten, der kurz hernach folgte, dem Erzherzog Leopold Willhelm, General Gubernator der Niederlande, dem erkannten besten Kenner seiner Zeit, von dem die Geschichte sagt, daß für ihn ein Gemälde verfertigen Ehre und Empfehlung genug sey für einen Künstler, noch grössere aber in seinen Diensten zu stehn. David Teniers der jüngere war sein Cabinet Maler und der, welcher für seinen Herrn, jene kostbare, meist aus den besten italiänischen Stücken bestehende Gallerie in Brüssel gesammelt hat. Um das Jahr 1657 kam diese nach Wien. Hier macht sie den wichtigsten Theil der jetzigen k. k. Gallerie in italiänischen und auch zum Theil niederländischen Gemälden

aus, und enthält die vielen fürtreflichen Stücke von Teniers selbst. Von dieser Zeit an blieb diese Sammlung immer in Wien und am gleichen Ort nah an der k. k. Residenz in der sogenannten Stallburg. Dieses Gebäude liegt mitten zwischen andern Häusern, nicht genug beleuchtet, noch zu diesem Endzweck bequem.

Hier empfing sie von Zeit zu Zeit Vermehrungen, am meisten aber durch Kaiser Carl den VIten, der sie im Jahr 1728 unter der Aufsicht des Ober-Baudirektors Grafen Gundackers von Althan vergrössern und in eilf Zimmer und Säle vertheilen lies.

So blieb sie unverändert bis zur erwünschten Zeit, da neuer mächtiger Schutz unter der für die Wissenschaften eben so wie für die Künste glücklichen Regierung Josephs und Theresiens ihr eine bessere Wohnung anwies, und sie in den Jahren 1776 und 1777 nach dem auf einer Anhöhe ausser Wien liegenden Lustschloß Belvedere gebracht und daselbst aufgestellet wurde.

Wer Wien und die dortige Lage kennt, wird mit einstimmen, daß es nicht möglich sey Kunst und Natur besser zu vereinigen. Jedes Fenster dieses prächtigen Gebäudes entdeckt dem Auge eine herrliche Gegend, ein neues Naturgemälde. Im Grunde die ganze Stadt Wien mit ihren weitläuftigen Vorstädten, um und über derselben ein schönes fruchtbares sehr bewohntes Land, durch den getheilten Lauf der majestätischen

Donau durchschnitten, und in der weitesten Entfernung eine Kette von Gebirgen, die sich bis Ungarn erstreckt.

Zum Vortheil der Lage kam noch ein zweyter nicht minder wichtiger, die Schicklichkeit des Gebäudes. Dieses zuerst von dem unsterblichen Eugen blos zum Vergnügen und seinem Sommer-Aufenthalt im Jahr 1724 erbaute Lustschloß fand sich durch die innwendige Zimmer-Eintheilung und Höhe der Stockwerke so bequem zu dieser Absicht, daß man denken sollte, der Held hätte damals schon den Gedanken gehabt, der Kunst einen Tempel zu bauen.

Zum Verständniß des an der Spitze dieses Verzeichnisses befindlichen Plans und der Aufrisse ist genug zu sagen, daß das auf der Anhöhe liegende Hauptgebäude oder sogenannte Obere Belvedere aus zwey Stockwerken besteht. In das erste führt eine ansehnliche doppelte steinerne Treppe, von welcher man in den in der Mitte der Fassade gelegenen, prächtigen Marmorsaal tritt, dessen Wände mit Pilastern von rothem Marmor mit reich vergoldeten Kapitälen bekleidet sind. Er ist von einer beträchtlichen Höhe, geht durch beyde Stockwerke durch, und theilt das ganze Gebäude in zwei gleiche Theile. Im ersten Stock zählt man auf jeder Seite Sieben grosse Zimmer, davon einige Säle ausmachen, und im zweyten Stock auf jeder Seite Vier Zimmer, aus welchen wegen ihrer höhern Lage die Aussicht noch reicher und ausgedehnter, als aus den untern Zimmern sich darbietet, und das entzückte Auge oft in die angenehme Verlegenheit setzt, ob es sich mehr mit der Betrachtung der

schönen Natur, oder mit ihrem Bilde an den Wänden, beschäftigen soll.

An jeder Ecke des Gebäudes ist ein achteckiger grosser Thurm oder Rondell angebracht. Der erste zur Rechten des Eingangs dient zur Hauskapelle, der andere enthält das sogenannte goldne Kabinett, der dritte, der diesem auf der Gartenseite entgegengesetzt ist, heißt das weisse, und der vierte zur Linken des Eingangs auf der Hofseite das grüne Kabinett. Die beyden letztern sind ebenfalls mit Gemälden geziert.

Auf ebener Erde, gegen den Garten zu, werden in einigen gewölbten Sälen allerley antike und moderne Bildhauerwerke aufbewahrt, davon verschiedene von Verdienst sind.

Von hier kommt man in den grossen terassenweise den Berg sich herabziehenden Garten, den am Ende ein dem obern paralel entgegengesetztes, eben so breites Gebäude beschließt, das aber nur aus einem Rez-de-Chaussée besteht und das Untere Belvedere genennt wird. Den Mittelpunkt macht auch hier, wie oben, ein schöner Marmorsaal, zu beyden Seiten mit wohlmeublierten Zimmern und zween Sälen umgeben. In dem zur Rechten sieht man die Kriegsthaten des Erzherzogs Leopold Willhelms, des vorgedachten eifrigen Kunstliebhabers; in dem zur Linken die Schlachten des Prinzen Eugens in grossen Bataillen-Stücken vorgestellt. Die übrigen Zimmer sind meistens mit hohen Familien- und anderen Portraiten ausgeziert, von denen einige der merkwürdigsten am Ende dieses Verzeichnisses vorkommen werden.

Das auf der linken Seite dieses Gebäudes liegende ehemalige Haustheater, dienet als ein sehr geräumiger Ort gegenwärtig zu einem Gemälde-Vorraths-Magazin, wohin eine Menge der übergebliebenen k. k. Gemälde, die bey Anlaß der letzten Gallerie-Einrichtung von allen Theilen her zusammen gezogen wurden, nach geschehener Auswahl gekommen sind. Hier befindt sich unter andern eine beträchtliche Anzahl K. K. Familien-Portraite, viele theils der Personen wegen sehr merkwürdig, theils auch von guten Meistern gemalt.

Nun bleibt, nach der Beschreibung des Orts und der kurzen Geschichte dieser Sammlung, von ihrer neuesten Einrichtung zu reden übrig. Dem Verfasser dieses Verzeichnisses, den der gnädigste Winck des Monarchen im Jahre 1778 nach Wien führte, wurde sie dem von ihm verfertigten Plan gemäß aufgetragen und ihre Ausführung im Herbst des Jahrs 1781 vollendet.

Der Zweck alles Bestrebens gieng dahin, dieses schöne durch seine zahlreiche Zimmer-Abtheilungen dazu völlig geschaffne Gebäude so zu benutzen, daß die Einrichtung im Ganzen, so wie in den Theilen lehrreich, und so viel möglich, sichtbare Geschichte der Kunst werden möchte. Eine solche grosse öffentliche, mehr zum Unterricht noch, als nur zum vorübergehenden Vergnügen, bestimmte Sammlung scheint einer reichen Bibliothek zu gleichen, in welcher der Wißbegierige froh ist, Werke aller Arten und aller Zeiten anzutreffen, nicht das Gefällige und Vollkommene allein, sondern abwechselnde

Kontraste, durch deren Betrachtung und Vergleichung (den einzigen Weg zur Kenntniß zu gelangen) er Kenner der Kunst werden kann.

Der aufmerksame Liebhaber, der diesen Kunsttempel besucht, findt gleich beym Eintrit in den Marmorsaal, dessen Decke von Carlo Carlone auf nassen Kalch gemalt ist, zwey merkwürdige grosse Stücke. Das eine ist das allegorische Bildniß des Erzherzogs Leopold Willhelms, zu Pferd und als Sieger vorgestellt, von seinem Hofmaler Johann van den Hoecke gemalt; das andere ist das stehende Bildniß Kaiser Carl des VIten, wie der Ober-Baudirektor Graf Gundacker, von Althan, dem von seinem Gefolg umringten Monarchen das Inventarium der damaligen k. k. Gallerie (nemlich vom Jahre 1728) überreicht. Dieses Stück ist von Francesco Solimena, die Köpfe des Kaisers und des Grafen Althans ausgenommen, die von Joh. Gottfried Auerbach sind. Beyde Stücke sind auf Leinwand, jedes 11 Fuß hoch, 10 Fuß 6 Zoll breit.

Diese beyden Bilder stellen also den Hauptstifter und einen der Vermehrer dieser Sammlung vor, denen der danckbare Liebhaber noch einen Maximilian den Iten und einen Rudolph den IIten hinzugesellt, besonders aber die zwei erhabenen jetzigen Stifter und Wiederhersteller der Gallerie, die, denen das Publikum diese wahre Zierde Wiens, den öffentlichen gemeinnützigen Gebrauch davon und all das Gute, so daraus entspringen kann, schuldig ist.

Das marmorne Brustbild des Fürsten Staatskanzlers von Kaunitz Rietberg ist vor zwei Jahren auf Befehl beyder Majestäten in dem prächtigen goldnen Cabinett aufgestellt. An dem Piedestal liest man folgende Innschrift:

HANC
WENC. PRINCIPIS. A KAUNITZ. RIETBERG
CIVIS. ET ADMINISTRI. BENEMERENTIS
EFFIGIEM
MAR. THERESIAE. IMP. REG. MANDATO
HOC. MARMORE. EXPRESSAM
IOSEPHUS II. AUGUSTUS.
QUOD. LITTERARUM. QUOQUE
AC BONARUM. ARTIUM. INCREMENTUM
EGREGIE. CURAVERIT
IN. HOC. PICTORIAE. ARTIS. MUSAEO.
MATRIS. AUG. DESIDERIO. ANNUENS
REPOSITAM. VOLUIT.
M D C C L X X X I.

Der Name des Künstlers steht an dem Rücken des Brustbildes.

Ios. Ceracchi Romanus faciebat Vindobonæ. 1780.

In diesem Cabinet, voll grosser Spiegel und reichster Vergoldung, ist ein künstlich eingelegter Fußboden und ein schönes Deckenstück von Solimena.

Die ansehnliche Anzahl von mehr als 1300 Bildern findet sich nun in den 24 Zimmern, Sälen und Kabinettern in dem Obern Belvedere. In den Sieben zur Rechten des Eingangs-Saales gelegenen Zimmern sind die Italiänischen Gemälde. Beym Eintritt auf der Thüre liest man in teutsch und französisch:

Italiänische Schulen. Ecoles Italiennes.

Das erste und zweyte Zimmer enthält Gemälde aus der Venetianischen Schule. Das erstere pranget vorzüglich mit den Werken des Paolo Veronese und Tintoretto: das andere mit einem Schatz von Titiano in 50 Stücken, von dem man sagen kann, daß ein ähnlicher nirgends weder in der Anzahl noch von der Wichtigkeit beysammen anzutreffen sey.

Das dritte Zimmer enthält Gemälde aus der Römischen Schule, worunter zwo H. Familien von Raphael sich über alles erheben. Diese drey Zimmer haben grosse allegorische Decken-Stücke auf Leinwand in Oel gemalt von Guiseppe del Po.

Das vierte Zimmer enthält meist florentinische Gemälde, worunter sich Andrea del Sarto, Michel-Angelo, und Horatio Gentileschi vorzüglich ausnehmen.

Das fünfte meist Bolognesische Stücke, unter denen die Werke des Malers der Grazien Guido Reni hervorstechend sind.

Das sechste Zimmer meist Lombardische Gemälde, die Werke des Corregio, der Carracci, eines Spagnoletto und anderer.

Das siebente Zimmer ist mit vermischten Italiänischen Gemälden, meist Venetianischen, angefüllt, worunter man besonders die Bassanen bemerket.

In den auf der andern, nämlich der linken Seite des Marmor-Saals, liegenden Sieben Zimmern hängen Niederländische Gemälde meist grösserer Art und aus der blühendsten Zeit. Die Eingangsthüre ist also überschrieben:

Niederländische Schule. Ecole Flamande.

In dem ersten dieser Zimmer zeichnen sich Jacob Jordaens, Champaigne, Rimbrandt und Hoogstraten aus.

In dem Zweyten Diepenbeck, Crayer, Steinwik und Peter Neeffs.

In dem Dritten zeigen sich van Dyck,

Im Vierten und Fünften Rubens in ihrer ganzen Grösse.

Im Sechsten Teniers und David Rickaert.

Im Siebenten van Thulden und einige noch lebende niederländische Künstler als Lens, Verhagen, Geeraerts und de Cort.

Im sogenannten grünen Kabinette nehmen sich Quellinus, Jansens und Leux heraus und

Im Weissen eine Anzahl Pastell- und Miniatur-Gemälde.

Von hier kommt man in den zweyten Stock und die gerade über diesen untern befindliche Vier

Zimmer, die den Aeltern Niederländern gewidmet und daher bezeichnet sind:

Alte Niederländische Schule. Ancienne Ecole Flamande.

Hier bietet sich dem Auge sichtbare Geschichte der Kunst dar; Proben des Entstehens, des Wachsthums und der ganzen Entwicklung des Talents bey den Niederländern, und so enthält jedes Zimmer eine auszeichnende Epoche.

Das Erste die Werke von Jan van Eyck bis auf die Porbus.

Das Zweyte alle die Breughel, Vinckenboons, Savery und die Valkenburg.

Das Dritte die Francken, Johann Jordaens und viele treffliche Blumen- Jagd- und Vieh-Stücke von Huysum, de Heem, Seghers, Sneyders, Fyt, Hondekoeter und anderen.

Das Vierte kostbare Kabinett-Stücke der Mieris, Gerh. Dov, Poelemburg, Wouwermans, Berghem, Bamboccio, Peters und anderer.

Dann folgen die diesen letztern entgegengesetzte, auf der andern Seite des Marmorsaals liegende, Vier Zimmer, die der wahre Patriot nicht ohne warme Empfindung betritt. Die Aufschrift ist:

Teutsche Schule. Ecole Allemande.

Hier sind die Beweise was unsere fleißigen unermüdeten Väter in der Kunst gethan haben und einige

Proben der Neuern, die auf Beyfall und Verdienst Anspruch machen.

Das erste Zimmer enthält drey merkwürdige Epochen: ehrwürdige Werke aus den Zeiten Kaiser Carl des IVten und Maximilian des Iten, Werke eines Mutina, des ältesten aller nun bekannten Oelmaler, Theodorichs von Prag und Wurmsers von Straßburg, Stücke von Martin Schöns, Wohlgemuths und die zahlreichen meist Hauptwerke Albrecht Dürers, der Cranachen, der Holbeinen und ihrer Schüler und Nachahmer.

Das Zweyte Zimmer pranget fast ganz mit den Früchten der Kunst-Beförderung Kaiser Rudolphs des IIten und an der Spitze derselben Sprangers zahlreiche Arbeiten, dann eines Achen, Heinz, Rottenhammers und anderer.

Das Dritte so wie das folgende Zimmer zeiget die Werke der neueren Zeit, worunter sich ein Paar der treflichsten Köpfe von Denner, nebst einigen Portraiten von Kupetzki und van Schuppen, vorzüglich auszeichnen.

Im vierten Zimmer sind die Hamilton, Roos, Brand, Zoffani, und andere zum Theil noch lebende Künstler, die dem Vaterland Ehre machen.

Dieß wäre also eine kleine Uebersicht des Ganzen oder der Haupttheile dieses reichen Schauplatzes.

)(

Wünschet nun ein Liebhaber sich mehr umzusehen, nähere Kentnisse zu nehmen, und der Biene gleich sich an das Interessanteste zu wenden, so findet er hier eine kleine Leitung darinn, daß die seltensten Stücke mit einem Sternchen * bemerkt sind. Dieses Sternchen bezieht sich auf einen zukünftigen Catalogue raisonné.

In diesem Ctalogue kann sodann die merkwürdige Geschichte dieser Sammlung, oder welches wegen der engen Verbindung eben so viel ist, die Geschichte teutscher Kunst im ganzen Umfange, behandelt und da sowohl, als bey Beschreibung der seltenen Stücke, die vielen Bemerkungen, die bald die Kunst bald die blosse Geschichte angehen, mitgetheilt werden.

Wenige Sammlungen bieten dazu ein so reiches Feld dar. Dieses, neben der hohen Aufmunterung, reitzte den Verfasser auf die kräftigste Weise an, diese Jahre über sich alle Mühe für derselben Beleuchtung zu geben. Die alten, nach Gemälden der Gallerie zu verschiedenen Zeiten und allerhand Meistern erschienenen, zum Theil sehr rar gewordenen Kupferstiche, sind ihm dabey besonders wohl zustatten gekommen.

Er hat diese ebenfalls bey Benennung der Meister zur Richtschnur genommen, sobald nämlich als ihre Namen deutlich mit dem Carakter des Bildes übereinstimmten.

Auch oft leisteten diese alte Kupferstiche bey den Portraiten zu der Benennug der Personen, die sie vorstellen, trefliche Dienste

In Schreibung der Namen der Künstler, hat man sich sorgfältig an diejenige gehalten, welche man auf vielen

Gemälden selber gefunden hat, und hiedurch ist mancher Irrthum der gewöhnlichen Kunst-Handbücher berichtiget worden.

Bey den Schulen-Eintheilungen aber ist man der eingeführten Gewohnheit gefolget, nach der nicht sowohl der Geburthsort als die Manier und der Styl einen Meister in eine Schule setzt, sonst würden Rubens und Mengs unter die Teutschen, und Spranger, der Stifter der Rudolphinischen Schule, unter die Niederländer gehören. Dieses erleutert einige kleine Bemerkungen, die etwann könnten gemacht werden, warum hier in der teutschen Schule, Seite 280. N°. 70 ein Gemälde von Valkemburg sich findt, da doch seine und seiner Brüder Werke schon im zweyten Altniederländischen Zimmer vorgekommen sind.

Allein diese und einige ähnliche Fälle, wie z. E. das allegorische Gemälde auf Kaiser Leopold von Gerhard Hoet Seite 291. N°. 23. hat man sich aus dem Grunde erlaubet, weil es Bilder, zwar von Ausländern, aber in Teutschland und für teutsche Fürsten verfertiget, auch meistens vaterländische Gegenstände vorstellend, betraff.

So sind auch die wenigen französischen Meister unter die ihnen am nächsten verwandten Niederländer gethan worden, weil die vorhandenen Stücke nicht hinreichten, um ihnen einen eigenen Platz einzuräumen.

Von jeder Hauptabtheilung sind die Zimmer besonders numerirt worden, nämlich unten auf jeder Seite von I bis VII und oben von I bis IV. Eben so fängt auch die Numerierung der Gemälde mit jedem Zimmer aufs neue an, nämlich N°. I. bey der Eingangs- und die letzte Numero

bey der Ausgangsthüre. Diese N°. sowohl als der Name des Künstlers finden sich auf einem vergoldeten Schilde an dem obern Theil der Zierrahme jedes Gemäldes angeschrieben, und dieses alles stimmet mit dem gegenwärtigen Verzeichniße überein, wodurch für jede Art Liebhaber Bequemlichkeit und Erleichterung ist erzielet worden.

Am Ende dieses Verzeichnises ist eine summarische Tabelle aller hierinn vorkommenden Bilder und ein besonderes Register der Meister beygefügt Eines jeden Vaterland, Geburths- und Sterbjahr, auch die bey den Alten gewöhnlichen Zeichen, Monogrammen und verzogene Namen, worunter manche bisher unbekannte sich finden, sind angemerkt, auch die Anzahl der Stücke in dieser Gallerie von jedweden Meister. Ueberhaupt kan dieses ziemlich vollständige Register Gemälde-Liebhabern für jeden Fall als eine brauchbare Leitung oder Repertorium dienen.

Noch ist zu merken: 1. daß die Bilder nach dem Wiener Maasstab, der vier Linien kürzer als der französische sogenannte Pied de Roi ist, und zwar sämmtlich im Licht sind gemessen worden, nämlich nur das was von dem Gemälde inner dem Zierrahmen sichtbar ist.

2. Wenn es von einem Stücke heißt: zur Rechten oder Linken zeiget sich dieses oder jenes, so ist dadurch die Rechte und Linke nicht des Sehenden, sondern der Hauptfigur eines jeden Gemäldes verstanden.

3. Wo keiner Verrichtungen der Hände gedacht ist, ist es deutlicher Beweis, daß keine Hände auf dem Gemälde sind.

4. Wo nichts von Figuren-Proportion in Verhältniß mit der Natur gesagt ist, da diese sonst eben so wohl, als, ob es ganze oder halbe Figuren sind, bey den meisten Stücken ist angemerkt worden, so zeiget schon die angegebene Grösse des Gemäldes von selbsten, daß es nur kleine Figuren sind.

Diese nun zu allgemeinem Nutzen und Vergnügen aus Werken von mehr als 500 verschiedenen Meistern bestehende Sammlung ist als eine, aus einer großen Menge sowohl in Wien, Presburg, Prag, Inspruck und so zu sagen der ganzen weitläufigen Monarchie befindlichen k. k. Gemälde-Vorräthen zusammengezogene Auswahl anzusehen, wobey auch noch zuletzt das von dem Höchstseel. Prinzen Carl von Lotharingen hinterlassene Kabinet das seinige beygetragen hat.

Der ganzen Einrichtung gereichet es zur vorzüglichsten Ehre, selbst unter dem Auge des Monarchen, der jede nützliche Unternehmung belebt, zu Stande gekommen zu seyn, und am Ende das unschätzbare Glück seiner allerhöchsten Zufriedenheit erreichet zu haben. Diese wird auch bey der gegenwärtigen ersten Erscheinung eines k. k. Gemälde-Katalogs zur Hoffnungsvollen Vorbedeutung für die Zufriedenheit des Publikums, dem der Verfasser durch Verwendung aller seiner Kräfte einen eben so nützlichen als angenehmen Dienst leisten will.

Ueberzeugt indeß der Unvollkommenheit aller menschlichen Verrichtungen, auch bey dem besten Eifer, und bekannt mit den Schwierigkeiten und dem sehr großen

Umfang der gegenwärtigen wird dem Verfasser jede belehrende Bemerkung, Zurechtweisung, ja Tadel selbst, wenn sie wohl gemeint sind und aus Kenntniß und Erfahrung herrühren, schäzbar seyn, auch ihn veranlassen, seine Gründe, so wie die Quellen, woraus er geschöpft hat, näher anzuzeigen.



Summa

aller in diesem Verzeichniße vorkommenden k. k. Gemälde.

Gemälde im Ersten Stock.

Im großen Marmorsaal beym Eingange	2. Stücke.	
Im 1ten Italiänischen Zimmer . . .	58.	
Im 2ten ———	59.	
Im 3ten ———	40.	
Im 4ten ———	40.	
Im 5ten ———	30.	
Im 6ten ———	33.	
Im 7ten ———	54.	316. Ital. Gem.
Im 1ten Niederländischen Zimmer	36.	
Im 2ten ———	34.	
Im 3ten ———	29.	
Im 4ten ———	21.	
Im 5ten ———	22.	
Im 6ten ———	39.	
Im 7ten ———	18.	
Im grünen Kabinette	12.	211. Niederl. Gem.
Im weissen Kabinette		25. Miniat. Gem.

Im Zweyten Stock.

Im 1ten Altniederländ. Zimmer	95.	
Im 2ten ———	82.	
Im 3ten ———	74.	
Im 4ten ———	105.	356. Altniederl.

Zusammen 908. Stücke.

Fürtrag der vorigen Anzahl 908. Stücke.

Im 1ten Teutschen Zimmer	106.	
Im 2ten ———	93.	
Im 3ten ———	89.	
Im 4ten ———	63.	351. Teutsche Gem.

Im Untern Belvedere.

Im Batallien Saale des Erzherzogs Leopold Willhelms	13.	
Im Batallien Saale des Prinzen Eugens	8.	
In verschiedenen Zimmern unter andern vorzüglichste Portraite	20.	41. von versch. Meist.

Summa in allem 1300. Stücke.

Summa
aller vorkommenden Meister.

Auf der Italiänischen Seite . . .	111.	im Ersten Stock.
Auf der Niederländischen Seite . .	87.	
Alt Niederländische Meister	163.	im Zweyten Stock.
Teutsche Meister	147.	

In allem 508. Meister.

Italiänische Gemälde.

In den Zimmern
rechter Hand des Haupt-Einganges
im
Ersten Stock.



Erstes Zimmer.

Gemälde Venetianischer Meister.

Erste Wand mit der Eingangs-Thüre.

Von Giacomo Palma dem jüngern.

1. Eine Grablegung Christi.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch. Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Paolo Caliari Veronese.

2. Die büssende Sünderin trocknet dem Heyland, da er bey dem Pharisäer zu Tische sizt, mit ihren Haaren die Füsse, die sie mit ihren Thränen benezt hatte.

Auf Leinw. 16 Fuß 6 Zoll breit; 6 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Paolo Veronese.

3. Venus umarmt den Adonis und bestrebt sich ihn von der Jagd zurückzuhalten.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit; 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Titiano Vecelli da Cadore.

4. Eine Landschaft, in welcher der Traum Jakobs mit der Himmelsleiter vorgestellet ist. Im Vorgrund sind Heerden Schafe und Hirten.

Auf Leinw. 5 Fuß 3 Zoll breit; 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giacomo Robusti genannt Tintorètto.

5. Der verwegene Faun, der die Omphale bey der Nacht überraschen wollte, wird vom Herkules mit Gewalt zum Bette hinausgestossen.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Paolo Veronese.

6. Mars und Venus in einer Landschaft. Ein über ihnen schwebender Amor richtet auf sie seine Pfeile.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse. Das Nebenbild von No. 3.

Von Andrea Mantegna.

7. Der H. Sebastian an eine Säule eines zerfallenen Triumphbogens gebunden und mit vielen Pfeilen durchschossen. Zur Seite sieht man eine ferne Landschaft mit Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Kleine Figuren

Von Alessandro Turchi genannt Orbetto.

8. Eine Grablegung Christi.

Auf schwarzen Stein. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Marco Baxaiti.

9. Christus begleitet von Petro und Andrea, berufet die zween Söhne Zebedäi Jakobum und Johannem, vom Fischerstande zum Apostelamte.

Unten stehet auf einem Zeddel Marcus Baxaiti f. 1515.
Auf Holz. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Giorgio Barbarelli genannt Giorgione.

10. Das Bildniß des Venetianischen Helden Gattamelata Er ist geharnischt, aber mit entblößtem Haupte und bey einem Tische sizend, vorgestellt, auf welchem sein Helm, ein Streitkolben und ein paar Sporn liegen. Seine Rechte ruhet auf dem Gefässe eines hohen stehenden Schlachtschwerds. Hinter ihm steht sein Sohn Antonio mit einer Lanze in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Giacomo Bellino dem ältern.

11. Eine rauhe Landschaft mit einem See, dessen Ufer aus steilen Felsen und Ruinen bestehet, bey welchen man einige sonderbare Figuren wahrnimmt. Im Vorgrunde sieht man in einer mit einem niedern hölzernen Geländer umgebenen, offenen Terrasse die Mutter Gottes auf einem Thron, nebst verschiedenen Heiligen und vier Kindern, deren eines einen kleinen fruchttragenden Apfelbaum schüttelt, und die übrigen mit den Früchten spielen.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Carlo Caliari genannt Carletto Veronese.

12. Judith hält das Haupt des Holophernes, für welches ihre Magd einen offenen Sack darbietet. Ein Nachtstück.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröße.

Von Giacomo Palma dem ältern.

13. Die Heil. Familie unter Bäumen ruhend mit der Heil. Magdalena, die ihr Balsam Gefäß hält. In der Ferne sieht man alte Gebäude und Berge.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröße.

Zweyte Wand mit einer Thür in der Mitte.

* Von Paolo Veronese,

14. Adonis liebkoset die Venus, neben welcher Kupido stehet.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Paolo Veronese.

15. Die Mutter Gottes auf einem Throne mit dem Christkinde, welches der vor ihm knienden H. Katharina den Trauring ansteckt. Ein Engel mit einer Lilie in der Hand, leitet ihr den Arm. Zur Linken kniet die H. Agnes mit einem Palmzweig in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giovan Bellino.

16. Die Heil. Familie mit dem Heil. Jakob dem ältern in einer Landschaft. Vor dem Christkind kniet andächtig ein betagter Mann und eine Frau, welche wahrscheinlich die Stifter dieses Bildes ex voto vorstellen.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Paolo Veronese.

17. Die Mutter Gottes auf einem Thron mit dem Christkinde, dem die H. Barbara und Katharina zwo kniende Nonnen vorstellen.

Auf Leinw. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Paolo Veronese.

18. Herkules verfolget den Centaur Nessus, der die Dejanira entführen will.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren. Nebenbild von N.° 14.

* Von Paolo Veronese.

19. Die Anbetung der Heil. drey Könige.

Auf Leinw. 5 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 8 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem jüngern.

20. Die schmerzhafte Mutter Gottes mit dem Leichnam des Heilandes, auf ihrem Schooß, nebst vier Engeln, die ihn beweinen. Unten steht Jacobus Palma f.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse

* Von Carletto Veronese.

21. Rebecka beym Brunnen giebt Eliesern zu trinken.

Auf Leinw. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Tintoretto,

22. 23. 24. und 25. Vier Bildnisse betagter bärtiger Männer, deren einer mit einem grauen Bart in einem rothsammeten, der andere mit einem weissen Bart in einem dunkelbraunen Talar, mit weissem Pelz verbrähmt, die zween anderen aber in schwarzen Pelzmänteln vorgestellt sind.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Paolo Veronese.

26. Esther vor dem König Ahasverus, mit einem zahlreichen Gefolge.

Auf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Paris Bordone.

27. Venus mit dem Adonis unter einem Baum sitzend; Sie hält in ihrer Rechten Pfeile und Bogen des Amors der sie mit einem Kranze bekrönet.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Ein. Kniestück. Schwach Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der mittlern Thüre.

* Von Paolo Veronese.

28. und 29. Zwey geistliche Stücke. Eines Christus redet mit der Samariterinn beym Brunnen.

Das andere die Freysprechung der Ehebrecherinn und Abfertigung der Pharisäer.

Auf Leinw. Jedes 9 Fuß breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

30. Das Portrait des 87ten Venetianischen Doge Nicolaus de Ponte in Herzoglicher Kleidung, sitzend, mit einem weissen Schnupftuch in der rechten Hand.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Giorgione.

31. Ein Jüngling mit Weinlaub bekränzt, wird von einem Soldaten, der einen Dolch hinter dem Rücken verbirgt, heftig angefallen.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

32. Das Portrait des 88ten Doge von Venedig Paschalis Ciconia, in einem Sessel sitzend, auf dessen Armlehne er die linke Hand legt.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Paolo Veronese.

33. Die Auferstehung Christi.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Vincentio Catena.

34. Sein eigenes Porträt, darinn er sich als Domherr in violetter Kleidung und mit beeden Händen ein auf einem Tische stehendes grosses Buch haltend, geschildert hat. Oben auf dem Gemälde stehet: Vincentius Catena pinxit.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Alessandro Turchi genannt Orbetto.

35. Der Leichnam Christi am Fusse des Kreuzes von Maria und den Heiligen beweinet. Auf dem Rücken dieses Bildes ist eine Anbethung der Hirten gemalt.

Auf schwarzen Stein. 1 Fuß 3 ½ Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Giorgione.

36. Die drey Weisen aus Morgenland in einer angenehmen Landschaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

37. Das Porträt des jungen Siegers Gaston de Foix Herzogen von Nemours; vor sich hält er seinen Helm, der mit einem Zweig von Eichenlaub umwunden ist.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

38. Der Leichnam Christi von drey Engeln beweinet, deren einer eine brennende Fackel hält. Ein Nachtstück.

Auf schwarzen Stein. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Paolo Veronese.

39. Der H. Sebastian an eine Säule gebunden, und mit zween Pfeilen verwundet.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse. Nebenbild von N.° 33.

Von Tintoretto.

40. Das Portrait eines schwarzbärtigen Mannes in einem dunkelbraunen Pelzrock.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Giorgione.

41. Ein geharnischter Krieger, dessen Haupt mit Epheu umkränzt ist, mit einer Hellebarde in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß ein Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse. Nebenbild von N°. 31.

* Von Paolo Veronese.

42. Das Portrait der berühmten Venetianerinn Catharina Cornaro, Königin in Cypern; Sie ist in reicher Kleidung mit vielem Schmuck abgebildet und hält mit der linken Hand ihre goldene Gürtelkette empor.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Paolo Farinati genannt degli Uberti.

43. Ein heidnisches Opfer.

Auf Leinw. 11 Fuß 9 Zoll breit, 6 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

44. Das Bildniß des edlen Venetianers Sebastiano Venieri im Harnisch, mit dem Kommandostab in der Hand und so wie er im 70ten Jahr seines Alters die Venetianische Flotte bey Lepante kommandierte, geschildert, welches berühmte A°. 1571 geschehene Seetreffen man auch zu seiner Linken vorgestellet sieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

45. Das Bildniß eines ehrwürdigen Greises mit weissem Bart und Haupthaaren, in einem Lehnstuhl sitzend, auf dessen Lehnen er beyde Arme auflegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Giovan Bellino,

46. Ein junges Frauenzimmer, die sich im Spiegel besieht und ihren Haarputz zurecht machet. Sie scheint aus dem Bade zu kommen und sitzt fast ganz entblößt, auf einer mit einem türkischen Teppich bedeckten Bank. Zu ihrer Rechten sieht man durch eine Fenster-Oefnung eine ferne Landschaft mit Gebäuden und Bergen. Unten liest man auf einem Zeddel Ioannes Bellinus faciebat MDXV.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Gentilis Bellino.

47. Die Mutter Gottes mit dem Christkinde, welches der H. Joachim anbethet; neben ihm stehet der H. Joseph und Maria, zur Seite die H. Magdalena.

Auf Holz, von länglicht runder Form. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Halbe Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Paolo Veronese.

48. Das Porträt des edlen Marc Antonio Barbaro, Venetianischen Bothschafters (Baile) an den türkischen Sultan Selim II; in den Jahren 1569 biß 1574; er ist in einem Caftan mit entblößtem Haupt und einem Diplome in der Hand abgebildet, worauf man folgendes lieset I. M. O. (Illustrissimo) Domino Mehemet Musulmanorum Imperatoris Visirio Amico nostro optimo. Zu seiner Rechten siehet man durch eine Fenster-Oefnung in der Ferne den Kanal des schwarzen Meeres, auf einer Seite das Serail und auf der anderen die Vorstadt Tophana.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Paolo Veronese.

49. Judith übergibt den Kopf des Holofernes ihrer Magd, die eine Mohrinn ist.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Paolo Veronese.

50. Christus heilet das blutflüßige Weib.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

* Von Paolo Veronese.

51. Lucretia die sich mit einem Dolch ersticht.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse. Nebenbild von N.° 49.

Von Tintoretto.

52. Das Bildniß eines See-Offiziers im Harnisch; vor sich hält er seinen Helm auf einem Tische. Zu seiner Rechten sieht man eine Galeere auf der offenen See. An dem dem Fußgesimse einer Säule liest man Annor XXX.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

53. Die Kreuztragung. Der Heiland unterliegt unter seinem Kreuze, indem zu seiner Seite Maria von Johann und den H. Frauen begleitet in Ohnmacht sinkt.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Tintoretto.

54. Das Porträt eines schönen bärtigen Mannes in einem schwarzen Pelzrock. Er sitzet in einem Sessel, auf dessen Lehne er mit dem linken Arm ruht; mit der rechten Hand macht er die Bewegung eines Redenden.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.

Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Tintoretto.

55. Der Leichnam Christi vom Kreuz abgenommen, in Mariä Schooß, mit Joseph von Arimathia, Nikodemus, und zwo H. Frauen umgeben.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.

Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

56. Das Portrait eines sehr betagten gebeugt sitzenden Greises, vor welchem ein Knab in einem Pelzrocke steht.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.

Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Brusasorci.

57. Der Leichnam Christi, von vielen Engeln beweinet, deren etliche die Paßionszeichen tragen. Ein Nachtstück.

Auf schwarzen Stein. 2 Fuß 11 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.

Kleine Figuren.

Von Polidoro Lanzani di Venetia.

58. Die H. Familie in einer Landschaft; das Christkind liegt auf seiner H. Mutter Schooß und hält einen Apfel in die Höhe. Ein Engel bekrönt die H. Jungfrau mit einem Blumenkranze.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs Thüre.



Zweytes Zimmer.

Gemälde Venetianischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Titiano Vecelli da Cadore.

1. Die Ehebrecherinn von den Pharisäern für Christo geführt.

Auf Holz. 4 Fuß 2 Zoll breit, 3 Fuß 3 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Von Giacomo Palma dem ältern.

2. Die Heimsuchung Mariä. In einer grossen Landschaft mit vielen Gebäuden.

Auf Leinw. 12 Fuß breit, 6 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Titiano.

3. und 4. Zwey Brustbilder in Lebensgrösse, deren eines den Heiland als Salvator Mundi mit der Weltkugel in der Hand, das andere den Apostel Jakobum den ältern vorstellet.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.

Von Titiano.

5. Ein geistlich allegorisches Stück, welches die Tugend vorstellet, die der Unschuld den Weg zum Himmel zeiget. Eine Mutter deutet ihrem Kinde, das sie, neben sich kniend, am Arm hält, gen Himmel, von welchem Lichtstrahlen auf sie herabscheinen, über welche das Kind betroffen ist. Zur Seite stehet ein Schuz-Engel.

Auf Leinw. 5 Fus 9 Zoll hoch, 2 Fus 11 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Antonio Regillo genannt Pordenone.

6. Die H. Justina in einer Landschaft stehend, mit einem Palmzweig in der Hand und auf einen vornehmen Mann blikend, der zu ihrer Linken andächtig kniet. Zu den Füssen der Heiligen liegt ein Einhorn.

Auf Holz. 6 Fus 3 Zoll hoch, 4 Fus 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

7. Die Mutter Gottes mit dem Christkind auf dem Schooß in einer freyen Landschaft. Zu ihrer Rechten sizt der H. Hieronimus und schreibt in ein Buch, zu ihrer Linken kniet die H. Ursula, mit drey Gefährtinnen; Sie hält einen Pfeil und eine Siegesfahne, als Zeichen ihres Marterthums in den Händen.

Auf Leinw. 6 Fus 3 Zoll breit, 4 Fus 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

8. Die Mutter Gottes mit dem Christkind unter Bäumen sizend, nebst einer jungen Heiligen neben sich, die ein Buch und einen Palmzweig hält. Zu ihrer Rechten kniet der H. Pabst Celesti-

nus V und die H. Catharina, zur Linken der H. Johannes der Täufer. In der Ferne sieht man grosse Gebäude und Berge.

Auf Holz. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen Bildes.

Von Giacomo Palma dem ältern.

9. und 10. Zwey Bildnisse junger Frauenzimmer mit falben Haaren; die erste in einem grünen Gewand hält ein Schmuckkästchen in der linken Hand, die andere, die den Rücken herwendet, zieht ihre Kleidung auf die Schulter herauf.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Schwach Lebensgrösse.

Von Polidoro di Venetia.

11. Die Mutter Gottes unter Bäumen sitzend mit dem Christkinde auf dem Schooß; Vor ihnen knien die H. Clara und der H. Nikolaus, der dem Christkind seinen Bischoffstab darreichet. Man sieht in der Ferne einen Meerhaven am Fuße hoher Gebirge.

Auf Holz. 2 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Giacomo Palma dem ältern.

12. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers mit blonden Haaren, die in der rechten Hand ein kleines Buch hält.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

Aus Palma Schule.

13. Ein weibliches Portrait, welches die berühmte Laura des Petrarchs vorstellen soll. Sie ist als eine junge Person mit halbentblößter Brust und mit Lorbeerzweigen umgeben, geschildert.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgrösse.

* Von Polidoro Lanzani di Venetia.

14. Die Mutter Gottes mit dem Jesuskinde, welches der H. Catharina, die vor ihm kniet, den Trauring ansteckt, wobey der kleine Johannes ihr den Arm hält. Zur Linken sitzen drey Heilige, nemlich der H. Hieronimus und der H. Augustinus, beyde in einem Buch lesend, neben ihnen der H. Franciscus in demüthiger Stellung. Im Grunde zeigen sich Ruinen und eine ferne Landschaft mit Gebäuden.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Rechten.

Von Titiano.

15. Die Mutter Gottes in einer Landschaft sitzend mit dem Christkind auf dem Schooß, dem die H. Rosalia kniend, ein Körbchen Blumen überreichet. Das Christkind drücket einen kleinen Vogel an seine Brust.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit; 3 Fuß 2 Zoll hoch.

Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Dieses Stück hängt über der Thüre.

* Von Titiano.

16. Das Bildniß Kaiser Karl des V.ten in Lebensgrösse. Der Monarch ist stehend, in schwarzer spanischer Tracht, und in der Rechten ein weisses Schnupftuch haltend, abgebildet. Oben ließt man auf dem Gemälde: CAROLUS V. IMP. AN. ÆTA. 50 MDL. F. nemlich Titianus faciebat.

Auf Leinw. 6 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.

* Von Titiano.

17. Ein grosses Ecce-Homo. Christus wird von Pilato dem Volke von der Höhe einer Stiege vorgestellet. Unter den zahlreichen Zuschauern bemerket man verschiedene Portraite berühmter zu Zeiten Titians lebender Personen, worunter er sich auch selbst mit seiner Familie geschilderet hat. Auf einem Zettel der auf der Treppe liegt, liest man: TITIANUS EQUES CÆS. f. 1543.

Auf Leinw. 11 Fuß 3 Zoll breit, 7 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

18. Der gelehrte kaiserliche Antiquarius Jacob von Strada in seinem Kabinette, und so vorgestellt, als wenn er Liebhabern, eine kleine antike Venus in Marmor, die er mit beyden Händen hält, nur zeigen wollte. Vor ihm liegen auf einem Tische noch andere Figuren, Münzen und Schriften. Ueber ihm liest man in einer Verzierung: JACOBUS DE STRADA Civis Romanus Cæss. Antiquarius & Com. Belic. An. Ætat. LIX. MDLXVI. zur Seite stehet Titianus f.

Auf Leinw. 3 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

19. Das Bildniß eines schwarzbärtigen Mannes in einem Pelzrock, der an einem Tische sitzet, worauf ein Brief liegt und vor welchem ein kleines Mädchen stehet, das ihm eine Blume darreichet.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

20. Das Bildniß eines rothbärtigen Mannes in besten Jahren, schwarz gekleidet, der in der rechten Hand seine Handschuh hält und die linke auf einem Tische liegen hat.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

21. Eine H. Familie. Der kleine Johannes bringt dem Christkind Erdbeeren dar, von denen es beyde Händchen voll genommen hat, und bey der Mutter um Erlaubniß, sie geniessen zu dörfen, anhaltet; der H. Joseph und der H. Zacharias sehen dieser unschuldigen Scene mit Vergnügen zu.

Auf Holz. 3 Fuß 1 Zoll breit; 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

22. Ein junger Geistlicher, der mit brünstiger Andacht gen Himmel sieht, von welchem einige Lichtstrahlen auf ihn herab scheinen. Seine rechte Hand hat er auf die Brust gelegt, in der Linken hält er zwey Pfeile und einen Schwamm, wahrscheinlich die Zeichen seines Marterthums.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

23. Das Portrait des fürtrefflichen Venetianischen Bildhauers und Baumeisters Jacob Sansovino, in seinen besten Jahren und in der Arbeitskleidung vorgestellt, mit einer Gipsfigur in Händen, die er jemanden zu zeigen scheinet.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Titiano.

24. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers in brauner Kleidung, die eine kleine Katze in Händen hält.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Johann von Calcar einem Schüler von Titiano.

25. Das Portrait eines schwarzgekleideten bärtigen Mannes, der einen Brief in der Hand hält und neben welchem ein Buch und Schriften auf einem Tische liegen.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

26. und 27. Zwey allegorische Stücke, welche eine sinnreiche Anspielung auf die Liebe und die eheliche Treue darstellen, und bey denen Titian wieder einige Portraite berühmter Personen seiner Zeit, als in dem ersten die Bildnisse des Marchese del Vasto Feldherrn Carl des Vten und jenes seiner Maitreße, angebracht hat.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit, 3 Fuß hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Titiano.

28. Die Mutter Gottes hält das Christkind stehend, auf dem Schooß; der kleine Johannes berührt ihm ehrerbietig das rechte Füßchen.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

29. Die Mutter Gottes, das Christkind auf den Armen haltend, dem der kleine Johannes Rosen darbringt, die es mit Freuden empfangt. Zur Linken stehet der H. Antonius auf seinen Stab gelehnt. Im Grunde etwas Landschaft in der Ferne.

Auf Holz. 3 Fuß breit; 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Titiano.

30. und 31. Zwey kleine geistliche Stücke, die Anbethung der H. drey Könige und die Auferstehung Christi.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Titiano.

32. Das Portrait eines Mannes in besten Jahren mit schwarzen Haupthaaren lichterem Barte, mit einem Kröse von Spitzen um den Hals.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.
Ein Kopf. Lebensgröße.

* Von Titiano.

33. Das Portrait im Profil eines jungen rothbärtigen Mannes in einem schwarzen Pelzrock.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein kleines Brustbild.

* Von Titiano.

34. Die Mutter Gottes in einem offenen Saal hält das entblößte Christkind auf einem Geländer stehend vor sich. Zu ihrer Rechten sieht man eine ferne Landschaft mit einigen Gebäuden und Bergen.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Halbe Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse

Von Titiano.

35. Die Heil. Familie unter einem Baum auf einer Felsenbank ruhend. Zur Linken zeiget sich in der Ferne ein runder Thurm auf einem Hügel.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren

Von Johann von Calcar.

36. Ein frischer braunbärtiger Mann mit krausen Haaren in dem gleichen Gemälde auf drey verschiedene Arten geschildert, nemlich von beyden Seiten und in der Mitte, von vornen.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Titiano.

37. Christus mit den Jüngern zu Tische in Emaus, wie er das Brod bricht.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Titiano.

38. Das Portrait des gelehrten Benedetto Varchi von Florenz. Er ist in einem schwarzen Pelzrock, mit einem Buch in der Hand und an eine Säule sich lehnend, vorgestellt, auf deren Gesimse er den linken Arm auflegt und auf welcher der Meister seinen Namen also hingeschrieben hat: Titianus f.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Titiano.

39. Das Portrait des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen in einem breit übergeschlagenen Pelzrock in einem Sessel sitzend, auf dessen Lehnen er die Arme auflegt. In der linken Hand hält er eine Barret.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N.°

Titiano.

40. Das Portrait des edlen Florentiners Philippo Strozzi; Er ist als ein ansehnlicher schwarzbärtiger Mann in einem mit Tiegerpelz ausgeschlagenen Rock, den er über den Leib mit beyden Händen zusammen hält, abgebildet.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Titiano.

41. Das Portrait eines vornehmen Venetianers Fabricius Salvaresius in einem schwarzen mit weissem Pelz ausgeschlagenen Talar, um den Leib mit einer gestreifften Binde gegürtet; Vor ihm stehet ein Mohr der Blumen in der Hand hält; hinter ihm sieht man eine Stock-Uhr (Pendule) auf einem Gesimse. Oben steht auf einer kleinen Tafel: FABRICIUS SALVARESIUS ANNUM AGENS L. MDLVIII. Titiani opus. MDLVIII.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N.°

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Titiano.

42. Bachus mit einer Flöte in der Hand unter einem Baum sitzend. Neben ihm liegt Ariadne entblößt auf einer Tiegerhaut.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

43. Diana mit ihren Nymphen im Bade, bey welchem Kallistens Vergehen entdeckt wird.

Auf Leinw. 6 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Titiano.

44. Danae, auf welche der güldene Regen herabfällt, den ein altes Weib begierig mit einer grossen Schüssel aufzufangen suchet. Unten liest man: TITIANUS EQUES CÆS. FECIT.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

45. und 46. Zwey weibliche Bildnisse. Das erste die Prinzeßin Isabella d'Esté Gemahlinn des Marchese Francisci Gonzagae von Mantua, als eine junge Dame in einem kostbaren Kleide mit Tiegerpelz ausgeschlagen, sitzend, vorgestellt. Ihr Kopfputz hat die Form eines Turbans und ist mit Edelsteinen und Perlen reich besetzt.

Das andere zeiget Titians Maitresse, halb entblößt, mit einem nachläßig über die linke Schulter geworfenen Pelzkleide, welches sie mit beyden Händen zusammenhält.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Kniestücke. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

47. und 48. Zwey männliche Bildnisse. Das erste der berühmte Johannes Boccacius als ein betagter Mann mit grauen etwas krausen Haupthaaren ohne Bart, in einem schwarzen Kleide und Mantel, den er mit der linken Hand an sich hält.

Das andere das Portrait eines vornehmen braunbärtigen Mannes mit einem Barret auf dem Kopf in schwarzer Kleidung, mit der linken Hand sein Degengefäß haltend.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Titiano.

49. Sein eigenes Portrait von ihm selbst gemalt, mit grauem Bart, einer schwarzen runden Mütze auf dem Kopf und einer dreyfachen goldenen Kette um den Hals.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kopf. Lebensgrösse.

Von Titiano.

50. Ein Ecce Homo. Der mit Dornen gekrönte, gebundene Heiland, mit einem Rohr in der linken Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Halb Lebensgrösse.

* Von Titiano.

51. Die H. Catharina an einem Gesimse stehend, auf welches sie die linke Hand, in der sie einen Palmzweig hat, auflegt, mit der Rechten hält sie das zerbrochene Rad.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

52. Lucretia mit offener Brust und einem Dolch in der Hand. In dem Schatten des Gemälds liest man mit sehr kleiner Schrift geschrieben: *Sibi Titianus faciebat*; nemlich Titian malte dieses Bild für sich.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N°.

* Von Titiano.

53. Das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers in einem purpurrothen sammeten Kleide, mit einer herabhangenden Perlenschnur um den Hals und einem prächtigen mit

Edelsteinen gezierten goldenen Leibgürtel. Zu ihrer Linken stehet ein mit einem türkischen Teppich bedeckter Tisch.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Titiano.

54. Das Bildniß des grossen Naturkundigers Ulysses Aldrovandi von Bologna in besten Jahren vorgestellt; in der linken Hand hält er eine Vogelsklaue, die Rechte hat er auf die Brust gelegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N.o

* Von Titiano.

55. Ein junges Frauenzimmer mit lichtgelben auf ihre Schultern herabfallenden Haaren, in einem weissen Hemde, und halb entblößter Brust als Flora abgebildet. In der rechten Hand hält sie Blumen, mit der linken drückt sie ein geblümtes seidenes Obergewand an sich. Es soll das Portrait einer Tochter des älteren Palma seyn, die unter dem Beynahmen Violante bekannt war.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Titiano.

56. Lucretia mit einem Dolch in der Hand, bereit sich den Tod zu geben; Von der Seite sieht man einen männlichen Kopf, welcher ihren Vater vorstellen soll.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen No.

Von Titiano.

57. Ein nacktes Kind, welches unter Bäumen sitzt und auf dem Tambourin spielt.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.
Ganze Figur. Halb Lebensgrösse.

* Von Titiano.

58. Der Leichnam Christi, den die H. Jungfrau nebst Johanne und der Magdalena beweinen, wird von Joseph von Arimathia und Nikodemus in einen steinernen Sarg gelegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Titiano.

59. Die Mutter Gottes mit dem Christkind auf ihrem Schooß; vor ihr stehet der H. Hieronimus in rothem Gewand, in einem Buch lesend, neben ihm zur Rechten der H. Stephanus mit einem Palmzweig in der Hand, zur Linken der H. Georgius mit einer Lanze.

Auf Holz 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.



Drittes Zimmer.

Gemälde,
meist
aus der Römischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Carlo Maratti.

1. Der sterbende Joseph auf seinem Bette, neben welchem Maria und der Heiland stehet, der ihm den Seegen ertheilt. Ueber ihm eine Glorie Engel, davon einige vor dem Bette knien.

Auf Leinw. 11 Fuß 9 Zoll hoch, 6 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Domenico Feti genannt Mantuano.

2. Moses zieht vor dem feurigen Busch, aus welchem Gott mit ihm redet, seine Schuhe aus.

Auf Leinw. 5 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton Raphael Mengs:

3. Der H. Petrus mit einer Flamme auf dem Haupt, auf seinem Stuhl sitzend. Mit der rechten Hand deutet

er gen Himmel, mit der Linken hält er ein Buch und die Schlüssel.

Auf Leinw. 4 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton Raphael Mengs.

4. Die Königliche Infantinn Maria Theresia von Neapel als ein kleines Kind von einem Jahr, geschilderet, welches um stehen zu können sich an einen Sessel hält.

Auf Holz 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Julio Pipi genannt Romano.

5. Die Mutter Gottes mit einem Buch in der Hand und dem Christkind im Arme, welches auf einem Tische stehet, und einen Blumenkranz hält.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Nicolas Poussin.

6. Die Apostel Petrus und Johannes heilen den Lahmen an der Thüre des Tempels.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Domenico Feti.

7. Eine Flucht in Egypten, beym Mondschein, vorgestellt.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

Von Andrea Luigi genannt Ingegno.

8. Die Beschneidung Christi. Auf dem Gemälde bemerket man folgende Jahrzahl und Nahmen: 1526. LVIG.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von

Von Benvenuto Garoffalo genannt Tisio.

9. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria, mit dem Jesuskinde auf dem Schooß und dem H. Joseph, sitzen auf einer niederen Mauer. Der H. Joseph ruhet mit der Rechten auf einem Sack, in der Linken hält er einen Wanderstab. Hinter ihnen eine freye Landschaft.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Pietro Montanini genannt Perugino.

10. Die Mutter Gottes mit dem Christkind auf dem Schooß und zwo Heiligen zur Seite, deren eine einen Palmzweig hält, und die andere mit gefalteten Händen bethet.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Franco Raibolini genannt Francia.

11. Die Mutter Gottes mit dem Christkind auf einem erhabenen Throne sitzend. Zur Rechten steht der H. Franciscus, dem das Jesuskind den Seegen ertheilt, zur Linken die H. Catharina einen Palmzweig in der Rechten und das Rad in der Linken haltend. Vor dem Throne steht der kleine Johannes, und deutet auf das Christkind. Zu beeden Seiten ist etwas leichtes Baumwerk und im Grunde eine offene Landschaft. Am Fußgesims des Thrones liest man: Francia Aurifaber Bono,

Auf Holz. 6 Fuß 1 Zoll hoch, 4 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Andrea Ouche genannt Sacchi.

12. Der trunkene Noe entblößt, auf dem Boden liegend, wie er von seinen Söhnen Sem und Japhet bedeckt, und von Cham verspottet wird.

Auf Leinw. 5 Fuß 1 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von Julio Romano.

13. Der Prospekt eines sehr grossen Platzes, der aus den vornehmsten Gebäuden und Monumenten der Stadt Rom zusammengesetzt ist, und auf welchem öffentliche Kampfspiele und Wettrennen in Gegenwart des Volkes gegeben werden, denen Phöbus auf dem Sonnenwagen von oben herab zusieht.

Auf Leinw. 10 Fuß 5 Zoll breit, 7 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

Von Francesco Curadi.

14. Abraham empfängt die drey Engel, kniend vor seinem Hause und bittet sie bey ihm einzukehren. Sara, seine Frau, steht horchend unter der Thüre.

Auf Leinw. 7 Fuß 4 Zoll hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Domenico Feti.

15. Die Mutter Gottes mit ihrem Kinde auf einem Throne, vor welchem die H. Catharina kniet und den Trauring von dem Christkind empfängt. Neben ihr stehet der H. Petrus Martyr, und vor dem Thron der H. Dominikus mit einer Lilie in der Hand.

Auf Leinw. 7 Fuß 3 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Pompeo Batoni.

16. Cleopatra zeiget dem Augustus das marmorne Brustbild des Julius Cäsar, welches zu ihrer Linken auf einem Tische steht.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Schwach Lebensgrösse.

* Von Pompeo Batoni.

17. Die Rückkehr des verlornen Sohnes, der von seinem Vater mit offenen Armen empfangen wird. Auf dem Gemälde liest man: P. Batoni pinxit Romae 1773.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Moses Valentin.

18. Moses mit den Gesetztafeln und dem Wunderstab in der Hand.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kniestück. Stark Lebensgrösse.

Von Polydoro Caldara genannt da Carravaggio.

19. Cephalus und Prokris. Sie zieht den tödtlichen Wurfspieß aus ihrer Brust, indem Cephalus voll Schrecken herbeyeilt. Im Grunde sieht man eine dichte Waldung.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Grau in Grau gemahlt. Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

Von Giuseppe Cesari genannt Josepin d'Arpino.

20. Ein Ecce Homo. Pilatus stellet dem Volke den gebundenen Heyland vor, der von zween Kriegsknechten gehalten wird.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Stark Lebensgrösse.

* Von Salvator Rosa genannt Salvatoriello.

21. Ein geharnischter Kriegsmann, in einer ruhigen Stellung; Er hält sein Schwerdt aufrecht vor sich, und hat den linken Arm nachläßig auf dem Gefässe liegen.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Salvator Rosa.

22. Der büssende H. Wilhelm geharnischt, rücklings auf der Erde liegend, mit, lang gestreckten, an einen Baum gebundenen Armen.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Eine kleine Figur.

Von Domenico Feti.

23. Ein Marktplatz, auf welchem man nebst einer Menge Figuren, besonders eine Krambude, mitten unter einem gewölbten Gange bemerkt, in der allerhand Geschmuk verkauft wird.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Domenico Feti.

24. Der Sieg der H. Margaretha über den Satan, der auf dem Boden liegt, und den sie an einem Band gefangen hält. Sie blickt getrost gen Himmel, von welchem Strahlen auf sie herab scheinen.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Domenico Feti.

25. und 26. Zwey ovidische Stücke. Das erste, wie der ertrunkene Leander von den Wassernymphen an das Ufer getragen wird, und die Hero sich aus Verzweiflung von einem Thurme in das Meer herabstürzet.

Das andere der Triumph der Galathea, die auf der offenen See, in einem von Tritonen und Nymphen umgebenen Muschelwagen fährt, über welchem ein kleiner Liebesgott schwebet. In der Ferne erblickt man den Polyphem, der ihr von einem hohen Felsen mit heftiger Bewegung zu zurufen scheinet.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Rinaldo di Mantua.

27. Ein römischer Triumph.

Auf Holz. 4 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von Andrea Sacchi.

28. Ein allegorisches Stück, welches die himmlische Weisheit unter dem Bilde einer schönen weiblichen Figur, mit einem Zepter und Spiegel in der Hand, auf einem goldenen Throne in den Wolken sitzend, nebst anderen Figuren, die verschiedene Attributen halten, vorstellet.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von Frederico Barocci.

29. Eine Geburt Christi. Maria kniet, entzückt vor dem in der Krippe liegenden Christkinde. Im Grunde sieht man, wie der H. Joseph den Hirten die Thüre des Stalles öffnet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Kleine Figuren.

Von Giuseppe d'Arpino.

30. Die H. Catharina, auf dem zerbrochnen Rad sitzend; zu ihrer Linken ein Palmbaum, von welchem kleine Engel Zweige abbrechen, und sie ihr darbieten.

Auf Leinw. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Kleine Figuren.

Dritte Wand auf der Seite des goldenen Cabinets.

31. Ein Kunststück in Mosaischer Arbeit
von Bernard Regoliron im Jahr 1772 in Rom verfertigt;
Nach dem Gemälde des Ritters Pompeo Batoni,
welches vorstellet, die Bildnisse
Sr. Kaiserl. Majestät Joseph des Zweyten
und Allerhöchst Dero Herrn Bruders
Sr. Königl. Hoheit Leopold Großherzogs von Florenz.

Ein Kniestück. Lebensgrösse. 5 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.

Dieses kostbare Bild ist ein Geschenke, welches Pabst Clemens der XIV.te im Jahr 1773 der Hochseeligen Kaiserinn Königinn-Majestät sendete. Es befindet sich in einer prächtigen Rahme von vergoldetem Metalle mit feinen Steinen eingelegt, und mit Blumengehängen von Silber gezieret. An dem oberen Theile derselben liest man in einer Einfassung in der Mitte folgende Innschrift:

CLEMENS. XIV. P. M.
AVGVSTÆ. MATRI
IVCVNDISSIMVM. DONVM.

nämlich Das angenehmste Geschenke
Pabst Clemens des XIV.ten
An die erhabene Mutter.

Von Raffaele Sanzio da Urbino.

32. Die H. Margaretha in einer Höhle, wie sie den Satan, der unter dem Bilde eines Drachen, zu ihren Füssen liegt, durch Vorzeigung eines Cruzifixes besieget.

Auf Holz. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Aus Raffaels Schule.

33. Eine Kreuztragung. Der Heiland unter der Last seines Kreuzes erliegend, tröstet seine H. Mutter, die jammernd vor ihm kniet und von Johanne und den H. Frauen begleitet ist.

Auf Holz. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Giuseppe d'Arpino.

34. Andromeda, an einen Felsen geschmiedet, wird von dem Perseus, der das Ungeheur bekämpft, in Freyheit gesetzt. Auf dem Gemälde stehet: Joseph Arpinas. 1604.

Auf Stein. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Pietro Perugino.

35. Die Taufe Christi.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Julio Romano.

36. Die Attributen der vier Evangelisten in einer Gruppe auf Wolken vorgestellet, über welcher der Heil. Geist in Gestalt einer Taube schwebet.

Auf Holz. Achteckicht im Durchschnitte 8 Zoll.

Aus Raffael's Schule.

37. Der Heiland, von vier Aposteln begleitet, unterhält sich mit der Samariterinn beym Brunnen. In der Ferne sieht man eine gebirgige Landschaft mit vielen Gebäuden.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Raffaele da Urbino.

38. Die H. Jungfrau im Grünen sitzend: Neben ihr steht das Christkind, dem der kleine Johannes sehr ehrerbietig, mit einem Knie auf der Erde, ein Kreuz von Schilfrohr überreichet. Die ebene sich weit hinaufziehende Landschaft endiget am hohen Horizont mit verschiedenen sehr entfernten Gebäuden und einem Wasser am Fusse eines Gebirges. Man entdeckt auf diesem Bilde die Jahrzahl MDVI. aus welcher erhellet daß Raffael es in seinem drey und zwanzigsten Jahre gemalt habe.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Raffaele da Urbino.

39. Die Heil. Familie unter einem Palmbaum ruhend. Die Mutter Gottes mit einem Knie auf der Erde neiget das Christkind zu dem kleinen Johannes, der ihm kniend Früchte übergiebt, und den der H. Joseph beym linken Aermchen fasset, um ihn aufstehen zu machen. Zur Seite sieht man etwas Landschaft und Himmel.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Julio Romano.

40. Maria mit dem Christkind, auf dem Schooß, welches sie der H. Anna, die ihre Arme nach ihm ausstreckt, dargiebt. Neben ihr eine andere Heilige. Vorn sitzt der kleine Johannes auf einer Tiegerhaut, und deutet auf das Christkind. Im Grunde die Wand eines Gebäudes.

Auf Holz. 4 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Viertes Zimmer.

Gemälde
meist
aus der Florentinischen Schule.

Erste Wand, auf der Seite der Schloß-Kapelle.

Von Tomaso Gherardini.

1. Eine Nachahmung, Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches den Triumph der Ariadne die auf einem von zween Tiegern gezogenen Wagen fähret, vorstellet. Auf dem Gemälde steht: Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Seiten-Thüre.

* Von Horatio Gentileschi.

2. Die büssende Magdalena auf der Erde liegend, in einer Höhle, durch deren Eingang einige Lichtstrahlen auf sie herab scheinen. Unten liest man: Horatius Gentileschi Florentinus f.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit, 5 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Michel Angelo Bonarroti.

3. Der Raub des Ganymedes, den, der in einen Adler verwandelte Jupiter, in die Lüfte trägt. Auf der Erde sieht man einen Jagdhund, der begierig seinem Herrn nachsieht. In der Ferne zeigen sich viele Ruinen und Gebäude in einer gebirgigen Landschaft.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Francesco Pagani.

4. Eine Heil. Familie. Das Christkind, welches seine H. Mutter auf dem Arm hält, empfängt von dem kleinen Johannes einen aufgerollten Zettel, auf welchem Agnus Dei geschrieben ist. Zur Rechten steht der H. Joseph, zur Linken die H. Elisabeth, die den kleinen Johannes dem Christkind darhält.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ein Kniestück. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Giov. Paolo Lomazzo.

5. Die Mutter Gottes, mit der H. Anna in einer Landschaft sitzend, und dem Christkinde, welches mit einem Lamme spielet. In der Ferne sieht man steile Felsen und Berge.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Giov. Franc. Romanelli.

6. Der Einzug Alexanders des Grossen in Indien, wobey ihm drey überwundene Könige ihre Kronen und Zepter darbringen.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

* Von Antonio Balestra.

7. Der H. Franciskus de Paula in Andacht vor einer himmlischen Glorie.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll breit, 11 Zoll hoch. Ein kleines Brustbild.

Von Mario Balassi.

8. Das schlafende Jesuskind auf seiner H. Mutter Schooß, mit dem kleinen Johannes, welchem Maria Stille gebietet.

Auf Stein, in einer Rundung gemält, welche 9 Zoll im Durchschnitt hat.

* Von Leonardo da Vinci.

9. Herodias befiehlt dem Scharfrichter das Haupt Johannis, welches er ihr darhält, in ein steinernes Gefäße zu legen, das neben ihr auf einem Tische steht.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Giov. Franc. Romanelli.

10. Der junge David, mit Goliaths Haupt und Schwerd in Händen, auf dem Schlachtfeld, in Ruhe sitzend; indeß die Israelitischen Weiber ihm tanzend und mit Musik, entgegen kommen und seinen Sieg besingen.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 6.

Aus Michel Angelo Schule.

11. Das Bildniß dieses grossen Künstlers, worinn er schon bejahrt und mit halbgrauen Haaren und Bart, und in einem schwarzen Kleide, abgebildet ist. Man lieset auf dem Rande des Gemäldes: IL DIVIN MICHAEL ANGELO BONARROTI FIORENTINO.

Auf Holz, in einer Rundung gemalt, die im Durchschnitt 9 Zoll hat.
Ein kleines Brustbild.

* Von Frederico Zucchero.

12. Maria in einem Zimmer sitzend, mit dem Jesuskinde auf dem Schooß. Sie hält in der rechten Hand eine weisse

Rose und sieht nach dem kleinen Johannes hin, der vor ihr, beyde Aermchen auf einen steinernen Tisch auflegend, schlaft. Ueber ihm sieht man durch eine Fenster-Oefnung Landschaft.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll breit, 11 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Zweyte Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Tomaso Gherardini.

13. Eine Nachahmung Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches ein Opfer zu Ehren des Pans vorstellet.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre des Eingangs.

* Von Pietro Beretino genannt da Cortona.

14. Der H. Bischoff Martinus erwecket einen todten Jüngling in Gegenwart vieles Volkes.

Auf Leinw. 10 Fuß breit, 7 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Sebastiano Bombelli.

15. Das Bildniß des Herzogs Francesco von Medicis. Dieser Prinz ist in einem Alter von 12 Jahren, mit blossem Haupt, einem dicken Faltenkröse um den Hals, in einem grünen Kleide abgebildet; Seine Rechte hält er auf einen tiegergefleckten Jagdhünd, der neben ihm steht.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Francesco Vanni di Sienna.

16. Die Mutter Gottes, mit dem Christkinde auf dem Schooß, das einen Vogel in die Höhe hält. Zur Seite der kleine Johannes, der lächelnd auf das Christkind deutet.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Halb Lebensgrösse.

* Von Baccio della Porta genannt Fra Bartolomeo di St. Marco.

17. Die H. Jungfrau, mit dem Jesuskind, welches seine Arme freundlich um ihren Hals schlingt.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Pietro da Cortona.

18. Ananias macht den bekehrten Saulum durch Auflegung der Hände sehend.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.
Kleine Figuren.

Von Taddeo Zucchero.

19. Die Geißlung Christi.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Kleine Figuren.

* Von Ventura Salimbene genannt Bevilaqua.

20. Die Mutter Gottes in einer offenen Landschaft, auf der Erde sitzend, mit dem Christkinde in Armen, welches sich mit dem kleinen Johannes der vor ihm stehet, unterhält.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Andrea Vannuchi genannt Andrea del Sarto.

21. Die Mutter Gottes mit dem Christkinde, welches sie stehend im Arme hält, und dem der kleine Johannes ein goldenes Kreuzchen überreicht.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Halb Lebensgrösse.

Von Andrea del Sarto.

22. Der H. Sebastian mit zwey zusammengebundenen Pfeilen in der rechten Hand, und einem Palmzweig in der Linken.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Ciro Ferri.

23. Der auferstandene Heiland erscheinet der Maria Magdalena als Gärtner.

Auf Kupfer. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von Andrea Verrochio.

24. Eine Grablegung Christi.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Michel Angelo.

25. Eine Heil. Familie. Das Christkind schläft auf seiner H. Mutter Schooß, die ein offenes Buch in der Hand hält und auf einer langen Bank sitzet, unter welcher eine Sanduhr

in einer Nische steht. Zur Rechten sieht man den kleinen Johannes, den Finger auf den Mund haltend; Zur Linken den H. Joseph; Hinter ihnen einen grünen Baldachin.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Michel Angelo.

26. Christus am Oelberg, in diesem Gemälde in zwo verschiedenen Handlungen, vorgestellt. Zur Rechten kniet er vorn auf einem Hügel und bethet. Zur Linken weckt er die schlafenden Jünger auf. In der Ferne erblickt man den Judas mit der Schaar aus der Stadt kommen.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch;
Kleine Figuren.

* Von Michel Angelo.

27. Ein allegorisches sonderbares Stück, unter dem Namen des Traumes von Michel Angelo (il Sogno di Michel Angelo) oder des Schauspiels des menschlichen Lebens bekannt. Man sieht in demselben vorn, in der Mitte, einen nackten Jüngling, sitzend auf einem umgestürzten steinernen Kasten, in dessen Höhle viele Larven übereinander liegen; Er hält mit beyden Händen eine Weltkugel, und gibt durch seine rasche Stellung zu erkennen, daß ihn der Schall der Trompete, worauf ein von oben gegen ihn herabfliegender Engel bläst, schnell aufgeweckt habe. Um ihn her bilden die Wolken einen Kreis, welcher Stuffenweise mit allerhand kleinen Figuren und Gruppen besetzt ist, die, die sieben Hauptsünden vorstellen sollen.

Auf Stein. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Carlo Dolce.

28. Ein andächtiges Marienbild welches die H. Jungfrau in einer gebeugten Stellung, mit gefalteten Händen bethend, und in einen blauen Mantel gehüllt, darstellet.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Leonardo da Vinci.

29. Christus mit Dornen gekrönt und dem Kreuz auf der Schulter.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Leonardo da Vinci.

30. Herodias das Haupt Johannis auf einer Schüssel tragend, worauf es der neben ihr stehende Scharfrichter eben gelegt hat.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Leonardo da Vinci.

31. Herodias empfängt das Haupt Johannis vom Scharfrichter auf einer goldenen Schale, die auf einem Tische steht; Neben ihr eine Alte, mit welcher sie sich unterhält.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Halb Lebensgrösse.

Von Sebastiano del Piombo.

32. Das Brustbild eines bärtigen Mannes, der von der Seite und mit hergewandtem entblößtem Rücken, gesehen wird.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Lebensgrösse.

Von

Von Giacomo Carrucci genannt da Pontormo

33. Das Bildniß eines Jünglings mit braunen krausen Haaren im Profil, und mit halbentblößter Brust geschildert.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Das Nebenbild des vorigen N.°

Von Bernardino Barbatello genannt Pocchietti.

34. Das Portrait eines jungen Frauenzimmers in einem rosenfärbigen geblümten Kleide, mit einem Turban ähnlichen Kopfpuze, der mit Perlen und Edelsteinen besezt ist.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Cesare da Sesto genannt da Milano.

35. Das Bildniß eines Jünglings in einem gelb und blau gestreiften Unter- und schwarzen Oberkleide, mit einem flachen Hut auf dem Kopf.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch und breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Nebenbild des vorigen N.°

* Von Andrea del Sarto.

36. Der Leichnam Christi, von der H. Jungfrau und zween Engeln beweinet. Auf dem Gemälde steht: AND. SAR. FLO. FAC.

Auf Holz. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Horatio Gentileschi.

37. Eine Heil. Familie. Maria auf dem Boden sizend, säuget ihr Kind; zu ihrer Seite ruht der H. Joseph. Unten steht HORATIUS GENTILESCHUS. FECIT.

Auf Leinw. 6 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Tomaso Gherardini.

38. Eine Nachahmung Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, vorstellend eine Viktoria mit einer Fama auf einem Siegeswagen von zwey Pferden bespannt. Auf dem Gemälde steht: Tom.so Gherardini f. 1777.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgröße.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Von Fra Bartolomeo und Juliano Bugiardini.

39. Eine Vorstellung aus dem alten Testament, nämlich wie die Söhne Jakobs ihre Schwester Dina, aus dem Hause ihres Entführers Sichem mit gewafneter Hand zurückhohlen und in der Stadt alles umbringen und verwüsten. Im Grunde der Prospekt eines grossen Plazes mit vielen Gebäuden.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll breit, 5 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Giacomo Chimenti genannt da Empoli.

40. Susanna bey einem Brunnen in einem Garten von zwoen Mägden bedient, bereitet sich zum Bade. Auf der linken Seite erblickt man die zween Alten im Gebüsche. Auf dem Gemälde steht Jacopo Empoli f. 1600.

Auf Leinw. 7 Fuß hoch, 5 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Die Schloß-Kapelle

im Eckthurme auf der Seite des Hofes,

an dem vierten oder florentinischen Zimmer gelegen, pranget mit einem Altarblatt von Francesco Solimena, welches die Auferstehung Christi vorstellet.

Fünftes Zimmer.

Gemälde
meist
aus der Bolognesischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Aus Guercino Schule.

1. Die Gefangennehmung Christi. Die Soldaten ziehen den gebundenen Heyland auf eine grausame Weise bey den Haaren.

Auf Leinw. 4 Fuß 10. Zoll breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Agostino Carracci.

2. Der H. Franziskus in der Entzückung, wie er die H. Wundmale empfängt. Zur Rechten, etwas entfernt, ruhet ein Ordensbruder auf der Erde.

Auf Leinw. 6 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Giov. Francesco Barbieri gent. Guercino da Cento.

3. Johannes der Täuffer in der Wüste, predigend.

Auf Leinw. 6 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

* Von Guercino da Cento.

4. und 5. Zwey geistliche Stücke, deren jedes den verlornen Sohn vorstellet, in dem ersten wird er von seinem Vater wieder aufgenommen.
In dem andern wechselt er seine Kleider.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Michel Angelo Merigi, genannt da Carravaggio.

6. David trägt im Triumph Goliaths Kopf und Schwerd.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Giovan Battista Salvi, genannt Sassoferrato.

7. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde in Armen, welches sanft auf ihrem Schooß schläft, indeß seine H. Mutter es zärtlich betrachtet.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Luca Giordano, genannt Fa Presto.

8. Die Marter des H. Bartholomäus.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Zweyte oder mittlere Wand.

* Von Bernardo Strozzi genannt Prete Genoese.

9. Ein Lautenschläger in spanischer Kleidung mit einem Federhut auf dem Kopf.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Guido Reni.

10. Eine Sybille in tiefem Nachdenken auf ihren rechten Arm gestützt, mit einem offenen Buch in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Guido Reni.

11. Mariä Reinigung. Die H. Jungfrau kniet vor dem Hohenpriester, der das Jesuskind auf den Armen hält und Gott darstellt, indeß der alte Simeon und die Prophetinn Hanna andächtig herbeynahen. Zur Rechten des Hohenpriesters steht der H. Joseph, und ganz vorn ein kleiner Knabe, der zwo Turteltauben, die in einer Schaale auf einem runden Tische stehen, mit kindischer Freude betrachtet. Zur Linken kniet im Vorgrunde ein Mädchen, das ein Paar junge Tauben zum Opfer darbringt, und von einer Alten angeleitet wird. Hinter ihnen noch sechs andere Personen in andächtigen Stellungen.

Auf Leinw. 10 Fuß hoch, 6 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Guido Reni.

12. Christus wird von Johanne im Jordan getauft. Von oben kommt der H. Geist in Gestalt einer Taube auf ihn herab. Drey Engel halten bey dieser heiligen Handlung das Gewand des Erlösers.

Auf Leinw. 8 Fuß 3 Zoll hoch, 5 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Marc Antonio Franceschini.

13. Eine sogenannte Charitas romana, vorgestellet durch drey Kinder von verschiedenem Alter die ihre Mutter umgeben. Sie sitzt in einer freyen Landschaft auf der Erde bey einer Wiege, und hält einen offenen Granatapfel in die Höhe.

Auf Leinw. 7 Fuß breit, 5 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

* Von Guido Reni.

14. Die vier Jahrszeiten, durch vier weibliche Figuren, und drey Genien allegorisch vorgestellt.

Auf Leinw. 7 Fuß breit, 6 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Guido Reni.

15. Die H. Magdalena in Andacht vor einem Crucifixe.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Francesco Furini.

16. Die H. Magdalena weinend. Sie hat beede Arme auf einen Tisch gelegt, und unterstützt mit dem Linken ihr neigendes Haupt. Vor ihr steht ihr Balsamgefäß.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

* Von Guido Reni.

17. Der reuende Petrus gen Himmel schauend.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Starck Lebensgrösse.

Aus Guido Schule.

18. Die H. Magdalena mit einer Dornenkrone in der Hand in andächtiger Betrachtung.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Guido Reni.

19. Maria bethet das schlafende Jesuskind an, welches auf einem Küssen vor ihr liegt.

Auf Kupfer in eine längliche Rundung gemalt, die im Durchschnitte 2 Fuß 8 Zoll breit und 2 Fuß hoch ist.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Guido Reni.

20. Der H. Johannes der Täufer, als ein Jüngling mit entblößter Brust und aufwerts sehend vorgestellt.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Aus Albani Schule.

21. Rinaldo in der bezauberten Insel, unter einem Baume, in Armidens Schooß, der er einen Spiegel vorhält. Ein kleiner über ihnen schwebender Amor schiesset auf sie einen Pfeil ab. Zur Seite lauschen die zween Ritter Ubald und Carl im Gebüsche.

Auf Kupfer in eine längliche Rundung gemalt, die im Durchschnitte 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch ist.

Von Luca Giordano.

22. Hagar wird mit ihrem Sohne von Abraham verstossen wobey Sara zur Seite zusieht. Im Grunde zeiget sich etwas Architektur.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Guido Canlassi genannt Cagnacci.

23. Die H. Magdalena in einer Wildniß auf der Erde liegend, mit einem Todtenkopf in der Hand. Sie sieht andächtig gen Himmel, von welchem drey auf Wolken schwebende Engel sie mit Blumen bestreuen.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll breit; 1 Fuß 4 Zoll hoch.



Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Elisabetha Sirani.

24. Ein junges Frauenzimmer vor dem Spiegel mit ihrem Kopfpuz beschäftiget. Sie steht hinter einem Tische auf welchem allerhand Geschmuck und Putzwerk liegt, und vor dem man zur Linken eine andere sehr einfachgekleidete Frauensperson sieht, die ihr mit vielem Ernste zuredet.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Simone Cantarini genannt da Pesaro.

25. Tarquinius mit einem Dolche in der rechten Hand, bedrohet die Lukretia, und gibt mit der Linken das Zeichen des Stillschweigens.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Giovan Maria Crespi genannt Spagnuolo.

26. und 27. Zwey mythologische Stücke; In dem ersten führt Charon den Aeneas, und die ihn begleitende cumäische Sybille in seinem Nachen über den Styx.

In dem andern unterrichtet der Centaur Chiron, den jungen Achilles im Bogenschiessen.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Carravaggio.

28. Der junge Tobias salbet seinem blinden Vater in Gegenwart des Engels und dreyer anderer Personen, die Augen.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll breit, 4 Fuß 1 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Guercino da Cento.

29. Ein Gesellschafts-Stück, in welchem ein bärtiger Alter mit einem Beutel in der Hand an einem Tische sitzet, auf dem ein Soldat Geld zählet. Hinter ihm stehen zween andere Männer und zur Rechten eine Weibsperson, die eine Perlenschnur in der Hand hält und vor der ein Knabe der aufmerksam das Geld auf dem Tische betrachtet.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll breit, 4 Fuß 1 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Carravaggio.

30. Die Mutter Gottes hält das an ihr stehende Christkind im Arme, welches die H. Anna die neben ihr sitzt beym linken Aermchen faßt. Im Grunde sieht man die Wand eines Zimmers.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.



Sechstes Zimmer.

Gemälde, meist aus der Lombardischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Simone Cantarini genannt da Pesaro.

1. Eine Sybille sitzend und nachdenkend, mit einem kleinen Genius, der ihr ein aufgerolltes Blatt vorhält.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Bartolomeo Schidone.

2. Christus bricht das Brod vor seinen Jüngern in Emaus.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Matthia Preti genannt der Cavalier Calabrese.

3. Der unglaubige Thomas legt seine Finger in die Seitenwunde Christi.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Stark Lebensgrösse.

* Von Antonio Allegri genannt da Correggio.

4. Cupido, der sich einen Bogen zuschnitzt und mit dem rechten Fuß auf einige Bücher tritt, die auf dem Postament liegen, auf welchem er steht und hinter welchem ein kleiner Liebesgott, der ein Mädchen im Arme hält, heraufschaut.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Joseph Heinz nach Correggio.

5. Eine getreue Nachahmung des vorigen Gemäldes, so den Cupido, der sich einen Bogen zuschnitzt, vorstellet.

Auf Holz 4 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Franc. Mazzuoli genannt Parmeggianino.

6. Die Mutter Gottes unter einem Baume auf einem kleinen Hügel sitzend, mit dem Christkind auf dem Schooß, dem die H. Magdalena das linke Füßchen küsset, und vor welchem ein Chorherr (der Stifter dieses Bildes) andächtig kniet. Hinter ihm stehet der H. Johannes der Täufer, dessen Rohrkreuz ein kleiner Engel hält. Der H. Magdalena zur Seite steht ein anderer Engel der ihr Balsamgefäß hält.

Auf Holz. 6 Fuß hoch, 5 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Antonio Correggio.

7. Jupiter in Gestalt eines Adlers, entführt den Ganymedes in die Lüfte.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figur. Halb Lebensgrösse.

* Von Antonio Correggio.

8. Jupiter in eine Wolke verwandelt, umarmet die Jo.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figur. Zwey Drittel Lebensgrösse

* Von Antonio Correggio.

9. Der Heiland treibet die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel.

Eine Skizze auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Annibale Carracci.

10. Der Leichnam Christi in der Grabesgruft auf dem Schooß Mariä, die in Ohnmacht versunken, von zween Engeln unterstützt wird.

Auf Kupfer. 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Bartolomeo Schidone.

11. Der H. Sebastian mit einem Pfeil in der Hand.

Auf Holz 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

* Von Annibale Carracci.

12. Christus spricht mit der Samariterinn beym Brunnen.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Aus Carracci Schule.

13. Das Bildniß eines bärtigen Mannes, in einem schwarzen Kleide und einer flachen Mütze auf dem Kopf, der auf der Laute spielt.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Loelius Orsi genannt da Novellara.

14. Die Sanftmuth unter dem Bilde einer Jungfrau, die ein Lamm an ihre blosse Brust drücket.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Zweyte oder Mittlere Wand.

Von Francesco Primaticcio.

15. Moses schlägt in Gegenwart des Volkes den Felsen, aus welchem Wasser entspringet.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Parmeggianino.

16. Das Bildniß des florentinischen Feldherrn Malatesta Baglioni; Er ist stehend in einem rothen mit Tiegerpelz ausgeschlagenen Talar, und einem Barret auf dem Kopf geschildert. Im Grunde sieht man die Thür eines Zimmers, an welcher auf jeder Seite eine Hellebarde lehnt.

Auf Holz. 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Guido Canlassi genannt Cagnacci.

17. Der H. Hieronymus in einer Höhle mit einer Feder in der Hand, und einem offenen Buch vor sich. Er sieht mit heftiger Bewegung aufwärts, und scheinet von dem Schall der Posaunen betroffen zu seyn. Auf dem Gemälde steht: Guido Cagnacci p.t

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von Daniel Crespi.

18. Der H. Joseph wird von dem Engel aus dem Schlaf geweckt, um mit Maria und dem Jesuskind nach Aegypten zu flüchten.

Auf Leinw. 9 Fuß 4 Zoll hoch, 6 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Bernardo Strozzi, genannt Prete Genoese.

19. Die arme Wittwe von Sarepta mit ihrem Knaben zeiget dem Propheten Elias die lähren Gefäße.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Francesco Gessi.

20. Morpheus erscheinet der Königinn Alcione, unter der Gestalt ihres ertrunkenen Gemahls des Ceyxs, im Traume. In der Ferne sieht man einen Sturm zur See, auf welcher ein Schiff zu Grunde geht.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch und breit.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

* Von Giacomo Cavedone.

21. Der H. Sebastian an einen Baum gebunden, in einer leidenden Stellung. Zu seiner Linken erblickt man etwas Landschaft mit Baumwerk.

Auf Holz. 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Bartolomeo Stephano Murillo.

22. Der kleine Johannes, der sein Lamm liebkoset und in der linken Hand ein Rohrkreuz hält, in einer Landschaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 11 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Bartolomeo Manfredi.

23. Eine Gesellschaft Soldaten, die um einen Tisch herumsitzen, und mit Karten spielen.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgröße.

* Von Guido Cagnazzi.

24. Die sterbende Cleopatra, in einem Lehnstuhl sitzend, und von ihren Dienerinnen umgeben. Auf dem Gemälde steht: Guido Cagnazzi pt.

Auf Leinw. 5 Fuß 4 Zoll breit, 4 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Bartolomeo Manfredi.

25. Ein Gesellschaftsstück, in welchem zwey Paare um einen Tisch sitzen, und sich mit Kartenspielen unterhalten. Ganz vorn zur Linken, reicht ein junges Frauenzimmer lachend einer Zigeunerinn die Hand zum Wahrsagen dar, die der neben ihr sitzende Jüngling unterstützet.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch
Ein Kniestück. Lebensgröße. Das Nebenbild von N°. 23.

Von

* Von Giuseppe Ribera genannt Spagnoletto.

26. Die Kreuztragung. Christus erlieget unter dem Kreuze, welches ihm Simon von Cyrene abnehmen will.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Prete Genoese.

27. Der H. Johannes beantwortet den Priestern und Leviten ihre Fragen, wer er sey? Im Grund eine offene Landschaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 2 Zoll hoch, 4 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Spagnoletto.

28. Der zwölfjährige Heiland, unter den Lehrern im Tempel, die in der Schrift forschen.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 1 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Spagnoletto.

29. und 30. Zwey Philosophen des Alterthums. Der erste Pythagoras in tiefen Betrachtungen über einen Todtenkopf, der vor ihm liegt.

Der andere Archimedes mit einem Zirkel in der Hand, mit dem er allerhand geometrische Figuren in einem vor ihm offen liegenden Buche nachmißt.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Carlo Cignani.

31. Die sogenannte griechische Charitas. Cimon wird von seiner Tochter Pera, die ein kleines Kind im Arm hält, im Kerker gesäuget.

Auf Leinw. ovalförmig im Durchschnitt 3 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Spagnoletto.

32. Der reumüthige Petrus, der mit gefaltteten Händen, schmerzhaft gen Himmel sieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Ludovico Carracci.

33. Der H. Franciscus mit einem Todtenkopf in der Hand, in tiefer Betrachtung.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.



Siebentes Zimmer.

Gemälde

Vermischter Italiänischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Andrea Schiavone genannt Meldolla.

1. Eine Heil. Familie in einer Landschaft. Die H. Catharina umarmet kniend das Christkind, welches Maria auf dem Schooß hält. Zur Linken sitzt in einiger Entfernung der kleine Johannes auf dem Boden, mit dem Lamme neben sich.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Von Cavalier Pietro Liberi.

2. Die Vergötterung eines Helden, der von der Klugheit und der Stärke in die Wolken erhoben, und von der Unsterblichkeit und der Fama bekrönet wird. Er läßt hinter sich auf der Erde, den Neid und andere Laster überwunden zurück.

Auf Leinw. 12 Fuß hoch, 7 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Johann Carl Loth ins gemein Carlott genannt.

3. Der sterbende Jakob segnet die beyden Söhne Josephs.

Auf Leinw. 5 Fuß breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Stark Lebensgrösse.

* Von Lorenzo Lotto.

4. Die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß, im Schatten eines grossen Baumes sitzend. Zu ihrer Rechten ein Engel, der sie mit einem Blumenkranze bekrönet; Vor ihr knien der H. Thomas mit gefalteten Händen, und die H. Catharina, die dem Christkind ein offenes Buch darhält, in welchem es blättern will.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Paris Bordone.

5. Eine weit sich ausdehnende Landschaft mit vielen Figuren. Man sieht in derselben ein antikes weibliches Bad in einem zur Helfte zerfallenen zirkelförmigen gewölbten Gebäude, und zur linken andere Ruinen und einen Obelisk, in der Ferne einen runden Tempel und einen Seehafen mit Schiffen.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Scipio Compagno.

6. und 7. Zwo Landschaften mit vielen Figuren. Die erste der Prospekt von Neapel und der herumliegenden Gegend mit dem feuerspeyenden Vesuv und dem Meerhafen. Im Vorgrunde wird bey einer Brücke eine Menge Volks von Soldaten zu Fuß und zu Pferd mit blossem Degen in der Hand in die Häuser getrieben.

Die andere Landschaft zeiget die Gegend von Pozzuolo, worinn die Enthauptung des H. Januarius und seiner Gesellschaft vorgestellet ist. Auf der Anhöhe sieht man einen zerstörten Götzentempel, und in der Ferne das sich längs dem Meere erstreckende Gebirge. Der Künstler hat auf beyden Gemälden seinen Namen also bezeichnet : SIP: COMPAGNO f.

Auf Kupfer. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giacomo da Ponte genannt Bassano.

8. Thamar, von Juda ihres Vergehens wegen zum Feuer verurtheilt, rechtfertiget sich gegen ihn, da sie zum Scheiterhaufen geführet wird, durch Aufweisung seines Stabs und Ringes, den ein Knabe ihm vorzeigt.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Giacomo da Ponte genannt Bassano.

9. und 10. Zwey geistliche Stücke. Eines ein Nachtstück, die Anbethung der Hirten vorstellend;

Das andere den barmherzigen Samariter, wie er den unter die Mörder gefallenen Menschen verbindet, indeß Priester und Levit vorüber gehen.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Lorenzo Lotto.

11. Eine Grablegung Christi. Joseph von Arimathia hält den heiligen Leichnam halb aufgerichtet auf dem Deckel des Grabsteins, bey dem die H. Mutter nebst Johanne und Maria Magdalena schmerzlich weinen.

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Giacomo Palma dem jüngern.

12. Abel wird von seinem Bruder Cain erschlagen. Zur Seite siehet man ihre beyden Opfer.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Giacomo Palma dem jüngern.

13. Eben diese Geschichte, wie Cain den Abel erschlägt, auf eine veränderte Art vorgestellt.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Linken.

* Von J. Carl Loth genannt Carlott.

14. Jupiter und Merkur unter der Gestalt zweener Reisenden bey Philemon und Baucis zu Gaste.

Auf Leinw. 7 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Alessandro Varotari genannt Paduanino.

15. Die Pharisäer klagen die Ehebrecherinn vor Christo auf das Gesezbuch an.

Auf Leinw. 7 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Stark Lebensgrösse.

Von Paris Bordone.

16. und 17. Zwo Allegorien auf die Liebe. In dem ersten Gemälde umarmet ein geharnischter junger Krieger, ein im Grünen sizendes vornehmes Frauenzimmer, die von einem Pomeranzenbaum eine Frucht abpflückt, und der ein Genius ein Körbchen voll Rosen auf den Schooß schüttet; Beyde werden von einer Victoria, mit Blumenkränzen bekrönet.

Das andere stellet ebenfalls ein junges Frauenzimmer vor, welches aber traurig unter einem Baum sizt, nebst einem ältern Kriegsmann, dessen Waffen an den Baum gelehnt sind, und der einem kleinen Amor Bogen und Pfeil geraubt hat, um deren Rückgabe er dringend bittet. An seiner Seite steht eine junge Frauensperson, die nachdenkend von den Blättern einer Pflanze ohne Blumen auf eine goldene Schale streuet. Im Grunde eine bergige Landschaft.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Kniestücke. Lebensgrösse.

Von Pietro della Vecchia.

18. Das Bildniß eines schwarzbärtigen Mannes, der mit heftiger Gebehrde einen Dolch zieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Halbe Figur. Stark Lebensgröße.

Von Giulio Carpione.

19. Das Porträt eines jungen Spaniers, in einem braunen Mantel, einem breit übergeschlagenen Hemdkragen, und einem zugespitzten runden Hut auf dem Kopf. Mit der Linken, die mit einem ledernen Handschuh bekleidet ist, hält er seinen Degen im Arm.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Eine halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Pietro della Vecchia.

20. Das Porträt einer jungen vornehmen Frau, deren Haare in Form eines Turbans aufgekraust, und mit einigen blauen Blümchen geschmückt sind. Sie umfaßet mit beyden Händen einen Knaben, der bey ihr steht.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Francesco Solimena.

21. Boreas entführt mit Gewalt die Orithya auf Wolken, mitten aus der Gesellschaft ihrer Schwestern.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Kleine Figuren.

Von Francesco Vecelli.

22. Das Porträt eines schwarzbärtigen Mannes, in einem dunkelbraunen um den Leib mit einer Binde zusammengebundenen Pelzrock, und einem Barete auf dem Kopf, zu seiner Rechten ein Tisch, auf welchem er einen Brief in der Hand hält. Auf dem Gemälde steht oben 1538. Natus Annos 35.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Andrea Schiavone.

23. Die Anbethung der Hirten.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Leandro Bassano.

24. Ein Porträtstück aus drey Personen bestehend. Ein ansehnlicher Mann in einem schwarzen Kleide, krausem Halskröse, mit einem Geldbeutel in der Hand, zeigt einem Kaufmann verschiedene Briefschaften. Dieser schreibt mit Aufmerksamkeit in ein groses Buch auf einem Tische, auf welchem man vorgezehltes Geld sieht; an seiner Seite steht eine bürgerliche Frau, neben der ein Schooßhündchen auf dem Tische liegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre der Mittel-Wand.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Francesco Solimena.

25. Eine Kreuzabnehmung. Vor dem Kreuze, von welchem der erblaßte Heiland von dreyen Männern herabgelassen wird, steht Joseph von Arimathia und hält eine Schüssel, auf welcher der Zeddel mit der Ueberschrift, und die Nägel liegen; Hinter dem Kreuze steht Johannes, und scheinet des Erlösers Füsse küssen zu wollen. Im Vorgrunde liegt die Mutter des Herren in tiefer Ohnmacht auf der Erde, und wird von den heiligen Frauen unterstüzt. Oben eine Glorie von Engeln, die trauren.

Auf Leinw. 12 Fuß 6 Zoll hoch, 7 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Paduanino.

26 und 27. Zwey weibliche Bildnisse. Das erste stellet ein ansehnliches Frauenzimmer als Herodias, die das Haupt Johannis auf einer Schüssel trägt, abgebildet vor. Neben ihr steht eine in einen Schleyer gehüllte Magd.

Das andere das Porträt einer vornehmen Dame in reich gestickter kostbarer Kleidung, deren sonderbarer Haarpuz mit vielen Maschen von Bändern geziert ist. Die rechte Hand hat sie auf die Brust gelegt, in der Linken hält sie ihre gestickten Handschuhe.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Tintoretto.

28. Ein lachender Mann, auf dessen Achseln ein Affe sitzet, der ihm den Kopf kratzet.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Giacomo Palma dem ältern.

29. Das Porträt eines jungen Frauenzimmers mit blonden in Zöpfen geflochtenen Haaren, die in der Rechten eine Reißfeder hält.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Giacomo Bassano.

30. Die Marter des H. Sebastians. Der Heilige ist an eine Säule gebunden, vor welcher man zween Kriegsknechte sieht, deren einer auf ihn mit Pfeilen schießt. Auf dem Gemälde liest man IAC: BASSANENSIS. f.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

Von Giorgione.

31. Die büssende Sünderinn bittet kniend den Heiland, der bey dem Pharisäer zu Tische sizt, um die Erlaubniß, ihm die Füsse zu salben.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Tintoretto.

32. Der Parnassus, auf welchem die neun Musen ein Conzert machen; Apollo, der einen Bogen und eine Geige in Händen hält, kömmt mitten unter sie von oben herab. In der Ferne erblickt man den Pegasus.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Giacomo Bassano.

33. Die Beschneidung Christi. Maria kniet in besorgter Erwartung vor dem Tische, worauf das Jesuskind vor dem Hohenpriester liegt; zu ihrer Rechten sieht man die H. Anna, und den H. Joseph, der sich auf seinen Stab stüzt; vor ihr ein Weib, so Tauben und ein Körbchen voll Eyer zum Opfer gebracht hat; nebst mehreren Figuren.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Das Nebenbild von N.° 30.
Kleine Figuren.

Von Giacomo Palma dem ältern.

34. Das Porträt einer jungen Dame mit gelblichen auf die Schultern herabfallenden Haaren, und halb entblößtem Busen, in einem grünlichen Corset, von welchem man die Aermel sieht und einem lichtblauen Obergewande darüber.

Auf Holz, 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Das Nebenbild von N.° 29.

Von Leandro Bassano,

35. Das Bildniß eines Geistlichen mit schwarzen kurzen Haupthaaren und gestuztem Bart, in einem weißen Chorrock.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Giacomo Bassano.

36. Sein eigenes Porträt, in welchem sich Bassano als einen bejahrten schon graubärtigen Mann in einem dunkelbraunen Pelzrock, schmalen Hemdkragen und einer schwarzen Müze auf dem Kopf, geschildert hat; In seiner Linken hält er Pinsel und Palette; Zu seiner Rechten liegt ein Buch vor ihm auf einem Tische.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Cav. Francesco del Cairo.

37. Das Porträt eines jungen Gelehrten mit einem Barret auf dem Kopf in einem dunkelbraunen Pelzrock, in einem Lehnsessel sizend, auf welchem er die Arme auflegt. Zu seiner Linken sieht man durch eine schmale Oeffnung etwas Landschaft, worinn einige Bögen einer antiken zerfallenen Wasserleitung sich in der Ferne zeigen.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Giacomo Bassano.

38. Die Anbethung der Heil. drey Könige.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Von Tintoretto.

39. Der H. Hieronymus in einer Höhle sizend, und in einem Buch lesend, so auf seinen Knien liegt; in seiner Linken hält er ein Crucifix, welches er andächtig an die Brust drücket.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Paris Bordone.

40 und 41. Zwey Bildniße junger Frauenzimmer, beyde mit blonden auf die Schultern herunterfallenden wellenartig gekrausten Haaren, offenem Busen und blossen Armen, vor einem Puztisch mit ihrem Anzug beschäftiget. Die erste hält ein grünliches Obergewand an sich, die andere stüzt ihre Rechte auf den Tisch und hebt mit der Linken einen Theil ihrer Haare in die Höhe.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Kniestücke. Lebensgrösse.

Von Dosso Dossi da Ferrara.

42. Der H. Hieronymus in einer Wildniß mit einem Crucifix in der Hand, welches er mit eifriger Bewegung empor hält; Vor ihm liegt ein offenes Buch auf der Erde. Zur Linken sieht man eine Landschaft mit Figuren und eine Kirche unter Bäumen.

Dosso hat auf diesem Gemälde seinen Namen auf nebenstehende besondere Art figürlich gezeichnet [Zeichen].

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Francesco Bassano.

43 und 44. Zwey Ordensstifter, nämlich der H. Franciskus in dem ersten und die H. Clara in dem anderen Stücke, beyde in einer Höhle und vor einem Crucifix kniend, neben welchem ein Todtenkopf liegt; Von oben scheinen Lichtstrahlen auf sie herab.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Kniestücke. Lebensgrösse.

* Von Giacomo Bassano.

45 und 46. Zwey biblische Stücke. Das erste, wie Christus die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel treibt;

Das andere wie Noe die für die Arche ausgewählten Thiere paarweise in dieselbe eingehen macht.

Auf Leinw. Jedes 6 Fuß breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Tintoretto.

47 und 48. Zwey Bildniße betagter Männer, in dunkelbraunen Pelzröcken, einer mit einem weissen Bart und wenig Haupthaaren; der andere graubärtig mit einem breit übergeschlagenen Hemdkragen.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Giacomo Palma dem ältern.

49. Das Porträt eines bejahrten Mannes mit glatten weißen Haaren, und einem Barret auf dem Kopf, in einem schwarzen mit weissen Pelz gefütterten Rocke.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

Von Giorgione.

50. Das Bildniß eines Mannes, der eine Cythar stimmet.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Paolo Veronese.

51. Das Bildniß eines Knaben, der einen kleinen Hund in den Armen hält und an sich drücket.

Auf Leinw. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Francesco Bassano.

52. Ein Jüngling mit Weinblättern bekränzt, der auf einer Flöte spielt.

Auf Kupfer. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Giacomo Bassano.

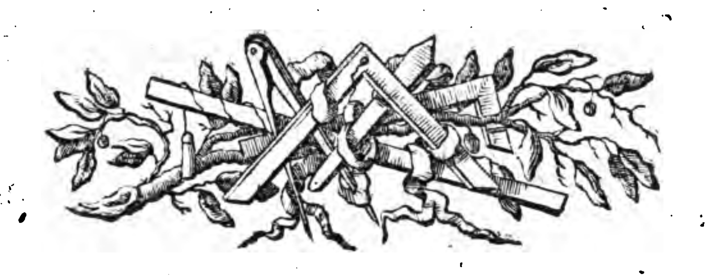
53. Eine kleine Landschaft mit Figuren und Vieh. Im Vorgrund eine Bauernwirthschaft, mit einer auf der Erde aufgetischten Mahlzeit, wobey eine Bäuerinn einem Knaben Milch aus einer Schale zu trinken gibt.

Auf Stein. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Paolo Veronese.

54. Ein Plafondstück, welches sich an der Decke dieses Zimmers befindet, und Curtium zu Pferd vorstellet, wie er sich in Gegenwart des römischen Volks in den Pfuhl stürzt.

Auf Leinwand, in einer Rundung gemalt, welche im Durchschnitt 8 Fuß hat.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.



Niederländische

Niederländische Gemälde

In den Zimmern
linker Hand des Haupt=Einganges
im

Ersten Stock.



Erstes Zimmer.

Gemälde Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Philipp de Champaigne.

1. Adam und Eva beweinen den Tod ihres Sohnes Abel, der erblaßt auf seiner Mutter Schooß liegt; Um sie sind drey Kinder, von denen das kleinste sich an die Mutter Eva hindrängt. In der Ferne erblickt man den Cain, der durch ein gebirgiges Land die Flucht nimmt. Auf dem Gemälde steht: Phil. de Champaigne faciebat A°. 1656.

Auf Leinw. 12 Fuß 6 Zoll breit, 9 Fuß 10 Zoll hoch. Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

Von Octav van Veen genannt Otto Venius.

2. Ein allegorisches Bild. Die geflügelte Glücksgöttinn, auf ihrem Rad in Wolken sizend, streuet ihre Gaben über die Welt aus; mit der Rechten Kronen, Zepter und Lorbeerkränze, mit der Linken Dornen.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Adrian de Vries.

3. Das Bildniß eines vornehmen Mannes in besten Jahren, mit einem Stutzbart, in einem schwarzen seidenen Kleide, einem viereckichten glatten Halskragen und mit dem rechten Arm auf einem Tische ruhend, vor dem er sitzt.

Auf Holz 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Samuel van Hoogstraten.

4. Ein graubärtiger Alter mit einer runden Pelzmütze auf dem Kopf, der mit Lebhaftigkeit zu einem Fenster hinaussieht.

Dieses Gemälde hat der Künstler mit seinem Monogramm und der Jahrzahl 1653 bezeichnet.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Kopf. Lebensgrösse.

Von Cornelius de Vischer.

5. Das Portrait eines betagten graubärtigen Mannes mit einem Barret auf dem Kopf und einem gerollten Notenpapier in der rechten Hand. Man siehet auf dem Gemälde des Künstlers Monogramm und oben zur Linken Ætatis suæ 62. A°. 1574. ars probat virum.

Auf Holz 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Ægidius Mostaert.

6. Das Portrait Christoph Baumgartners, eines nürnbergischen Patriziers, in einem rothen atlassenen Kleide und schwarzen Ueberrock ohne Aermel; in der Rechten hält er seine Handschuhe, mit der Linken sein Degengefäß an der Seite. Zur Seite sieht man durch eine Fensteröffnung eine ferne Landschaft mit sehr hohen steilen Bergen und am Fuße derselben eine See.. Auf einem Zettel, der neben ihm auf dem Tische liegt, liest man Christofferus Baumgartner Filius Sebaldi Ætatis 29. A°. 1543.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Rechten.

Von Abraham Blomaert.

7. Die Anbethung der H. drey Könige, die von einem zahlreichen Gefolge begleitet sind; Ueber der H. Familie schwebet ein Glorie frohlockender Engel. Auf dem Gemälde liest man A: Blomaert fec.t

Auf Leinw. 13 Fuß 5 Zoll hoch, 9 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

* Von Philipp de Champaigne.

8. Eine verwundete sterbende Frau, auf dem Boden sizend, mit einem saugenden Kind an der Brust, das sie davon abzuhalten suchet. Plin. Hist. nat. Lib. 35. cap. 10.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit, 5 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

* Von Otto Venius.

9. Eine Heil. Familie. Die Mutter Gottes, die das stehende Christkind an sich hält, sizt am Fuße eines prächtigen Gebäudes; Zu ihrer Rechten der kleine Johannes, der auf das Christkind deutet; von oben bringen zween kleine herbeyfliegende Engel Früchte dar. In der Ferne sieht man einen Tempel und andere Gebäude.

Auf Leinw. 6 Fuß 1 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Remigius Lang-Jan.

10. Merkur auf Wolken mit dem Cupido, der ihm die Herse zeiget, die nebst ihren Gespielinnen Blumen in den Tempel der Minerva, den man in der Ferne erblicket, zum Opfer trägt.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

* Von Peter van Lint.

11. Christus heilet den am Teiche Bethsaida acht und dreyßig Jahr lang gelegenen Kranken, und befiehlt ihm aufzustehen, und sein Bett zu nehmen. Auf dem Gemälde steht P. v. Lint f.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann Stradanus.

12. Ein Göttermahl in einer Felsenhöhle. In der Ferne sieht man den Neptun auf seinem Wagen mit der Amphitrite auf der offnen See fahren.

Auf Kupfer 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Theodor van Thulden.

13. Die Mutter Gottes auf einem Thron sitzend, empfängt nebst dem Christkind, das sie auf ihrem Knie stehend im Arm hält, die Huldigung von dreyen Niederländischen Provinzen nämlich Flandern, Hennegau und Brabant, die durch drey weibliche Figuren, deren jede einen Wappenschild hält, vorgestellt sind. Ueber ihnen schweben zween kleine Engel in einer Glorie, einer derselben trägt die Gesezbücher, der andere streuet Münzen aus einem Füllhorn herab. Auf dem Gemälde steht: T. van Thulden fec. A°. 1654.

Auf Leinw. 6 Fuß 2 Zoll hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Jacob Jordaens.

14. Philemon und Baucis bewirthen den Jupiter und Merkur. Ein Nachtstück.

Auf Leinw. 5 Fuß 10 Zoll breit; 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Jacob Jordaens.

15. Das sogenannte flamändische Dreykönigfest, bestehend aus einer zahlreichen lustigen Tischgesellschaft, die lärmend ihres erwählten Bohnen Königs und der Königinn Gesundheiten trinkt.

Auf Leinw. 9 Fuß 6 Zoll breit, 7 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Regnerus Persyn.

16. Der blinde Belisar in einer Höhle, mit der rechten stüzt er sich auf einen Stab, in der Linken hält er eine blecherne Büchse, um das Allmosen zu empfangen. Hinter ihm liegt sein Helm.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Rimbrandt.

17. Der H. Apostel Paulus vor einem Tische sizend, auf welchem ein offenes Buch liegt, mit einer Feder in der rechten Hand. Zur Seite lehnet ein hohes Schwert an der Wand. Auf dem Gemälde steht Rimbrandt f. 1636.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Jacob Jordaens.

18. Bachus in einer freyen Landschaft auf einem Faß sizend mit einem Pocal in der Rechten, welchen eine Bachantinn vollschenkt. Hinter ihm trinkt ein Satyr aus einem grossen Gefäß; Neben ihm zwey Kinder.

Auf Leinw. 4 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Christoph Pauditz.

19 und 20. Zween männliche Köpfe. Der erste ein Jüngling mit gelblichen langen Haupthaaren und einer Mütze mit einer weissen Feder auf dem Kopf.

Der andere ein betagter Mann mit einem weissen Bart, und einem hohen zugespitzten Hut in einem Pelzrock. Auf dem Gemälde steht: Christoff Pauditz f. 1665.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit. Lebensgrösse.

* Von Rimbrandt.

21. Sein eigenes Portrait, in welchem sich Rimbrandt in besten Jahren mit einer Pelzmütze auf dem Kopf in einem dunkelbraunen Pelzrock schilderte, um den Leib mit einer Binde gegürtet, in welcher er beyde Hände stecken hat.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Rimbrandt.

22. Das Bildniß eines Jünglings mit einer runden Mütze auf dem Kopf, und einem Buch in der Hand, aus welchem er zu singen scheinet.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Rimbrandt.

23 und 24. Zwey Portraite. Das erste eine vornehme Frau von mittlerem Alter, in einem Sessel sizend, mit einer übergeschlagenen Spitzenhaube, dickem steiffem Halskröse, in reicher Kleidung; Sie hält in der linken Hand ihre Handschuhe.

Das andere ein ansehnlicher Mann in einem braunen geblümten Kleide und schwarzen Ueberrock, mit einem krausen Kröse um den Hals, der mit der rechten Hand die Gebehrde eines Redenden macht.

Auf Holz. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Rimbrandt.

25. Das Portrait von Rimbrandts Mutter, in welchem sie als eine sehr alte Frau, die sich gebeugt mit beyden Händen auf einen Stab stüzet, vorgestellt ist. Sie hat einen dunkelbraunen Pelzrock um, der vorn mit einer goldenen Spange zusammen gehalten ist, und auf dem Kopf eine weite sammtene Haube. Auf dem Gemälde liest man Rimbrandt f: 1639.

Auf Holz ovalförmig im Durchschnitte 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Rimbrandt.

26. Das Bildniß eines schwarzbärtigen Juden mit einem alten eckichten Hut, der sich mit der Rechten auf einen Stab lehnet.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Das Nebenbild von N.° 22.

Von Rimbrandt.

27. Das Bildniß eines geharnischten Jünglings, der einen flachen runden Federhut auf dem Kopf hat, in der linken Hand einen Stock hält, und seine Rechte auf die Hüfte stützet.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Gerhard Terburg.

28. Ein junges vornehmes Mädchen, das an einem Tische schreibt, auf welchem ein übergeschlagener türkischer Teppich liegt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Eine kleine Figur.

Von Ferdinand Bol.

29. Ein Philosoph, der in einem grossen Buche liest, das auf einem Tische liegt, worauf man noch mehrere Bücher, eine Weltkugel und einen Todtenkopf siehet.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Eine kleine Figur.

Von Leonhard Bramer.

30. Die Vergänglichkeit durch viele zerbrochene Geräthe und alte Waffen vorgestellt, bey welchen ein bärtiger Greiß sitzet, dem der Tod einen Todtenkopf vorzeiget, und der einen Zeddel in den Händen hält, worauf Memento mori stehet.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Rimbrandt.

31. Sein eigenes Portrait, in welchem er sich schon bey Jahren in einem dunkeln Pelzrock und rothen Wamms, mit einem grossen runden Hut auf dem Kopf, geschildert hat.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Rimbrandt und Daniel Seghers.

32. Das Bildniß eines jungen vornehmen Mannes mit einer flachen sammtenen Mütze auf dem Kopf, in einem Blumenkranz, von Daniel Seghers gemalt.

Auf Holz ovalförmig im Durchschnitt 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Ein kleines Brustbild.

Von Michael Janson Mirevelt.

33. Das Portrait eines dicken Mannes mit leichtem wenigem Bart und einer Glaze auf dem Haupt, in einem schwarzen Rock, über welchen er ein Pelzkleid anhat.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Leonhard Bramer.

34. Die Eitelkeit, durch viele kostbare Geräthschäften, Kleinodien, Waffen und musikalische Instrumente, die auf einem Tische liegen, vorgestellt; bey welchem ein Jüngling auf der Zyther spielt und ein Frauenzimmer mit einer goldenen Kette um den Hals, vor dem Spiegel sitzt.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 30.

Von Gerbrandt van den Ekhout.

35. Das Bildniß eines schwarzbärtigen Mannes mit einer runden Müze, einem schmalen Hemdkragen und schwarzen Kleide.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgröße.

Von Johann Livens.

36. Das Portrait einer alten sehr runzlichten Frau in einem dunkelbraunen Pelzkleide, mit einer goldgestickten Haube auf dem Haupt, die mit einer gestreifften Binde umwickelt ist.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

Zweytes Zimmer.

Gemälde, Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Caspar de Crayer.

1. Der englische Gruß.

Auf Leinw. 10 Fuß 6 Zoll hoch, 7 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

Von Theodor van Thulden.

2. Die Heimsuchung Mariä.

Auf Leinw. 6 Fuß 5 Zoll hoch, 4 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Caspar de Crayer.

3. Eine Heil. Familie. Maria, auf deren Schooß das Christkind schläft, blicket andächtig auf eine Glorie von Cherubinen, die über ihr schweben; vor ihr steht der kleine Johannes und giebt ein Zeichen des Stillschweigens; neben ihr der H. Joseph.

Auf Leinw. 4 Fuß 9 Zoll hoch, 4 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Jacob Torenvliet.

4. Ein öffentlicher Markt, auf welchem verschiedene Weiber allerhand Gartengewächse bey einer Fleischbank feil haben, vor der ein junges Frauenzimmer mit ihrer Magd steht, und von dem Mezger ein Lammsviertel begehrt.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann van Steen.

5. Eine zahlreiche lustige Hochzeitgesellschaft, die das Brautpaar mit Musik auf eine scherzhafte Weise nach ihrem Schlafzimmer begleitet. Ganz vorn sitzt eine dicke Frau, die ihr Kind säuget, bey einem Tische.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Gerhard Seghers.

6 und 7. Zwo Landschaften mit Figuren. In einer ist im Vorgrund vorgestellet, wie der Engel der Hagar und ihrem Kind in der Wüste die Brunnquelle zeiget.

In der andern eine Heil. Familie unter Bäumen bey einem Springbrunnen. Der H. Franziskus kniet vor dem Christkind, welches ihm den Seegen ertheilt.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß hoch. Kleine Figuren.

* Von W: van Ehrenberg.

8. Eine prächtige Kirche von italiänischer Bauart von innen. Sie ist ganz von Marmor und im Vorgrund mit einem kostbaren Grabmaal eines Pabstes gezieret, welches mitten in der Kirche unter einer auf Säulen ruhenden Kuppel steht. Ein Priester trägt das Hochwürdige zum Altare, wobey ihn mehrere Leute begleiten. Auf dem Gemälde liest man an einem Säulenpostament W. v. Ehrenberg f. 1664.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Gerhard Seghers.

9. Die H. Jungfrau in einer Landschaft auf der Erde sizend, mit dem Christkinde auf dem Schooß, dem der kleine Johannes einen Vogel darreicht.

Auf Leinw. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

Von Ægidius Bakareel.

10. Hero beweinet den ertrunkenen Leander, der am Ufer des Meeres liegt. Neben ihr steht ihre Amme die sie tröstet, und über ihr schweben zween Genii, davon einer eine Fakel hält, deren Flamme auslöschet.

Auf Leinw. 6 Fuß 5 Zoll hoch, 5 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

Zweyte oder mittlere Wand.

* Von Abraham Diepenbeck.

11. Die Mutter Gottes beweinet den Tod des Erlösers, dessen Leichnam vor ihr auf der Erde liegt; Fünf Engel sind um denselben beschäftiget, und andere, die auf den Wolken schweben, trauren.

Auf Leinw. 8 Fuß 3 Zoll breit, 6 Fuß 6 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Cornelius Schut.

12. Der ertrunkene Leander am Ufer des Meeres liegend, wird von der Hero, neben welcher ein Liebesgott steht, beweinet. Ein Nachtstück, beym Mondlicht.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Nicolas van Hoye.

13. Ein Treffen, meist zwischen Reuterey, wobey sich im Vorgrund ein Reuter auf einem Schimmel mit einem ledernen Koller, und blauer Schärpe, auf den ein anderer Reuter eine Pistole losdrückt, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von

* Von Johann Both genannt der Italiänische Both.

14. Ein Sonnenuntergang in einer ebenen Landschaft mit Figuren und Vieh. Man sieht jenseits eines Flusses einen alten runden Thurm, und im Vorgrunde hohe schattigte Bäume. In der Ferne eine grosse Stadt mit einem Seehafen.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Willhelm de Heusch.

15. Ein Sonnenaufgang in einer gebirgigen Gegend an einem Flusse. Im Vorgrunde sieht man verschiedene Figuren, einige Thiere und ein zerfallenes Schloß auf einem Felsen. Auf dem Gemälde steht der Name des Künstlers also: WH eusch.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Das Nebenbild des vorigen N°.

Von Gerhard Seghers.

16. Die Communion der H. Jungfrau.

Auf Leinw. 7 Fuß 7 Zoll breit, 5 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Joseph van Craesbeke.

17. Eine Landschaft, in welcher zwo Bäuerinnen auf einer abgebrochenen Mauer sitzen, und sich mit dreyen Mannspersonen, die nebst einem Knaben vor ihnen stehen, unterhalten. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Name also: C B.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von Johann Bockhorst genannt der Lange Hans.

18. Nymphen, die ermüdet von der Jagd in einem Walde schlafen, werden von Satyren belauschet, indeß ein kleiner Amor ihre Jagdhunde bewachet, und ihnen Stille gebiethet.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Peter Snayers.

19. Eine gebirgige Landschaft mit einem alten Schlosse und einigen Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

* Von Johann Asselyn genannt Crabetje.

20. Eine Landschaft im Vorgrunde mit einem Wasserfalle, bey welchem drey Reuter stille halten, und ein Vierter der vom Pferd gestiegen ist, aus dem Bache trinket, dessen Ufer mit hohem Schilfrohr bewachsen ist. In der Ferne zeiget sich am Fuße eines hohen Berges ein See. Auf dem Gemälde steht des Künstlers verzogener Nahme A.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Weenix.

21. Der Prospekt eines Seehafens mit einem Castell, dessen vorderer Theil aus einem Säulengebäude bestehet. Im Vorgrunde sieht man verschiedene meist orientalisch gekleidete Figuren und eine Gondel, bey welcher zween Männer mit auspacken beschäfftiget sind. In der Ferne liegen große Schiffe vor Anker. Auf dem Gemälde steht: J. Weenix f.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Nicolas van Hoye.

22. Eine Feldschlacht in einer Ebene, die sich zur Rechten mit einer Anhöhe und zur Linken mit einem Hafen, in welchem viele Schiffe liegen, endet. Im Vorgrunde ist das Gemenge der Reuterey, bey dem sich ein ganz geharnischter Reuter, der einen andern auf einem Schimmel verfolget, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 13.

Von Cornelius Schut.

23. Ein Marienbild mit dem Jesuskinde in einem Blumenkranze. Die H. Jungfrau hält das Christkind auf ihrem Schooß, welches den Seegen ertheilet. Fünf kleine Engel umgeben Sie mit dichten Blumen und Frucht-Gehängen, die von Daniel Seghers gemalt sind.

Auf Leinw. 6 Fuß 4 Zoll breit, 5 Fuß hoch.
Das Marienbild ist ein Brustbild, die Kinder ganze Figuren, Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Abraham Jansens.

24. Venus ruhet in dem Schoosse des Adonis unter einem Baume; an seiner Seite sieht man zween kleine Liebesgötter, deren einer eine brennende Fakel voraus trägt, und der andere aus Adonis Köcher einen Pfeil nimmt. Im Vorgrunde etliche Jagdhunde.

Auf Leinw. 7 Fuß 8 Zoll breit, 6 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Johann Fyt und Thomas Wyllebort.

25. Diana ruhet von der Jagd unter einem Gezelte aus, und empfängt von ihren Nymphen allerhand Geflügel und Wildpret, wovon ein Theil zu ihren Füssen liegt. Vor ihr sind mehrere Jagdhunde, von denen ein Windspiel mit den vordern Füssen sich auf ihrem Schooß hält. Auf dem Gemälde steht: Joh. Fyt f. 1650. die Figuren sind von Th. Wyllebort.

Auf Leinw. 9 Fuß 2 Zoll breit, 6 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Heinrich van Steinwyck dem jüngern.

26. Ein grosses Architekturstück, welches ein weitläufiges gewölbtes Gefängniß, das auf Säulen ruht, und darinn die Geschichte, wie Petrus von dem Engel bey der Nacht aus dem Kerker geführet wird, vorstellet. Im Vorgrunde liegen die Wächter in tiefem Schlaf auf dem Boden. Auf dem Gemälde steht: HNE. v. STEINWYCK. 1621.

Auf Leinw. 6 Fuß 2 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann van Steen.

27. Die Vorstellung einer sonderbaren flammändischen Haushaltung aus sechs erwachsenen Personen und dreyen Kindern bestehend. In der Mitte des Zimmers sitzen zwey junge Leute bey einander, von denen das Frauenzimmer dem Jüngling ein Spizglas mit rothem Wein darreichet, indeß ihre Mütter ihm ernstlich zuredet, welches er aber zu verlachen scheinet. Hinter ihm ein Alter, auf dessen Achseln eine Aente steht, der in einem Buch liest, und ein junger Mensch der auf der Geige spielet. Neben ihm schläft eine junge Frau an einem Tische.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

* Von Franz Leux.

28. Ein allegorisches Stück, welches die Eitelkeit und Vergänglichkeit zugleich vorstellet, davon die Attributen auf zween Tischen liegen, hinter welchen ein geflügelter Jüngling steht, der einen Medallion emporhält. Auf dem Tische zu seiner Rechten, der ganz vermodert und auf welchem Nil Omne geschrieben ist, liegen Todtenköpfe, eine Sanduhr, und Bücher; auf dem zu seiner Linken allerhand Kostbarkeiten, und eine Weltkugel, auf die der Genius deutet.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Willhelm de Heusch.

29. und 30. Zwo Landschaften mit vielen Figuren, Prospekte angenehmer italiänischer Gegenden mit schiffbaren Flüssen, deren Ufer mit Städten und Schlössern besetzt ist. In der Ersten wird im Vorgrunde ein Pferd und ein Maulthier beladen. In der andern spielen etliche Männer, die auf einem Stein sitzen mit Karten, andere beschäfftigen sich am Ufer und auf den Schiffen. Jenseits der Flüsse entsteht eine Kette von Bergen, die sich bis zum äussersten Horizont erstreckt. Auf dem Gemälde steht: GHeusch f.t 1699.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Gheringh.

31. Die prächtige ehemalige Jesuiter-Kirche zu Antwerpen von innen, mit vielen Figuren. Man bemerket an dem Hochaltare jenes grosse Bild von Rubens, die Geisterbeschwörung des H. Ignatius, welches nunmehr in dieser Gallerie befindlich und unter N° 1. im vierten Zimmer vorkömmt. Auf dem Gemälde liest man: *Ghering f.t* A° 1665.

Auf Leinw. 4 Fuß 5 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Sebastian Vrancx.

32. Die nämliche Kirche von innen mit vielen Figuren und dem gleichen Rubensischen Altarblatte, gleichfalls im kleinen vorgestellt. Unten liest man auf einem Säulengesimse: S.Vrancx f.t

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Thomas Wyck.

33. Ein altes gewölbtes Gebäude von innen, in welchem man einen Ziehbrunnen, bey dem zween Männer stehen, nebst anderen Figuren bemerket.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Peter Neeffs.

34. Das Innere der Hauptkirche von Antwerpen von gothischer Bauart. Sie ist mit einer Menge Figuren gezieret, die wahrscheinlich von einem der Francken gemalt sind; und unter welchen man im Vorgrund besonders den Eintritt eines grossen Herrn in die Kirche bemercket, der von der Geistlichkeit feyerlich empfangen wird. Auf einer Säule steht des Künstlers Name also: Peter Neeffs f.t

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.



Drittes Zimmer.

Gemälde von Van Dyck.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Anton van Dyck.

1. Samson und Dalila. Samson ist in dem Augenblicke vorgestellt, da die Philister ihn aus Dalilas Armen reissen und mit Stricken binden.

Auf Leinw. 8 Fuß 1 Zoll breit, 5 Fuß 8 Zoll hoch. Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck.

2. Das Portrait einer betagten, bürgerlichen Frau, in einem Sessel sitzend, auf dessen Armlehnen sie die Hände auflegt. Sie ist schwarz und sehr einfach gekleidet, mit einer sammtenen glatten Kopfmütze, einem glatten weissen Halskragen, und mit breiten Hemdaufschlägen an den Aermeln.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit. Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

3. Das Portrait von Philipp le Roy, Herr zu Ravels ꝛc. geschildert in besten Jahren, als ein schöner bräunlicher Mann in schwarzer Mantelkleidung. Mit der Rechten streichelt er einen Windhund, der an ihn aufgesprungen ist.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

4. Das Bildniß des Grafen Johannes von Montfort, Oberstkämmerers des Erzherzogs Albrecht, General-Gouverneurs der Niederlande, mit einem breiten dicken Kröse, einer goldenen Kette um den Hals und dem Kammerherrnschlüssel zur Seite.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

5. Das Portrait eines ansehnlichen Mannes mit wenigem Bart, und einem breiten offenen Hemdkragen, in einem schwarzen um sich geschlagenen Mantel, den er mit beyden Händen zusammenhält.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

6. Der H. Franziskus Seraphikus mit einem Cruzifixe und Todtenkopfe in der Hand, in einer Höhle sitzend. Er scheinet von der Musik eines Engels entzückt zu seyn, der über ihm auf Wolken schwebet, und auf einer Laute spielet.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

7. und 8. Die Bildnisse der zween Prinzen Carl Ludwig und Ruprecht, Söhne Churfürsten Friedrich des Vten von der Pfalz, der erste in einem Alter von 15, und der zweyte von 12 Jahren. Jeder ist mit entblößtem Haupt und glatten kurz abgeschnittenen gelbbraunen Haaren, in einem offenen Saale stehend, in schwarzer spanischer Hoftracht, mit steiffen Halskrägchen und goldenen Ketten umhangen, vorgestellt.

Der Aeltere stützt seine rechte Hand auf die Hüfte, und hält die Linke nachläßig an sich.

Der Jüngere lehnet sich mit dem rechten Arm auf ein Gesimse, und hat einen weissen Jagdhund neben sich. In beyden Gemälden sieht man zur Seite etwas Baumwerk.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

9. Das Bildniß eines vornehmen Generals, mit einem Commandostab in der Hand, in einem glänzenden reichen Harnisch; Er ist als ein Herr von besten Jahren, mit entblößtem Haupt, ohne Bart, und die Linke auf die Hüfte stützend, vorgestellt.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Rechten.

* Von Anton van Dyck.

10. Die Mutter Gottes auf einem erhabenen mit Säulen gezierten Throne sitzend. Sie hält das Christkind, das der H. Rosalia, die vor ihm kniet, einen Blumenkranz darreichet. Zu beyden Seiten des Thrones stehen die Apostel Petrus und Paulus. Neben der H. Rosalia bringt ein Engel einen Korb voll Rosen dar. Zween kleine Engel auf Wolken streuen Blumen herab.

Auf Leinw. 8 Fuß 8 Zoll hoch, 6 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck.

11. Das Portrait eines, in einen braunen Mantel gehüllten Mannes, mit einem breiten Federhut auf dem Kopf. Er sitzt bey einem niederen Kasten, worauf musikalische Instrumente, Notenpapiere und eine Tobakspfeife liegen.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

12. Eine Heil. Familie. Die Mutter Gottes hält das Christkind auf dem Schooß, welches den H. Joseph, der es beym rechten Aermchen fasset, sehr freundlich liebkoset.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck.

13. Der Leichnam Christi in der Grabeshöhle von der H. Mutter, der Maria Magdalena, die ihm die linke Hand küsset, und Johannes beweinet. Neben Magdalena steht ein kleiner Engel, der traurend einen Nagel des Kreuzes hält.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck.

14. Minerva erhält von dem Vulcan ihre Rüstung, von welcher ihr ein Cyclop den Panzer anlegt. Ein über ihrem Haupte schwebender Amor schießt auf den Vulcan einen Pfeil ab, indeß vier andere Genien mit den Waffen spielen. Im Grunde zeiget sich die offene See.

Auf Leinw. 5 Fuß breit, 3 Fuß 8 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse

* Von Anton van Dyck.

15. Christus am Kreuze, in der Stunde der Finsterniß.

Auf Leinw. 4 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figur. Halb Lebensgrösse.

Anton van Dyck nach Titiano.

16. Ein Ecce Homo. Der Erlöser bis auf den halben Leib entblößt, mit gebundenen Händen, in welchen er den Rohrstab hält, und zu seiner Rechten ein Kriegsknecht, der ihm den Purpurmantel umhängt.

Auf Leinw. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

17. Das Portrait eines schönen Mannes mit lichtbraunem Stutzbart, schwarz gekleidet, einen breiten mit Spitzen verbrämten Kragen um den Hals. Seine Rechte, in welcher er seine Handschuhe hält, hat er auf die Brust gelegt; mit der Linken, die unter dem Mantel verborgen ist, stützt er sich auf die Hüfte.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von Anton van Dyck.

18. Ein geistlich emblematisches Stück, die unbefleckte Empfängniß oder den Triumph Christi über die Erbsünde vorstellend. Die Mutter Gottes auf Wolken hält das Christkind, welches dem Satan, der mit Ketten gebunden ist, auf den Kopf tritt. Ueber ihnen schwebet der H. Geist in Gestalt einer Taube, um sie her eine Glorie kleiner Engel, die Kronen, Zepter und Blumen darreichen. Unten zur Linken sieht man durch eine Wolken-Oeffnung in der Ferne, wie Adam und Eva von dem Engel aus dem Paradiese getrieben werden.

Auf Leinw. 8 Fuß 3 Zoll hoch; 6 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck.

19. Das Portrait Caroli Scribani, ehemaligen Rektors des Jesuitencollegiums zu Antwerpen und Brüssel; Er hält mit der rechten Hand ein Buch auf einem Tisch, worauf ein Crucifix steht, und in der Linken sein Barret.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Anton van Dyck.

20. Die Infantinn Isabella Clara Eugenia, General-Gouvernantinn der spanischen Niederlande, als Wittwe des Erzherzogs Albert von Oesterreich, in dem Ordenskleide einer Clarisserinn abgebildet. Sie hält in ihren gefalteten Händen die rechte Seite ihres Obergewandes.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

21. Das Portrait Karl des I^ten Königs in England, in einem weißseidenen Kleide, mit einem über die linke Schulter leicht geworfenen schwarzen Mantel; Mit der Rechten stützt er sich auf die Hüfte, seine Linke hält er ruhig auf seinem Degengefäß. Im Grunde sieht man etwas Landschaft.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.

Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

22. Das Bildniß des Marchese Francesco de Moncada, Grafen zu Ossune, Philipp des IV^ten Königs in Spanien geheimen Staatsrath und Obersten Befehlshaber in den spanischen Niederlanden ꝛc. Dieser Herr ist in schwarzer Hofkleidung abgebildet, mit einem Ordensband um den Hals, an welchem ein goldener Schaupfenning hängt, den er mit der rechten Hand empor hebt, und mit der Linken sein Degengefäß hält.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.

Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

23. Das Portrait einer niederländischen bürgerlichen Frau, mittlern Alters, schwarz gekleidet, mit einem weissen mit Spitzen verbrämten Halskragen, und Aermelaufschlägen; ihre linke Hand hält sie auf dem Leibe, die Rechte nachlässig an sich. Zu ihrer Linken sieht man durch eine Oeffnung etwas Landschaft.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.

Ein Kniestück. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

24. Eine Magdalena, die andächtig gen Himmel sieht.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Johann van den Hoecke.

25. Das Bildniß Philipp des IVten Königs in Spanien, schon bejahrt, in einem schwarzen Kleide, steiffen Halskragen und mit einer Ordenskette um den Hals.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

* Von Anton van Dyck.

26. Die Mutter Gottes giebt dem seeligen Herrmann einem Prämonstratenser, der andächtig vor ihr kniet, einen Ring in seine rechte Hand, die ein Engel unterstützet.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Adrian Hannemann.

27. Van Dyck's eigenes Portrait in besten Jahren in einem schwarzen Kleide, mit einer goldenen Kette um den Hals.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Just van Egmond

28. Das Bildniß Philipp des IVten Königs in Spanien, in jungen Jahren geschildert, in reicher goldgestickter Kleidung, mit der Ordenskette des goldenen Vließes um den Hals.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

* Von Anton van Dyck.

29. Das Portrait der Gräfinn Aemilia von Solms, Fürstinn von Nassau-Oranien. Sie ist in spanischer Hoftracht, mit einer goldenen Kette um den Hals, und einem Fächer in der rechten Hand abgebildet; ihre Linke hängt nachläßig an ihrer Seite herab.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Viertes Zimmer

oder

Rubens Saal.

Erste Wand, mit der Ein- und Ausgangs-Thüre.

* Von Peter Paul Rubens.

1. und 2. Die zwey sehr grossen Altarblätter der ehemaligen Jesuiterkirche zu Antwerpen, davon das Erste den H. Ignatius von Loyola vorstellet, wie er vor dem Hochaltare in Gegenwart seiner Ordensbrüder, aus Besessenen die bösen Geister austreibet.

Das andere den H. Franziskus Xaverius, wie er den Indianern das Evangelium prediget, und Wunder wirket.

Auf Leinw. 17 Fuß hoch, 12 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

* Von P. P. Rubens.

3. Die Himmelfahrt Mariä.

Auf Holz. 14 Fuß 6 Zoll hoch, 9 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

4. Das Bildniß eines betagten Mannes mit kurzen schwarzen Haupthaaren und braunem Bart, in einem Pelzrock mit einem schmalen Hemdkragen.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Ueber Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

5. Der H. Apostel Andreas am Kreuze.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Ueber Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

6. Jakob begegnet seinem Bruder Esau.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Zweyte Wand, auf der Seite der zwey Eckkabinetter.

* Von P. P. Rubens.

7. Meleager und Atalanta erlegen den grossen calydonischen Eber.

Auf Leinw. 13 Fuß breit, 10 Fuß 4 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von

* Von P. P. Rubens.

8. Der H. Ambrosius versaget dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche zu Mayland.

Auf Leinw. 11 Fuß 5 Zoll hoch, 7 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von P. P. Rubens.

9. Die Zusammenkunft der beyden Ferdinande, nämlich Ferdinand Königs in Hungarn und Karl Ferdinand Infanten von Spanien, bey Nördlingen, und Vereinigung ihrer Armeen im Jahre 1634, auf eine allegorische Weise vorgestellt. Beyde hohe Prinzen sind von ihren vornehmsten Generalen begleitet.

Auf Leinw. 12 Fuß 2 Zoll breit, 11 Fuß 5 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

Aus P. P. Rubens Schule.

10. Drey Nymphen, die in einem Garten unter einem Baume schlafen, und von einem Schäfer belauschet werden. Zur Seite ein Springbrunn, bey welchem ein Knabe ruht. Im Vorgrunde liegen zierliche goldene Gefässe auf der Erde und Früchte, mit denen ein kleiner Affe spielt.

Auf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens nach Titiano.

11. Eine Copie des bekannten Bildnisses von Titians Maitresse; Sie ist in einem weissen atlassenen mit Gold gestickten Kleide, in der Rechten mit einem Fächer, der nach damaliger Mode die Form einer kleinen Fahne hatte, abgebildet.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

12. Der H. Pipinus, Herzog von Brabant, mit seiner Tochter der H. Bega; Pipinus ist mit einer Pelzmütze von sonderbarer Form gemalt, die H. Bega aber in einem rothen Pelzkleide, und einer Schleyerhaube von der Art, wie sie die Beguinen-Nonnen, deren Stifterinn sie war, zu tragen pflegen.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

13. und 14. Die Skizzen der beyden grossen Altarblätter von Rubens, welche die Wunder des H. Ignatius und Xaverius vorstellen, und die unter No. 1. und 2. dieses Saales vorgekommen sind.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.

* Von P. P. Rubens.

15. Sein eigenes Portrait, in welchem sich Rubens schon in höherem Alter als in seinen anderen bekannten Portraiten, geschildert hat; Seine Kleidung ist ein schwarzer Mantel, um den Hals ein anliegender weisser Faltenkragen, auf dem Kopf ein grosser unaufgeschlagener Hut; In der rechten Hand hält er einen Handschuh, seine Linke ruhet auf dem Gefäße seines Degens, den er im Arm hält.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

16. Das Portrait der Erzherzoginn Anna von Oesterreich, Gemahlinn Ludwig des XIIIten Königs von Frankreich, in einem reichen mit Perlen gestickten Kleide, um den Hals ein dickes Kröse von Spitzen.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

17. Das Portrait der französischen Prinzeßinn Elisabeth, erster Gemahlinn Philipp des IVten Königs in Spanien, als einer jungen Dame in einem schwarzen Kleide, dicken Faltenkröse, und einer Perlenschnur um den Hals.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

18. Eine Landschaft mit dem Prospekt eines alten Schlosses, welches mit einem Teiche umgeben ist. Im Vorgrunde sind verschiedene moderne Figuren, welche eine muntere Gesellschaft junger Leute vorstellen, die sich im Grünen mit Musik und Scherzen ergötzen.

Auf Holz. 3 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Aus P. P. Rubens Schule.

19. Ein Galanteriestück, unter dem Namen des Gartens der Liebe bekannt; Es stellet Rubens mit seinen beyden Frauen und einer grossen Gesellschaft von beyderley Geschlecht, in dem Garten seines Hauses, bey einem zierlichen Springbrunne, vor, wie sie sich, von vielen Liebesgöttern umgeben, mit Scherzen und Musik belustigen.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von P. P. Rubens.

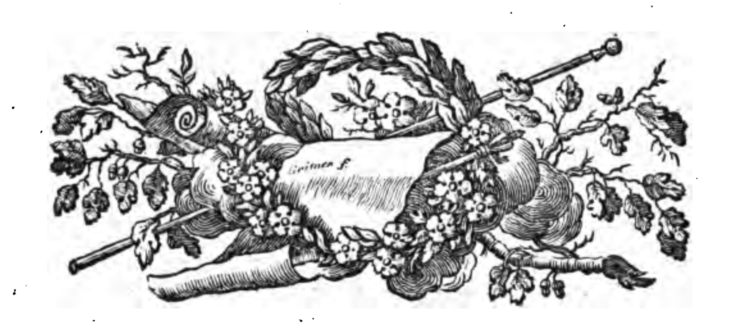
20. Der erblaßte Heiland in der Grabesgruft. Die H. Jungfrau, die nebst Johanne, den H. Leichnam unterstützet, ist zärtlich bemüht, die von der Marterkrone zurückgebliebenen Dornen von dem Haupt des Erlösers auszuziehen.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 4 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von P. P. Rubens.

21. Die vier Welttheile durch die vier Hauptflüsse vorgestellt. Jeder Flußgott ist mit einer Flußgöttinn gepaart, und lehnet sich auf eine verzierte Urne, aus welcher Wasser fliesset. Sie sitzen sämtlich unter einem ausgespannten Segeltuch am Ufer des Meeres. Vorn zur Rechten Afrika mit einer Mohrinn im Arm, und einem Crocodil im Wasser neben ihm, mit dem drey Kinder spielen. Zur Linken Asien mit einem grossen geflammten Tieger zur Seite, an dem die Jungen saugen. Hinter diesem sitzt Amerika mit einer Cocos-Nuß in der Hand; Gegenüber Europa, das ein Steuerruder hält, und seine Najade umarmet.

Auf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.



Fünftes Zimmer.

Mit Gemälden Von Rubens.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Peter Paul Rubens.

1. Ein grosses Altarblatt in drey Abtheilungen, davon die Mittlere und doppelt so breite den H. Ildephons Erzbischoff von Toledo vorstellet, wie er kniend von der Mutter Gottes ein kostbares Meßgewand empfängt. Sie sitzet auf einem prächtigen Throne, neben welchem vier H. Jungfrauen stehen, und über dem frohlockende Engel in einer Glorie schweben.

Die beyden Seitenstücke, deren jedes die halbe Breite des Mittlern hat, und die die inneren Theile der ehmaligen Flügelthüren waren, stellen die Bildnisse des Erzherzogs Albert, General-Gouverneurs der spanischen Niederlande, und seiner Gemahlinn der Infantinn Clara Isabella Eugenia vor. Beyde kniend auf einem Bethschemel, mit ihren Schutzpatronen zur Seite. Bey dem Erzherzog steht der H. Albertus, neben der Infantinn die H. Clara, die ihr eine königliche Krone, mit Rosen umkränzt, auf einem Buche darreichet.

Alle drey Stücke sind in der gleichen Rahme und haben einerley Höhe, nämlich 11 Fuß. In der Breite hat das Mittlere 7 Fuß 6 Zoll, und eines der Seitenstücke 3 Fuß 6 Zoll.

Auf Holz gemalt. Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Zweyte Wand mit einer Thüre zur Linken.

Von P. P. Rubens.

2. Der Englische Gruß.

Auf Holz. 7 Fuß 1 Zoll hoch, 6 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

3. Das Portrait Philipp des Guten, Herzogs von Burgund. Er ist mit unbedecktem Haupt, einem Commandostab in der Hand, und in einem glänzenden Küraß, worüber er seinen herzoglichen Mantel umhat, vorgestellt.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

4. und 5. Zwey männliche Portraite. Sie stellen schon betagte Personen mit Stutzbärten und steiffen Halskrösen vor; der erste in einem braunen Pelzrock, der andere in einem schwarzen Kleide.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von P. P. Rubens.

6. Eine entkleidete Frauensperson, stehend, mit einem leicht um sich geworfenen braunen Pelzmantel. Ihr Kopf ist das bekannte Portrait der Helena Formann, Rubens zweyter Frau.

Auf Holz 5 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

* Von P. P. Rubens.

7. Eine weitläufige gebirgige Landschaft, worinn die Fabel der Ueberschwemmung von Phrygien vorgestellet ist. Man sieht im Vorgrunde, wie Jupiter und Merkur die guten Alten, Phile-

mon und Baucis, zur Belohnung ihrer freundlichen Bewirthung in Schutz nehmen.

Auf Holz. 6 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 7 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von P. P. Rubens.

8. Ein nacktes Kind mit Ephen bekränzt, und einer Flöte in der Hand, vor welchem verschiedene Kinderspielwerke auf einem Tische liegen.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

9. Zween alte bärtige Köpfe, in dem gleichen Gemälde, einer im Profil, der andere von vornen, (à trois quarts) aufwärts sehend. Sie sollen die Apostel Peter und Paul vorstellen.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Lebensgröße.

Von P. P. Rubens.

10. Ein betagter Priester, in einem reichen Meßgewande, mit grauen Haaren und Bart.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Das Nebenbild des vorigen N.°

Von P. P. Rubens.

11. Ein ehrwürdiger Greis im Profil, in einem purpurrothen Gewand, mit einem krausen weissen Bart und einer Glatze auf dem Kopf.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

12. Der H. Hieronymus mit einem langen weissen Barte, in der Kleidung eines Kardinals und dem rothen Huth auf dem Kopfe.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Das Nebenbild des vorigen N.°

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

Von P. P. Rubens.

13. Eine Heil. Familie unter einem Baume. Die H. Elisabeth und Zacharias führen den kleinen Johannes zu dem Christkinde, welches Maria in Armen hält und das ihm entgegen lächelt. Zacharias reichet dem Christkind ein Aestchen mit zween Aepfeln dar, welches er eben von dem Baum abgebrochen hat.

Dieses Bild ist aus zweyen Stücken zusammengesetzt, welche die äusseren Theile der beyden Flügelthüren des grossen Altarblatts von N°. 1. dieses Zimmers ehmals ausmachten.

Auf Holz, 11 Fuß hoch, 7 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

14. Das stehende Bildniß des Infanten Carl Ferdinand, General-Gouverneurs der spanischen Niederlande, in voller Rüstung, mit dem Commandostab in der Hand und einem Federhut auf dem Kopf.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Ueber Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

15. Das stehende Bildniß Ferdinand, Königs in Hungarn (nachmals Kaisers unter dem Namen Ferdinand des IIIten) in königl. hungarischer Kleidung, mit dem Reichszepter in der Hand.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Ueber Lebensgröße. Das Nebenbild des vorigen N°.

* Von P. P. Rubens.

16. Drey Kinder in einer Grotte bey einem Traubengeländer auf der Erde sitzend, denen der Genius der Unschuld ein Lamm darbringt; Im Vorgrunde steht ein Körbchen mit Früchten auf dem Boden. Zur Linken sieht man durch eine Oeffnung etwas Landschaft.

Auf Holz. 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

17. und 18. Zwey männliche Portraite. Sie stellen beyde betagte Männer mit gestutzten Bärten in schwarzen Kleidern vor. Der erste von vorn geschildert, mit einem umgeschlagenen glatten Halskragen und einer goldenen Kette umhangen; Der andere im Profil mit einer Glatze auf dem Haupt und einem krausen steiffen Halskröse.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von P. P. Rubens.

19. Eine schlafende Frauensperson, die auf ihrem Gewande liegt, und von einem Alten entblößt wird. Oben am Bette zeigt sich ein schwarzer Genius, der der Schlafenden das Kopfküssen scheinet entziehen zu wollen.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von P. P. Rubens.

20. Eine Allegorie auf einen Helden. Er ist mit einem Dolch in der Rechten und einem Schild in der Linken, auf einem Haufen Erschlagener sitzend, vorgestellt; Bellona unterstützt ihn, und der Sieg bekrönet ihn mit einem Lorbeerkranze.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von P. P. Rubens.

21. Der Leichnam Christi in der Grabeshöhle, umgeben von der H. Mutter, die ihm zärtlich die Augen zudrückt, und anderen Heiligen, die trauren.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von P. P. Rubens.

22. Eine Heil. Familie. Maria hält das nackte Christkind stehend auf einem Postament, auf welchem die H. Elisabeth mit dem kleinen Johannes im Arm sitzet, der das Christkind mit gefalteten Händen sehr dringend zu bitten scheinet. Maria zur Seite sieht der H. Joseph mit lebhafter Freude dieser kindlichen Scene zu.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.



Sechstes Zimmer.

Gemälde,
meist
Von Teniers.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Jacob van Artois.

1. Eine grosse gebirgige Landschaft mit Waldung und einem Wasser zur Rechten. Im Vorgrunde hat der Künstler die Geschichte des H. Stanislaus Kostka vorgestellet, wie er auf seiner Reise nach Rom, von zween Engeln wunderbar in einer Wildniß gespeiset wird.

Auf Leinw. 14 Fuß 8 Zoll breit, 10 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

2. Abraham opfert Gott statt seines Sohnes den Widder auf dem Altare, vor welchem sie beyde demüthig knien und bethen. Zur Linken sieht man entfernt zween Knechte mit einem Esel warten. Auf dem Gemälde steht: D: Teniers f. 1653.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse

Von P. P. Rubens.

3. Das Portrait einer jungen Dame in spanischer Tracht; sie hält in der rechten Hand ihre Handschuhe, und an der Linken einen Pelzschlupfer.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von David Teniers dem jüngern.

4. Das Portrait eines jungen Mannes mit einem Schnautzbart, einem grossen runden Hut auf dem Kopf, in einem schwarzen Mantel, einem weissen Halskragen mit Spitzen verbrähmt; in der Linken hält er seine Handschuhe.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von David Teniers dem jüngern.

5. und 6. Zwo ländliche Vorstellungen, eine Bauernhochzeit und eine Dorfplünderung. In dem ersten Stücke steht das Brautpaar vorn zur Rechten verträulich beysammen; Ein Alter mit einem Dudelsack in den Händen, behorchet sie zur Seite. Zur Linken sieht man die Gäste vor dem Wirthshause sich mit Tanzen und bey Tische ergötzen.

Das andere stellet Soldaten vor, die in ein Dorf gefallen und die Bauern theils tödten, theils gefangen nehmen. Im Vorgrunde bedrohet einer mit einer Pistole in der Hand einen graubärtigen Alten, der mit seinem Weibe dringend um sein Leben bittet.

Die Figuren im Vorgrunde sind bis ans Knie und ein Viertel Lebensgrösse.
Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

Von David Teniers dem jüngern.

7. und 8. Zwo Landschaften mit Figuren. In der ersten belustigen sich verschiedene Bauern mit Bogenschiessen, in einem Dorfe.

Die andere, eine Winterlandschaft, zeiget eine dicht mit Schnee bedeckte Gegend, mit einem Dorfe und einer Stadt in der Ferne. Einige Bauern schleifen auf dem Eise, und ein anderer treibt im Vorgrunde zur Rechten zwey Schweine.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

9. Eine flamändische Würstmacherinn. In einer Dorfschenke, in welcher vier Bauern zechen und beym Kamine sitzen, sieht man ein junges Weib mit Wurstmachen beschäfftiget. Vor ihr eine Bank, worauf gehacktes Fleisch, neben ihr fertige Würste und allerhand Küchengeräthe. Zur Linken geht ein Knabe, mit dem Hut in der Hand, lachend von ihr weg. Zu ihrer Rechten hängt ein geschlachtetes ausgespanntes Schwein an der Wand, und über ihr das Eingeweide davon an einem aufgezogenen Hacken.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

10. Eine flamändische Bauernkirmeß. Eine Menge Landleute belustigen sich im Dorfe mit Tanzen und Zechen. In der Ecke zur Rechten sitzen die Angesehensten beym Tische vor dem Wirthshause; zur Linken kömmt eine Stadtgesellschaft daher, bey der sich Teniers selbst mit seiner Familie geschildert hat.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

Von David Teniers dem jüngern.

11. und 12. Zwey flamändische Bauernstückchen. Im ersten sind zween Bauern beym Kamine, einer raucht Tobak, der andere liest ihm die Zeitung vor; Durch eine offene Thüre sieht man eine Alte in der Küche mit Kochen beschäfftiget, neben ihr zween Bauern im Gespräche.

In dem andern Stücke unterhalten sich fünf Bauern in einer Dorfschenke mit Trinken, Tobakrauchen und Gesprächen. Mitten unter ihnen sitzt ein Weib, die Tobak schneidet, und eine andere kömmt von aussen zur Thüre herein.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von David Teniers dem jüngern.

13. Ein Bauerntanz bey einem Dorfe, bestehend aus einer grossen Anzahl ländlicher Figuren beyderley Geschlechts, welche in einem langen Reihen gegen das freye Feld hinaus tanzen. Vorn zur Linken ein Ziehbrunn, bey welchem allerhand Hausgeflügel herumläuft.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von David Teniers dem ältern.

14. und 15. Zwo kleine gebirgige Landschaften mit Figuren. Die erste zeiget einen durchgebrochenen Felsen mit einem Wasserfall; Im Vorgrunde zween Reuter, nebst einem Bauern, der ihnen den Weg weiset.

Die andere stellet eine Strasse über Gebirge mit einer steinernen Brücke dar; Vorn zwey Maulthiere mit einem Führer und zween Reisende zu Pferd. In der Ferne verschiedene Bergschlösser.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von David Teniers. dem ältern.

16. und 17. Zwo kleine Landschaften in ebenen waldichten Gegenden, mit einem Wasser. In der ersten sieht man im Vorgrunde zween Bauern sich mit einem dritten, der auf einem Steine sitzt, unterhalten;

In der andern ist der junge Tobias, von dem Engel begleitet, vorgestellt.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Zweyte Wand, mit einer Thüre zur Rechten.

* Von P. P. Rubens.

18. Das Fest der Venus auf der Insel Cythere. Die Statue der Göttinn steht in einem Hain am Fusse ihres Tempels, den man zur Rechten auf einem Hügel sieht. Ein Trupp Bacchanten eilen auf die Bildsäule zu, über welche fliegende Genien Kränze von Früchten und Blumen an den Bäumen aufhängen, und vor der eine Priesterinn Weyhrauch auf einem kleinen Altar opfert. Um die Statue tanzen die Liebesgötter in einem Kreise und zur Rechten die Faunen und Satyren mit Nymphen. Zur Linken umarmet Amor ein kleines Mädchen auf dem Grase. Zwey junge Frauenzimmer bringen ein paar kleine Statuen zum Opfer dar. Zwischen den Bäumen durch erblickt man die Abendröthe.

Auf Leinw. 11 Fuß breit, 7 Fuß hoch.

Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.

* Von David Teniers dem jüngern.

19. Das Bildniß eines Greises im Profil, mit kurzen weissen Haupthaaren und Bart, und einer runden Mütze bedeckt, in einem lichtgrauen Rocke.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von David Ryckaert.

20. Eine Zauberinn in einer Höhle bey einem Feuer, mit dem Zauberstab in der Hand, mit welchem sie eine Menge greulicher Gespenster zusammentreibet.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von David Ryckaert.

21. und 22. Zwo ländliche von einander sehr unterschiedene Scenen mit vielen Figuren. Die erste eine Dorfkirchweyh, bey welcher sich das Landvolk mit Zechen, Tanzen und Scherzen, sehr belustiget. Eine junge Dame, die ein Hündchen auf den Händen trägt, sieht dabey zu: Eine andere redet mit einem Herrn, der auf einem Schimmel sitzt, und bey dem ein Bauer, der eine Flinte und einen todten Haasen hält, nebst vier Jagdhunden steht.

Das andere Stück stellet die Plünderung und Verheerung eines Dorfes durch einen Trupp Soldaten vor. Vorn zur Rechten ist ein Haufen geraubtes Hausgeräthe und Vieh beysammen. Zur Linken liegt ein Bauer todt auf der Erde. Zween andere sind an ein Pferd gebunden. In der Mitte sitzen einige Soldaten schwelgend beym Tische. In der Ferne brennet die Kirche des Dorfes. Auf den Gemälden steht: David Ryckaert f. Antverpiæ; auf dem ersten die Jahrzahl 1648, und auf dem andern 1649.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von

* Von David Teniers dem jüngern.

23. Eine flamändische Bauernwirthschaft, in welcher eine Bäuerinn beschäfftiget ist ihr Geschier zu scheuern. Zur Rechten vier Ziegen, nebst einigem Hausgeflügel. Im Grunde ein Kamin, bey dem sich eine Alte und ein Knabe wärmen.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

24. Eine kleine Landschaft, in welcher vorn zween Bauernjungen bey einander stehen, und ein dritter neben ihnen einem Hunde spielend eine Kugel vorwirft. Zur Linken zeiget sich ein Theil des Dorfes und etwas Baumwerk.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

* Von David Teniers dem jüngern.

25. und 26. Zwey flamändische Bauernhäuser von innen. In dem ersten sieht man vorn zur Rechten eine kleine Heerde Ziegen, zur Linken allerhand Hausgeflügel. In der Mitte kömmt ein Knabe, mit einer Flöte in der Hand, daher, und weiter zurück geht eine Bäuerinn, die einen Krug trägt, zur Thüre hinaus. Im Grunde bemerkt man sowohl als an den Wänden allerhand Hausgeräthe.

Das andere Stück zeiget einen Kühstall mit vier Kühen. Vor einer derselben, die scheckigt ist, und eben gemolcken worden, sitzt die Magd noch, mit dem kupfernen Milchgefäß auf dem Schooß, und redet mit einem Schäfer, der auf seinen Stab gelehnt, vor ihr steht. Neben ihm eine kleine Heerde Schaafe. Zur Rechten eine schlechte bretterne Hütte, und im Grunde eine offene Thüre, durch die ein Alter Futter für das Vieh

hereinträgt. Auf der Erde und an den Wänden bemerkt man ebenfalls allerhand Hausgeräthe. Auf beyden Stücken steht des Künstlers Name.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von David Teniers dem ältern.

27. und 28. Zwey ovidische Stücke, welche die Geschichte der in eine weisse Kuh verwandelten Jo vorstellen. Im ersten begehrt Juno vom Jupiter, der im Vorgrunde der Landschaft auf einem Stein sitzt, die verwandelte Jo. Zur Rechten bemerkt man, wie sich der Adler und der Pfau einander necken.

Das andere Stück zeiget, wie Merkur in Gestalt eines jungen Schäfers den hundertäugigen Argus, der die Jo bewahret, durch Flötenspiel einschläfert. Auf dem Gemälde steht: David Teniers f. 1638.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Robert van Hoeck.

29. Eine Vorrathskammer mit allerhand Hausrath beysammen. Auf einem grossen Wasserschaf stehen auf einem darüber gelegten Brette eine irdene Schüssel, ein hohes Körbchen und eine in Stroh geflochtene Flasche. Dabey liegt ein weisses Tuch und auf der Erde ein Kessel, eine alte Laterne und anderes Geräthe.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von Anton Franz Boudewyns und Peter Bout.

30. und 31. Zwo kleine Landschaften mit Ruinen und Figuren. In der ersten sieht man am Fusse eines zerstörten antiken Gebäudes zween Reuter, wovon einer eine Trompete anhängen hat; beede unterhalten sich mit einer Bäuerinn,

die einen mit Gartenfrüchten beladenen Esel führet. Ganz vorne hütet ein Hirtenknabe eine kleine Heerde. Im Grunde Baumwerk und ferne Gebirge.

In dem andern Landschäftgen ruhet im Vorgrunde eine Heerde bey einem zerstörten antiken Tempel. Der Hirt spricht dabey mit zwey Weibern. Zur Rechten kommen ein paar beladene Maulthiere mit ihren Führern, und etwas weiter verschiedene Reisende daher.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 3 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Robert van Hoeck.

32. Ein Nachtstück. Etliche Reisende halten mit ihrem Wagen bey einem an einem Hause aufgeschlagenen grossen Zelte, und wärmen sich unter freyem Himmel an einem Feuer. Um sie her weiden ihre Pferde.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit. Das Nebenbild von N.° 27.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Jacob van Artois.

33. Eine grosse ebene Landschaft, zu beyden Seiten mit hohen Bäumen besetzt, und in der Mitte mit einem Teiche; Der Künstler hat auch hier, wie in dem Nebenbild, eine geistliche Vorstellung in wenigen Figuren angebracht. Im Vorgrunde nahet sich der H. Franziskus Borgias in Begleitung eines andern Geistlichen, einer unter Bäumen stehenden Kapelle, von

welcher ein Lichtstrahl auf ihn herab scheint, vor dem er sich mit demüthiger Gebehrde neiget. Ueber dem Teiche zeigen sich ferne Gebirge.

Auf Leinw. 14 Fuß 8 Zoll breit, 10 Fuß 9 Zoll hoch. Kleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 1.

* Von David Teniers dem jüngern.

34. Das sogenannte Vogelschiessen zu Brüssel, eine jährliche Feyerlichkeit, vorgestellt, als im Jahre 1652 der Erzherzog Leopold Wilhelm, General-Gouverneur der spanischen Niederlande derselben beywohnte, und auf einer vor der Kirche St. Gudule auf dem Platze des Sablons errichteten Bühne von den Abgeordneten der Schützen-Gesellschaft eine Armbrust empfieng.

Teniers hat in diesem Stücke nicht allein den prächtigen Aufzug und den Zulauff der Volks-Menge, sondern auch unter denselben sehr viele Personen nach der Natur und im Vorgründe sich selbsten nebst seiner Familie abgebildet, und dieses Gemälde also bezeichnet: David Teniers fec.t 1652.

Auf Leinw. 7 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß 5 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von David Teniers dem jüngern.

35. Die Vorstellung des kostbaren Kunst-Cabinett's des vorgemeldten Erzherzogs Leopold Willhelm von Oesterreich, so wie es sich im Jahre 1656 zu Brüssel befande.

Der Künstler hat auch hier seinen Herrn, für den er diese Sammlung errichtet hatte, nebst seinem Gefolge und sich selbsten geschildert, wie er demselben verschiedene nicht aufgehängte und in dem Zimmer noch herumstehende Gemälde vorzeiget und darüber seine Befehle zu erwarten scheinet. Zur Seite, nämlich in der Ecke zur Rechten betrachten zwey Cavaliere einige

Zeichnungen auf einem Tische, auf welchem eine kleine metallene Statue des Erzherzogs zu Pferd, steht. Weiter hervor bey einem Fenster unterhalten sich ein paar andere Herren mit einem kleinen Abbe. Ausser den Gemälden die dieses Cabinett zieren, bemerket man noch hin und wieder verschiedene kleine Statuen.

Auf Leinw. 5 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Nota. Bey diesem an Gegenständen so reichen Bilde, ist besonders merkwürdig, daß von den 50 Italiänischen Gemälden von verschiedenen Meistern, die hier im kleinen nachgeahmt sind, 40 der Originalien sich gegenwärtig in dieser K. K. Gallerie befinden, und biß auf unsere Zeiten sich erhalten haben. Sie sind in diesem Verzeichnisse an ihren behörigen Orten in den Italiänischen Schulen vorgekommen, wie z. E. der schöne Paolo Veronese, die Königinn Esther vor dem Könige Ahasverus, und andere.

* Von David Teniers dem jüngern und Daniel Seghers.

36. Ein Blumenstück, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief, das die Dornen-Krönung Christi vorstellet, und also bezeichnet ist: David Teniers fec.t 1657.

Um dieses Basrelief ist eine breite aus Muschelzierrathen bestehende Einfassung gemalt, an der dichte Blumen-Kränze hängen, die von Dan. Seghers Hand sind.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 1 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Egbert van der Poel.

37. Der Prospekt eines niederländischen Dorfes an einem Canale, auf welchem man verschiedene Barken sieht. Im Vorgrunde liegt vor einer grossen Bauernhütte allerhand Hausgeräthe auf der Erde. Die Bäuerinn ist dabey mit Waschen beschäff-

liegt; Neben ihr läuft ein kleines Mädchen ihrem Vater zu. Weiterhin fischen etliche mit Angeln. Auf dem Gemälde liest man: Egbert van der Poel fec. 1647.

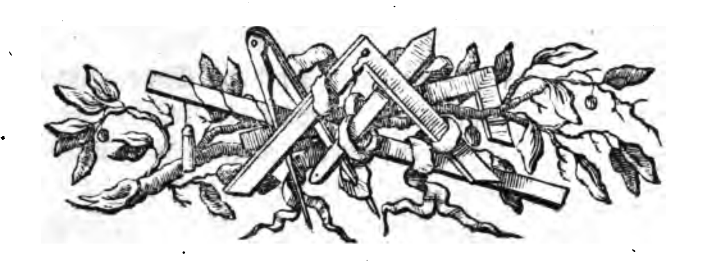
Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von David Teniers dem ältern.

38. und 39. Zwey ovidische Stücke. Das erste ein grosser Garten mit einem Springbrunne. Im Vorgrunde sitzen Vertumnus und Pomona unter einer grünen Laube in vertraulichem Gespräche beysammen.

Im andern tanzet Pan mit einer Nymphe unter Bäumen. Er spielt dazu auf einer Flöte, und sie auf dem Tambourin. Zur Rechten sitzen zween Satyren mit Waldnymphen an einer beschatteten Felsenwand. Noch ein anderes Paar kömmt zur Linken aus dem Walde. Ganz vorne steht eine Schüssel voll Erdbeeren auf der Erde, und nahe dabey liegt ein Füllhorn, aus welchem allerhand Früchte gleichsam hervorzuquellen scheinen. Auf den Gemälden steht: David Teniers 1638.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.



Siebentes Zimmer.

Gemälde, meist Neuer Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Peter Tyssens.

1. Venus hält den erblaßten Adonis auf ihrem Schooß, und beweinet seinen Tod. Verschiedene Liebesgötter sind um ihn beschäfftiget, deren einer seine Jagdhunde zurückhält. Zur Rechten ruht auf den Wolken der goldene Wagen, von Tauben gezogen, auf welchem Venus auf die Erde gekommen. Im Grunde hohe schattigte Bäume.

Auf Leinw. 10 Fuß 6 Zoll breit, 7 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Octav van Veen genannt Otto Venius.

2. und 3. Die Bildnisse der beyden Erzherzogen Ernest und seines Bruders Albert von Oesterreich, General-Gouverneurs der Niederlande. Sie sind in spanischer Kleidung und in zierlichen Kürassen gemalt, einer mit dem Kommandostab in der Hand, der andere hält seinen mit weissen Federn gezierten Helm auf einem Tische.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Kniestücke. Lebensgrösse.

Von Franz Wouters.

4. und 5. Die Brustbilder des H. Joachim und des H. Joseph. Der erste liest in einem Buche, in welchem folgende Worte stehen: Joachim Præparatio Domini interpretatur. St. Epipha. Epis. Or. de laudibus B. V.

Der andere hält eine Lilie in der Hand.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Lebensgrösse.

Von Johann van Hugtenburg.

6. Die Belagerung von Namur im Jahre 1695, unter den Befehlen Wilhelm des IIIten Königs in England, und Maximilian Emanuel Churfürsts in Baiern; welche beyde Prinzen man im Vorgrunde, nebst ihrem Gefolge, zu Pferd vorgestellt sieht. Auf dem Gemälde steht: J. v. Hugtenburg.

Auf Leinw. 7 Fuß 10 Zoll breit, 6 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Andreas Lens.

7. und 8. Zwey historische Stücke aus dem Homer, das erste, wie sich Hektor von der Andromache beurlaubet,

Das zweyte, wie Minerva, durch die Juno angereizt, den Mars mit einem Stein zu Boden geworfen, und nun die ihm zu Hülfe eilende Venus auf ihn hinstürzt.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit. Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Heinrich de Cort.

9. Der Prospekt des alten Schlosses Temsch bey Antwerpen an dem Scheldefluß gelegen, auf welchem man viele Schiffe und in der Ferne einen grossen Ort sieht. Auf dem Gemälde steht: Henry de Cort a Anvers Ao. 1774.

Auf Kupfer. 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Hiacinth de la Pegnia.

10. und 11. Zween Prospekte der neuen Brücke zu Paris, mit dem darauf befindlichen Gebäude die Samaritaine genannt, mit vielen Figuren. Zur Rechten das Louvre, zur Linken die Theatiner-Kirche und Strasse; In der Ferne die königliche Brücke. Auf den Gemälden steht: Hiac: de la Pegnia fec.t 1743.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit einer Thüre zur Linken.

Von Theodor van Thulden.

12. Eine allegorische Vorstellung der Rückkehr des Friedens, dem alle Stände huldigen, und ihn mit Blumenkränzen und Palmzweigen in Händen empfangen. In der Ferne ein Schlachtfeld, auf welchem Erschlagene liegen. Auf dem Gemälde steht: T. v. Thulden fec.t Ao. 1655.

Auf Leinw. 13 Fuß hoch und breit. Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Peter Joseph Verhaghen.

13. Der H. Stephanus König in Ungarn empfängt, in Gegenwart der Grossen seines Reiches von Anastasio Erzbischoffe von Colocza, die Krone und Reichsinsignien, welche ihm vom Pabst Sylvester dem IIten im Jahre 1003 überschicket worden. Auf dem Gemälde steht: P. J. Verhaghen Ærschotanus f. 1770.

Auf Leinw. 10 Fuß 10 Zoll breit, 9 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Martin Joseph Geeraerts.

14. Eine Nachahmung eines allegorischen Basreliefs, welches in der oberen Hälfte einen weissen Medallion mit einem schönen weiblichen Kopf vorstellet, der von vier Genien gehalten wird. In dem untern Theil ist ein Basrelief von Erz nachgeahmet, welches den schlafenden Liebesgott vorstellt, wie ihn die Psyche mit einer Lampe in der Hand betrachtet.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.

Von Andreas Lens.

15. Die Fabel des Appulus, der in einen Oelbaum verwandelt wird, um welchen die Nymphen, die er beleidigt hatte, in einem Kreise tanzen.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Andreas Lens.

16. Jupiter schlafend auf dem Berg Ida, in den Armen der Juno, die mit List diesen Augenblick zum Vortheile der

Griechen benutzet. Zur Rechten stehen zween Genii, deren einer das Zeichen des Stillschweigens macht. Neben Jupiter ruht sein Adler mit dem Donnerkeule in den Klauen.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgröße.

Von Abraham Diepenbeck.

17. Das Sinnbild der Vergänglichkeit, durch einen alten Weltweisen vorgestellt, der vor einem Tische sitzet, worauf er einen Todtenkopf hält und mit der Rechten Aschen auf den Boden streuet. Im Vorgrunde zween Genien, die sich mit Seiffenblasen machen belustigen. Drey andere auf Wolken halten einen aufgerollten Zettel, worauf Nosce te ipsum steht.

Auf Leinw. 9 Fuß 5 Zoll hoch, 6 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Thomas Willebort genannt Bossaert.

18. Der Engel des Herrn bringet dem Propheten Elias Brod und Wasser in die Wüste.

Auf Leinw. 5 Fuß 7 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.



In dem sogenannten
Grünen Cabinette
im Eckthurme
am Rubens-Saal,
auf der Seite des Hofes,
sind unter den daselbst befindlichen Niederländischen Gemälden folgende die Vorzüglichste.

Von Johann Erasmus Quellinus.

1. Der H. Franziskus Xaverius, wie er den Indianern das Evangelium prediget und Wunder wirket. Auf dem Gemälde steht: *Quellinus* f. Ao. 1661.

Auf Leinw. 13 Fuß 6 Zoll hoch, 9 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Abraham Jansens.

2. und 3. Die Sinnbilder des Tages und der Nacht. Der Tag ist durch den Apollo, der eine Leyer und einen Bogen hält, vorgestellt; Die Nacht durch die Lucina, die zwey Kinder, davon eines ein Mohrenkind ist, auf den Armen trägt. Beyde Hauptfiguren stehen unter einem grossen Portal mit cannelierten Säulen dorischer Ordnung. Um sie herum tanzen in einem Kreise zwölf geflügelte Genien, welche die Stunden bedeuten, und davon der erste, der den Reyhen anfängt, eine Sanduhr trägt.

Auf Leinw. Jedes 12 Fuß hoch, 8 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren Ueber Lebensgröße.

Von Franz Leux,

4. 5. 6. 7. und 8. Die fünf Sinnen allegorisch durch Figuren und eine Menge Attributen vorgestellt.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von J. C. Drooch-Sloot.

9. Eine Winterlandschaft, worinn das berühmte Duell vorgestellet ist, so im Jahre 1600 den 5ten Hornung bey Herzogenbusch, zwischen dem holländischen Rittmeister Briautés und dem spanischen Rittmeister Abraham Gerards genannt Lekerbetjen, jeder von 20 Reutern begleitet, gehalten worden. Auf den Hügeln zu beyden Seiten sieht man wie die Herolde zum Streit blasen, und in der Ferne die Stadt Herzogenbusch. Auf dem Gemälde steht: J. C. Drooch-Sloot f. 1630.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Philipp Fruitiers.

10. Ein geistlich emblematisches Stück, welches die unbefleckte Empfängniß und zugleich die schmerzhafte Mutter Gottes auf Wolken mit dem Christkind im Arm, einem Schwert in der Brust, und wie sie dem Drachen auf den Kopf tritt, nebst andern Attributen vorstellet.

Ein Stück Grau in Grau, und so gemalt als wenn es auf einer ausgespannten Decke wäre, die mit Festonen behängt ist.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Anton Franz van der Meulen.

11. Ein Scharmützel zwischen einer Parthie Reuterey bey einem Dorfe.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Gerhard Honthorst.

12. Ein kleiner Knabe mit einem Licht in der Hand, der einem Hund einen Kuchen vorzeigt, und ihn dadurch reizet.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

In dem sogenannten
Weissen Cabinette
im Eckthurme
am Rubens-Saal,
auf der Garten-Seite,
sind unter einer Menge Pastell, Miniatur und anderer Art Bilder und Zeichnungen, folgende die Merkwürdigsten.

NB. Alle diese Bilder befinden sich unter Glas und in zierlichen goldenen Rahmen.

---

1. Ein Stück in Wasserfarben von dem Hochsel. Kaiser Franz I. gemalt, welches neun verschiedene Gemälde der K. K. Gallerie, nämlich den schönen Teniers die Opferung Isaaks, ein paar alte Portraite und etliche Frucht- und Geflügelstücke, im Kleinen vorstellet. Mit der Aufschrift: Franciscus I. Romanorum Imperator pinx.t 1755.

Auf Pergament. 9 Zoll in der Breite, und 7 Zoll in der Höhe.

2. Ein bethendes Marienbild, von der Hochsel. Erzherzoginn Elisabetha Infantinn von Parma in Pastell gemalt. Auf dem Schilde der Rahme steht folgende Ueberschrift: Elisabethæ Principis Parmensis Josephi Archiducis Austriæ Conjugis optimæ Opus. 1763.

Ein Brustbild. Lebensgröße. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

Von Johann Stephan Liotard, in Pastell-Malerey.

3. Das Portrait der Kaiserinn Elisabeth von Braunschweig Gemahlinn Kaiser Carl des VIten; als Wittwe, in schwarzer Trauerkleidung.

Ein Brustbild. Lebensgröße. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

Von Anton Raphael Mengs in Pastell-Malerey.

4. Das Portrait der Infantinn Maria Ludovica von Spanien, vermählten Großherzoginn von Florenz, in rosenfärbiger Kleidung.

Ein Brustbild. Lebensgrösse. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

5. Ein kleines mit Bleystift gezeichnetes Portrait im Profil der nämlichen Prinzeßinn, ebenfalls von Ant. Raph. Mengs.

Auf Papier. 8 ½ Zoll hoch, 2 Zoll breit.

Von M.de Theresia Maron geb. Mengs.

6. Ein kleines Miniatur-Stück, welches eine Sybilla vorstellet. Eine Nachahmung des Oelgemäldes von Guercino, so sich in der Gallerie des Campidoglio zu Rom befindet.

Auf Pergament. 5 Zoll hoch, 4 Zoll breit.

Von einem alten Meister.

7. Ein Gemälde in Wasserfarben, mit der Ueberschrift: Veterum Burgundiæ Ducum Conjugumque, Filiorum, Filiarumque Habitus ac Vestitus. Es stellet die alten Herzogen von Burgund mit ihren Gemahlinnen und Kindern in einer Landschaft bey einem fliessenden Wasser vor; auf einer Seite die Frauen, auf der andern die Herren. Am rechten Ufer stehen acht Prinzeßinnen, davon die Vörderste mit einer Angel fischet. Am Linken neun Prinzen, davon die zween nächsten gleichfalls in dem Flusse fischen. Der älteste, so neben ihnen stehet, und das Ordenskleid des goldenen Vliesses anhat, hält eine Blume und einen Vogel. In der Ferne sieht man zur Rechten einen dicken Wald, zur Linken ein grosses Schloß mit vielen Thürmen.

Auf Papier. 1 Fuß 3 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Martin de Meytens.

8. Ein Miniatur-Stück, so den Hochsel. Kaiser Carl VIten mit seiner Gemahlinn und ihren drey Prinzeßinnen vorstellet. Im Jahre 1730 gemalt.

Auf Pergament. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Heinrich Friedrich Füger.

9. Ein Miniatur-Stück, welches die Hochsel. Kaiserinn Maria Theresia mit Seiner jetztregierenden Kaiserl. Majestät Joseph dem IIten, dem Erzherzog Maximilian, dem Herzog Albert von Sachsen-Teschen, und den drey Erzherzoginnen Maria Anna, Christina und Elisabeth vorstellet. Im Jahre 1776 gemalt.

Auf Pergament. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Franz Walter.

10. und 11. Zwey Miniatur-Stücke. Eines die königl. Neapolitanische, das andere die herzogl. Parmesanische Familie. Im Jahre 1779 gemalt.

Auf Pergament. Jedes 1 Fuß 4 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Dailly; in Schmelzmalerey.

12. Das Portrait des Herzog Carl von Lotharingen in der Feldmarschall-Uniform.

Ein Brustbild. Lebensgröße.

In einer Rundung so 1 Fuß 10 Zoll hoch, und 1 Fuß 5 Zoll breit ist.

Von Johann Alphen, in Pästell-Malerey.

13. Das Portrait des Fürsten Joseph Wenzel von Lichtenstein, in weisser Feldmarschall-Uniform. Im Jahre 1769 gemalt.

Ein Brustbild. Lebensgrösse 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

14. und

Von Mde. Gabriela Beyer, in Pastell-Malerey.

14. und 15. Von verschiedenen Stücken dieser geschickten Hand zeichnen sich besonders zwey nach der Natur gemalte Abbildungen eines jungen Tyroler Bauern und einer jungen Bäuerinn in ihrer Landestracht aus.

Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, und 1 Fuß 3 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Johann Stephan Liotard, in Schmelz-Malerey.

16. Eine häusliche Vorstellung. Eine alte Frau sitzt bey einem Camine, vor einem gedeckten Tisch, mit einem offenen Buch auf dem Schooß, über welchem sie eingeschlafen.

Dieses Stück ist 1 Fuß 4 Zoll hoch, und 11 Zoll breit

Von dem Prinzen Sanfevero, in Wachs-Malerey.

17. Ein geistliches Stück, welches eine Heil. Familie vorstellet. Auf dem Rücken desselben liest man eine italiänische Zueignungsschrift an die Hochseel. Kaiserin Königinn von dem Prinzen; und besser unten steht:

Giuseppe Pesce Romano dipinse in Napoli nell' Anno 1758.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit. Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Lambert Christian Gori, in Scagliola, oder in vielfärbiger Gips-Malerey.

18. Ein Cruzifix auf einem dunklen Grund. Man liest zur Rechten: Lambertus Christian Gori Florentiæ f. Ao. 1767.

Auf Schieferstein. 3 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von Egidius Sadeler, nach B. Sprangers Zeichnung.

19. Ein Stück auf Helfenbein, mit grossem Fleiß graviert und mit schwarzer Farbe eingelassen. Es bestehet aus einem länglich runden Mittelstücke, welches den Parnassus vorstellet, und acht kleinen Stücken um dasselbe, jedes mit der Figur einer Gottheit.

Alle neun Stücke befinden sich in einer zierlich eingelegten Rahme von Ebenholz, die im Liecht 1 Fuß 6 Zoll breit und 1 Fuß hoch ist.

Von Chinesischer Malerey.

20. und 21. Zwey curiose Stücke auf Spiegelglas gemalt. Sie stellen Chinesische Palläste und Gärten am Wasser gelegen, nebst vielen Figuren, vor.

Jedes dieser Stücke ist 2 Fuß 9 Zoll hoch und 1 Fuß 8 Zoll breit, und befindet sich in einer zierlich vergoldten Chinesischen Rahme.

Ferners sind hier noch folgende vier kleine Portraite in Oel.

Von Titiano.

22. Der Entwurf im Kleinen des Bildnisses Kaiser Karl des Vten. neben einem offenen Fenster in einem Sessel sitzend, auf dessen Lehnen er die Arme auflegt.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Angelo Bronzino.

23. Das Brustbild Cosmus des Iten Großherzogs von Florenz, schon betagt und mit entblößtem Haupte.

Auf Zinn gemalt. 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Sophonisba Anguisciola.

24. Ihr eigenes Bildniß mit einem offenen Buch in der Hand, worinn steht: Sophonisba Anguisciola se ipsam pinxit.

Auf Holz. 6½ Zoll hoch, 4½ Zoll breit.

Aus Corregio Schule.

25. Das Brustbild eines Jünglings.

NB. Dieses Bild ist auf eine erhabene Scheibe, und um in einem Cylinder Spiegel besehen zu werden, gemalt, daher die hervorragende Hand in der Proportion viel grösser vorgestellt ist.

Die hölzerne Scheibe hat 9 Zoll im Durchschnitte.

Gemälde alter Niederländischer Meister

In den Zimmern
auf der linken Seite des Gebäudes
im
Zweyten Stock.



Erstes Zimmer.

Gemälde der ersten Niederländischen Meister.

Ueber der Eingangs-Thüre.

* Lambert Suterman genannt Lombart.

1. Eine Anbethung der Hirten. Maria, beyde Hände auf die Brust gelegt, betrachtet mit Andacht ihr neugebohrenes Kind, so vor ihr auf einem weissen Küssen ruhet, das auf den Bruchstücken eines antiken marmornen Hauptgesimses liegt. Auf jeder Seite kniet einer der Hirten; zur Linken steht der H. Joseph mit einem platten grossen Hut auf dem Kopf. Im Grunde sieht man die Theile eines Säulengebäudes.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

An dem Fenster-Pfeiler neben der Eingangs-Thüre.

Von Johann van Hemessen.

2. Der H. Hieronymus in einer Höhle, vor einem Crucifix kniend, bey welchem ein offenes Buch liegt, mit einem Todtenkopf in der linken Hand. Neben dem Crucifix steht ein ausgelöschtes Licht, eine Sanduhr, und eine Streusandbüchse.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß hoch.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Johann Mostaert.

3. Das Bildniß eines jungen Mannes, der mit einem Lorbeerkranz bekrönt ist, und in seiner rechten ein gerolltes Papier hält. Im Grunde sieht man die Trümmer antiker Gebäude, und in der Ferne eine bergichte Gegend mit einem Flusse.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Roger van der Wyde genannt van Brugges.

4. Eine Anbethung der H. drey Könige. Der vorderste, welcher kahlköpfig ist, küsset dem Christkinde die Hand, der zweyte, dessen Kleid mit grossen Perlen besetzt ist, trägt ein goldenes verziertes Gefäß, der dritte ein Mohr, hält einen Zepter und einen Becher. Im Grunde die Mauer des Stalles mit einem Fenster, durch welches zween Hirten hereinschauen, und durch das man eine Schafheerde in einer entfernten Landschaft sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Kniestück. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Johann Mandyn.

5. Eine Anbethung der H. drey Könige, auf eine sonderbare und mit sehr vielen Nebensachen begleitete Weise vorgestellt. In der Mitte des Stückes sitzt Maria mit dem Christkinde auf dem Schoosse, dem einer der Könige kniend eine Schale voll goldener Münzen darhält, von welchen es begierig die Händchen voll nimmt. Zur Rechten sitzt der H. Joseph an einem Tische und liest ein Blatt, welches er mit beyden Händen hält. In der Ferne der Prospekt einer grossen Stadt, mit einem schiffbaren Flusse.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Quintin Messis.

6. Das Portrait eines Mannes ohne Bart, in einer schwarzen Pelzmütze, der in der Rechten einen Ring, den er gleichsam vorzuzeigen scheint, und in der Linken ein zusammengerolltes Papier hält, an welches vier andere Ringe mit verschiedenen Steinen angesteckt sind.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Lucas Hugens genannt van Leyden.

7. Das Portrait des Kaisers Maximilian des Iten. Dieser Herr ist hier in hohem Alter, mit weissen Haaren, der Ordenskette des goldenen Vliesses um den Hals, und mit einer rothen Nelkenblume in der rechten Hand, geschildert.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Johann van Eyck.

8. Der Leichnam Christi, am Fusse des Calvarienbergs, hingelegt auf das weisse Grabtuch, und von Maria und sieben andern Heiligen umgeben, die theils mit ihm beschäftiget sind, theils ihn beweinen. Auf dem Gipfel des Berges erblickt man das Kreuz des Erlösers.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Hubert van Eyck.

9. und 10. Zwey kleine geistliche Stücke; Eines die Mutter Gottes auf einem Thron mit dem Christkinde, so an ihrer Brust liegt.

Das andere, die H. Catharina mit einem Schwert in der Hand, und dem zerbrochenen Rad nebst einer Krone zu ihren Füssen. Im Grunde eine weit ausgedehnte Landschaft, in welcher man einen zwischen hohen Bergen fliessenden Strom sieht, an dem verschiedene Städte liegen.

Auf Holz. Jedes 7 Zoll hoch, 4 $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Heinrich van Bles von den Italiänern la Civetta genannt.

11. und 12. Zwo sehr fleißige Landschaften, in deren einer die Predigt Johannis in der Wüste, in der andern Christus mit den zween Jüngern auf dem Wege nach Emaus angebracht ist.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Joachim Patinier genannt Dionatensis.

13. Eine sehr gebirgige und felsichte Landschaft mit verschiedenen Städten, und in der Ferne einem Meerhaven. Der Künstler hat in derselben durch viele kleine Figuren die Martergeschichte der H. Catharina vorgestellt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Lucas van Leyden.

14. Ein Ecce Homo oder Darstellung Christi vor dem Volke; auf eine besondere sehr modernisierte Weise vorgestellt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

* Von Geertge oder Gerard van Harlem gen.[t] tot St. Jan.

15. und 16. Zwey geistliche historische Stücke. Das erste, der Leichnam Christi am Fusse des Calvarienberges auf dem Schooß der H. Jungfrau liegend, die ihn mit thränenden Augen betrachtet. Um sie sind sieben andere Heilige, die theils den Tod des Erlösers beweinen, theils seine Bestattung nach der Felsengruft, die man zur Linken erblicket, zubereiten. Oben auf dem Berge sieht man drey Kreuze, an einem derselben hängt noch ein Schächer, indeß der andere, nahe dabey von dreyen Männern in ein Loch geworfen wird.

Das andere Gemälde stellet die Geschichte des Leichnams und der Gebeine des H. Johannes des Täufers, in drey von einander sehr entfernten Zeitpunkten und Handlungen vor, nämlich die Beerdigung desselben durch seine Jünger in Gegenwart des Heilands; die Hervorsuchung und Verbrennung seiner Gebeine auf Befehl Kaiser Julians des Abtrünnigen; und endlich die im Jahr 1252 geschehene Ueberbringung einiger ehedem geretteten H. Gebeine, nach St. Johann von Acri, dem damaligen Hauptsitze des Johanniter-Ordens.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Quintin Messis.

17. Das Gleichniß aus dem Evangelio vom ungerechten Haushalter, dem sein Herr Rechnung absodert. Man sieht durch ein offenes Fenster zur Linken, wie der Haushalter mit den Schuldnern sich vergleichet. Unter dem Fenster hängt ein Täfelchen, auf welchem die Stelle aus der Schrift Lucæ cap. 16 im Lateinischen steht.

Auf Holz. 3 Fuß breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

Von Johann Messis.

18. Ein Dudelsackspieler mit einem Weibe, die auf einer Pfeife bläßt, und dazu eine kleine Trommel schlägt; sie begehren etwas an einen Alten, der einen Bierkrug in der Hand hält, und nebst einem dicken Weibe und einem andern Manne an einem Tische sitzet, auf welchem ein Häring auf einem hölzernen Teller, und eine Zwiebel liegen. Hinter ihnen sieht man einen Camin und die Wand eines Zimmers, an welcher oben geschrieben steht: Joannes Massiis faciebat 1564.

Auf Holz. 3 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Quintin Messis.

19. Das Portrait eines vornehmen Geistlichen in einem scharlachrothen Kleide, mit einem Barret von gleicher Farbe auf dem Haupt. Er sitzt hinter einem Tische, auf dem er beyde Arme mit in einander gefaltenen Händen liegen hat, und auf welchem zu seiner Linken eine verzierte silberne Handglocke steht.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Quintin Messis.

20. und 21. Zwey geistliche Stücke, deren jedes den H. Hieronymus als Cardinal und in seinem Studierzimmer, vorstellet. Eines ein Tag- das andere ein Nachtstück. In dem ersten liest er in einem Buche, welches vor ihm auf einem Pult liegt, und hält mit der linken Hand einen Todtenkopf auf einem Tische, worauf ein Dintenfaß, und bey demselben eine Schreibfeder.

Das andere stellet den H. Hieronymus bey dem Schein eines Lichtes vor, mit einem Buch in der Linken, auf dessen aufgeschlagenem Blatte die Vorstellung des jüngsten Gerichts gezeichnet ist; Er stützt sich auf seinen rechten Arm und scheinet über diesen Gegenstand tief nachzudenken. In beyden Stücken sieht man an der Wand Bücher und über denselben den rothen Cardinalshut liegen. Auf dem letzten Stücke stehet die Jahrzahl 1537.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von Albrecht Ouwater.

22. Eine geistlich emblematische Vorstellung des alten und neuen Testaments, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde sieht man den Heiland am Kreuze, über welchem Gott Vater in den Wolken schwebt, und nahe dabey die ehrne Schlange, beyde mit einer Menge Menschen umgeben, auf einem grossen Platze, an dessen Ende man die Stadt Jerusalem mit dem Tempel erblicket. In der Ferne zeigt sich zur Linken am äussersten Horizonte eine Finsterniß, zur Rechten über einer stillen See zwischen Bergen die aufgehende Sonne. Unter dem Cruzifixe liest man auf einer grossen Tafel, die auf diese Komposition sehr wohl passende Stelle aus der Apostelgeschichte cap. IV, ỽ. 10-12. im Lateinischen.

Auf Holz. 5 Fuß hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Joachim Patinier.

23. und 24. Zwey geistliche Stücke, oben von runder Form und ehedem zu einem kleinen Zimmer-Altärchen dienend, wobey N°. 24. so aus zwey Theilen besteht, die Deckel oder Flügeln des ersteren ausmachte. Sämtliche Stücke stellen die Geschichte Naamans des syrischen Feldhauptmanns vor, der nach der Anweisung des Propheten Elisäus sich im Jordan wusch, und dadurch gesund wurde.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.

Von Roger van der Weyde.

25. Die Mutter Gottes mit der H. Anna in einem Garten, an einem Rosengeländer sitzend; Maria hält das Christkind, das auf ihren Knien steht, der H. Anna dar, die es zärtlich beym Aermchen fasset und ihm eine Birn vorzeiget. In der Ferne erblickt man eine bergichte Landschaft mit ansehnlichen Gebäuden. Oben erscheinet durch eine Wolken-Oefnung der ewige Vater und der Heil. Geist in Gestalt einer Taube.

Auf Holz in der Höhe von runder Form 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

* Von Johann Gossart genannt de Mabuse.

26. Die H. Jungfrau in einer steinernen Nische sitzend, mit dem Christkinde in Armen, welches in einer lebhaften Bewegung, und gleichsam als wenn es sich in die Luft schwingen wollte, vorgestellet ist. Um die Nische steht folgende Stelle aus Genes. 3. geschrieben: Mulieris Semen Jesus Serpentis Caput contrivit. Nämlich: Des Weibes Saame wird der Schlange den Kopf zertretten.

Auf Holz in der Höhe von runder Form 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Quintin Messis.

27. Das Portrait eines Abten, in einem rothen auf beyden Armen aufgeschnittenen Talar mit weissem Pelz gefüttert.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Drittel Lebensgröße.

Von Johann van Eyck.

28. Das Bildniß eines jungen Mannes ohne Bart in einem braunen Pelzrock mit einer besonderen Mütze auf dem Haupte, von welcher zu beyden Seiten Klappen herunter hangen. Er hält einen goldenen Ring in der rechten Hand, den er jemanden vorzuzeigen scheinet.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Gerard van der Meire.

29. Das jüngste Gericht.

Auf eine zinnerne Tafel gemalt, so 2 Fuß 8 Zoll hoch, und 1 Fuß 11 Zoll breit ist. Kleine Figuren.

* Von Hugo van der Goes.

30. und 31. Zwey geistliche Stücke, die ehemals eine kleine Altartafel mit Flügeln ausmachten. Das erste oder Hauptbild stellet die H. Jungfrau mit dem Christkinde auf dem Schooß unter einem prächtigen Thronhimmel sitzend, in einem offenen Saale vor. Zu ihrer Rechten kniet ein Engel, der in einer Hand eine Geige hält, und mit der andern dem Christkinde einen Apfel darreichet. Zur Linken kniet andächtig ein vornehmer Mann in einem schwarzen langen Rocke, dessen Kopf Portrait ist und ohne Zweifel den Stifter dieses Bildes vorstellet. Zu beyden Seiten des Throns zeiget sich eine freye Aussicht ins Grüne, und in der Ferne zwey Bergschlösser.

N°. 31. besteht aus den ehmaligen hier in einer Rahme vereinten Flügeln, davon der zur Rechten den H. Apostel Johannes, und der zur Linken, den H. Johannes den Täufer, beyde unter einem Portal von gothischer Bauart und Verzierung, stehend vorstellet. Im Grunde zeiget sich gleichfalls etwas Landschaft.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit. Kleine Figuren.

Von Hieronymus Bos.

32. Der Erzengel Michael, in glänzender Rüstung, und einem Schwert in seiner Rechten, den Satan unter seine Füsse tretend. Im Grunde eine Landschaft mit Bergen und einem Flusse. Oben ein lediger Thron auf Wolken, auf welchen verschiedene bewafnete Engel die bösen Geister bekämpfen und sie herabstürzen.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

Von Heinrich van Bles.

33. Eine an hohen Bergen, steilen Felsen und festen Schlössern sehr reiche Gegend, mit einem Flusse und weit ausgedehnten Fernung. Im Vorgrunde ist die Handlung des barmherzigen Samariters, wie er den Verwundeten verpfleget, angebracht.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Franz Mostaert.

34. Eine bergichte, weit sich erstreckende Landschaft, mit vielen Gebäuden und Wasser. Im Vorgrunde die Vorstellung, wie der Engel des Herrn der Hagar eine Quelle zeiget, die aus einem Felsen entspringt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Joachim Patinier.

35. Eine kleine, aber an Gegenständen sehr reiche gebirgige Landschaft, in welcher im Vorgrunde die Predigt Johannis des Täufers, vorgestellet ist.

Auf Holz. 9 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

Von Hieronymus Bos.

36. und 37. Zwey kleine Stücke von sehr seltsamer Ausführung. Das erste die Versuchung des H. Antonius, das andere den Orpheus in der Hölle vorstellend, wie er vom Pluto seine Eurydice begehrt.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Zweyte oder Mittlere Wand.

* Von Johann Messis.

38. Loth mit seinen Töchtern in einer Höhle, durch welche man die Salzsäule und in der Ferne die Stadt Sodoma und Gomorrha im Brand sieht. Auf dem Gemälde lieset man: Joannes Masſiis pingebat 1563.

Auf Holz. 5 Fuß 4 Zoll breit, 4 Fuß 9 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Franz Floris dem ältern, genannt van Vriendt.

39. und 40. Zwey geistliche Stücke. Das erste Adam und Eva im Paradiese; das andere Ihre Austreibung aus demselben durch den Engel.

Auf Holz. Jedes 7 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Franz Porbus dem ältern.

41. und 42. Ein männliches und ein weibliches Portrait. Das erste stellet einen Ritter des Ordens von Calatrava, in schwarzer Mantelkleidung, vor; in der Rechten hält er seine Handschuhe, mit der Linken seinen Degen an der Seite.

Das andere, ein junges vornehmes Frauenzimmer, neben einem Sessel stehend, auf dessen Armlehne ihre linke Hand ruhet, mit der Rechten hält sie eine von ihrem Halse herabhangende Perlenschnur.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Franz Floris dem ältern.

43. Das Bildniß einer sehr dicken bürgerlichen Frau, in einem Lehnstuhle sitzend, mit einem grossen Hund an der Seite, dessen Kopf sie mit der rechten Hand an sich drücket. Auf dem Gemälde steht, nebst des Künstlers Monogramm: Ætate suæ XLVIII. 1558.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit. Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Peter Porbus dem ältern.

44. und 45. Zwey Portraite. Das erste das Bildniß eines fetten Mannes mit wenigen Haupthaaren und Bart, in einem schwarzen Kleide, mit einem weissen Hemdkragen.

Das andere eine Frau von mittlerem Alter, mit einer weissen Stirnhaube mit Spitzen eingefaßt, und einem breitfaltichten Halskragen.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von Dirk van Harlem.

46. Die Geschichte der Susanna, in dem nämlichen Gemälde in sechs verschiedenen auf einander folgenden Handlungen vorgestellt.

Auf Holz. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Lucas van Leyden.

47. Ein Altarblatt mit seinen ehmaligen Deckeln, welche auf beyden Seiten beygefügt sind. Das Mittlere oder Hauptblat stellet die Anbethung der Weisen vor;

Das schmale Stück zur Rechten, die Anbethung der Hirten;

Das zur Linken, eine Ruhe der H. Familie unter einem Baume; Maria reichet dem auf ihrem Schoose liegenden Christkinde die Brust dar.

Auf Holz. Alle drey 3 Fuß hoch. Das Mittlere 2 Fuß 2 Zoll und eines der Seitenstücke 1 Fuß breit. Kleine Figuren.

* Von

* Von Joachim Patinier.

48. und 49. Zwo Landschaften mit Figuren. In der ersten sitzet die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß in einem Blumengarten. In der Ferne sieht man Waldungen an einem Wasser, und hohe Berge mit einem festen Schlosse.

Die andere zeiget im Vorgrunde zur Rechten eine Ruhe in Egypten bey einem Palmbaum, von welchem der H. Joseph Früchte abbricht. Die H. Jungfrau hält ihr Kind an der Brust, und reicht ihm eine Birn dar. Vor ihnen ist ein kleiner metallener Springbrunnen, und zur Linken eine Säule am Wege mit einem zerbrochenen Götzenbild. In der Ferne der Prospekt einer grossen Stadt und eines Seehafens am Fusse steiler Gebirge.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Martin Hemskerken.

50. Ein Bacchanal. Bacchus zieht im Triumph mit seinem Gefolge nach einem auf einem Felsen erbauten runden Tempel, zu welchem eine grosse steinerne Brücke führet. Unten der Name Martinus Hemskerkius pingebat.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Theodor Barent.

51. Das Bildniß eines alten ehrwürdigen Mannes, mit braunen Haupthaaren und grauem Bart, in einem schwarzen mit weissem Pelz gefütterten Talar; mit seiner Rechten stützt er sich auf einen Stab.

Auf Holz, oben abgerundet. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Ein Brustbild. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Marcus Gerard van Brugge.

52. und 53. Zwey Portraite. Eines das Bildniß eines Jünglings in einem schwarzen Ueberrocke, den er vorn zusammen hält. In der Linken hat er seine Handschuhe, auf dem Kopfe einen runden flachen Hut.

Das andere, eine junge Frau mit einer weissen Schleyerhaube, vor welcher ein offenes Gebethbuch auf einem Tische liegt. In der Rechten hält sie ihre Handschuhe, in der Linken einen Rosenkranz.

Auf Holz. Jedes 1. Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Brustbilder. Halb Lebensgrösse.

* Von Cornelius Engelbrecht.

54. Ein Altarblatt mit seinen ehmaligen Deckeln zu beyden Seiten. Das Mittlere oder Hauptblatt stellet die H. Jungfrau auf einem prächtigen Throne sitzend, vor, mit dem Christkinde auf dem Schooß, dem ein dahergeflogener Engel Kirschen auf einem Teller überreichet. Maria zur Rechten sitzt ein ehrwürdiger Alter, der in einem Buch blättert. Zu beyden Seiten des Throns sieht man eine ferne Landschaft.

Auf den schmalen Nebenstücken sind die Stifter dieses Andachtsbildes geschildert, beyde vor einem Bethschämel kniend mit ihren Schutzheiligen zur Seite. Neben dem Manne stehet der H. Georg in voller Rüstung, bey der Frau die H. Catharina, deren Martergeschichte in der Ferne vorgestellet ist.

Auf Holz. Alle drey 3 Fuß hoch. Das Mittelstück 2 Fuß 2 Zoll und eines der Seitenstücke 11 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Martin Hemskerken.

55. Johannes prediget dem Volke in der Wüste.

Auf Holz. 4 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Anton Moor.

56. und 57. Zwey Portraite. Eines ein junger Mann mit einem kurzen krausen Barte, schwarzen Haupthaaren und einer schmalen Hals-Krause, dessen Stirne mit einer auf die Nase gerade heruntergehenden Narbe bezeichnet ist. Auf dem Gemälde steht die Jahrzahl 1564.

Das andere eine junge bürgerliche Frau in einem schwarzen Kleide, einer weissen mit Spitzen verbrämten Haube auf dem Kopf, und einem grossfaltichten Kröse um den Hals.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Franz Floris dem ältern.

58. Das Bildniß eines braunbärtigen starken Mannes, der einen Falken auf der linken Hand trägt, und zur Rechten eine Jagdtasche anhängen hat. Unten steht nebst des Künstlers Monogramm: Ætatis suæ XLVII. 1558.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse. Das Nebenbild von N°. 43.

Von Anton Moor.

59. und 60. Ein männliches und ein weibliches Portrait. Das erste stellet einen frischen jungen Mann vor, der bey einem Tische steht, auf welchem er die linke Hand liegen hat, und in der Rechten seine Handschuhe hält.

Das andere das Bildniß einer jungen ansehnlichen Frau, die gleichfalls bey einem Tische steht, worauf ihre rechte Hand ruhig liegt; Mit der Linken hält sie eine starke goldene Gürtelkette empor, die sie um den Leib hat.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Peter Porbus dem jüngern.

61. Das Bildniß eines rothbärtigen Mannes, der bey einem Tische steht, und auf einen Brief die Aufschrift schreibt. Mit der linken Hand hält er ein aufrechtstehendes Buch. Auf dem Gemälde liest man: Ætatis suæ XXX anno Domini 1559.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Johann van Hemessen.

62. Der Heiland berufet den Zöllner Matthäus zum Apostelamte. Im Hintergrunde sieht man wie Matthäus das Mahl in seinem Hause bereiten läßt.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 11 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Dirk Jacobs.

63. Das Bildniß eines Mannes von mittleren Jahren, ohne Bart, mit kurzen glatten Haupthaaren, der mit einer Kreide auf einem Tische rechnet, worauf man einen Apfel und ein Glas Wein sieht. Mit der linken Hand hält er sein Degengefäß. Auf dem Gemälde steht die Jahrzahl 1529.

Auf Holz. 2 Fuß 11 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Johann van Hemessen.

64. Der H. Wilhelm in einem glänzenden Harnisch und entblößtem Haupt. Mit dem rechten Arm ruht er auf einem

marmorenen Gesimse, auf welchem er mit der linken Hand seinen Helm vor sich hält.

Auf Holz. 2 Fuß 11 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Peter Aertsens genannt Langen Peer.

65. Ein Bauer und eine Bäuerinn, die auf einem Markt Geflügel, Butter und Eyer feilhaben. Die Bäuerinn hält ein paar junge Hüner in die Höhe. Im Grunde sieht man die Häuser des Platzes und eine bürgerliche Frau mit ihrer Magd daherkommen.

Auf Holz. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 11 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Peter Porbus dem ältern.

66. Das Portrait eines rothbärtigen frischen Mannes in einem schwarzen Kleide, der mit beyden Händen eine silberne Gießkanne hält, auf welcher getriebene und vergoldete Zierrathen angebracht sind.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Willhelm Kay.

67. Das Portrait eines ansehnlichen, schon bejahrten Mannes, in einem dunkelbraunen übergeschlagenen Pelztalare, mit blonden Hauptshaaren und Bart; In seiner Rechten hält er ein zusammengelegtes Papier, in der Linken seine Handschuhe.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Johann van Hemessen.

68. und 69. Zwey geistliche Stücke, welche die gleiche Geschichte, nämlich Matthäi Beruff zum Apostelamte vorstellen, und sich in allem ähnlich sind, nur daß eines früher, das andere später gemalt worden. Auf dem ersten steht die Jahrzahl 1537. auf dem andern 1548. Im Hintergrunde sieht man einige Ruinen und den Prospekt einer Stadt.

Auf Holz. Jedes 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Crispin van den Broeck.

70. Die Anbethung der H. drey Könige. Zu beyden Seiten sieht man Trümmer alter Gebäude, und in der Ferne eine bergichte Landschaft. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 8 Zoll breit.
Halbe Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Anton Moor.

71. Das Bildniß eines bärtigen vornehmen Mannes, in einem schwarzen seidenen um sich geschlagenen Mantel. In der linken Hand hält er seine Handschuhe, mit der Rechten stützt er sich auf einen Tisch, worauf ein Buch und ein zierlicher Schreibzeug steht. Oben liest man: Antonius Mor faciebat 1549.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Franz Porbus dem ältern.

72. Das Portrait eines schwarzbärtigen sehr lebhaften Mannes, in einem dicht am Leibe anliegenden zugeknöpften

Rocke, und einem Mantel darüber; In der Rechten hält er ein Barret, mit der Linken sein Degengefäß an die Seite.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgröße.

Von Martin Hemskerken.

73. Der Zug des Silens in einer bergichten Gegend. Zween Bacchanten unterstützen den von Trunkenheit schwankenden Silen auf seinem Esel, an dem Fusse eines Hügels, auf welchem eine Weinlaube steht.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Franz Mostaert.

74. und 75. Zwo kleine Landschaften mit Figuren. Die erste der Prospekt einer Stadt in einer bergichten Gegend mit einem Flusse.

Die andere ein Seehafen beym Mondschein; am Gestade sind Fischer, die ein Netz ans Land ziehen.

Auf Holz, in Rundungen gemalt, deren eine 8 Zoll im Durchschnitte hat.

* Von Hugo van der Goes.

76. Zwey längliche geistliche Stückchen in der nämlichen Rahmie, davon eines den H. Johann den Täufer mit einem Lamme auf dem Arm, das andere den H. Hieronymus, als Cardinal gekleidet, beyde in einer Landschaft, vorstellet.

Auf Holz. Jedes 10 Zoll hoch, und 4 Zoll breit.

* Von Heinrich van Bles.

77. Eine Flucht in Aegypten, in einer weitausgedehnten Landschaft, worinn man steile Felsen, Städte, Schlösser, und eine See in der Ferne sieht.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 5 Zoll breit.

* Von Michel Coxis.

78. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde auf dem Schoosse, welches ein kleines Kreuz und einen Rosenkranz hält, sitzend, in einer Glorie mit einem halben Mond unter den Füssen.

Auf Zinn. 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von Joachim Patinier.

79. Der H. Hieronymus kniend vor einem Cruzifix, welches auf einem steinernen Tische liegt; in einer Landschaft mit einem durchbrochenen Felsen und der Aussicht nach einer grossen Stadt mit einem Seehafen.

Auf Holz. 2 Fuss 5 Zoll breit, 2 Fuss 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann Schoorel.

80. und 81. Sein eigenes und seiner Frauen Portrait, beyde in zunehmendem Alter. Schoorel schilderte sich in einem breit übergeschlagenen Pelzrock, einem flachen Hut auf dem Kopfe, und mit einem Brief in der Hand:

Seine Frau mit übereinander gelegten Händen, in einem braunen mit schwarzen Sammet-Borten verbrähmten Pelzkleide.

Auf Holz. Jedes 1 Fuss 8 Zoll hoch, 1 Fuss 6 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Peter Porbus dem jüngern.

82. und 83. Zwey Portraite. Das erste ein rothbärtiger Mann in besten Jahren, mit einer runden Mütze bedeckt, in einem schwarzen Kleide. Auf dem Gemälde steht: 1550. Æta. 34.

Das andere ein junges Mädchen, das eine doppelte goldene Kette um den Hals, und ein zugespiztes Pelzkäppchen auf dem Kopfe hat.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Brustbilder. Zwey Drittel Lebensgröße.

* Von Franz Porbus dem jüngern.

84. Das Portrait eines jungen sehr kostbar gekleideten Frauenzimmers, mit einer Haube mit Edelsteinen besetzt und goldenen Kette um den Hals, und um den Leib. Ihre Hände hält sie über einander.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgröße.

Von Johann Stradanus.

85. Die Geißlung Christi.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Martin de Vos.

86. Der Heiland am Kreuze, welches Maria Magdalena umfasset, und unter dem die Mutter Gottes und Johannes stehen.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

* Von Joachim Patinier.

87. Die Taufe Christi. Man sieht in der sich weit erstreckenden felsichten Landschaft, in einiger Entfernung die Predigt Johannis in der Wüste vorgestellt. Auf einem Stein steht: OPUS IOACHIM D. PATINIER.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren. Das Nebenbild von No. 79.

* Von Bernhard van Orley.

88. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria mit dem Jesuskinde an der Brust, sitzet unter einem hohen Baume; zu ihrer Linken der H. Joseph. Im Grunde eine weit ausgedehnte, an Gegenständen sehr reiche Landschaft, mit kleinen Figuren.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.

* Von Franz Porbus dem ältern.

89. Das Bildniß eines jungen braunbärtigen Mannes, der sich mit der rechten Hand auf einen Tisch stützet, auf dem eine silberne Kanne steht, und in der Linken ein Glas rothen Wein hält. Auf dem Gemälde steht: 1575. Æta. 30.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß, 5 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Anton Montfort genannt Blockland.

90. Ein Diana-Bad. Im Vorgrunde sieht man wie Akteon in einen Hirsch verwandelt, und in der Ferne, wie er von seinen eigenen Hunden zerrissen wird. Auf dem Gemälde steht: B. 1573.

Auf Holz. 5 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

An dem Fenster-Pfeiler neben der Ausgangs-Thüre.

Von Arnold Aertsens.

91. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers in reicher Kleidung, mit einer doppelten Perlenschnur um den Hals; In der rechten Hand hält sie ein Schnupftuch.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Johann van Hemessen.

92. Das Portrait des berühmten Malers Johann Gossart genannt Mabuse, als ein lebhafter braunbärtiger Mann, in besten Jahren, mit einem Barret auf dem Kopf, in einem schwarzen Kleide, so auf der Brust zusammen geheftet ist, geschilderet.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Martin de Vos.

93. Sein eigenes Portrait, in welchem er sich als einen schon betagten Mann, mit krausen Haupthaaren und kurzem Barte, in einem schwarzen Kleide und steiffen Kröse geschildert hat.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Anton Moor.

94. Das Bildniß des geschickten Malers Ægidius Mostaert, schon bey Jahren, mit kurzen Haupthaaren, etwas röthlichem Barte, in einem dunkelbraunen Kleide und einer mit Spitzen verbrähmten Halskrause, abgebildet.

Auf Holz, 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Anton Moor.

95. Das Portrait der Erzherzoginn Margaretha von Oesterreich, Herzoginn von Parma, einer Tochter Kaiser Karls des Vten. Sie ist schon bejahrt, in prächtiger Kleidung mit vielem Schmuck, und einer doppelten Perlenschnur um dem Hals, geschildert.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.



Zweytes Zimmer.

Gemälde der alten Niederländischen Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Martin van Cleef.

1. Eine flammändische Bauern-Haushaltung, aus vielen Personen bestehend, deren einige an einem Tische sitzen, andere mit häuslichen Verrichtungen, und die Weibsleute mit Kindern beschäftiget sind. Zur Linken hängt ein geschlachteter ausgespannter Ochs an der Wand; Durch die geöffnete Thüre sieht man ins freye Feld.

Auf Holz. 4 Fuß 6 Zoll breit, 3 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Heinrich van Cleef.

2. Die Geschichte des verlornen Sohnes auf eine sonderbare modernisirte Weise und im flammändischen Kostume vorgestellt.

Auf Holz. 6 Fuß 9 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Egidius Conixloe.

3. Eine Landschaft mit Figuren. Sie stellet eine waldichte rauhe Gegend vor, in welcher ein wildes Bergwasser daher fliesset, an dem im Vorgrunde eine alte Mühle steht.

Auf Leinwand. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Jacob Willhelm Delphius.

4. Eine Landschaft, worinn die biblische Geschichte, wie Jakob und Esau, von einem zahlreichen Gefolge begleitet, sich begegnen und umarmen, vorgestellt ist, wobey der Maler verschiedene Portraite von Personen seiner Zeit angebracht hat. Unten lieset man: Genes.is XXXIII. Jacob Willhelm Delphius Ao. 1584.

Auf Holz. 7 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Matthæus Brill.

5. Eine bergichte Gegend, in welcher man ein weit sich erstreckendes Thal mit einem See, und im Vorgrunde einen freystehenden steilen Felsen sieht, bey dem einige Hirten ihr Vieh weiden, und zur Linken ein Bergwasser herabstürzt.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Lucas Gassel.

6. Eine an Naturgegenständen, sowohl als Figuren und Thieren sehr reiche, weit sich erstreckende Landschaft, in welcher im Vorgrunde, Judas mit der Thamar, der er einen Ring giebt, und etwas weiter eine Schafschur bey einem Schlosse vorgestellet ist. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm und die Jahrzahl 1548.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Daniel van Alsloot und Heinrich de Clerck.

7. Ein dicker Wald, in welchem man durch eine in der Mitte ausgehauene Oefnung ein altes Kloster mit einem Teiche erblicket, auf welches zween Mönche und einige Landleute zu gehen. Im Vorgrunde hat de Clerck die Geschichte des barmherzigen Samariters unter dem Bilde eines schwer verwundeten Jünglings, der einem ansehnlichen Manne in den Armen liegt, vorgestellet, und dabey seinen Namen hingeschrieben. Die Landschaft hingegen von Alsloot gemalt, findet sich auf dem Stamme eines Baumes also bezeichnet: D: ab Alsloot S: A Pict: 1608.

Auf Holz. 3 Fuß 4 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Cornelius de Wael.

8. Der Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer.

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Paul Brill.

9. Ein grosses Feldlager in einer von einem Flusse durchströmten ebenen Gegend. Im Vorgrunde Marketender- und andere Zelten.

Auf Kupfer. 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Roelandt Savery.

10. und 11. Zwo Landschaften, wovon eine das Paradies mit einer Menge vierfüßiger Thiere und Vögeln vorstellet. Ganz in der Ferne erblickt man Adam und Eva unter dem Baume.

Die andere Landschaft zeiget eine bergichte Gegend mit einem runden Thurm auf einem Felsen, und einer Stadt in der Ferne. Im Vorgrunde sieht man eine grosse Anzahl Geflügel und allerhand Fische im Wasser. Auf beyden Gemälden steht: ROELANDT SAVERY 1628. FF.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Matthias Cock.

12. Die Erbauung des Thurms zu Babel.

Auf Kupfer. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Peter Balten.

13. Die Predigt Johannis in der Wüste.

Mit Wasserfarben auf Pergament gemalt.
1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Roelandt Savery.

14. und 15. Zwo reiche Landschaften. In der ersten sieht man eine Menge vierfüßiger und fliegender Thiere, und in der Ferne den Orpheus mit der Leyer, welcher von den Thracyschen Weibern heftig angefallen wird.

Die andere zeiget eine wilde Gegend in Tyrol, mit Waldung und einem herabstürzenden Bergwasser, wovon ein Theil in eine hölzerne Rinne geleitet ist, und am Fusse des Felsens ein tief hereingehendes Thal durchschlängelt. Im Vorgrunde einige Landleute und verschiedene Reisende zu Pferd. Auf dem Gemälde steht: R. SAVERY. FF. 1608.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

* Von David Vinckenboons.

16. Der H. Fulgentius auf einem Steine sitzend, und bethend. Zu seiner Linken sieht man eine in den Felsen gehauene Kapelle, in welcher ein anderer Einsiedler die Lichter auf dem Altare anzündet; Zur Rechten am Ende des Felsens eine reiche sich weit erstreckende Gegend am Meere.

Auf Kupfer. 1. Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von

* Von Roelandt Savery.

17. Eine Wildniß mit sehr hohen steilen Felsen, und herabstürzenden Waldwassern. Im Vorgrunde die Vorstellung der Versuchung Christi.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

* Von David Vinckenboons.

18. Die Kreuzigung Christi.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Roelandt Savery.

19. und 20. Zwo Landschaften mit Figuren. Die erste eine rauhe Gegend in Tyrol, in welcher man längst den Felsenwänden schmale Stege sieht, unter denen die Bergwasser durchfliessen.

Die andere Landschaft zeiget die Versammlung der vierfüssigen und fliegenden Thiere, denen Orpheus auf seiner Leyer vorspielet. Auf den Gemälden steht: R. SAVERY. 1610.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Paul Brill.

21. Eine Landschaft mit Ruinen und einem schiffreichen Wasser am Fusse des Gebirges. Im Vorgrunde Hirten mit Heerden, und andere Figuren.

Auf Kupfer. 10 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

* Von David Vinckenboons.

22. Eine wilde Berggegend, in welcher man Höhlen, Wasserfälle, und auf der Spitze steiler Felsen die Ueberbleibsel eines runden antiken Tempels sieht. Zur Rechten geht die Aussicht in ein tiefes Thal. Im Vorgrunde sind ländliche Figuren und einige Heerden.

Auf Kupfer. 10 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

Von David Vinckenboons.

23. und 24. Zwey Landschäftgen mit Waldungen. In beyden ist vorn eine Ruhe auf der Flucht nach Aegypten vorgestellt; In dem einen streuen etliche auf Wolcken schwebende Engel Blumen über die heil. Familie herab.

Auf Holz. Jedes 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Peter Gyzen.

25. und 26. Zwey Landschäftgen mit Figuren und Vieh. In dem ersten sieht man eine weit ausgedehnte ebene Gegend; In dem andern ist eine Erndte vorgestellet.

Auf Kupfer. Jedes 7 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

Von Cornelius Cornelissen.

27. Die Fabel, wie der fürchterliche Drache in Böotien, die Bedienten des Cadmus frißt. In der Ferne siehet man diesen Helden zu Pferd, mit einer Lanze bewaffnet, herbeyeilen.

Auf Kupfer. 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

* Von Johann Breughel genannt Sammet Breughel.

28. Eine flamändische Bauernstube von innen, mit vielen Figuren. In der Mitte der Wohnung hängt ein grosser kupferner Kessel über dem Feuer, bey dem die Bäuerinn ihr kleines nacktes Kind wärmet. Zur Rechten essen etliche an einem Tische, und andere sind mit häuslichen Verrichtungen beschäftiget. Zur Linken sieht man ein paar Stadtleute, die den Bauren und seine Kinder beschenken.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Anton Mirou.

29. Eine kleine Landschaft, in welcher die Bekehrung Sauli vorgestellet ist.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Hieronymus Cock.

30. Ein römischer Prospekt, in welchem man den Platz des Campo Vaccino mit dem über demselben gelegenen Theile der Stadt, und im Vorgrunde viele Ruinen und einige Figuren sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Peter Breughel dem ältern gen.t Bauern Breughel.

31. Ein starker Bauer mit einem Spieße in der Hand unter einem Baume, auf welchen ein Knabe gestiegen ist, und ein Vogelnest herabnimmt. Im Grunde eine flache Wiese, und zwo Bauernhütten bey einem Teiche.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Roelandt Savery.

32. und 33. Zween tyroler Prospeckte mit ländlichen Figuren. Im Vorgrunde dichte Waldungen, durch welche wilde Bäche ströhmen, und sich in weit ausgedehnte Thäler mit Städten und Schlössern besetzt, ergiessen. Auf den Gemälden steht: R. SAVERY. F. 1609.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Joachim Wte-Wael.

34. Ein Diana-Bad in einer Grotte, durch deren Oeffnung man Akteons Verwandlung erblicket. Auf dem Gemälde steht: Joachim Wte-Wael fecit.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Johann Tilens.

35. Eine Berggegend, die ein weites offenes Thal mit einem Flusse und einigen Ortschaften am Abhange des Gebirges darstellet. Im Vorgrunde zur Linken ein herabfallendes Wasser. Zur Rechten einige Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Mosis Veit van den Broeck.

36. und 37. Zwo waldichte Landschaften mit Wasser. In der ersten sieht man einige Faunen mit Nymphen im Vorgrunde, und in der Ferne einen runden Tempel.

In der andern tanzen Hirten um einen Baum. In der Ferne sieht man einen Fluß, auf welchem Schiffe gehen. Auf beeden Gemälden hat der Künstler seinen Namen ausgeschrieben.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Heinrich de Clerck.

38. Das Urtheil des Paris.

Auf Leinwand. 3 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.
Figuren ein Viertel Lebensgrösse.

Von Lucas van Valkemburg.

39. Eine Bauernraufferey, die im freyen Felde über dem Kartenspielen entstanden ist. Im Grunde zeiget sich der Eingang in ein Dorf.

Auf Leinwand. 2 Fuß 11 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Lucas van Valkemburg.

40. Der Prospekt eines steilen Gebirges, in welchem man Bergwerke, durchbrochene Felsen, Schmelzhütten und viele dabey beschäftigte Leute sieht.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch.

* Von Lucas van Valkemburg.

41. 42. 43. und 44. Die vier Jahrszeiten in vier grossen an unzählbaren Gegenständen, Figuren und Fernen sehr reichen Landschaften vorgestellet. In der ersten sieht man ein herrliches Ritterfest und Turnierspiele bey einer Residenz; in der zweyten eine Erndte; in der dritten eine Weinlese; und in der vierten fällt ein dicker Schnee. Auf den Gemälden steht des Künstlers gewöhnliches Monogramm, und die Jahrzahlen 1585. 1586 und 1587.

Auf Leinw. Jedes 6 Fuß 2 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Esajas van der Velde.

45. Eine Feldschlacht, in welcher man im Vorgrund einen Trupp Reuter in voller Rüstung, und in der Ferne eine grosse Stadt am Fusse eines Gebirges sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Palamedes Stevens genannt Palamedessen.

46. Ein Treffen meist zwischen Reuterey, in einer ebenen Gegend. Auf dem Gemälde steht: P: Palamedes Ao. 1636.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Joachim Wte-Wael.

47. Die Anbethung der Hirten. Ein Nachtstück. Auf dem Gemälde zeigt sich des Künstlers Monogramm, und die Jahrzahl 1607.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Cornelius Bega.

48. Ein flamändisches Conversationsstück, in welchem man eine Bäuerinn mit einem Kinde an der Brust, einen Bauern mit einer Tobakspfeife in der Hand, und vier andere Figuren sieht. Auf dem Gemälde steht: Bega fec.t

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 11 Zoll breit.

Von Johann van Hoogstraten.

49. Zwo Weibspersonen in einem Zimmer neben einem Bette sitzend, deren eine, eine kleine Kanne und ein Glas, die andere eine Tobakspfeife hält. Auf dem Gemälde steht J: v: Hoogstraten f:

Auf Leinwand. 1 Fuß hoch, 11 Zoll breit.

Von Friedrich van Valkemburg.

50. Ein Jahrmarkt in einem grossen sehr volkreichen Orte. Auf dem Gemälde steht die Jahrzahl 1594.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Samuel van Hoogstraten.

51. Der Prospekt von innen des Hofes der alten kaiserlichen Burg in Wien, mit vielen Figuren. Oben liest man auf einem Zettel Samuel van Hogstraten f:t 1652.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Friedrich van Valkemburg.

52. Eine Bauernhochzeit mitten auf dem Platze eines Dorfes. Dieses Stück ist mit der Jahrzahl 1595. bezeichnet.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Martin van Valkemburg.

53. Eine flamändische Dorfkirmeß. In der Ferne zeigen sich Gebirge und eine grosse Stadt mit einem Fluß im Thale.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Peter Breughel dem jüngern, genannt Höllen Breughel.

54. Die Versuchung des H. Antonius.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Hans Bol.

55. Die Predigt Johannis in der Wüste. Auf dem Stamme eines Baumes steht mit goldenen Buchstaben Hans Bol f.t 1589.

Mit Wasserfarben auf Pergament gemalt, und hinter Glas.
1 Fuß breit, 9 Zoll hoch.

Von Peter Stephani.

56. Ein Wald, worinn ein Hirsch von zween Jägern mit ihren Hunden verfolget wird.

Auf Kupfer. 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Peter Schubruck.

57. Die Stadt Troja im Brand; Im Vorgrunde sieht man, wie Aeneas seinen Vater Anchises auf dem Rücken herausträgt. Unten steht: Pet:. Schubruck f.t 1605.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Martin van Valkemburg.

58. Ein Prospekt einer bergichten sehr rauhen Gegend, bey Schwanstadt in Oberösterreich, mit dem Falle des Draunflusses, nebst einer daranliegenden Schmelzhütte, und einem festen Schloße auf einem hohen Berge. Im Vorgrunde wird ein Reisender von Räubern angegriffen, und in der Ferne zeiget sich die Lage der Stadt.

Auf Leinwand. 6 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß, 6 Zoll hoch.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Dritte Wand dem Eingang gegen über.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

59. und 60. Zwey sehr lustige Stücke; Das erste eine Dorfkirchweyh, und das andere eine seltsame Fastnacht-Lustbarkeit auf einem Marktplatze, welche den Streit des Faschings mit der Fasten durch viele poßirliche Figuren vorstellet. Auf den Gemälden steht: BRVEGEL. MDLIX.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

61. 62. 63. und 64. Die vier Jahrszeiten auf eine besondere Art und durch eine Menge Figuren vorgestellet;

Der Frühling, durch alle erdenkliche Kinderspiele, welche eine grosse Anzahl Kinder auf einem öffentlichen Platze bey einer Kirche treiben; Auf dem Gemälde steht: BRVEGEL. MDLX.

Der Sommer, durch eine Erndte in einer weiten ebenen Gegend.

Der Herbst, durch eine bergichte Landschaft, in welcher die Bäume schon entlaubt sind, und in der im Vorgrunde eine grosse Heerde von der Weide nach dem Dorfe getrieben wird.

Der Winter, durch den Prospekt eines mit Schnee bedeckten flamändischen Dorfes, in welchem Bruegel den bethlehemitischen Kindermord auf eine sonderbar modernisirte Weise angebracht hat.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

65. und 66. Zwo ländliche Scenen. Die erste eine Bauern-hochzeit;

Die andere eine Dorfkirmeß, beyde durch viele und sehr seltsame Figuren vorgestellt.

Auf Holz. Jedes 5 Fuß 1 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

67. Der Bau des Thurms zu Babel. Eine an Figuren, sowohl als an Gebäuden unbeschreiblich reiche Landschaft, auf welcher sich der Künstler also geschrieben hat: BRVEGEL FE: MCCCCCLXIII.

Auf Holz. 4 Fuß 11 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

68. Die Kreuzausführung Christi, ebenfalls auf eine sehr modernisirte sonderbare Art in einer sehr ausgedehnten Landschaft durch unzählige Figuren vorgestellt. Auf dem Stücke steht: BRVEGEL MDLXIII.

Auf Holz. 5 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß 11 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Peter Bruegel dem jüngern, genannt Höllen Breughel.

69. Ein Nachtstück, welches die unterirrdische Welt, und wie Aeneas, von der Sibylle von Cuma begleitet, die Furien bekämpfet, vorstellet.

Auf Kupfer, 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Sammet Breughel.

70. Die Versuchung des H. Antonius. Ein Nachtstück.

Auf Kupfer. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Steinwyck, dem ältern.

71. Eine Kirche gothischer Bauart, in welcher die Geistlichen im Chore singen.

Auf Kupfer. 10 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Peter Bruegel dem ältern.

72. Die Schlacht der Israeliten gegen die Philister. Zur Rechten sieht man auf einer Anhöhe, wie der König Saul nebst seinem Waffenträger in das Schwert fällt, und im Vorgrunde zur Linken, wie seine drey Söhne an der Spitze des Heeres umkommen. Auf dem Gemälde steht: 1 Buch der Chronick cap. X. BRVEGEL MCCCCCLXIII.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

* Von Peter Gyzen.

73. und 74. Zwey Landschäftgen mit schiffbaren Flüssen, in einer bergichten sehr bewohnten Gegend. Auf beyden Stücken steht: Peter Gyzen fec.t

Auf Kupfer. Jedes 7 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Sammet Breughel.

75. Eine gebirgige Landschaft, in welcher man verschiedene Reisende zu Fuß und zu Pferd, nebst allerhand Fuhr- und Reiswägen sieht, die über eine sich weit erstreckende Bergstrasse ziehen.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel und Johann Rottenhammer.

76. Eine an Baumwerck, Früchten und Naturalien sehr reiche von Brueghel gemalte Landschaft, in welcher Rottenhammer die vier Elementen durch verschiedene allegorische Figuren vorgestellet hat. Auf dem Gemälde steht: BRVEGHEL 1604.

Auf Kupfer. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel. und Joh: van Baalen.

77. 78. 79. und 80. Vier Landschaften in welchen die vier Elementen auf eine sinnreiche Art sowohl durch Figuren und Thiere als durch eine Menge Attributen vorgestellt sind. Die Erde durch die Göttinn Ceres, das Wasser durch die Tethys, die Luft durch die Urania und das Feuer durch den Vulkan. Van Baalen hat die Figuren und Brueghel die Landschaften gemalt, und sie also bezeichnet: BRVEGHEL f.t 1610.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

* Von Peter van Avont und Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.

81. Die Göttinn Flora in einem zierlichen Garten, mit verschiedenen Genien umgeben, die sich mit Blumen abpflücken und Kränze flechten ergötzen. Am Ende des Gartens steht ein prächtiges Lust-Schloß. Auf dem Gemälde steht der Name des Künstlers Peter van Avont, der die Figuren gemalt hat.

Auf Kupfer. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von David Vinckenboons.

82. Ein dichter Wald, durch welchen ein wildes Bergwasser herabfliesset. Im Vorgrunde zur Rechten sind etliche Bauern mit Holzhauen beschäfftiget, und verschiedene Reisende ziehen ihre Strasse mitten durch das Gehölze. Zur Linken entdeckt man, zwischen den nicht so engestehenden Bäumen durch, ein tief hineingehendes Thal, und einige feste Schlösser auf hohen Bergen.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.



Drittes Zimmer.

Gemälde Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

* Von Melchior Hondekoeter.

1. Ein Geflügelstück, in welchem man einen Hahn mit einer weissen Henne, die ihre Küchlein gegen einen welschen Hahn schützet, nebst einer anderen Henne in einer freyen Landschaft sieht. Auf dem Gemälde steht: M. D. Hondekoeter f.t

Auf Leinw. 5 Fuß 9 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch. Lebensgröße.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Franz Sneyers.

2. Ein Jagdstück, in welchem zween Füchse in einer ebenen Gegend von fünf Hunden gejagt werden.

Auf Leinw. 7 Fuß 7 Zoll breit, 6 Fuß 5 Zoll hoch. Lebensgrösse.

Von Ignatius Parrocel.

3. und 4. Zwey Batallienstücke. Das erste, ein grosses Feldlager;

Das andere eine Schlacht gegen die Türken.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit, 3 Fuß hoch.

Kleine Figuren,

Von Peter Snayers.

5. und 6. Zwey Batallienstücke. Eines ein Truppen-Marsch in einem flachen Lande, bey einem Sumpfe vorbey; Das andere ein Schlachtfeld.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von Jacques Courtois genannt Bourguignon.

7. und 8. Zwo Schlachten, meist zwischen Reuterey.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem jüngern.

9. Der Heiland am Kreuze zwischen den zween Schächern in der Stunde der Finsterniß. Am Fusse des Kreuzes steht Maria mit Johanne und den Heil. Frauen. Auf dem Gemälde liest man zur Seite: *DEN. ION. FF. IN. 1606.*

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem jüngern.

10. Der Triumph des Neptuns mit der Amphytryte. Sie fahren auf einem Muschelwagen, von einer Menge Tritonen, Nereiden und Geniis begleitet, auf dem Meere. Der Künstler hat hier seinen Namen also geschrieben: *Do. ffranck inv. & f. Ao. 1635.*

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Daniel Seghers.

11. Ein Marienbild, das das Jesuskind auf dem Arme trägt, als eine kleine Statue, in einer Nische, Grau in Grau gemalt. Die Einfassung derselben ist mit bunten Blumen-Sträussen gezieret, die in das Muschellaubwerk eingesteckt sind.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 5 Zoll breit.

Von Daniel Seghers.

12. Ein Blumenstück, worauf in der Mitte eine Monstranz von Golde in Form eines mit einer Weinrebe umwundenen Altärchen, welches drey kleine Engel emporhalten, in einer Nische gemalt ist. Auf dem Altärchen sieht man ein brennendes Herz, dessen Flamme die H. Hostie umfasset. Um die Nische herum hänget ein bunter Blumenkranz, der oben mit einem blauen Bande angeknüpft ist. Unten liest man: O Amor qui ſemper ardes.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.

Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.

13. Ein sehr reiches Blumenstück, worinn man einen dicken Strauß, dessen Blumen mit vielen Insekten umgeben sind, in einem hölzernen Gefässe, auf einem Tische steht. Unten steht: I: BRVEGHEL f:t 1625.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.

Von Ferdinand van Keſſel.

14. 15. 16. 17. 18. und 19. Sechs kleine Thier- und Geflügelstücke, worunter eines eine Schweinjadg, und ein anderes, die Fabel vom Fuchse, wie er den Storchen bewirthet, vorstellet.

Auf Kupfer. Jedes 9 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

Von Johann Fyt.

20. Ein Frucht- und Geflügelstück, in welchem bey einem mit Trauben angefüllten Korb auf einem Tische ein paar Rebhühner und verschiedene todte Vögel liegen. Nebenzu steht ein blauer porzellanener Teller mit Feigen; Von hinten schleicht sich ein Jagdhund herbey. Auf dem Gemälde steht: Johannes Fyt f:t 1652.

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 11 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Franz Sneyers.

21. und 22. Zwey grosse Jagdstücke. In dem ersten verfolgen zehn Hunde einen Hirschen, und ein Rehe in einer ebenen Gegend, bey einem Gehölze.

In dem andern wird ein starker Eber von neun Hunden, von denen er schon zween hart verwundet hat, aus seinem Lager aufgejagt.

Auf Leinw. Jedes 10 Fuß 5 Zoll breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch. Lebensgrösse.

* Von Johann de Heem.

23. Ein grosses Frucht- und Blumenstück. In der Mitte steht in einer Nische ein hoher silberner mit vergoldetem Laubwerke gezierter Kelch, über dem eine Hostie schwebet; Neben der Nische lehnet auf jeder Seite eine Korngarbe in Form eines Füllhorns gekrümmt, oben mit allerhand Früchten bedeckt, und mit Blumen und blauen Bändern umwunden. Den untern Theil zieren reiche Früchtengehänge mit Blüthen untermischt. Auf dem Gemälde steht: J: De Heem fecit Anno 1648.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 11 Zoll breit.

* Von

* Von Daniel Seghers.

24. und 25. Zwey Blumenstücke, jedes in der Mitte mit einem nachgeahmten Basrelief gezieret, so Grau in Grau gemalt ist. Das erste zeiget das Brustbild des Erzherzogs Leopold Willhelm von Oesterreich, General-Gouverneurs der spanischen Niederlanden.

Das andere den H. Leopold, kniend vor der Mutter Gottes, die mit dem Christkinde im Arm und vielen Engeln umgeben, auf Wolken erscheinet. Beyde Basreliefe haben breite Einfassungen von Muschelwerk, welche mit vielen Blumensträussen, und Kränzen nach der Natur gemalt, behängt sind. Auf den Gemälden steht: D: Seghers Soc.tis Jesu 1647.

Auf Kupfer. Jedes 3 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß breit.

Von Philipp van der Baaren.

26. und 27. Ein Frucht- und ein Blumenstück. In jedem steht man in der Mitte eine weibliche Buste in einer Nische, Grau in Grau gemalt.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Rachel Ruysch.

28. Ein dicker Strauß von weissen Rosen, Nelken, Tulipanen und anderen Blumen, mit Insekten besetzt, in einem gläsernen Gefässe auf einem Tische stehend, auf welchem drey Pfirsiche und eine Traube liegen. Auf dem Gemälde steht: Rachel Ruysch f.t 1706.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

Von Ambrosius Brueghel.

29. und 30. Zwey Blumenstücke, welche ein paar mit Insekten umgebene Sträusse, einen in einer blauen, den andern in einer rothen Vase darstellen. In dem letzten Stücke

liegen einige gold- und silberne Münzen, und ein Ring auf dem Tische, worauf die Gefässe stehen. Der Künstler hat diese Stücke mit seinem Monogramm und der Jahrzahl 1609. bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

* Von Melchior Hondekoeter.

31. Eine weisse Henne mit ihren Küchlein, am Fusse eines grossen Baumes, und eine Taube, die über sie herabfliegt. Auf dem Gemälde steht: M D Hondekoeter f.

Auf Leinw. 2 Fuß 4 Zoll hoch und breit. Lebensgrösse.

Von Palamedes Stevens genannt Palamedessen.

32. Eine Wachtstube, in welcher zween Soldaten um einen runden aufgestellten Korb sitzen, und mit ein paar andern im Gespräche sind. In der Ecke des Zimmers schläft einer auf der Erde und zween andere gehen der Thüre zu.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von Isaac Ostade.

33. Ein Dorfbarbierer, der einem Bauern einen Zahn ausreisset, wobey ein Knabe die Schüssel hält. Die Bäuerinn bittet den Barbierer kniend um Schonung. Drey an ihrer Seite stehende Kinder weinen, nur ein Alter, auf seinen Stab gelehnt, sieht ohne Theilnehmung zu. An den Wänden hängt allerhand schlechter Werkzeug.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von Johann Fyt.

34. Zween Hähne, die zwo Hennen mit ihren Küchlein gegen einen von einem Baume herabstossenden Falken schützen.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch. Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

An dem Fenster-Pfeiler.

Von N: van Gelder.

35. Ein Geflügelstück, in welchem man einen todten Hahn und anderes Geflügel, theils an der Wand hängen, theils auf einem Tische liegen sieht. Man bemerket unten zur Linken folgenden verzogenen Namen : N V Gelder

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.

Von H: van Hahn.

36. Zwo todte wilde Aenten und einige Vögel, an einem Nagel an der Wand hängend.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.

Von David de Koningh.

37. Zwo todte Aenten am Fusse eines Baumes hingelegt.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von A: Coosemans.

38. Ein Korbvoll Früchte auf einem Tische, auf welchem man eine zinnerne Kanne, eine halbgeschelte Zitrone und noch andere Früchte herum liegen sieht. Auf dem Gemälde steht: A: Coosemans f:

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Johann Fyt.

39. und 40. Zwey Geflügelstücke. In dem ersten ein paar todte Rebhühner in einer offenen Landschaft hingelegt an einen dürren Stamm, neben welchem ein Jagdhund heraufschaut.

Das andere, verschiedene todte Vögel und ein Rebhuhn bey einem grossen Korbe, neben dem allerhand Jagdgezeug liegt. Auf den Gemälden steht: Joannes Fyt 1647. f.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Roelandt Savery.

41. Ein Blumenstück, welches einen reichen Strauß in einem blauen porzellanenen Gefässe vorstellet.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von A: van Becke.

42. Ein sogenanntes Still-Leben. Man sieht auf einem mit einem rothsammtenen Teppich bedeckten Tische einen silbernen Pokal, eine Sackuhr, eine Schüssel mit geöffneten Austern und Zitronen, und ein hohes Römerglas mit weissem Wein. Der Künstler hat dieses Stück mit seinem Monogramm bezeichnet.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.

Von Carl Ruthard.

43. Eine Hirschjagd, in welcher zween Jäger zu Pferd einen Hirschen mit dreyen Hunden über eine steile Anhöhe forcieren, über die ein Bergwasser herabfällt. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

Von Peter van Bloemen genannt Standart.

44. und 45. Zwey Pferdstücke. Auf den Gemälden sieht man des Künstlers Monogramm.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Johann van Kessel.

46. und 47. Zwey scherzhafte Thierstücke. Das erste stellet eine Gesellschaft von Affen, die in einem Zimmer Tobak rauchen und spielen, vor.

Das andere eine Barbierstube, worinn Katzen von Affen bedient werden.

Auf Kupfer. Jedes 11 Zoll breit, 9 Zoll hoch.

Dritte Wand, zur Linken des Einganges.

* Von Johann Fyt.

48. Ein grosses Frucht- und Thierstück. In einem offenen Saale liegt auf einem, mit einem blauen Teppich bedeckten Tische, ein todter Haas, zwey Rebhühner und eine Schnepfe. Auf dem Boden sieht man viele Früchte in einer zierlichen goldenen Schüssel, neben welcher eine silberne Gießkanne und todte Vögel liegen. In einem grossen kupfernen Gefässe sind zwo grosse gläserne Weinflaschen im Kühlwasser. Hinter dem Tische steht ein prächtiger Pfau auf dem Postament einiger Säulen, zwischen welchen man eine Weltkugel bemerket. Am Fusse der Säulen springt ein weisser Windhund gegen den Pfauen auf. Zur Rechten öffnet ein Knabe einen Vorhang, und nimmt eine Cyther von einem Stuhle, bey dem noch andere Instrumenten und ein Notenbuch auf der Erde liegen. In der Ferne sieht man einen mit Statuen gezierten Garten. Auf dem Gemälde steht: Joannes Fyt f.t

Auf Leinw. 8 Fuß breit, 5 Fuß 5 Zoll hoch.
Lebensgrösse.

* Von Franz Sneyers.

49. und 50. Zwo grosse Landschaften. Die erste zeiget das Paradies mit einer Menge Thieren belebt, von welchen sich im Vorgrunde besonders ein scheckichtes Pferd, ein Windhund, und ein stolzer Hirsch auszeichnen. In der Ferne ist die Erschaffung des Weibes vorgestellt.

Die andere eine Wildschweinsjagd; Zween Jäger mit Gabeln bewafnet, stehen dem auf sie zurennenden von sechs Hunden verfolgten Eber entgegen.

Auf Leinw. Jedes 9 Fuß 9 Zoll breit, 6 Fuß 10 Zoll hoch. Lebensgröße.

* Von Johann Jordaens.

51. Die Vorstellung eines Kunstkabinets, in welchem zehn Gemälde von verschiedenen Meistern, nebst einigen Naturalien an der Wand hängen. Etliche andere Gemälde, ein paar Bildsäulen und zwo Schalen stehen auf einem langen Tische, auf welchem auch viele Seemuscheln, antike Münzen, und andere Seltenheiten liegen. Zur Linken sieht man durch eine Oeffnung in ein anderes Zimmer, in welchem drey Personen bey einem Fenster ein Buch mit Zeichnungen besehen.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Carl Ruthart.

52. Eine Bärenhetze. Drey Bären werden in einer Felsenkluft von vielen Hunden gehetzt. Auf dem Gemälde steht: C; Ruthart f: 1665.

Auf Leinw. 3 Fuß breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Franz Franck dem ältern.

53. Ein prächtiger durch viele Fenster beleuchteter Saal, in welchem eine vornehme Gesellschafft an einem gedeckten Tische sitzt. In der Mitte desselben tanzet ein Kavalier mit einer Dame, wobey zween zur Seite sitzende Musikanten aufspielen. Durch die offene Thür in der Mitte sieht man in ein Schlafzimmer.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Johann Jordaens.

54. Die Vorstellung eines an Gemälden und Naturalien sehr reichen Kunstkabinets, in welchem einige Liebhaber die herumstehenden Malereyen, andere aber die Zeichnungen und übrigen Seltenheiten, die auf einem Tische liegen, besehen.

Auf Holz, 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem ältern.

55. Crösus zeiget dem weisen Solon seine Schätze. In der Ferne sieht man einen Scheiterhaufen, auf welchem Crösus verbrannt werden soll, wobey Cyrus von der Höhe einer Altane zusieht. Auf dem Gemälde steht: *D: ō F.Franck inv̄.*

Auf Holz. 3 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Daniel Seghers.

56. Ein Blumenstück, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief geziert, welches die Mutter Gottes mit dem Christkinde und der H. Anna vorstellet. Die Einfassung dieses Basreliefs ist mit Blumenkränzen behangen.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

* Von Jan van Huysum.

57. und 58. Zwey fürtreffliche Blumenstücke mit Insekten. Jedes zeiget zween reiche und von mannigfaltigen Blumen gesammelte Sträusse, in zierlichen Vasen mit Basreliefen, auf einem Tische stehend. Neben jeder Vase liegt ein Vogelnest mit Eyerchen, welche eine Eydexe in dem ersten Stücke austrinkt. Auf den Gemälden steht: Jan Van Huysum f:

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.

Von Daniel Seghers.

59. Ein Blumenstück, in welchem man ein Basrelief, Grau in Grau gemalt, eine Heil. Familie vorstellend, in der Mitte sieht, dessen Einfassung mit Blumengehängen gezieret ist.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit. Nebenbild von No. 56.

* Von Cornelius de Heem.

60. Ein sogenanntes Still-Leben, welches allerhand Früchten auf einem Tische darstellet, nebst offenen Austern und zwo Zitronen auf einem silbernen Teller, wobey eine Zuckerbüchse und eine Sackuhr liegt. Auf dem Gemälde steht: C. DE HEEM fecit.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Adrian van der Velde.

61. Eine kleine Landschaft, welche eine ebene Viehweide vorstellet, in welcher im Vorgrunde zur Linken ein Hirt bey einer Heerde schläft, und zur Rechten eine Kuh von einer Bäuerinn gemolken wird.

Auf Kupfer. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Horatius Grevenbroeck.

62. Ein Seesturm in einem italiänischen Meerhafen. Im Vorgrunde sieht man die Masten eines gesunkenen Schiffes.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

Von Paul Potter.

63. Eine braune Kuh, zwo Ziegen und ein Schaf in einer flachen Wiese, bey denen ein Hirtenknabe mit seinem Hunde spielet.

Auf Leinw. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

Von Albert Kuyp.

64. Fünf Kühe, von denen vier im Grase ruhen. Im Grunde eine ebene Weide und zur Seite etwas Gebüsche.

Auf Holz. 11 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Steinwyck dem jüngern.

65. Eine Kirche gothischer Bauart von innen, mit der Tagesbeleuchtung und verschiedenen Figuren. Auf dem Gemälde steht: H: v. Steinweyck f: 1618.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

* Von Franz Franck dem jüngern.

66. Ein Hexenstück, in welchem allerhand Beschwörungen und Zaubereyen bey Nacht durch eine Menge seltsame und poßierliche Figuren, unter freyem Himmel vorgestellet sind. Besonders zeichnet sich vorn eine Alte aus, die kniend einen

Zauberkreis betrachtet, und einen Frosch auf dem Kopfe hat. Auf dem Gemälde steht: *DEN. ION francis francken fecit et inv. 1607.*

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Franz Franck dem jüngern.

67. Ein anderes Hexenstück, in welchem auf eine veränderte, aber eben so seltsame Art, als in dem vorigen, allerhand Zaubereyen in einem Zimmer vorgestellet sind. Hauptsächlich bemerket man darinn die Fahrt durch den Kamin, und zur Rechten eine Alte, die mit einem Besen in einem grossen Kessel rühret, der auf dem Feuer ist, und zur Linken zwey junge Frauenspersonen, die sich zur Fahrt auskleiden, nebst einer dritten schon ganz entblößten, die von einer alten gesalbet wird. Durch ein offenes Fenster sieht man eine Feuersbrunst in der Ferne.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Sebastian Franck oder Vrancx.

68. Eine weite ebene Landschaft, in welcher ein Auftritt aus den Zeiten des Bauernkrieges vorgestellet ist. Man sieht, wie eine Parthey geharnischter Reuter einen grossen Zug Last- und Reisewägen, mitten auf der Landstrasse, die durch einen Wald führet, angreiffet, und die Führer sowohl, als die Reisende tödtet, und zerstreuet. In der Ferne erblickt man über den Bäumen eine grosse Stadt.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Franz Franck dem ältern.

69. Ein Ecce Homo. Der Heiland wird dem Volke auf einer Bühne von Pilato dargestellt. Um sich hat er einen weissen Mantel, den auf jeder Seite ein Gerichtsdiener weit offen hält. Zur Rechten hängt an dem Richthause eine goldgestickte Fahne mit dem doppelten römischen Adler bezeichnet. Mitten durch das auf dem Platze versammelte Volk, werden zwey hohe Kreuze herbeygetragen. Auf dem Gemälde steht: *ffranck inv.*

Auf Kupfer. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Franz Franck dem jüngern.

70. Eine Kupferplatte auf beyden Seiten bemalt, auf jeder ein Cruzifix auf einem dunklen Grund; eines davon ist eine Nachahmung des berühmten Cruzifixes von Michel-Angelo, das andere aber des Künstlers eigene Erfindung.

Auf Kupfer. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Franz Franck dem jüngern.

71. Christus spricht mit Nikodemus bey der Nacht. Sie sitzen bey einem Tische, worauf ein Buch liegt.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

* Von Johann Nieulant.

72. Eine Marmortafel, welche auf beyden Seiten gemalt ist. Auf einer die Verkündigung Mariä, auf der andern die Geburt Christi. Der Künstler hat die Farben und Adern des Steines zur Bildung der Wolken und der himmlischen Glorie benützet.

Auf Stein. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Franz Franck dem jüngern.

73. Der H. Hieronymus halb entblößt in einer Wildniß vor einem Cruzifixe kniend; In der rechten Hand hält er einen Stein, mit dem er sich an die Brust schlägt.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Franz Franck dem ältern.

74. Ein Architekturstück, in welchem man in einem gewölbten gothischen Saale einen Zweykampf zwischen zween Männern sieht, deren einer mit einem Degen, der andere nebst dem Degen noch mit einem Dolche bewaffnet ist. Neben ihnen sind drey andere Personen. Zur Rechten erblickt man in der Ferne den Prospekt eines grossen Platzes mitten in einer Stadt. Eine Menge Volks ist auf demselben vor einem öffentlichen Hause versammelt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.



Viertes Zimmer.

Gemälde Niederländischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Melchior Hondekoeter.

1. Ein Geflügelstück, in welchem man einen grossen Hahn mit zwo Hennen in einer offenen etwas bergichten Landschaft sieht.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.
Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Niclas van Eyck.

2. Ein Truppen-Halt in einem Dorfe. Auf dem Gemälde steht: N: van Eyck f.t

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Ludolph Backhuysen.

3. Ein Seestück, welches den Prospekt von Amsterdam vorstellet, nebst der Reede, in welcher viele Schiffe liegen, von denen sich besonders zuvorderst eine prächtige Jagd auszeichnet. Auf dem Gemälde steht: Ludolph Backhuysen f:

Auf Leinw. 6 Fuß 6 Zoll breit, 5 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Cornelius Safft-leuen.

4. Eine Landschaft mit Figuren. Vorn zur Rechten ruhen etliche Reisende im Schatten hoher Bäume, bey welchen einige Bauern Holz hauen. Zur Linken sieht man ein stilles Wasser, und jenseits desselben hohe Gebirge in der Ferne. Auf dem Gemälde steht die Jahrzahl 1645.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 11 Zoll hoch.

* Von Johann van Hugtenburg.

5. Ein Reuterscharmützel in einer Landschaft mit Ruinen. Auf dem Gemälde steht: J: van Hugtenburg. f:

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Robert van Hoeck.

6. und 7. Zwey Feldstücke. Im ersten ein Lager, im andern ein Truppenmarsch.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von N: Megan.

8. Eine waldichte Landschaft mit einer Hirschjagd.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Bonaventura Peeters.

9. Ein Seesturm auf der afrikanischen Küste. Eine grosse Galeere, die schon ihre Masten und das Tauwerk verloren hat, wird von der Wuth der Wellen an einen steilen Felsen geworfen, auf dessen Spitze drey Wilde mit Bögen und Pfeilen bewaffnet, herbeyeilen. Etwas weiter sieht man die Trümmer eines eben gesunkenen Schiffes, nebst anderen Schiffen die in grosser Gefahr sind. Auf dem Gemälde steht: B: P: f.t

Auf Leinw. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Philipp Wouwermans.

10. Eine rauhe Landschaft, in welcher Reisende von Räubern in einem holen Wege angegriffen werden.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Albert Poel.

11. Eine Feuersbrunst in einem Dorfe.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Peter van Laar genannt Bamboccio.

12. Ein italiänischer Jahrmarkt mit einem Bauerntanze.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Philipp Wouwermans.

13. Eine Reutschule in einer freyen, weitausgedehnten, etwas gebirgigen Landschaft, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde zeichnet sich besonders ein Reuter auf einem Schimmel in der Mitte aus. Zur Linken baden einige in einem Wasser. Auf dem Gemälde ist des Künstlers Monogramm.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Theobald Michau.

14. und 15. Zwo Landschaften mit vielen Figuren; die erste ein Jahrmarkt in einem kleinen Dorfe, die andere eine Winterlandschaft. Beyde Stücke sind mit dem Namen T: Michau bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Robert van Hoeck.

16. und 17. Zween niederländische Prospekte mit vielen Figuren. In dem ersten sieht man eine grosse befestigte Stadt in der Ferne.

In dem zweyten einen zugefrornen Teich an den Ringmauren einer alten Stadt, auf welchem sich eine Menge Volks auf dem Eise belustiget. Beyde Stücke sind mit des Künstlers Name und der Jahrzahl also bemerket: R. v. H. 1649.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Dirck van Berghen.

18. und 19. Zwo gebirgige Landschaften mit Heerden und Hirten. Auf den Gemälden steht: D: v: Berghen f.t

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Johann Thomas.

20. Der Triumph des Silens in einer waldichten Landschaft, in welcher man auf einer Anhöhe zur Linken einen runden Tempel sieht.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von N. Megan.

21. und 22. Zwo Landschaften mit Waldung und Gebirgen in der Ferne. In der ersten sieht man im Vorgrunde allerhand ländliche Figuren;

In der andern werden Reisende von Räubern ausgeplündert und mißhandelt.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 11 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Jacob van Es und Johann Jordaens.

23. und 24. Zwey grosse Stücke, eines ein Tag- das andere ein Nachtstück, beyde einen niederländischen Fischmarkt, am Ufer des Meeres vorstellend. In dem ersten sieht man in der Ferne die offene See, und auf derselben verschiedene Fischerbarken. Im Vorgrunde zur Rechten eine lange Bank, auf welcher eine Menge Seefische, Thiere und Muscheln, sowohl als auch auf dem Boden, liegen. Ein Fischhändler hält dabey einen Krebsen in die Höhe. Zur Linken ein Junge, der einen Kessel voll kleine Fische in ein hölzernes Schaff ausschüttet.

Das andere, ein Nachtstück, zeiget ebenfalls eine Menge grosse Fische, Seethiere und Muscheln, die theils an der Wand hängen, theils am Boden, oder auf einer langen Bank liegen, bey welcher ein Fischhändler mit seinem Weibe steht. Dieser empfängt von einem Jüngling die Bezahlung für einen Fisch, den er in der linken Hand hält: Um sie stehen noch vier andere Männer nebst einem Mohren, und ganz vorn trägt ein halbnackter Kerl auf dem Kopf einen Korb voll Fische herbey.

Auf Leinw. Jedes 11 Fuß 9 Zoll breit, 7 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Stark Lebensgrösse.

* Von Regner Brakenburgh.

25. und 26. Zwey niederländische Gesellschaftsstücke. Eines eine Faschings-Lustbarkeit in einem bürgerlichen Hause; Das andere eine Schenke, in welcher getrunken und getanzt wird, wobey ein junger Mensch auf der Geige spielt. Beede Stücke sind also bezeichnet: R: Brakenbürgh. f: 1690.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 1 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Johann Thomas.

27. Ein Bacchanal mit vielen Figuren. Bacchus fährt mit der Venus und der Ceres im Triumphe auf einem von Tygern gezogenen Prachtwagen, von dessen Höhe Cupido seine Pfeile herabschießt. Vor ihm her reutet Sylen auf seinem Esel; und eine Menge Satyren, Bacchantinnen und Genien eröffnen den Zug in einer bergichten Gegend nach einem runden Tempel.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 5 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Von Hermann Safft-Leven.

28. Der Prospekt einer an hohen Bergen, Schlössern und Dörfern sehr reichen Gegend am Rheine, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde liegen einige Schiffe am rechten Ufer, bey welchem man eine Dorfschenke am Fusse eines steilen Felsens siehet. Auf dem Gemälde steht: Hermann Saft-Leven f: A: Utrecht. Anno 1665.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Willhelm van der Velde.

29. Ein Seestückchen mit verschiedenen Schiffen. Im Vorgrunde zur Rechten fahren fünf Männer in einem Boote bey einem Damme vorbey. Sehr in der Ferne erblickt man am rechten Ufer eine Stadt. Auf dem Gemälde ist des Künstlers Monogramm nebst der Jahrzahl 1643.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

* Von Johann Griffier.

30. und 31. Zween Rheinprospekte mit hohen sich weit hineinziehenden Gebirgen, und vielen Schlössern und Städten. In jedem sieht man im Vorgrunde ein Wirthshaus, bey welchem getanzt und gezecht wird; auf dem Flusse fahren viele Schiffe und Barken.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Hermann Saft-Leven.

32. und 33. Zwo bergichte Rheingegenden, in welchen man verschiedene Städte und Schlösser, nebst vielen Figuren sieht. Im Vorgrunde des ersten Stückes werden mehrere Schiffe am Ufer ausgeladen;

Im andern ruhen einige Pilgrimme am Fusse einer am Wege stehenden halb zerstörten Säule. Auf den Stücken steht die Jahrzahl 1666 nebst des Künstlers verzogenem Namen.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Philipp Wouwermans.

34. Eine Landschaft, in welcher ein Reuterscharmützel am Fusse eines Hügels bey einem Bauernhause vorgestellet ist, wobey auch verschiedene Fuhr- und Reisewägen angegriffen, und die Leute getödtet werden.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

* Von Willhelm van Nieulant.

35. Der Prospekt des Platzes Campo Vaccino in Rom, mit einer Menge Figuren. Es sind auf demselben nicht allein die würklich darauf befindlichen Ruinen und Gebäude, sondern auch noch verschiedene an andern Orten in Rom zerstreute Alterthümer vorgestellt. Auf dem Gemälde steht: GVIL.MO VAN NIEVLANT FEC. 1612.

Auf Holz. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Adam Willarts.

36. Ein Seestück, in welchem man einige Schiffe, und im Vorgrunde zur Linken ein altes Kastell nebst verschiedenen Figuren sieht. Auf dem Gemälde steht: A: Willarts f:t 1631.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß 7 Zoll hoch.

* Von Dirk van Delen.

37. Ein Architekturstück, welches ein prächtiges offenes Säulengebäude vorstellet, ohne Figuren. Auf dem Gemälde steht: D. van DELEN. f:t

Auf Holz. 3 Fuß 11 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Dritte Wand dem Eingang gegen über.

Von Regnerus Zeeman.

38. Ein Seestück mit vielen Schiffen. In der Ferne zeiget sich zur Linken eine feste Stadt mit einem Hafen.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß hoch.

Von Jacob Ruysdael.

39. Ein Wasserfall in einer wilden meist mit Tannenbäumen verwachsenen Gegend. Im Vorgrunde sieht man einige schlechte hölzerne Brücken über das herabrollende Gewässer.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.

Von Bonaventura Peeters.

40. und 41. Zwey Seestücke. In dem ersten steht vorn zur Linken ein antikes Monument von Stein mit einem freystehenden Löwen. Auf dem Gestade sieht man verschiedene orientalisch gekleidete Figuren. Beede Stücke sind mit B: P: bezeichnet.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Jost Momper.

42. Eine grosse perspektivische Landschaft, die ein zwischen sehr hohen Gebirgen, sich weit hineinziehendes, von einem Flusse durchströmtes Thal, darstellet. Sowohl auf den Anhöhen, als in der Tiefe, sieht man verschiedene Gebäude, und im Vorgrunde einen Reuter nebst einigen ländlichen Figuren.

Auf Leinwand. 9 Fuß breit, 6 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Johann Offenbeck.

43. Eine weit ausgedehnte, etwas bergichte Landschaft, worinn des Patriarchen Jakobs Zug nach Mesopotamien mit vielen Kameelen, Heerden von Kühen, Schafen, und anderem Vieh vorgestellet ist.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß hoch.
Kleine Figuren.

* Von Gerard Seghers.

44. Eine Landschaft, in welcher vorn zur Rechten eine Heil. Familie, unter Bäumen ruhend, vorgestellt ist. Verschiedene kleine fliegende Engel pflücken für das Christkind Früchten von den Bäumen ab, die der H. Joseph ihm darreichet.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Johann de Heem.

45. Ein Fruchtstück. Man sieht auf einem mit einem grünen Teppich zur Hälfte bedeckten Tische eine halbgeschälte Citrone, auf einem silbernen Teller eine offene Auster, eine Schüssel voll Erdbeeren, eine Weintraube, nebst einigen andern Früchten, und zwey Gläser mit Wein. Der Künstler hat dieses Stück also mit seinem Namen bezeichnet: J: de Heem f:t

Auf Holz, 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Lucas van Uden.

46. Ein holländischer Prospekt, worinn man in einer flachen Wiese eine Allee Bäume, die nach einem Dorfe führet, im Vorgrunde ländliche Figuren nebst einer Heerde Kühe, und zur Linken einen Kanal sieht.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

* Von Nicolas Berchem.

47. Eine bergichte Landschaft mit Figuren und Vieh. Im Vorgrunde wird längs der Felsenwand mitten durch einen Bach die Heerde getrieben, hinter welcher eine nur leicht bekleidete Hirtinn geht, die mit einer andern redet, die auf einem Esel reutet. Auf dem Gemälde steht: *Berchem f.t 1680.*

Auf Leinwand. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Nicolas Berchem.

48. Ein Viehstück. Drey Kühe, zwey Schafe, und eine Ziege waden durch einen Bach, der von einem Bergwasser entstehet, und an welchem drey Weiber nebst einem Manne mit Waschen beschäftiget sind. Ueber ihnen sitzet auf einem Hügel eine Bäuerinn auf der Erde, die spinnt, und mit der ein Hirt redet.

Auf Holz, 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

* Von Adrian van der Velde.

49. Eine Landschaft, in der eine Heerde bey einem stillstehenden Wasser weidet, an welchem sich ein Hirtenknabe die Füsse wäscht. In der Ferne sieht man die Trümmer eines antiken runden Tempels. Auf dem Stücke steht: A. v. Velde f: 1664.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Nicolas Berchem.

50. Eine bergichte Landschaft, in welcher ein Hirt mit seiner Heerde bey einer Quelle ruht. Auf dem Gemälde steht Berchem f.t

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Baalen.

51. Jupiter in einen Stier verwandelt, entführet die Europa. Sie ist von Liebesgöttern und Nymphen umgeben, die ihr Blumen darbringen und den Stier mit Kränzen umwinden.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Gerard Dov.

52. Ein verwundeter Offizier, der halb entblößt vor seinem Bette auf einigen Stühlen liegt, und dessen Wunden ein alter Arzt mit einem Instrument untersuchet. An seiner Seite steht seine Frau und weinet.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.

Von Johann van Baalen.

53. Die Mutter Gottes in einer Landschaft sitzend mit dem Christkinde, welches auf ihrem Schooße schläft. Zween über ihnen fliegende Engel bestreuen sie mit Rosen. Zur Linken hält der kleine Johannes sein Lamm, worauf sich ein anderes

Kind lehnet, neben ihm ein drittes, welches auf das schlafende Jesuskind deutet. Zur Rechten der H. Jungfrau stehen zwo Heilige nebst dem H. Georg. Hinter ihnen der Eingang eines Pallastes, und vor demselben eine grüne Laube. In der Ferne schläft der H. Joseph unter einem Baume.

Auf Kupfer. 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

* Von Nicolas Berchem.

54. Eine Viehweide, auf welcher eine braune Kuh nebst einigen Schafen bey einer Strohhütte im Grase ruhen, und noch mehrere Kühe weiden. Eine derselben wird von einer Bäuerinn gemolken, mit der eine andere, die ein kupfernes Milchgefäß in der Hand hält, redet. Ganz vorne steht ein Becken mit Milch auf der Erde, aus welchem eine Katze säuft. Auf dem Gemälde steht: Berchem f.t

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Peter van Avont.

55. und 56. Zwo Landschaften mit Baumwerk. In jeder sieht man im Vorgrunde eine Heil. Familie, mit vielen kleinen Engeln umgeben, die Blumen pflücken und Früchte darbringen. Auf den Gemälden steht: Peter van Avont f.t

Das erste dieser Stücke ist auf Kupfer, das andere auf Holz; beyde aber gleicher Grösse, nämlich:
2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Heinrich van Steinwyck dem ältern.

57. Ein kleines Architekturstück, das einen finstern Kerker, aus welchem der Engel den H. Petrus mitten durch die schlafenden Wächter herausführet, vorstellet. Auf dem Gemälde steht; Henr. v. Steinwyck 1604.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

* Von Heinrich van Steinwyck dem ältern.

58. Eine Hauptkirche, gothischer Bauart von innen. Mit Figuren. Auf dem Gemälde steht: Henricus van Steinwyck f. 1605.

Auf Kupfer. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Heinrich van Steinwyck dem jüngern.

59. Eine Kirche, italiänischer Bauart von innen. Mit Figuren.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Carl van Falens.

60. Eine Landschaft mit einer Falkenjagd.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Philipp Wouwermans.

61. Eine etwas gebirgige Landschaft, in welcher zween Reuter am Fusse eines Hügels bey einem Bach still halten, in welchem einige Fischen und andere sich baden. Zur Seite noch mehrere Figuren.

Auf Leinw. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Ludwig van Moni.

62. Eine junge Köchinn, die unter einem Fenster Muscheln öffnet; zu ihrer Linken liegt auf der Fensterbank ein todter Hahn, ein Bund Zwiebeln, eine alte Laterne, und anderes Geräthe. Auf dem Gemälde steht: L: van Moni f:

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

* Von Gerhard Terburg.

63. Ein junges Frauenzimmer in einem seidenen mit weissem Pelz ausgeschlagenen Corset, die bey einem Tische sitzt und einen Apfel schält, den ein zu ihrer Rechten stehender Knabe begierig zu erwarten scheinet. Auf dem Tische steht eine Schüssel mit Früchten und ein Leuchter.

Auf Leinw. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.

* Von Franz Clouet genannt Janet.

64. Das Bildniß König Karl des IXten von Frankreich; Dieser Herr ist in seinem 22ten Jahre, in ganzer Figur, stehend, und seine Rechte, in der er ein paar Handschuh hat, auf die Lehne eines rothsammtenen Sessels legend, abgebildet. Mit der Linken hält er sein Degengefäß. Zu beyden Seiten fällt ein grüner seidener Vorhang herab.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 6 Zoll breit.

Von Johann van Baalen.

65. Eine Himmelfahrt Mariä.

Auf Kupfer. 11 Zoll hoch; 7 Zoll breit.

Von Willhelm van Mieris.

66. Das Bildniß eines dicken Mannes, der in seiner Rechten eine Tobakspfeife und eine Büchse hält, in der Linken ein Römerglas mit Wein, und vor dem ein grosser lederner Beutel liegt.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Franz van Mieris dem jüngern.

67. Ein Dudelsackspieler in einem komischen Aufzug und mit spottender Mine, bey einem Tische sitzend, auf welchem ein Bier-Krug, geschnittener Tobak, und eine Pfeife, nebst einer Schale liegen.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von A: Duck.

68. Ein grosser Saal, in welchem eine vornehme Frau einen Offizier fußfällig um die Ruckgabe ihrer geraubten Kostbarkeiten bittet, die ein Soldat aus einem Koffer herausnimmt. Sie legt dem Offizier ein Patent, nebst einer Summe Geld vor, welches er aber wenig zu achten scheinet. Hinter ihr kniet ein ansehnlicher Mann, und um sie herum stehen noch mehrere meist Militär Personen. Auf dem Gemälde liest man: A: DVCK f:

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Cornelius Poelemburg.

69. Eine kleine Landschaft mit einem Wasser, worinn sich Nymphen baden. Jenseit des Wassers sieht man Trümmer eines antiken Grabmales. Auf dem Gemälde steht: C: P: f.

Auf Holz. 10 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

* Von Willhelm van Mieris.

70. und 71. Zwey kleine Bildnisse. Das erste eine in Seide kostbar gekleidete Dame mit einem Kopfputz von weissen Federn, und in der Rechten einen Geldbeutel darbietend. Das andere, das Bildniß eines Spaniers, der in einem gewölbten Gange grimmig seinen Degen zieht. Auf beyden Gemälden steht: W: van Mieris f. und auf dem ersten die Jahrzahl 1684, auf dem andern aber 1683.

Auf Holz, oben von gewölbter Form, jedes 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

* Von Peter Snyers.

72. und 73. Zwo kleine Landschaften mit todtem Wildprät. In der ersten hängt im Vorgrund verschiedenes Geflügel an dem Ast eines dicken Baumes, bey einem steinernen

Postamente, das mit einem Basrelief gezieret ist. Auf der Erde liegen noch andere Vögel, ein Käfich und ein Pulverhorn.

Das andere Stückchen zeiget einen todten Haasen an einem Baume aufgehangen, an dessen Fusse allerhand Geflügel liegt. In der Ferne sieht man in beyden Waldung und Gebirge. Sie sind P: Snyers 1720 bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Daniel Vertanghen.

74. Eine Wildniß, in welcher sich der büssende H. Franziskus bloß in Dornen wälzt. Zu seiner Rechten naht sich einer seiner Ordensbrüder, um den zween Raben fliegen.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

* Von Willhelm van Mieris.

75. Die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthenes, der ihr eine Summe Geldes, die auf einem Tische gezählt ist, anbiethet, die sie aber auszuschlagen scheinet. Auf dem Gemälde steht: W: van Mieris f:t 1683.

Auf Holz. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

* Von Peter Leermans.

76. Das Bildniß einer betagten vornehmen Frau, die an einem Tische sitzet, auf welchem viele Juwelen liegen. Sie hält in der Rechten einen Geldbeutel, und in der Linken ihre Brille.

Auf Holz. 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

* Von Franz Mieris dem ältern.

77. Eine junge kranke Dame, vor ihrem Bette sitzend, der ein Arzt nachdenkend den Puls fühlt. Auf ihrem Schooße liegt ein offenes Buch, und auf einem neben ihr stehenden Tische ein glänzendes meßingenes Becken, und eine Arzneyflasche nebst einem Schwamme. Im Grunde die Wand eines

Zimmers mit einer offenen Thüre zur Rechten, durch die man in ein anderes Zimmer sieht. Man liest auf dem Gemälde: Franz Mieris f.t 1651.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

* Von Gerard Dov.

78. Ein Arzt der am Fenster ein Uringlas betrachtet. Zu seiner Rechten steht eine Alte, die weinend seinen Ausspruch erwartet. Zu seiner Linken lehnt ein offenes Anatomiebuch, wobey eine Weltkugel, eine zierliche silberne Flasche, und ein Barbierbecken auf dem Gesimse stehen, welches zur Hälfte mit einem türkischen Teppich bedeckt ist. Unter dem Fenster ist auf die Mauer das berühmte Basrelief von Fiamingo, welches ein Kinderbacchanal vorstellet, Grau in Grau gemalt. Der Künstler hat über demselben seinen Namen und die Jahrzahl also hingeschrieben: GDOV. 1643.

Auf Holz, oben von gewölbter Form, 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.

* Von Franz Mieris dem ältern.

79. Ein junges Frauenzimmer in einem Kaufmannsgewölbe zeiget einem ansehnlichen Offizier, der sie freundlich beym Kinn berühret, verschiedene reiche Zeuge. Zur Seite sitzt ein Alter beym Kamine. Vorn ein Tisch mit einem türkischen Teppich bedeckt, worauf allerhand Stoffe und Tuchwaaren liegen. Auf dem Gemälde steht: Franz Mieris f.t 1660.

Auf Holz, oben rund, 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

* Von Cornelius Poelemburg.

80. Die Verkündigung Mariä. Ueber der H. Jungfrau schweben in einer Glorie viele kleine frohlockende Engel, wovon einer Blumen auf sie herab streuet. Dieses Stück ist also bezeichnet: C. P. F.

Auf Kupfer. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Johann Philipp van Thielen genannt Rigouldts.

81. Ein Blumenstück, in welchem in der Mitte ein Mutter-Gottesbild nebst dem Christkinde, Grau in Grau in einer Nische gemalt ist, die mit einem dichten Blumenkranz umgeben ist. Auf dem Gemälde steht: J: P: van Thielen Rigouldts f: A°. 1648.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.

Von Maria van Oosterwyck.

82. Ein Blumenstück, in welchem man einen dicken von allerley Blumen gesammelten Strauß in einer steinernen Vase auf einem Tische sieht, worunter sich besonders eine grosse Sonnenblume auszeichnet. Auf dem Gemälde steht: Maria v: Oosterwyck f:

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.

Von Johann Fredeman de Vries.

83. Eine grosse Kirche gothischer Bauart, von innen. Ohne Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Franz Sneyers.

84. Der Prophet Daniel in der Löwengrube.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Jacob van der Does.

85. Eine römische Landschaft, vorn zur Rechten mit einigen Ruinen. Am Fusse derselben schläft eine Bäuerinn auf der

Erde, neben ihr ein Hirtenknabe mit zween Hunden, und vor ihr ein Schaf, und eine Ziege an der ein Junges säugt.

Auf Leinw. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Peter van Laar genannt Bamboccio.

86. Ein Ruinenstück, in welchem man im Vorgrunde eine Dorfschenke in einem halbzerstörten grossen Gebäude sieht, vor welchem ein Alter, dem ein Knabe zu trinken darbietet, sich ausruht, und sein Pferd neben sich hält.

Auf Leinw. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Johann Horemanns.

87. und 88. Zwey niederländische Gesellschaftsstücke, das erste eine Schuster-Werkstätte, das andere eine Kinderschule. Auf den Gemälden steht: J: Horemans. 1712.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Franz Sneyers.

89. Ein Reuter auf einem scheckigen Pferd, in einer ebenen Landschaft.

Auf Leinw. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von Gustav van Bentum.

90. Ein Nachtstückchen, worinn ein Kuchenbecker unter freyem Himmel Kuchen bäckt, neben ihm sitzt ein Knabe an einem Tische, und verzehrt derselben einige, indeß ein Kind, ein Alter, und ein Betteljunge begierig zusehen.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Robert van Hoeck.

91. und 92. Zwey Landschäftgen mit Figuren. In dem ersten Ruinen, bey denen sich Soldaten mit Tanzen und Zechen belustigen. Das andere ein Feldlager.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Georg Geldorp.

93. Das stehende Bildniß eines niederländischen angesehenen Mannes, in schwarzer Kleidung, mit einem Barret auf dem Kopf, und seinen Handschuhen in der linken Hand.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Gottfrieden Schalken.

94. Ein junges Mädchen, das eine angezündete Kerze in eine Laterne steckt. Zu ihrer Rechten bemerkt man etwas tief hinein drey Personen die in einem Nebenzimmer Tobak rauchen, und spielen. Ein Nachtstückchen.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Bonaventura Peeters.

95. und 96. Zween befestigte Seehäfen in der Levante. Im ersten wird eine den Venetianern gehörige Festung von den Türken mit Sturm eingenommen, wobey zugleich eine Mine springt.

Im andern werden die Verwundeten eingeschifft. Auf den Gemälden steht: B: P: f: 1645.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Peter Verelst.

97. Ein niederländisches Bauernstück. Drey Bauern, von denen einer die Zeitung liest, sitzen um einen Tisch in einer Wirthsstube, in welcher ein vierter beym Kamine steht, und ein anderer mit der Wirthinn scherzet. Zur Linken drey Kinder und vieles Hausgeräthe. Auf dem Gemälde steht: P: Verelst f:

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von

Von Peter Quast.

98. Eine Dorfschenke, in welcher vier flamändische Bauern an einem Tische Tobak rauchen, und sich mit Gesprächen unterhalten. Ein anderer wärmt sich am Kamine, und zwey Paare tanzen zur Linken frölich im Kreise, wobey ein Dudelsackspieler, der oben auf einer Stiege sitzt, aufspielt. Unten liest man: Pictorquast Inv. 1633.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Caspar de Witte.

99. Eine Landschaft mit Ruinen. Vorn zur Linken ruhet ein Bauer mit einem Esel, und einem Hunde am Fusse einer abgebrochenen mit Basreliefen gezierten Säule. In der Mitte sieht man die Ueberbleibsel einer antiken Wasserleitung. Auf dem Gemälde steht: CASPAR DE WITTE. f.t

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Carl Fabritius.

100. Eine etwas gebirgige Landschaft mit einem antiken Gebäude unter hohen Bäumen, bey welchem zwey beladene Maulthiere mit einem Treiber hervorkommen.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von Cornelius Huysmann.

101. Eine Landschaft, in welcher man zur Rechten einen dichten Wald, und zur Linken etwas Gebirge in der Ferne sieht. Vorn sitzen drey Bauern beysammen im Gespräche. Etwas weiter sieht man einen Reisenden zu Pferd.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.

P.

Von Johann van der Winne.

102. Ein Gassenleyerer, der mit seinem Knaben vor einem Hause Musik macht. Der Junge, der eine Narrenkappe mit Schellen auf dem Kopfe hat, spielt auf einem Dreyangel und singt dazu aus vollem Halse.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von Adrian van Drever.

103. Eine Winterlandschaft, in welcher ein häufiger Schnee fällt, und worinn sich die Bauern in einem flamändischen Dorfe, auf dem zugefrorenen Kanale mit schleifen belustigen. Dieses Gemälde ist mit des Künstlers Monogramm bezeichnet.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch und breit.

Von Johann Miel.

104. und 105. Zwey Architektur- und Ruinenstücke, mit Seehäfen und vielen Figuren.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.



Gemälde Teutscher Meister

In den Zimmern
auf der rechten Seite des Gebäudes
im
Zweyten Stock.



Erstes Zimmer.

Gemälde der ältesten Teutschen Meister.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Thomas von Mutina, oder von Muttersdorf in Böhmen.

1. Ein Altargemälde in dreyen Abtheilungen;

Das Mittelstück stellet die H. Jungfrau, in einem blauen Gewande mit goldenen Blumen, vor, das Jesuskind auf den Armen tragend, das mit einem kleinen Hündchen spielet, welches seine H. Mutter auf der Hand hat.

Das Seitenstück zur Rechten zeiget den H. Wenzeslaus, König in Böhmen, mit einer kleinen Fahne in der rechten, und einem Schilde in der linken Hand, worauf man einen einfachen schwarzen Adler sieht.

Zur Linken ist der H. Palmatius abgebildet, ebenfalls mit einer Siegesfahne in der Hand, und mit der Linken sein Degengefäß haltend.

Alle drey Bilder sind auf einen vergoldeten, und mit erhabenen Laubwerken verzierten Grunde gemalt.

Auf der mittleren Tafel liest man folgenden lateinischen mit gothischen Buchstaben geschriebenen Vers:

Quis Opus hoc finxit Thomas de Mutina pinxit;
Quale vides Lector Rarisini Filius Auctor.

Nämlich: Das Werk, welches du Leser hier siehst, hat Thomas von Muttersdorf des Rarisini Sohn, erfunden und gemalt.

Dieses Altarbild ist das älteste von allen bisher bekannten Gemälden in Oel, und rühret vom Jahre 1297 her.

Es ist auf Holz gemalt. Alle drey Stücke haben eine Höhe, nämlich
2 Fuß 5 Zoll,
Das Mittlere hingegen hat 1 Fuß 8 Zoll,
Und eine der Seitentafeln 1 Fuß 4 Zoll in der Breite.
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

Von Niklas Wurmser von Strasburg, gemalt im Jahr 1357.

2. Der Heiland am Kreuze, unter welchem Maria und Johannes steht.

Auf Holz. 6 Fuß 7 Zoll hoch, 4 Fuß 9 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Theodorich von Prag, gemalt im Jahre 1357.

3. und 4. Zween Kirchenlehrer in bischöfflicher Kleidung: der H. Ambrosius, und der H. Augustinus. Der erste mit einer Feder in der rechten Hand, und einem Buch in der Linken, in welchem er liest. Neben ihm ein Schreibpult, worauf ein kleines Gestelle, in welchem Bücher und Schriften liegen und zur Seite drey Federn stecken.

Der H. Augustinus steht vor einem Pult, auf welchem ein offenes Buch liegt, in das er zu schreiben bereit ist.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figuren. Ueber Lebensgröße.

Von Johann Aquila.

5. Ein kleines Altarbild in zween Theilen in der gleichen Rahme. Jedes derselben stellet eine Heil. Familie vor. In dem ersten machen fünf kleine Engel vor dem auf seiner H. Mutter Schooß ruhenden Christkinde Musik.

In dem andern lehrt die H. Jungfrau den schon herangewachsenen Christ, schreiben, wobey der kleine Johannes mit dem alten Zacharias, der ein Buch hält, zusieht. Um den Saum des Rockes des Christkindes lieset man den Namen Johannes Aquila.

Auf Holz. Beyde 2 Fuß hoch, jede Abtheilung 1 Fuß breit.
Kleine Figuren.

Von Albrecht Dürer.

6. Zwo sehr fleißig ausgeführte Zeichnungen auf grau Papier, mit weiß erhöht, in einer Rahme unter Glas. Die erste stellet die Thaten Samsons, die andere die Auferstehung Christi vor. Auf beyden steht unten auf einer Tafel: Albertus Dürer Norenbergensis faciebat post Virginis partum 1510, und sein Monogramm.

Beyde Zeichnungen sind 1 Fuß hoch, und jede 6 Zoll breit.

Von Martin Schön oder Schoenhauer von Kalenbach.

7. Der H. Sebastian mit vielen Pfeilen durchschossen, an den Stamm eines dürren Baums gebunden. In der Ferne sieht man zur Rechten eine Stadt.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

8. Die Mutter Gottes auf einem Thron sitzend, mit dem Christkinde im Arme, welches auf ihrem linken Knie stehet. In der Rechten hält sie eine Lilie. Auf jeder Seite steht ein Engel, der sie anbethet.

Auf Holz. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Aus dem vierzehnten Jahrhundert.

9. Eine zu beyden Seiten und auf Goldgrund gemalte Altartafel. Sie zeiget auf einer Seite die Anbethung der H. drey Könige, und auf der andern die Geschichte des alten Testaments mit den zwölf Ruthen, welche Moses auf Befehl Gottes in das Tabernakel des Tempels legte, und von denen die Ruthe Aarons allein grünte, und Früchte trug. Um den Altar knien die Leviten und bethen. Zur Linken ist die Vermählung Josephs und Mariä vorgestellt. Der H. Joseph hält die grünende Ruthe Aarons in der Hand, auf deren Spitze eine weisse Taube sitzt.

Auf Holz. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Eingangs-Thüre.

Von Martin Schön.

10. Eine Altartafel mit zwey schmalen Seitenstücken, welche ehmals die Deckel des mittleren Bildes ausmachten. Das Mittelstück stellet den Heiland am Kreuze vor, welches Maria von Johanne unterstützt umfasset, und bey dem zur Linken ein Mann und eine Frau (die Stifter dieses Gelübde-Bildes) andächtig knien.

Auf dem Seitenstücke zur Rechten sieht man die H. Magdalena mit dem Balsamgefäß in der Hand, und auf dem zur Linken die H. Veronika, die das Schweistuch vorzeiget. Im Grunde eine grüne Landschaft mit dem Prospekt einer grossen Stadt und eines Schlosses in der Ferne. Zu beyden Seiten des Kreuzes, so wie auf jedem der Nebenstücke flieget oben ein in Trauerflor eingehüllter Engel.

Auf Holz gemalt. Alle drey Stücke sind 3 Fuß 2 Zoll hoch. Das Mittlere aber 2 Fuß 2 Zoll, und eines der Seitenstücke nur 1 Fuß breit.

Kleine Figuren.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

11. Eine Heil. Familie in einem Saale. Die H. Jungfrau auf einem Thron sitzend, mit einer goldenen Krone auf dem Kopf, hält in der Linken ein offenes Buch, und mit der Rechten das Christkind, dem der H. Joseph einen Apfel gibt. Im Grunde sieht man durch die offene Thüre und Fenster einen Garten. Auf dem Gemälde steht folgendes Monogramm mit der Jahrzahl M 1490.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Mair.

12. Eine Heil. Familie. Maria hält das Christkind, dem sie eine Nelkenblume vorzeiget, und das ihre rechte Brust umfasset, stehend auf einem Tische, auf welchem eine aufgeschnittene Birne und ein Messer liegt. Zur Rechten steht der H. Joseph mit einem offenen Buch in Händen. Der Grund dieses Gemäldes ist ein Goldgrund mit braunen Punkten besprengt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Halbe Figuren. Ein Viertel Lebensgröße.

Von Israel van Mecheln tzu Boeckhoelt.

13. Ein kleines Stück in zwoen Abtheilungen, in jedem derselben ist ein Dominikanermönch, dem eine Heilige zur Seite steht, vorgestellt. Der zur Rechten spielt auf einer kleinen Orgel, die auf einem Tische steht, und an welcher ein Engel den Blasebalg ziehet; Der zur Linken schlägt die Harfe. Unten stehen die Verse aus dem Psalter: In cordis & organo laudate Deum; Psallam tibi in cythara laus Israel..

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Nach Albrecht Dürer.

14. Ein Altarbild, vorstellend die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß, unter einem Baume. Vor ihr sitzet ein kleiner Engel, der auf der Zither spielt. Zur Rechten kniet die H. Catharina nebst anderen Heiligen, hinter welchen ein Engel mit einer Lilie in der Hand stehet. Zur Linken kniet Kaiser Maximilian der Ite andächtig vor der H. Jungfrau, die ihm einen Kranz von Rosen aufsetzt. Hinter ihm kniet seine zweyte Gemahlinn Blanka Maria, und des Kaisers Feldherr und Vertrauter Herzog Erich von Braunschweig,

nebst einigen anderen Personen. Ueber ihnen steht Albrecht Dürer selbst mit seinem Freunde Wilibald Pirckhaimer an dem Stamme eines hohen Baumes, und sehr entfernt am hohen Horizont sieht man eine grosse Stadt am Fusse steiler Gebirge. Zu beyden Seiten sieht man in den Wolken kleine Engel, die Blumen herabstreuen. Dürer hält einen Zettel in Händen, auf welchem, nebst seinem Monogramm, folgendes stehet: Exegit quinque Meſtri ſpatio Albertus Dürer Germanus MDVI. nämlich: Albrecht Dürer, ein Teutscher, hat dieses im Jahre 1506 in Zeit fünf Monaten verfertiget.

Auf Holz. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Wendel Dieterling.

15. Ein perspektivisches Architekturstück, in welchem Matthäi Beruff zum Apostelamte in drey verschiedenen Handlungen und durch viele Figuren vorgestellet ist. Zur Linken zeiget sich eine Aussicht nach einer gebirgigen Gegend am Meere mit Kastellen. Auf dem Gemälde findet man des Künstlers Monogramm, und oben liest man auf einer Tafel folgende Innschrift: 3977. TIBERIO· CÆSAR· DIVI· AVG· F· AUGVS· IMP· VIII·

Auf Holz. 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 3 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Von Lucas Müller (genannt Kranach) dem ältern.

16. Die Anbethung der Weisen mit vielen Figuren. Ueber Maria, die mit dem Christkinde auf dem Schooß, mitten in einer freyen Landschaft sitzet, schweben eine Menge kleine Engel in der Luft, die ein Notenpapier halten, und daraus singen. Am hohen Horizonte zeiget sich zur Rechten ein Schloß auf einem steilen Berge; zur Linken Ruinen.

Man findet auf diesem Stücke, sowohl als wie auf den folgenden von der Hand dieses Künstlers, sein gewöhnliches Zeichen.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Albrecht Dürer.

17. und 18. Zwey Marienbilder mit dem Christkinde auf dem Schooß. In beyden hält es einen Rosenkranz. In dem ersten Gemälde, welches mit dem Jahre 1518 bezeichnet ist, sieht man einen Apfel, ein Messer, und ein Glas mit rothem Wein auf einem Tische zur Linken, und durch ein offenes Fenster eine sehr entfernte bergichte Landschaft.

In dem zweyten Gemälde liegt eine halbe Citrone, nebst einem Messer auf dem Tische, vor welchem Maria sitzt. Dieses Stück ist mit dem Jahre 1520, und beyde mit Dürers gewöhnlichem Monogramm bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kniestücke. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

19. Das Bildniß Kaiser Maximilian des Iten in seinem Sterbjahre gemalt. Der Kaiser ist in einem braunen Pelzmantel, mit einem platten eckichten Hut auf dem Kopf und einem aufgesprungenen Granatapfel in der linken Hand, geschildert. Oben zur Rechten sieht man das kaiserliche Wappen, und über dem Haupte eine grosse lateinische Innschrift nebst Dürers Monogramm und der Jahrzahl 1519.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

20. Die H. Jungfrau mit dem nackenden Christkinde auf den Armen, welches eine angeschnittene Birne in der linken Hand hält. Auf dem Gemälde steht die Jahrzahl 1512 nebst des Künstlers Monogramm.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.

Von Matthæus Gruenewald.

21. Ein kaiserliches Familienstück, worauf Kaiser Maximilian der Ite, seine erste Gemahlinn Maria, Herzoginn von Burgund, ihr Sohn Philipp der Ite König in Spanien, genannt der Schöne, und dessen zween Söhne Karl der Vte und Ferdinand der Ite, nachherige Kaiser, nebst dem hungarischen Prinzen Ludwig, nachherigem König in Hungarn, sämmtlich in einem offenen Saale vorgestellt, durch welchen man eine entfernte Landschaft mit Bergen und einem See sieht. Bey jedem Bilde steht im Lateinischen der Name der Person.

Am Rücken dieses Stücks ist eine sogenannte Freundschaft Christi, nämlich: die Heil. Familie nebst ihrer Anverwandschaft gemalt, wobey jeder Figur gleichfalls der Name im Lateinischen beygesetzt ist.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

22. Eine geistlich emblematische Vorstellung, der allgemeinen Verehrung der H. Dreyfaltigkeit, wie sie von dem himmlischen Chor und allen Ständen der Menschen, welche um dieselbe auf Wolken schweben, angebethet wird. Unten erblickt man eine sehr weit sich erstreckende Landschaft mit

einem grossen See. Zur Linken steht Dürer selbst in kleiner Figur, eine Tafel haltend, worauf nebst seinem Monogramm folgendes steht: ALBERTVS· DVRER· NORICVS· FACIEBAT· ANNO· A· VIRGINIS· PARTV· 1511.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Albrecht Dürer.

23. Die Martern der Christen durch eine Menge Figuren und Verschiedenheit der Todesarten, wobey die meisten über steile Felsen herabgestürzt werden, vorgestellt. Im Vorgrunde sieht man einen türkischen Sultan zu Pferd, und vor ihm einen seiner Grossen zu Fuß, der Befehle zur Hinrichtung der Christen ertheilt. Im Mittelgrunde hat sich Dürer selbst mit seinem Freunde Bilibald Pirckhaimer gemalt. Dürer hält in den zusammengefalteten Händen ein Fähnchen, oder vielmehr einen auf einen Stab gesteckten Zettel, worauf, nebst dem Monogramm, folgendes steht: Iste faciebat Anno Domini 1508 Albertus Dürer Alemanus.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 4 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

24. Ein sonderbares Oelgemälde, von sehr gothischer Zeichnung, welches die Anbethung der H. drey Könige vorstellet. Unten ist ein Wappenschild mit dem österreichischen Wappen gemalt. Im Grunde sieht man zur Rechten eine schlechte bretterne Hütte und zur Linken Ruinen, und in der Ferne eine Stadt mit einem Schloß auf einem Berge.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Hans Burgmaier.

25. Ein kleines Altargemälde aus zween Theilen bestehend. Das zur Rechten stellet die Kreuzausführung, das zur Linken die Auferstehung Christi vor.

Auf Holz. Beyde 1 Fuß 10 Zoll hoch, und jeder Theil 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Georg Pens.

26. Ein Zimmeraltärchen, bestehend aus einer breiten Mittel- und zwo schmalen Seitentafeln, den ehmaligen Deckeln des mittleren Stücks, nun aber neben einander in der gleichen Rahme vereiniget.

Das Mittelstück zeiget den Heiland am Kreuze, welches Magdalena kniend umfasset, und unter dem Maria mit zwo heiligen Frauen und Johanne steht. In der Ferne die Stadt Jerusalem.

Auf den Seitenstücken sind vier Engel gemalt, die weinend die Paßionszeichen tragen. Die zween vördersten knien.

Auf Holz. Alle drey Stücke gleicher Höhe, nämlich: 1 Fuß 7 Zoll hoch; Das Mittlere aber 1 Fuß 4 Zoll, und eines der Seitenstücke 6 Zoll breit.

Von Johann Beham oder Boehm nach Albrecht Dürer.

27. Drey beyeinanderstehende Bauern in einer Wiese. Der zur Rechten hält ein Schwert senkrecht gegen die Erde, und der zur Linken trägt ein Körbchen voll Eyer.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Hans Leykmann.

28. Ein kleines Andachtsstückchen, welches den Heiland am Kreuze, das Maria von Johanne unterstützt, umfasset, und zur Rechten in einiger Entfernung Adam und Eva unter

dem Baume des Lebens, zur Linken aber die Grablegung Christi, vorstellet. Ueber dem Kreuze schwebet Gott Vater in einer Glorie, und der H. Geist in Gestalt einer Taube.

Auf Holz, oben von ausgeschnittener Form, im Durchschnitte 9 Zoll hoch und 6 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

29. Zwey kleine längliche Gemälde in der gleichen Rahme, davon eines mit den Worten S. IHERANIMVS und das andere S. LEVPOLDT. bezeichnet ist. Der H. Hieronymus hält einem Löwen, der auf seinen hintern Füssen aufrecht sitzet, die linke Pfote.

Der H. Leopold, Marggraf von Oesterreich, ist in voller Rüstung, mit einem hohen Speer in der Rechten, und einem Schilde mit dem österreichischen Wappen, nämlich fünf Lerchen, bezeichnet, in der Linken, vorgestellt. Zur Seite das Zeichen des Künstlers nebst der Jahrzahl 1515.

Auf Holz. Beyde 9 Zoll hoch, und eines 4 Zoll breit.

* Von Hans Leykmann.

30. Zwey kleine schmale Stückchen in der gleichen Rahme, nämlich, die ehmaligen Deckel von N°. 28. davon der Theil zur Rechten den Englischen Gruß, und der zur Linken die Auferstehung Christi vorstellet.

Auf Holz, oben von ausgeschnittener Form, im Durchschnitte 9 Zoll hoch; und jedes Stückchen 3 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

31. Ein Alter, der einem jungen Mädchen einen Ring an den Finger steckt.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von

Von Hans Holbein dem ältern.

32. Das Portrait eines jungen braunbärtigen Mannes mit einer schwarzen runden Mütze bedeckt, in einem carmesinfärbigen Unter- und dunkelvioletten ausgeschnittenen Oberkleide, das mit Sammetborden verbrähmt ist.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 5 Zoll breit.

Von Matthæus Gruenewald.

33. und 34. Zwey kleine Portraite. Das erste, Kaiser Maximilian der Ite im Profil, in einem mit Pelz ausgeschlagenen Talar von reichem geblümten Stoff, und einem offenen Brief in der linken Hand. Ueber demselben sieht man durch eine Fensteröffnung einen Prospekt einer Landgegend mit verschiedenen Gebäuden.

Das andere stellet Kaiser Karl den Vten in Jünglingsjahren vor, mit glatten rund umgeschnittenen Haaren, in einem Kleide von Goldstoff und einem Pelzmantel darüber mit der Ordenskette des goldenen Vlieses um den Hals.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

Von Albrecht Dürer.

35. Ein männliches Bildniß auf antike Art, als eine Büste gemalt, mit der Umschrift E· IOANI· KLEBERGERS· NORICI· AN· AETA· SVAE· XXXX, oben in der Ecke zur Linken Dürers Zeichen, nebst der Jahrzahl 1526 und in jedem der drey anderen Ecken ein Schild mit einem Wappen.

Ein Kopf. Schwach Lebensgrösse in einer Rundung gemalt.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch und breit.

Von Mathæus Gruenewald.

36. und 37. Zwey kleine Portraite. Das erste, Uladislaus König in Hungarn, in einem geblümten röthlichen Kleide, einem viereckichten platten Hut auf dem Kopf, und der goldenen Ordenskette um den Hals.

Das andere, das Bildniß seines Sohnes Ludwig, nachherigen Königs in Hungarn. Dieser Prinz ist als ein Kind abgebildet mit wellenartig gekräußten, auf beyden Seiten herabfallenden langen Haaren, und einem Kranz von Nelkenblumen auf dem Kopf.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 8 Zoll breit.

Von Albrecht Dürer.

38. Ein Marienbild mit dem Jesuskind an der Brust. Auf dem Gemälde sieht man oben die Jahrzahl 1503. und Dürers Monogramm.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Zweyte oder Mittlere Wand.

Von Albrecht Dürer.

39. Das Portrait eines dicken ansehnlichen Mannes, mit blonden Haaren und Barte, in einem breit übergeschlagenen Pelzrock, den er mit der linken Hand über dem Leib zusammenhält, und in der Rechten einen Rosenkranz hat.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem jüngern.

40. Das Portrait einer bürgerlichen schon betagten Frau, in einem Lehnstuhl sitzend, ganz schwarz gekleidet, mit einer glatten Haube auf dem Haupt, und einem Rosenkranz, der von ihrem Leibgürtel herabhängt in der linken Hand.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Georg Pens.

41. Das Portrait eines Mannes in besten Jahren mit kurz abgeschnittenen braunen lockichten Haupthaaren und Bart, in einem dunkeln Pelzmantel, unter welchem man ein schwarzes Kleid, ein rothes Wamms und den etwas umgeschlagenen faltichten Hemdkragen sieht. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm und die Jahrzahl 1543.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

Von Christoph Amberger.

42. Das Portrait eines vornehmen Malthesr-Ritters (vermuthlich eines Heermeisters in Teutschland). Er ist mit schwarzen kurz abgeschnittenen Haupthaaren, kleinem Schnauz und Kinnbart, einem glatten schmalen Hemdkragen und einer goldenen Ordenskette um den Hals, an welcher eine grosse Schaumünze hängt, in einem schwarzen Kleide und braunem Mantel darüber, worauf man das Ordenskreuz sieht, abgebildet.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Christoph Amberger.

43. Das Brustbild eines Jünglings in einem braunen engzugeknöpften Kleide, mit einer flachen runden Mütze auf dem Kopf.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Christoph Amberger.

44. Das Brustbild einer ansehnlichen Frau mit röthlichen Haaren, einer schwarzen und weissen mit Perlen besetzten Haube, in einem schwarzen Kleide mit einem geblümten Halskragen, und einem Halsschmuck von Perlen und Edelsteinen, der auf die Brust herabhängt.

Auf Pergament, auf Holz geklebt, von runder Form so im Durchschnitte 6 Zoll hat.

Von Christoph Amberger.

45. Das Portrait einer jungen vornehmen Frau, mit braunen Haaren, in einer weissen mit Goldschnüren und Borten besetzten Haube, von der hinten eine Klappe heruntergeht. Sie ist in einem purpurrothen Unter- und schwarzen Oberkleide, auf der Brust mit einem Schmuck von Goldzierrathen, und mit beyden übereinander gelegten Händen geschildert.

Auf Holz. 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Michel Wohlgemuth.

46. Ein Altargemälde mit doppelten Flügeln oder Deckeln, durch welche die innere Haupttafel verschlossen wird. Dieses stellet den H. Hieronymus in Kardinalskleidung vor, der auf einem prächtig verzierten Throne steht; in der Rechten hält er ein Dornreiß, mit der Linken den Kopf seines Löwens, der

an ihm gerad aufsteht, und nach dem Dornreiß langet. Vor dem Heiligen knien zur Rechten ein junger Mann, zur Linken eine junge Frau, beyde in langen schwarzen Pelzkleidern, und die Frau mit einem grossen weissen Kopfschleyer und Halstuch. Hinter ihr kniet ein schon erwachsenes Mägdchen, und ein ganz weißgekleidetes Kind. Zu beyden Seiten des Thrones sieht man in der fernen Landschaft das Leben des H. Hieronymus vorgestellt. Zur Rechten, wie er vor einem Cruzifixe kniet, und sich mit einem Stein auf die blose Brust schlägt. Etwas weiter seine Ankunft auf einem grossen Schiffe in Cypern, wo er beym Aussteigen von dem H. Bischoffe Epiphanius empfangen wird. Zur Linken des Thrones ist in der Ferne vorgestellt, wie er, die ihm auf Pferden, Maulthieren, und Kameelen dargebrachten Geschenke ausschlägt, um deren Annahme vier Männer ihn kniend bitten. Der in beyden Landschaften sich weithinaufziehende Horizont endiget mit Bergen und steilen Felsen, auf welchen feste Schlösser, Windmühlen, und andere Gebäude stehen.

Auf dem ersten oder innern Paar Flügeln sind innwendig auf der rechten Seite, die übrigen drey Kirchenlehrer, nämlich der H. Ambrosius mit einer Ruthe in der rechten Hand, der H. Augustinus ein Herz, in welchem ein Pfeil steckt, haltend, (beyde in bischöfflicher Kleidung) und in der Mitte der H. Pabst Gregorius mit einem grossen Buch in beyden Händen gemalt. Auf der andern innwendigen Seite dieser ersten Flügel sieht man drey Apostel, nämlich: den H. Andreas mit seinem Kreuze, den H. Thomas mit einer Lanze, und zwischen ihnen den H. Bartholomäus mit einem Messer in der Hand.

Auf den äusseren Theilen dieser inneren Flügel sieht man auf der Seite zur Rechten Kaiser Heinrich den Heiligen mit

einer Kirche auf der rechten Hand, und einem grossen entblößten Schwert in der Linken. Neben ihm die H. Elisabeth eine hungarische Prinzeßin. Sie trägt auf der rechten Hand eine Krone und gibt mit der Linken einem vor ihr knienden Bettler, der eine hölzerne Schale empor hält, Allmosen. Auf der Seite zur Linken sieht man die H. Elisabeth Königinn in Portugall, die von einem kleinen Knaben ein Körbchen voll Blumen empfängt. Neben ihr steht der H. Martinus in bischöfflichem Ornat und ertheilet den Seegen.

An den innwendigen Theilen der zween äusseren Flügel sieht man an der Seite zur Rechten den H. Joseph mit einem Korb in der Hand, worinn zwo Tauben sind, mit denen ein kleiner Knab spielet. In der Linken hält er eine Lilie. Neben ihm steht der H. Kilian in bischöfflicher Kleidung, eine Kirche auf beyden Händen tragend.

Auf der innern Seite zur Linken, sieht man die H. Ursula mit einem Pfeil im Halse und einem offenen Buch in der Rechten, in welchem sie lieset, und zween Pfeilen in der linken Hand. Neben ihr stehet die H. Katharina, das zerbrochene Rad in einer und ein grosses entblößtes Schwert in der andern Hand haltend. Zu ihren Füssen liegt ein Kaiser mit der Krone auf dem Haupt und einem Zepter in der Hand, der vermuthlich den römischen Kaiser Maximinus, unter welchem sie gemartert wurde und den sie durch ihre Standhaftigkeit überwunden hat, vorstellen soll. Oben in den Ecken dieser und der zween vorhergehenden Theilen ist in jedem ein Schildhalter und in den andern ein Pannierträger Grau in Grau gemalt, auf deren Schilde und Pannier man nebenstehende Zeichen bemerket.

Die beyden ausseren Theile der ersten oder obern Flügel stellen im Ganzen wenn der Kasten zugeschlossen den H. Pabst Gregorius den Grossen kniend vor einem Altare vor, auf welchem er unter Bedienung verschiedener Kardinäle, eines Bischoffs und anderer Geistlichen, Messe liest. Auf einer gemalten Queerleiste, welche diese Vorstellung oben abtheilet, steht folgende Jahrzahl, Anno Dm̄ M ccccc XI ANNO DOMINI 1511.

Ueber dieser Schrift sieht man die Zeichen der Passion und verschiedene Vorstellungen aus derselben in kleineren Figuren, nämlich: zur Rechten, Judas mit dem Beutel nebst den Kriegsknechten, dem König Herodes, den Hohenpriester und Pilatus, wie er sich die Hände wäscht. Auf der andern Seite die H. Veronica, die das Schweistuch vorzeiget, den H. Petrus, der den Seegen ertheilt und die H. Magdalena.

Dieses ganze Werke ist auf Holz gemalt und mißt, wenn die Flügel zugeschlossen sind, 6 Fuß in der Höhe und 4 Fuß in der Breite.

Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Lucas Kranach dem ältern.

47. Eine Altartafel zu beyden Seiten gemalt. Auf einer Adam und Eva unter dem Baume des Lebens.

Auf der andern das Marterbild des Erlösers nach der Geißlung, und mit der Ruthe und Geissel in Händen. Neben ihm die schmerzhafte Mutter.

Auf Holz. 4 Fuß 5 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.

Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Lucas Kranach dem ältern.

48. Der Judaskuß. Vorn liegt Malchus schreyend auf der Erde, und Petrus steckt auf Befehl des Herrn sein Schwert in die Scheide. Nebst dem Zeichen des Künstlers bemerkt man auf diesem Bilde die Jahrzahl 1538.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Christoph Amberger.

49. und 50. Zwey männliche Portraite. Das erste, Herzog Ludwig in Bayern im 45ten Jahr seines Alters im Jahre 1540 geschildert, mit einem starken braunen Bart, einer mit Goldschnüren aufgehefteten Mütze auf dem Haupt in einem dunkeln Pelzkleide. Vor ihm ein Tisch, auf welchem er die rechte Hand auflegt.

Das andere Portrait stellet einen sehr lebhaften ansehnlichen Mann vor, der schwarz gekleidet ist, und eine goldene Kette, woran am Ende ein Todenkopf hängt, am Halse hat. Er legt beyde Hände auf einen vor ihm stehenden Tisch; in der Rechten hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Nicolaus Lucidel genannt Neufchatel.

51. Das Bildniß eines jungen Mannes ohne Bart, mit schwarzen kurz abgeschnittenen Hauptbaaren, auf dem Kopf eine runde Mütze, in einem braunen mit Pelz ausgeschlagenen und mit Sammetborten verbrähmten Kleide, und einer schmalen Hemdkrause; In der Rechten hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem jüngern.

52. und 53. Zwey männliche Portraite. Das erste zeiget einen Mann in besten Jahren, in einem schwarzen Pelzrock, einem Barret auf dem Kopf, hinter einem Tische stehend, auf welchem er einen Brief versiegelt, und worauf ein Schreibzeug, ein Petschaft, und einige Papiere liegen.

Das andere stellet einen jungen frischen Mann vor, schwarz gekleidet, mit einem runden Hut auf dem Kopf. Er hält in der rechten Hand, die auf einem Tische ruht, ein halb zugemachtes Buch, neben welchem ein Schreibzeug steht. Auf dem Gemälde liest man ANNO· DNI· 1541· ETATIS· SVAE 28. und auf dem ersten die Jahrzahl 1533. nebst dem Name Geryck Tybis 33 Jahr alt.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit, Brustbilder. Ein Drittel Lebensgröße.

Von Albrecht Altorffer.

54. Die Krippe Christi. Ein Nachtstück mit vielen kleinen Figuren und sonderbaren Nebensachen begleitet. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Zeichen.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 2 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

55. und 56. Zwey männliche Portraite. Das erste ein junger Mann ohne Bart, mit einem ausgeschnittenen auf vier Ecken aufgestülpten Hut, in einem geblümten grünlichen Rocke, enggefalteten Hemdkragen und einem schwarzen Pelzmantel. Ueber seinem Kopf liest man: ALS· MAN· 1521· ZALT· WAS ICH· 33· IAR· ALT·

Das andere Portrait stellet Friedrich den IIIten Churfürsten von Sachsen, genannt den Weisen, mit kurzem braunen Bart in einem dunkeln Pelzmantel, schwarzem Rocke, und mit einer runden von Goldschnüren gewürkten Mütze bedeckt, vor.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß breit
Brustbilder. Zwey Drittel Lebensgrösse.

* Aus Albrecht Dürers Schule.

57. Das Leben, die Wunder, und das Leiden Christi auf 85 meist zu beyden Seiten gemalten Täfelchen, jedes 15 Zoll hoch und 10 Zoll breit, und einer grössern vorgestellt.

Diese merkwürdige aus 158 Gemälden in allem bestehende Sammlung, ist auf drey paar Flügeln, die sich auf und zuschliessen in einem Wandkasten eingetheilt. Jeder Flügel enthält zwölf kleine Täfelchen oder 24 Gemälde. An der Rückwand sieht man in der Mitte die grosse Tafel die 3 Fuß 1 Zoll hoch und 2 Fuß 11 Zoll breit ist, worauf die Kreuzigung abgebildet ist, und um dieselbe dreyzehn der kleinen Stücke, welche nebst dem Grossen die einzigen auf beyden Seiten nicht gemalten Stücke dieser Evangelien-Sammlung sind. Ueber jeder Vorstellung ist in einer Einfassung der vereinte Text der H. Schrift in einer alten teutschen Uebersetzung geschrieben, und unter derselben sind die Evangelisten angemerkt, aus welchen die Stellen gezogen worden.

Der ganze Kasten mißt
6 Fuß 4 Zoll in der Breite, und 5 Fuß 10 Zoll in der Höhe. —

Von Sigmund Holbein.

58. und 59. Zwey männliche Portraite. Eines stellet einen betagten, das andere einen noch jungen Mann, beyde

ohne Bart und in schwarzen Kleidern, vor. Der erste hat eine glatte schwarze Kappe, der andere einen runden Hut auf dem Kopf.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.
Brustbilder. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem ältern.

60. Der H. Leopold Marggraf von Oesterreich mit einem Rosenkranze in der Hand, und einem rothen Hut auf dem Haupt, um welches der goldene Schein gezogen ist.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Ein Drittel Lebensgrösse.

Von Ambrosius Holbein.

61. Das Portrait eines jungen Mannes ohne Bart, mit einem platten Hut auf dem Kopf, in einem schwarzen Kleide, welches er auf dem Leib zusammenhält.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgrösse.

Von Lucas Kranach dem jüngern.

62. Das Bildniß eines vornehmen Mannes mit einem braunen Barte und einem Barret auf dem Kopf, in einem schwarzen zugeknöpften Rocke. Er stützt beyde Aerme auf die Hüfte, und hält in der Rechten einen Dolch und in der Linken ein Schnupftuch. Auf dem Gemälde sieht man nebst dem Zeichen des Künstlers die Jahrzahl 1564.

Auf Holz. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

* Von Lucas Kranach dem jüngern.

63. und 64. Zwey weibliche Bildnisse, beyde das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers, welches der Künstler in dem ersten Gemälde als Judith mit Holofernis Kopf und

Schwert in der Hand, und in dem andern als Herodias, die das Haupt Johannis auf einer Schüssel trägt, vorgestellet hat. In beyden ist sie mit halb entblößter Brust, einem breiten rothen Federhut auf dem Kopf, und in kostbarer damals üblicher Kleidung mit vielem Schmuck abgebildet.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 2 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Lucas Kranach dem ältern.

65. Die Bildnisse dreyer junger Frauenzimmer auf dem gleichen Gemälde, in prächtiger damals üblicher Kleidung mit vielem Geschmuck und breiten goldenen Ketten um den Hals; zwey davon haben Federhüte auf dem Kopf, die dritte ist mit aufgebundenen in Zöpfen geflochtenen Haaren gemalt.

Auf Holz. 2 Fuß 10 Zoll breit, 1 Fuß 11 Zoll hoch,
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

Von Lucas Kranach dem ältern.

66. Lukretia, die sich den Dolch in die Brust stößt.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figur. Schwach Lebensgrösse.

Von W. Kranach.

67. und 68. Zwey biblische Stücke. Eines stellet Loth mit seinen Töchtern, das andere den König David mit der Bethsabe vor. Auf dem ersten steht oben: Im ersten Buche Moyse Gen: am 19. cap. Auf dem andern: Im andern Buch Samuel am 11. cap. Auf beyden die Namensbuchstaben W: K: und die Jahrzahl 1528.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Dritte Wand mit der Ausgangs=Thüre.

* Von Lucas Kranach dem ältern

69. Christus erscheinet den drey H. Frauen nach seiner Auferstehung, in einem Garten.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit,
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Lucas Kranach dem ältern.

70. Die Mutter Gottes unter einem Baume mit dem Christkinde auf dem Schooß, welches die H. Catharina, die vor ihm sitzet, einen Ring ansteckt. Neben ihr die H. Rosalia, die das Christkind zärtlich umarmet, und ihm ein Körbchen voll Rosen darreichet. Hinter ihnen stehen zwo andere Heilige, von denen die erste eine rothe Traube auf einem weissen Tuch trägt. In der Ferne, zeigen sich schroffe Felsen, und hohe Berge, auf deren einem ein festes Schloß steht.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ein Kniestück. Halb Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem jüngern.

71, und 72. Zwey Portraite. Das erste stellet eine betagte schwarzgekleidete Frau vor, deren Kopf in eine weisse Schleyerhaube eingehüllet ist; Beyde Hände hält sie auf dem Leib übereinander, und in der Linken ihre Handschuhe.

Das andere Bildniß zeiget einen fetten starken Mann, ohne Bart, mit einer goldenen Kette um den Hals, einem platten Hut auf dem Kopf, hinter einem Tisch stehend, worauf allerhand Papiere und Rechnungen liegen, auf die er mit der rechten Hand deutet. In der Linken hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem jüngern

73. und 74. Zwey stehende Bildnisse eines vornehmen Paares. Das erste eines jungen Mannes, mit krausen braunen Haupthaaren und wenigem Barte; in der Rechten hält er einen Apfel, mit der Linken umfasset er den Knopf seines Degens an der Seite. Seine Kleidung ist von besonderer Art. Sie besteht aus einem rothen Unterkleide, und einem dunkelbraunen Pelzrocke darüber. Seine Beinkleider, die ihm bis halben Leib hinaufgehen, sind bundfärbigt und ungleich, nämlich, am rechten Bein ganz roth, und am Linken aus weissen, violetten, und braunen Streiffen, die bis auf die Zehen hervorgehen, abwechselnd zusammengesetzt. Im Grunde zeiget sich ein Portal, auf welchem man auf einer Tafel folgendes lieset:

AÑ· À· NATo XPŌ· MDXXV· ÆTATIS· XXIII·

und über diesem die Stelle aus dem Psalter:

CREDO· VIDERE· BONA· DOMINI· IN· TERRA· VIVENTIVM· PSAL· XXVI·

Das andere Bildniß stellet eine ansehnliche mit einer vierfachen goldenen Halskette und einem lang herabhängenden goldenen Leibgürtel geschmückte Frau in besten Jahren vor. Ihre Kleidung ist ein bis auf die Erde reichender rother Rock, mit sehr weiten breiten Aermelaufschlägen, von grünem Sammet, womit auch der ganze Rock verbrähmt ist. Ueber der Brust hat sie ein Stück geblümten Goldstoffs und auf dem Haupt eine reichgestickte Perlenhaube. Im Grunde ein Portal auf

welchem man auf einer Tafel folgendes lieset: AÑ. Ȧ. NATO. XPÕ· MDXXV· ÆTATIS· XXXI·)

und über diesem die Stelle des Psalters:

NON· DERELINQVAS· ME· DNE· DEVS· MEVS· NE· DISCESSERIS· A· ME· PSAL· XXXVII.

Auf Holz Jedes 7 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

75. und 76. Zwey männliche Portraite. Das erste das Bildniß eines schwarzgekleideten, magern, blassen Mannes ohne Bart, mit wenigen glatten Haupthaaren, und einem runden Hut auf dem Kopf. In der rechten Hand hält er seine Handschuhe, in der Linken einen Brief. An dem dritten Finger jeder Hand hat er drey goldene Ringe.

Das andere stellet Karl den Kühnen, Herzogen von Burgund im Profil vor, prächtig gekleidet, mit einer breiten Ordenskette des goldenen Vlieses umhangen, und mit einem grossen runden Hut bedeckt, auf dem vorn ein goldenes Schildchen mit den Bildnissen zweyer Heiligen angeheftet ist.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figuren. Lebensgrösse.

* Von Heinrich Aldegraf.

77. und 78. Zwey geistliche Stücke. Das erste die Beschneidung Christi. Das andere der H. Apostel Lukas, dem die H. Jungfrau mit dem Christkinde im Arm, von drey kleinen Engeln getragen und zween anderen bekrönt in einem Wolkenkreise erscheinet. Er zeichnet dieselbe vor einem Pult kniend

ab, wobey ihm ein Engel die Hand führet. Im Grunde eine prächtige mit Arabesken auf antike Art sehr reich verzierte Architektur.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß 7 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Im ersten Stück ein Viertel, im andern Halb Lebensgröße.

* Von Christoph Amberger.

79. Herodias empfängt das Haupt Johannis vom Scharfrichter in einer zierlichen silbernen Schale, die sie auf einem Tische hält, auf welchem der Scharfrichter, der zu ihrer Rechten steht, sein Schwert auflegt.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit.
Halbe Figuren. Halb Lebensgrösse.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

80. Johanna Seymour, dritte Gemahlin König Heinrich des VIIIten von Engelland, als eine junge Dame in reicher Kleidung mit vielem Schmuck, und einem besonderen Kopfputze abgebildet. Beyde Hände hält sie vor sich übereinander.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

81. Das Portrait des englischen Doctor J. Chambers, in hohem Alter, mit einem schwarzen Pelztalar, und einem Doktorbarret auf dem Kopf, in den Händen seine Handschuhe haltend. Auf dem Gemälde liest man: ÆTATIS. SVE. 88.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse. Das Nebenbild des vorigen N°.

Von

Von Hans Holbein dem jüngern.

82. Das Portrait eines Mannes von mittlerem Alter, ohne Bart mit hellbraunen krausen Haupthaaren, einem runden Hut auf dem Kopf, in einem breit übergeschlagenen Pelzmantel. Er hält in beyden Händen einen Rosenkranz. Oben sieht man des Künstlers Monogramm und die Jahrzahl 1520.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.
Ein Brustbild. Halb Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

83. Die Anbethung der Weisen. In einer offenen Landschaft mit vielen Ruinen. Zur Linken etwas entfernt drey Reuter und andere vom Gefolge bey einem zerstörten Gebäude am Fusse eines hohen Berges, worauf ein festes sehr weitläufiges Schloß steht. Auf dem Gemälde ist nebst des Künstlers Monogramm die Jahrzahl 1504.

Auf Holz. 3 Fuß 7 Zoll breit, 3 Fuß 2 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Jacob Binck.

84. Sein eigenes Portrait in jungen Jahren in einem geblümten violetfärbigen Kleide, über welchem er einen Mantel mit Fuchspelz überzogen, anhat. Auf dem Kopf einen grossen unaufgeschlagenen Hut, und einen Handschuh in der Rechten.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Zoll hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Hans Baldung genannt Gruen.

85. Das Portrait eines jungen blonden Mannes ohne Bart, mit glatten röthlichen Haupthaaren, und einer schwarzen

Mütze auf dem Kopf. Beyde Hände hat er vor sich übereinander. Oben steht ein lateinischer Vers, die Jahrzahl 1515. nebst des Künstlers Monogramm.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

* Von Hans Burgmair.

86. Der Mahler selbst mit seinem Weibe, beyde schon bejahrt, und die Frau sitzend mit einem runden erhabenen Spiegel in der Hand, in welchem man statt ihrer Gesichter Todtenköpfe sieht. Oben zur Seite liest man

IOANN BVRCKMAIR· MALR· LVI· IAR· ALT·
ANNA AILERLAHN GEMACHEL. LII IAR· ALT·
MDXXVIIII· MAI· X· TAG·

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Brustbild. Drey Viertel Lebensgrösse.

* Von Christoph Amberger.

87. Das Bildniß eines vornehmen Ordensritter, der einen Todtenkopf und eine Sanduhr vor sich hält, nebst einem langen um die Finger der rechten Hand gewickelten Zettel, worauf steht VIVE MEMOR LETI FVGIT HORA und oben die Jahrzahl 1531. Æ. 37.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

Von Hans Gruenewald.

88. Kaiser Maximilian des Iten Bildniß, worinn er betagt mit weissen Haaren ohne Bart, mit einem runden Hut auf

dem Kopf und in einem braunen Pelzmantel, über welchen er die breite Ordenskette des goldenen Vlieses umhat, abgeschildert ist.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgröße.

Von Hans Grimmer.

89. Das Portrait eines jungen Freyherrn von Puechaim, der in einem Kuiraß, mit einem breitfaltigen Kröse um den Hals mit kurzen braunen Haupthaaren, abgebildet ist. Oben liest man auf dem Gemälde D̄N̄S· ADAMVS· A· PVECHA.M· L· B· ÆTATIS· SVE· 26. Ao. 1570.

Auf Holz. 10 Zoll hoch, 9 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Albrecht Altorffer.

90. Ein grosser hoher Fichtenbaum mitten in einer rauhen gebirgigen Landschaft, in welcher man in der Ferne einen See, eine Stadt am Ufer und ein Bergschloß sieht. Auf dem Stamme des Baumes hat der Künstler sein Monogramm und die Jahrzahl 1532 gesetzt.

Auf Pergament auf Holz geklebt 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Lucas Kranach dem ältern.

91. Das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers, in schwarzer Kleidung. Sie hat eine doppelte goldene Kette um den Hals, und einen kleinen mit goldenen Schnüren aufgehefteten Hut auf dem Kopf und beyde Hände vor sich über einander gelegt. Auf jeder Seite ist im Grunde ein Wappen gemalt.

Auf Holz. 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Albrecht Dürer.

92. Das Bildniß eines lebhaften jungen Mannes, mit feinen blonden krausen Haaren, und einem kleinen Schnauz- und Kinnbart, eine runde Mütze auf dem Kopf, in einem braunen mit Haasenpelz ausgeschlagenen Kleide, welches auf der Brust halb offen, und zwischen welchem das Hemd heraussieht. Auf dem Gemälde steht nebst Dürers gewöhnlichem Monogramm die Jahrzahl 1507.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Nicolaus Juvenel.

93. Ein perspektivisches Architekturstück, nebst der Vorstellung des englischen Grußes. Man sieht einen grossen gewölbten Saal gothischer Bauart und durch zwo offene Thüren in zwey andere Zimmer darneben; sämmtlich auf eine ganz moderne Weise ausmeublirt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

94. Das Bildniß eines jungen braunbärtigen Mannes mit krausen Haaren und einer kleinen flachen Mütze auf dem Haupt, in einem violetten Unter- und schwarzen zugeknöpften Oberkleide, in welches er vorn die Rechte Hand eingestekt hat. Vor ihm liegen auf einem Tische drey kleine Bücher und ein Zettel auf welchem die Jahrzahl 1532 stehet.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

Von Hans Holbein dem jüngern.

95. Das Brustbild eines jungen blondbärtigen Mannes in schwarzer Mantelkleidung mit einer schmalen Halskrause; in der rechten Hand hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

96. Sein eigenes Portrait, worinn sich Holbein in besten Jahren in einem braunen gemodelten Rocke mit umgeworfenem Mantel und einem runden flachen Hut auf dem Kopf geschildert hat. Seine Rechte stützt er auf die Hüfte, in der Linken hält er seine Handschuhe.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse.

* Von Heinrich Aldegraf.

97. Die Austreibung der ersten Eltern aus dem Paradiese. Die mit ungemeinem Fleiß ausgeführte Landschaft ist mit einer Menge sowohl einheimischer, als fremder Thiere und Insekten belebt. Sie endiget sich zur Linken mit einer gebirgigen Ferne.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Zoll breit, 11 Zoll hoch.

Von Lucas Kranach dem ältern.

98. und 99. Die Bildnisse D. Martin Luthers und Philipp Melanchtons; Beyde in schwarzer Kleidung und mit einem Buch in den Händen.

Auf Holz. Jedes 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

* Von Hans Holbein dem jüngern.

100. Das Bildniß Desid. Erasmi von Rotterdam. Dieser gelehrte Mann ist hier in seinen letzten Lebensjahren, in einem schwarzen mit braunem Pelz ausgeschlagenen Talar, dem Doktorhut auf dem Kopf, und mit wenigen aber grauen Haaren geschildert. Er hält ein offenes Buch vor sich auf einem Tische.

Auf Holz. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 10 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Viertel Lebensgrösse. Nebenbild von N°. 96

* Von Bartholomé Beham oder Boehm.

101. Eine Kreuzerhöhung. Mit einer Menge Figuren. Zur Rechten des Kreuzes sinkt die Mutter des Herrn in Ohnmacht zu Boden und wird von Johanne und den H. Frauen unterstützt.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Auf dem Fenster-Pfeiler an der Ausgangs-Thüre.

102. Ein altgriechisches Kirchengemälde auf vergoldeten Grunde. Es stellet den Heiland vor einem Altare sitzend vor, mit der Rechten ertheilt er den Segen, in der Linken hält er ein offenes Buch. Zu beyden Seiten steht ein Engel, und in den vier Ecken sind die Zeichen der vier Evangelisten angebracht.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Aus dem vierzehnten Jahrhundert.

103. Ein Oelgemälde von sehr gothischer Zeichnung, welches den H. Cyriacus in päbstlichem Ornat der dreyfachen Krone auf dem Haupt, in einem mit Tapeten behangenen Saale sitzend, und mit einem Buch auf dem Schooß vorstellet. Zu seiner Rechten kniet ein Knabe und bethet. Zur Linken steht ein hohes Pult. Im Grunde zwey offene Fenster, durch welche man den Prospekt einer Stadt sieht. Unten ist ein Familienwappen gemahlt, wobey in gothischer Schrift der Name des Heiligen steht.

Auf Holz. 1 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von J. Jacob Walch.

104. Kaiser Maximilian der 1te in jungen Jahren, mit der Krone auf dem Haupt in einem vergoldeten Harnisch und dem kaiserlichen Mantel darüber. In seiner Rechten, welche auf einem Tische ruht, hält er den Zepter, und mit der Linken ein auf dem Boden stehendes entblößtes Schwert. Seine seitwärts genommene Stellung, sowohl als sein Blick ist durch ein gerade vor ihm geöffnetes Fenster, auf eine tyrolische Felsengegend gerichtet, in welcher man Gemsen auf den steilen Anhöhen und eine Reigerbeitze in der Luft, auch im Thale eine Stadt an einem Flusse sieht.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Halbe Figur. Halb Lebensgrösse.

* Von Hans von Culmbach.

105. Die Krippe Christi, ein Nachtstück. Eine grosse Zahl Engel bethen den neugebohrnen Heiland an, vor dem seine

H. Mutter in entzückter Freude kniet. Hinter ihr steht der H. Joseph mit einem Licht in der Hand. Ueber ihm schweben zween Engel, die aus einem Notenpapier singen. Im Grunde Ruinen mit einem hohen Fenster in der Mitte, durch welches zween Hirten herein sehen, deren Heerde man auf einem entfernten Hügel sieht.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit.

Von Hans Asper.

106. Das Portrait eines Jünglings, der in einem um sich geschlagenen schwarzen Mantel, den er mit der Linken zusammen hält, und mit einem schmalen Hemdkragen abgebildet ist. In der Rechten hält er seine Handschuh.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Brustbild. Ein Drittel Lebensgrösse.



Zweytes Zimmer.

Gemälde alter Teutscher Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Johann Christian Ruprecht, nach Albrecht Dürer.

1. Eine getreue Nachahmung der Dürerischen Dreyfaltigkeitstafel N. 22. im vorigen Zimmer. Unten steht; Ad Imitationem Alb. Düreri, Joh, Christ. Ruprecht Civis Noribergensis Anno Domini MDCLIV.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit. Kleine Figuren. Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

* Von Bartholomé Spranger.

2. Ein allegorisches Stück, welches den Triumph der Pallas über die Unwissenheit, die sie unter die Füsse tritt, vorstellet. Ein fliegender Genius zu ihrer Rechten bekrönet sie mit einem Lorbeerkranze, zur Linken bringt ein anderer ihr einen Palmzweig dar. Bellona, die des Herkules Keule hält, und

die neun Musen, mit ihren Attributen in Händen, umringen das Postament, worauf Minerva in heroischer Stellung steht.

Auf Leinw. 5 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.

Die Pallas nebst den zween Genien sind ganze Figuren, die übrigen aber nur Brustbilder. Schwach Lebensgrösse.

* Von Barthólomé Spranger.

3. und 4. Zwey mythologische Stücke, beyde Anspielungen auf den bekannten Spruch des Terenz sine Cerere & Baccho friget Venus. In dem ersten sind die Gottheiten, jede ihr Attribut haltend, in einer Gruppe vereint.

In dem andern trennen sich Bacchus und Ceres von der Venus, die man etwas entfernt mit dem Cupido unter einem Zelte sieht, wo sie sehr erfroren, sich bey einem Feuer wärmen. Auf den Gemälden liest man: B. Sprangers Ant.vs f.t 1590.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

Von Bartholomé Spranger.

5. und 6. Zwey ovidische Stücke. Im ersten Mars die Venus umarmend unter einem Zelte. Cupido der neben ihnen auf des Kriegsgottes Helm sitzt, bereitet seinen Bogen und Pfeil.

Das andere stellet die Venus in den Armen des Adonis vor, mit dem Liebesgott an ihrer Seite, der die Tauben hält. Vorn ruhet ein grosser Hund, bey dem ein Jagdspieß liegt, am Rande eines Teiches.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Joseph Heinz.

7. und 8. Eine schlaffende Venus, in zwo verschiedenen Stellungen. In jedem Stücke ruhet sie entblößt, auf einem prächtigen Bette, und ist mit einem kostbaren Gürtel und Armspangen geschmückt. Zur Seite sieht man sehr entfernt etwas Landschaft.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 10 Zoll breit, 2 Fuß 11 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

* Von Bartholomé Spranger.

9. und 10. Sein eigenes Portrait zweymal, worinn sich Spranger in verschiedenem Alter geschildert hat, nämlich in dem ersten in jüngern Jahren, mit einer braunen zugespitzten Kappe auf dem Haupt, und in einem bläulichten Rocke.

In dem andern in höherem Alter mit etwas grauen unbedeckten Haaren, in einem schwarzen Kleide. In beyden aber mit einem breitfaltigen Hemdkragen.

Das erste dieser Portraite ist auf Leinw. gemalt, 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit. Das zweyte auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von Bartholomé Spranger.

11. Das Bildniß seiner Ehefrau, Catharina Müllerin, von mittleren Jahren, in gestickter bunter Kleidung, und mit einer vierfachen Perlenschnur um den Hals gemalt.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Zoll hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Brustbild, Lebensgrösse. Das Nebenbild von No. 9.

Von Hans von Achen.

12. und 13. Die Bildnisse Kaiser Rudolph des IIten und seines Herrn Bruders des Erzherzogs Ernest, Generalgouverneurs der spanischen Niederlanden; beyde in jungen Jahren im Harnisch und mit schmalen Halskragen, abgebildet.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von Johann Creutzfelder.

14. Die Marter des H. Ignatius Bischoffs von Antiochien, der in Gegenwart des Kaisers Trajan, und einer grossen Menge Volks, auf einem grossen Platze von Löwen zerrissen wird. Auf dem Gemälde steht die Jahrzahl 1628.

Auf Kupfer. 2 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 10 Zoll breit. Kleine Figuren.

* Von Bartholomé Wittig.

15. Ein Nachtstück, welches ein grosses Panquet (vermuthlich bey Anlaß eines hohen Beylagers) in einem mit Tapeten behängten langen Saale vorstellet. Unten in der Ecke zur Rechten bemerket man eine galante Devise in Form eines Wappenschilds, nebst der Jahrzahl 1640.

Auf Kupfer. 3 Fuß 8 Zoll breit, 2 Fuß hoch. Kleine Figuren.

Von Philipp Uffenbach.

16. Der englische Gruß. Der Erzengel ist von vielen andern Engeln begleitet, von denen drey über die H. Jungfrau einen rothen Teppich ausbreiten, und ein vierter einen goldenen Zepter hält. Ueber dem Haupt der H. Jungfrau schwebt

der H. Geist in Gestalt einer Taube und über diesem ein kleines Kind, welches ein Kreuz auf den Schultern trägt, in einer glänzenden Glorie.

Auf Kupfer. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Bartholomé Spranger.

17. Der Parnassus, auf welchem Apollo, der auf einer Geige spielet mit der Pallas und den neun Musen versammelt ist. Die Landschaft zeiget ein bewohntes sich weit hineinziehendes Thal mit einem Flusse. Auf dem Gemälde steht: BAR. SPRANGERS f.t

Auf Marmor. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Joseph Heinz.

18. Venus mit dem Adonis in einer mit Buschwerk bewachsenen Grotte; zu ihren Füssen sieht man den Adler Jupiters mit dem Donnerkeil in den Klauen, und vor ihnen zween Jagdhunde, von denen einer von ein paar Liebesgöttern gehalten wird. Auf der Erde liegt ein Bogen, ein Köcher und ein Spieß.

Auf Kupfer. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Joseph Heinz.

19. Ein Dianabad in einer wilden felsichten Gegend, durch welche Akteon herbeyeilt, und von der von ihren Nymphen umgebenen Göttinn mit Wasser besprützt wird. Dieses Gemälde hat der Künstler mit seinem Monogramm bezeichnet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Johann König.

20. — 23. Die vier Jahrszeiten, durch mehrere Gruppen von Kindern, welche die gewöhnlichen Beschäftigungen jeder Jahrszeit verrichten, vorgestellt. Auf den Gemälden steht Jo. König fect.

Auf Kupfer. Jedes 10 Zoll breit, 7 Zoll hoch.

* Von Joseph Heinz.

24. Das Bildniß Kaiser Rudolph des IIten in einem Alter von 42 Jahren, schwarz gekleidet, mit einem hohen runden oder damals sogenannten Gugelhut auf dem Kopf, einem Kröse von Spitzen und der Ordenskette des goldenen Vließes um den Hals. Auf dem Gemälde steht oben A°. 1594.

Auf Kupfer. 6 Zoll hoch, 5 Zoll breit.
Ein kleines Brustbild.

* Von Bartholomé Spranger.

25. Eine allegorische Vorstellung der Tugenden und Eigenschaften des vorgemeldten Monarchen durch neun Figuren. Unten liest man in einem Schilde folgende Innschrift mit goldenen Buchstaben: Rudolpho II. Cæs. Aug. Diva Potens, Charitesque tuum Diademate cinctum jam caput esse velint. nämlich: Dem römischen Kaiser Rudolph dem IIten gewiedmet. Die mächtige Göttinn, nebst den Grazien wünschten lange schon dein Haupt bekrönt zu sehen. Unten zur Linken hat Spranger seinen Namen also hingezeichnet: B. S.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Peter de Witte genannt Candidus.

26. Der H. Stephanus kniend vor der Heil. Jungfrau, die in einem gewölbten Gebäude auf einem Stein sitzet, und auf demselben das stehende Christkind in ihren Armen hält.

Der Heilige, bey dem drey Kieselsteine als Zeichen seiner Marter liegen, hat einen Palmzweig zu Mariä Füssen gelegt. Im Grunde sieht man den H. Joseph den Esel herbeyführen.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

* Von Hans von Achen.

27. Eine Anbethung der Hirten. Vor der Krippe kniet andächtig die H. Jungfrau, ein Engel, und einer der Hirten; andere stehen um dieselbe und bethen gleichfalls das neugeborne Christkind an, über dem eine Gruppe kleiner Engel in einer Glorie schwebet.

Auf Kupfer. 9 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Hans von Achen.

28. Ein junges Mädchen, das sich in einem Spiegel besieht, den ihr ein lachender Jüngling vorhält, der mit ihr scherzet.

Auf Kupfer. Jedes 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.
Ein kleines Brustbild.

* Von Bartholomé Spranger.

29. und 30. Zwey kleine mythologische Stücke. Das erste Vulkanus liebkoset die Maja, wobey ein kleiner Amor den Vorhang des Bettes öffnet.

Das andere Herkules mit der Omphale, die mit der Löwenhaut bekleidet ist, und seine Keule auf der Schulter trägt. Der Held spinnt indessen am Rocken, und wird darüber von einer Alten, die hinter ihm steht verspottet.

Unten steht: BAR· SPRANGERS· ANT· FESIT·

Auf Kupfer. Jedes 8 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Johann Dünz.

31. Das Brustbild eines dicken braunbärtigen schwarz gekleideten Mannes, der einen platten runden Hut auf dem Kopf, und einen offenen Beutel, in der rechten Hand hat.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Christoph Lauch.

32. Das Brustbild eines jungen schwarzbärtigen vornehmen Mannes, in dunkelbrauner Kleidung mit einer sammtenen Mütze auf dem Kopf, und einer dreyfachen goldenen Kette um den Hals.

Auf Holz. 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit.

Von Christoph Schwarz.

33. Die Geißlung Christi.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von Bartholomé Spranger.

34. Die Giganten, die den Himmel stürmen. Oben in den Wolken sieht man die Götter versammelt, die sich über deren Bestrafung berathschlagen.

Auf Holz. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Egidius Sadeler.

35. Der H. Sebastian mit drey Pfeilen durchschossen und an einen Baum gebunden, an dessen Fuße seine Kriegskleidung und Waffen liegen.

Auf Kupfer. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Zwente Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

* Von Jodocus a Winghe.

36. Ein historisches Stück, welches den Appelles vorstellet, wie er in Gegenwart Alexander des Großen die Campaspe als Venus mahlt, und daben von dem Liebes-Gott mit einem flammenden Pfeile verwundet wird. Eine von oben herabfliegende Victoria überreichet dem Helden eine Lorbeerkrone und einen Palmzweig. Ueber dem Appelles hängt an einer Säule eine Tafel auf welcher ein lateinisches Gedicht und des Künstlers Name Jodocus a Winghe geschrieben ist.

Auf Leinw. 7 Fuß hoch, 6 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

* Von Jodocus a Winghe.

37. Die nämliche Geschichte des Appelles und der Campaspe, auf eine veränderte Art mit wenigeren und etwas kleineren Figuren vorgestellet. In beyden Gemälden ist der Grund mit Architektur geziert, besonders bemerket man in diesem den Eingang in einen prächtigen Gewölbten Saal. Unten steht gleichfals des Künstlers Name.

Auf Leinw. 7 Fuß hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Drey Viertel Lebensgrösse.

Von Bartholomé Spranger.

38 und 39. Zwey ovidische Stücke. Das erste, der Meergott Glaukus, der der Nymphe Scylla seine Liebe erzählet. Das andere, wie die Nymphe Salmacys hinter einem Baume den Hermaphrodit, der sich in ihrer Quelle badet, betrachtet, und sich dabey langsam auskleidet.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Bartholomé Spranger.

40. und 41. Zwey mythologische Stücke. Das erste, Ulysses in den Armen der Circe, dessen Reisegefährten sie in Thiere verwandelt hatte, die man zur Seite erblicket.

Das andere, Venus mit dem Mars auf einem Bette, an dessen Fusse Cupido schläft. Merkur auf Wolken scheinet sie in ihren Umarmungen überrascht zu haben.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Ganze Figuren Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Bartholomé Spranger.

42 und 43. Zwey mythologische Stücke. Das erste, Ulysses mit der Circe, die mit dem Zauberbecher in der Hand, entblößt auf einer Bank sitzend, vorgestellet ist. Sie stützt die linke Hand auf ein Buch und tritt mit dem rechten Fuß auf ein anderes zur Erde. An der Bank lehnen noch zwey andere Bücher, und auf einem Tische steht dabey eine kleine weibliche Statue von Erz, die einen halben Mond und eine Schlange hält. Vorn liegt der Schild und das Schwert des Helden auf dem Boden.

Das andere, zeiget den Merkur mit der Venus, die blos vor ihm steht und ihm ein Lorbeerkränzchen darhält. Cupido auf ihrer linken Seite gießt aus einem vergoldten Gefässe Wasser auf eine brennende Fackel die auf der Erde liegt. Vorn zur rechten klettert ein geflügelter Genius an dem Stamme eines Baumes herauf.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Johann Christian Ruprecht, nach Alb. Dürer.

44. Eine fleißige Nachahmung des Dürerischen Gemäldes No. 23. im vorigen Zimmer, welches die Marter der Christen vorstellet. Unten steht Ad Imitationem Düreri fect. Joh: Christian Ruprecht Civis Norim. Ao. 1653.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Joachim von Sandrart.

45. Ein alter Philosoph, der nachdenkend mit einem Zirkel auf einem Blatt allerhand geometrische Figuren zeichnet, und auf einen Tisch sich stützet, auf dem Bücher und mathematische Instrumente liegen.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Dritte Wand, dem Eingange gegen über.

Von Matthias Kager.

46. David empfängt von der Abigail allerhand Eßwaaren, die sie ihm kniend überreichet. Zu beyden Seiten sieht man ein zahlreiches Gefolge.

Auf Holz. 6 Fuß 6 Zoll breit, 5 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Hans von Achen.

47. David und Bethsabe. Sie scheinet eben aus dem Bade gekommen zu seyn, und sitzt entkleidet in einem Zimmer in

welchem sie sich abtrocknet. Neben ihr eine Magd, die ihr einen Spiegel vorhält. Durch ein offenes Fenster sieht man etwas entfernt den Königlichen Pallast, von dessen Dache David herabsieht.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Hans von Achen.

48. Cupido schlaffend unter einem Baume; Neben ihm zwo Nymphen, die sich seines Köchers bemächtiget haben, und die Schärfe der Pfeile an ihren Fingern versuchen.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Hans von Achen.

49. Die Vereinigung des Bacchus mit der Ceres. Sie überreichet ihm ein volles Glas, wofür er sie zärtlich umarmet, und ihr eine Traube dagegen giebt. Ein kleiner Genius bringt ihnen einen Korbvoll Früchte dar. Im Grunde sieht man eine Felsenwand woran Weinreben gepflanzt sind.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Joachim von Sandrart.

50. Ein allegorisches Stück. Die Weisheit und die Zeit unter dem Bilde der Pallas und des Saturns, nehmen die durch zween Genien, deren einer geflügelt ist, vorgestellten Künste, in ihren Schutz, da sie von dem gräßlich gestalteten Neid und einem wüthenden Hunde verfolgt, sich zu ihnen flüchten.

Auf Leinw. 6 Fuß 7 Zoll breit, 5 Fuß 3 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Hans Specart.

51. Sein eigenes Bildniß, worinn sich dieser Künstler in bestem Alter, in einem silberfarben Kleide und schwarzem Mantel, den er mit der linken Hand um sich schlägt, geschildert hat. Auf dem Gemälde steht H. SPECART.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Brustbild. Schwach Lebensgrösse.

* Von Hans von Achen.

52. Ein munteres Gesellschaftsstück, das eine junge Weibsperson vorstellet, die einen Mann, der ihr einen Geldbeutel darreichet ins linke Ohr zwicket, worüber er in poßierliche Gebehrden ausbricht.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

* Von Hans von Achen.

53. Venus, die von dem Bacchus und dem Cupido umarmet wird; der erste auf den sie zärtlich hinaufblickt, reicht ihr ein volles Glas rothen Wein dar.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Daniel Preisler.

54. Der Heiland läßt die Kinder zu sich kommen und seegnet sie.

Auf Holz. 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

* Von Joachim von Sandrart.

55. Die Mutter Gottes unter Bäumen sitzend mit dem Christkinde in Armen, welches der H. Katharina, die vor ihm kniet, den Trauring ansteckt. Neben ihr kniet der kleine

Johannes auf seinem Lamme und bethet das Christkind an. Zur Rechten Mariä sieht man den H. Leopold Marggraf in Oesterreich. Zur Linken den H. Wilhelm. Von oben scheinet ein Lichtstrahl herab, in welchem die Worte stehen: Hic est Filius meus dilectus. Unten liest man J. Sandrart f.t 1647.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Johann Rottenhammer.

56. Die Krippe Christi. Die H. Jungfrau, und zween kleine Engel knien andächtig vor der Krippe, die mitten in einem prächtigen aber meist zerstörten Säulengebäude auf dem Boden steht. Die Hirten sowohl als andere herbeygekommene, davon die meisten etwas zum Opfer bringen, nahen sich derselben sehr ehrerbietig. Von oben scheinet aus einer Glorie, in welcher vier Engel schweben, ein Lichtstrahl auf das Christkind herab. Unten liest man auf einem Stein J. Rottenhammer f.t 1608.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 6 Zoll breit.
Kleine Figuren.

* Von Johann Rottenhammer.

57. Der bethlehemitische Kindermord; Auf dem Platze einer grossen Stadt und durch viele Figuren vorgestellt.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Joseph Werner.

58. Der alte Tobias begräbt heimlich nebst den Seinigen während der babylonischen Gefängniß die todten und erschlagenen Israeliten und betrauret sie.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Hans von Achen.

59. und 60. Zwey Bildnisse. Das erste das Portrait seiner Frau in jungen Jahren geschildert. In einem mit schwarzen Sammet-Borten verbrähmten Kleide, einer schmalen Hemdkrause und einer einfachen glatten Mütze auf dem Kopf.

Das andere Stück stellet einen schönen Knaben mit blonden Haaren, der in der linken Hand eine Traube hält, vor.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 1 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Paul Juvenel.

61. Der Prospekt der Stadt Rom und der umliegenden Gegend, nebst dem Laufe der Tyber. Im Vorgrunde sieht man zur Linken die St. Peterskirche mit Gerüsten und Bauleuten umgeben, mitten in Vollendung des Baues. Zur Rechten das dabey gelegene Belvedere mit den vornehmsten antiken Statuen im Hofe und im Garten, in welchem ein Pabst von seinem Gefolge begleitet, herumgeht.

Auf Holz. 3 Fuß 2 Zoll breit, 2 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Sebastian Stoſskopf.

62. und 63. Zwey Stücke auf schwarzen Stein gemalt, in welchen verschiedene Blumensträusse in zierlichen Gefässen auf Tischen die mit bunten Teppichen bedeckt sind, stehen, wobey noch allerhand Waffen, musikalische Instrumente und andere Kostbarkeiten liegen. Zur Seite hängt ein halb aufgezogener reichgewirkter Vorhang.

Jedes dieser Stücke ist 1 Fuß 5 Zoll hoch und 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von Johann Rottenhammer.

64. und 65. Zwey geistliche Stücke, von denen das erste das jüngste Gericht, das andere den Sturz der Verdammten in die Hölle vorstellet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

* Von Johann Jacob Hartmann.

66 — 69. Vier an Gegenständen sehr reiche Landschaften, in welchen die vier Elementen durch eine Menge Figuren, und derselben verschiedene Verrichtungen vorgestellet sind.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

* Von Lucas van Valkemburg.

70. Eine Gegend bey Linz mit einem sumpfichten Walde, in welchem man eine Hirschjagd, und sehr entfernt durch das zur Rechten ausgehauene Gehölze den Prospekt dieser Stadt sieht. Ganz vorn sitzt bey dem mit Schilfrohr dicht bewachsenen Wasser eine vornehme Person, die mit der Angel fischet; Der Künstler hat in derselben den damaligen Erzherzog Matthias mit vielem Fleiß abgebildet. Auf dem Gemälde steht Valkemburgs gewöhnliches Monogramm nebst der Jahrzahl 1590.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

* Von Matthæus Merian.

71. Der Prospekt eines mitten in einem Walde liegenden Dorfes, durch welches ein schiffbares Wasser fließet, auf dem verschiedene Bauern in Booten fahren, und andere sich mit fischen beschäftigen. Vorn zur Linken schneiden zween Männer einen dicken Stamm mit einer Handsäge durch.

Auf Holz. 1 Fuß 9 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Johann Rottenhammer.

72. Ein ovidisches Stück, welches den Streit der Centauren und Lapithen auf der Hochzeit des Pirithous vorstellet.

Auf Kupfer. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß hoch.

Von Hans Bocksberger.

73. Eine baumreiche Landschaft, worinn eine Hirsch- und Schweinsjagd vorgestellet ist; Bey diesem auf einen Dendriten oder Bäumlein Stein gemalten Stücke ist zu bemerken, daß die Belaubung der Bäume ein Spiel der Natur oder jenes natürliche Laubwerk dieser Art Steine ist.

Von länglich runder Form, im Durchschnitt 1 Fuß 4 Zoll breit und 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Friederich Brentel.

74. Eine kleine Landschaft in Wasserfarben, worinn die Predigt Johannis mitten in einem Walde vorgestellet ist, nebst dem Prospekt einer fernen Stadt, zu welcher eine Allee Bäume führet. Unten steht: F: Brentel 1638.

Auf Pergament, und unter Glas. 8 Zoll breit, 5 Zoll hoch,

Von Johann Willhelm Bauer.

75. Eine kleine Landschaft in Wasserfarben, in welcher der Zug des Patriarchen Jakobs mit vielen Kameelen, Pferden und anderem Vieh, neben einem Flusse, in einer bergigen Gegend vorgestellet ist.

Unten steht des Künstlers Name also Io: WBaur Fecit

Auf Pergament, und unter Glas. 8 Zoll breit, 5 Zoll hoch.

* Von Hans von Achen.

76. und 77. Zwey Stücke auf weißem Marmor, die auf beyden Seiten gemahlt sind, und Gegenstände aus der Mythologie vorstellen. Das erste, den Aeolus, der auf das Bitten der Juno die Winde losläßt und zum Untergang des Aeneas und seiner Gefährten einen Meersturm erreget. In den Lüften fährt die Venus voll Bestürzung auf ihrem Wagen herab.

An dem Rücken dieses Stückes ist die am Ufer des Meeres an einen Felsen geschmiedete Andromeda nebst ihrer Befreyung von dem Perseus vorgestellet.

Das zweyte Stück zeiget die Geschichte des Phaetons und seinen Sturz mit dem Sonnenwagen, wie auch seine und seiner Schwestern der Heliaden und des Cygnus Verwandlung.

An dem Rücken dieses Stücks ist der Triumph des Cupido und des Bacchus abgebildet, und wie Apollo, Merkur und Diana aus den Wolken zusehen.

Auf Stein. 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Von Gabriel Kauw.

78. Ein steiler Felsen, auf welchem der H. Franziskus kniet und die Wundmahle empfängt. In der Ferne zeiget sich ein rauhes Thal.

Auf weissen Marmorstein gemalt. 1 Fuß 1 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Hans von Achen.

79. und 80. Zwey biblische Stücke auf Alabaster gemahlt. Auf dem ersten ist die Erschaffung der Eva; auf dem andern, wie Gott mit den ersten Eltern im Paradiese redet, vorgestellt.

Auf Stein. Jedes 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Johann Rottenhammer.

81. Die Auferweckung des Lazarus.

Auf Kupfer. 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Joseph Heinz.

82. Ein allegorisches Stück, welches ein prächtiges mit den Bildsäulen der Venus, der Diana, und des Apoll's geziertes Gebände am Rande des Meeres darstellet, an welchem

von aussen zur Linken zwey Prachtbette neben einander aufgeschlagen sind. Etwas weiter hervor sieht man auf einer zwo Stuffen hohen Bühne ein jugendliches Paar, das sich zärtlich umarmet und dem ein kleiner Amor ein Körbgen voll Früchte darreichet. Bey diesem Gerüste stehen zween Tische, die mit allerhand goldenen und silbernen Gefäßen besetzt sind. Drey Nymphen die Blumenopfer in grossen Wasen tragen, nahen sich dem liebenden Paare und zwo andere Nymphen, auf deren Schritte zween Liebesgötter Blumen streuen, tanzen vor ihnen im Kreise. Ganz vorn geht Bacchus von ein paar Nymphen begleitet, dem Ufer des Meeres zu, auf welchem der Wagen der Venus von Tauben und Delphinen gezogen, daher schwimmt. Am Rande des Wassers trägt ein Genius ein Körbgen voll Blumen und zween andere, deren einer einen aus einer Meermuschel verfertigten grossen Pokal hält, sitzen vor ihm. Weiter zurück in der Ecke zur rechten schwebt Ganymedes vom Adler getragen, und eine Schale haltend, in der Luft; und am Ende des Gebäudes fliegen zween Liebesgötter um einen Lorbeerbaum, und brechen davon Zweige ab; ein Dritter, der einen Köcher voll Pfeile trägt, kömmt zwischen sie von oben herab geflogen. Hinter dem Lorbeerbaume erblikt man ein Wäldchen und am jenseitigen Ufer etwas Gebirge.

Auf Holz. 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Joseph Heinz.

83. Der Heiland am Kreuze, unter welchem zur Rechten die schmerzhafte Mutter, zur Linken Johannes steht. Magdalena umfasset dasselbe kniend, und stellet ihr Balsamgefäß auf die Erde.

Auf schwarzen Stein gemalt. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Peter de Witte, genannt Candidus.

84. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde auf dem Schooß, in einem Saale auf dem Boden sitzend. Zu ihrer Rechten die H. Anna, die das Christkind beym Armchen hält. Zur Linken, der kleine Johannes, der sein Lamm trägt. Ueber ihnen eine Glorie musizierender Engel, in deren Mitte der H. Geist in Gestalt einer Taube schwebet.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Georg Strauch.

85. Ein geistliches Stück, welches sowohl die unbefleckte Empfängniß Mariä, als ihre Tugenden vorstellet. Die H. Jungfrau schwebet mitten in einer Glorie auf den Wolken und tritt den Satan unter ihre Füsse. Sie ist von vier Engeln umgeben, die kleine Tafeln mit Innschriften halten und wovon zween sie bekrönen. Unten sieht man drey emblematische Figuren, nämlich: zur Rechten die Unschuld, die kniet, zur Linken eine sitzende Gruppe, welche die Keuschheit und Fruchtbarkeit andeuten.

Auf Kupfer. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Wolfgang Ludwig Hopfer.

86. Die Grablegung der H. Catharina. Die Heilige wird in einer offenen Landschaft von zween Engeln in einen steinernen Sarg gelegt, und von einem Dritten mit Blumen bestreut. Bey dem Sarge liegen die Zeichen ihrer Marter und ein zerbrochenes Rad. Ein von oben herabfliegender kleiner Engel bringt einen Blumenkranz und einen Palmzweig dar.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 9 Zoll breit.

Von Joseph Heinz.

87. Der Heiland am Kreuz, von welchem herab er seine H. Mutter die in Ohnmacht auf der Erde liegt, tröstet. Zur Linken steht Johannes, nebst anderen Heiligen.

Auf Kupfer. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

Von Matthæus Gondolach.

88. Ein Andachtsbild, worinn die Mutter Gottes mit dem Christkinde auf dem Schooß auf einem erhabenen Throne vorgestellet ist, vor welchem die H. Catharina kniet, der das Christkind, dem sie das Füßchen küssen will, einen goldenen Ring vorzeiget. Neben ihr steht der H. Matthias und die H. Helena, die das Kreuz trägt und andere Heilige. In der Luft eine Glorie Engel. Unten steht M. Gondolach f. 1614. Der Könstler hat in den Köpfen des H. Matthias und der H. Helena die Bildnisse des Kaisers Matthias und seiner Gemahlinn Anna angebracht.

Auf Kupfer. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von Peter de Witte, genannt Candidus.

89. Der Martertod der H. Ursula und ihrer Gesellschaft.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Zoll hoch, 1 Fuß breit.

Von N. Franckenberger.

90. und 91. Zwo Landschaften in Wasserfarben; wovon die erste eine Hirsch, und die andere eine Falkenjagd vorstellet.

Auf Pergament, unter Glas. Jedes 1 Fuß 1 Zoll breit, 9 Zoll hoch.

Von Hans von Achen.

92. Jupiter in einen Satyr verwandelt, umarmet die Antiope in einer Höhle. Neben ihnen steht Cupido, der seinen

Bogen und Köcher zu ihren Füssen gelegt hat, und sie schalkhaft anlächelt.

Auf Kupfer. 10 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Joachim Sandrart.

93. Eine Herabnehmung vom Kreuze. Magdalena umfasset die Füsse des H. Leichnams und küsset sie. Neben ihr stehen die zwo anderen Marien.

Auf Leinw. 10 Fuß hoch, 6 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Dieses Gemälde hängt an dem Fenster-Pfeiler.



Drittes Zimmer

Gemälde

Teutscher Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Joseph Feistenberger.

1. Eine rauhe Landschaft mit einem Fluße und einem hohen Berge in der Ferne. Im Vorgrunde hütet ein Schäfer etliche Schaafe, und etwas weiter kömmt einer zu Pferd daher.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Von Paul Troger.

2. Christus am Oelberg. Ein Engel an seiner Seite, der ihm den Kelch dargebracht hat, tröstet den Erlöser.

Auf Leinw. 7 Fuß 7 Zoll hoch, 5 Fuß breit.

Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Heinrich Schœnfeld.

3. und 4. Zwey biblische Stücke. Das erste, die Begegnung von Jakob und Esau, die sich umarmen.

Das andere, Gedeons Geschichte, nämlich: wie er auf Gottes Befehl in dem Israelitischen Heere an einem Flusse diejenigen auswählt, welche gegen die Madianiter streiten sollten. Man sieht wie einige das Wasser aus der hohlen Hand, andere es aus Gefässen trinken. Auf den Gemälden steht: H, Schœnfeld fecit.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Joachim Franz Beich.

5. und 6. Zwo Landschaften, Prospekte bergichter italiänischer Gegenden mit Figuren. In der ersten kömmt ein Trupp Reuterey aus einem Gehölze, und etwas weiter eine andere Parthie aus einem Castelle.

In der zweyten Landschaft, in welcher man einen Wasserfall und ein Bergschloß sieht, reuten im Vorgrunde verschiedene orientalisch gekleidete Personen auf die Jagd, wovon einer einen Falken trägt.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Zoll breit, 3 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Joseph Orient.

7. und 8. Zween tyrolische Prospekte mit Figuren. Sie stellen sehr bergichte Gegenden mit steilen Felsen, Brücken, Wasserfällen, auch mit Städten und Schlössern besetzt, nebst einem sich tief hineinziehenden Thale vor. In jedem sieht man im Vorgrunde eine Dorfschenke, und vor derselben allerhand Landleute.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß breit, 1 Fuß 9 Zoll hoch.

Von

Von Willhelm Bemmel.

9. und 10. Zwo Landschaften mit Ruinen. Die erste zeiget eine flache Gegend, in welcher zween türkische Reuter bey einem Brunnen von Räubern angegriffen werden.

In der andern ist im Vorgrunde der Marsch eines Reuterkorps vorgestellet. Unten steht W: Bemmel fec.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Maximilian Joseph Schinnagel.

11 und 12. Zwey Waldungsstücke mit ländlichen Figuren. In beyden sieht man zur Seiten durch das ausgehauene Gehölze etwas Fernung mit einigen Gebäuden und Bergen.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Maximilian Joseph Schinnagel.

13 und 14. Zwo waldige Landschaften mit Figuren und einem Wasser im Vorgrunde, in welchem einige Bauern fischen. In der ersten kommen zween zu Pferd mit einem Wegweiser daher. In der andern fährt eine Bäuerinn mit einem Knaben auf einem Karren.

Auf. Leinw. Jedes 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von N. Lauterer.

15. Eine Landschaft, in welcher ein Hirt seine Heerde bey einem Wasser weidet.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch

Von Johann Franz Ermel.

16. Eine Landschaft, in welcher man im Vorgrunde ein zerstörtes antikes Grabmal mit einem allegorischen Basrelief an einem Wasser sieht, aus welchem zween Männer Fischkörbe

heraustragen. Zur Linken geht ein junges Frauenzimmer mit einem Blumenkorb auf dem Kopf. Die Ferne zeiget eine gebirgige Gegend.

Auf Leinw. 1 Fuß 8 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Johann Georg Platzer.

17 und 18. Zwey kleine Gesellschaftsstücke. In jedem sieht man verschiedene Personen beyderley Geschlechts in spanischer Tracht an einem Tische, an dem sie sich mit Kartenspielen, Musik und Scherzen unterhalten.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß breit, 8 Zoll hoch

Von N. Lauterer.

19. Eine waldige Landschaft, worinn ein Hirt an einem Bache seine Heerde weidet, und darinn fischet.

Auf Leinw. 1 Fuß 5 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit. Das Nebenbild von N°. 15.

Von Franz Christoph Janneck.

20 und 21. Zwey Gesellschaftsstücke, in welchen eine vornehme Gesellschaft unter Bäumen in einem Garten sich bey Tische und mit tanzen belustiget. Die Figuren sind sämmtlich spanisch gekleidet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Kilian Fabritius.

22. Eine ebene Landschaft mit Figuren; Im Vorgrunde steht in der Mitte ein Grupp hoher Bäume beysammen, unter denen man ein paar Jäger, etwas weiter einen Hirten mit seiner Heerde und in der Ferne Gebirge sieht.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 5 Fuß hoch.

Von Gerhard Hoet.

23. Ein allegorisches Stück auf Kaiser Leopold. Der Monarch wird von der Fama bekrönet, und ist mit einer Menge emblematischer Figuren umgeben, die seine Tugenden sowohl als seine Thaten vorstellen.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.
Kleine Figuren.

Von Johann Anton Eismann.

24. Eine Landschaft, worinn man eine alte steinerne Brücke über einen breiten Fluß, und auf derselben einen Reuterscharmützel sieht. Am jenseitigen Ufer steht ein festes Schloß auf einem Berge, von welchem eine Parthie Reuterey herabkömmt.

Auf Leinw. 6 Fuß 3 Zoll breit, 5 Fuß hoch.

* Von Christoph Pauditz.

25. Ein alter Schwarzwälder Bauer in seiner Hütte, ruhig auf einem hölzernen Stuhl sitzend, mit einer Tobakspfeife und einer zinnernen Kanne in der Hand. Vor ihm sitzt ein singender Junge mit einem Dudelsack unter dem Arm auf dem Boden. Hinter ihm steht ein Bauer, der etwas ißt.

Auf Holz. 2 Fuß 4 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit.

Von Georg Philipp Rugendas.

26. Ein Batallienstück, in welchem man vorn zur Rechten einen Bagagewagen von zween Schimmeln gezogen, der aus dem Gedränge herauskömmt, und zur Linken einen um ihren Anführer versammelten Trupp Reuterey bemerket. In der Ferne wird bey einer Stadt ein Treffen geliefert, von welchem der dicke Rauch in die Luft steigt.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Georg Bachmann.

27 und 28. Die Bildniße zweyer alter bärtiger Männer mit Glatzen auf der Stirn, davon der erste von vorn, der andere aber im Profil geschildert ist.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Maximilian Handel.

29 und 30. Zwey männliche Portraite. Das erste stellet einen schon betagten Mann mit glatten zu beyden Seiten herunterfallenden Haupthaaren und einem kleinen Lippen und Kinnbart vor.

Das andere, einen lebhaften Jüngling mit lockichten braunen Haaren; in einem schwarzen Rocke und krausem Hembkragen.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Johann Kien.

31 und 32. Zwey Batallienstücke, welche Schlachten mit den Türken vorstellen.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 3 Zoll breit, 2 Fuß hoch.

Von Georg Philipp Rugendas.

33. Ein Batallienstück, in welchem einige Bauern einen Kommandierenden der an der Spitze des Heeres reutet, kniend bitten. Zur Linken geht ein Ort im Brand auf. Zur Rechten sieht man hohe Gebirge, an deren Fusse die Armee vorbey marschiert.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch. Nebenbild von N°. 26.

Von Tobias Bock.

34. Die Marter der H. Dorothea.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 1 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Maria Sibylla Merian.

35. Ein Blumenstück, in welchem man einen aus Rosen, Tulipen und anderen Blumen gesammelten Strauß in einem Körbchen auf einem Tische sieht.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Johann Philipp Lembke.

36. Ein Batallienstück. In einer ebenen Gegend schlägt sich ein Trupp Reuterey, bey der sich im Vorgrunde einer, der auf einem Schimmel reutet, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Abraham Mignon.

37. Ein Fruchtstück. Auf einem Tische steht eine Schaale, die mit Trauben, Kirschen, Feigen und andern Früchten angefüllt ist.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Christian Willhelm Ernst Dietrich.

38 und 39. Zwey geistliche Stücke. Eines eine Geburt Christi; das andere, eine Flucht nach Aegypten, beym Mondschein. Beydes Nachtstücke.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Norbert Grund.

40 und 41. Zwey kleine Architekturstücke; in beyden sieht man im Vorgrunde eine grosse steinerne Treppe, die in einen Garten führet und zur Seite einen Meerhafen, worinn eine Galeere liegt.

Auf Holz. Jedes 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit.

Von Johann Lingelbach.

42 und 43. Zwey Jagdstücke. Eine Gesellschaft von verschiedenen vornehmen Personen beyderley Geschlechts, reutet auf die Jagd aus, und wird von etlichen Fußgängern begleitet. In dem ersten tränket vorn ein Reuter sein Pferd an einem Wasser.

In dem zweyten Stücke trägt einer, der ein Hüfthorn anhängen hat, einen Falken auf der Hand, und ein anderer, der vom Pferde gestiegen ist, ruhet auf einem Stein.

Auf Holz. Jedes 10 Zoll breit, 8 Zoll hoch.

Von Franz Christoph Janneck.

44 und 45. Zwey Waldungsstücke mit Figuren. In dem ersten fährt ein Bauer mit einem Wagen voll Holz in einen tiefhinabgehenden hohlen Weg. Zur Linken sieht man in der Ferne eine Stadt und etwas Gebirge.

In dem andern Stücke haben drey Jäger mit ihrem Gefolge im dicken Gehölze bey einem kleinen Wasserfall halt gemacht. Zur Seite gehen einige Bauern durch den Wald.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Christian Willhelm Ernst Dietrich.

46 und 47. Zwey geistliche Stücke, wovon eines die Beschneidung Christi, das andere Mariä Reinigung im Tempel und wie der H. Simeon das Christkind auf seine Arme nimmt, vorstellet. Auf dem ersten steht C. W. E. Dietrich ft. Ao. 1738. und auf dem andern C. W. E. Dietricy pinxt. 1738.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Joseph Feistenberger.

48. Eine gebirgige Landschaft mit einem Wasserfalle, bey welchem im Vorgrunde etliche Hirten ihre Heerde weiden.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 3 Fuß 10 Zoll hoch.

Dieses Stück hängt über der Ausgangs-Thüre.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Johann Christoph Viechter.

49. Ein Architekturstück mit einigen Figuren.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 Zoll hoch, 1 Fuß 11 Zoll breit.

Von Christian Seibold.

50 und 51. Zwey Brustbilder Lebensgröße. Das erste, ein bärtiger gemeiner Mann, mit einem breiten Hut auf dem Kopf, und einer zinnernen Kanne in der Hand.

Das andere, ein schon betagtes Weib, das etliche in einen Fetzen gewickelte Würste in der linken Hand hält.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von J. M. Pretschneider.

52. Ein Blumenstück in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief, dessen verzierte Einfassung mit vielen natürlichen Blumen besetzt ist. Auf dem Stücke steht des Künstlers Name J. M. Pretschneider.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß 7 Zoll breit.

Von Martin de Meytens.

53 und 54. Zwey Portraite; Das erste, des Künstlers eigenes Bildniß in besten Jahren, in einer Pelzkleidung auf pohlnische Art mit einer hohen Mütze auf dem Kopfe.

Das zweyte, das Portrait seines Freundes Franz Christoph von Scheyb, K: K: Raths, im Schlafrock vor seinem Schreibtische abgebildet. Nota. Dieser Liebhaber hat bekannter massen einige Kunst-Schriften unter dem Nahmen von Köremon und Orestrio herausgegeben.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit. Halbe Figuren. Lebensgrösse.

Von Franz Carl Palko.

55. Eine Heil. Familie; Der H. Joseph nimmt das Christkind, dessen Händchen er küsset, auf seine Arme.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.

Von Ignatius Stern.

56. Die H. Jungfrau mit dem Christkinde, dem sie die linke Brust darreichet, und welches der kleine Johannes liebkoset.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Zoll hoch, 2 Fuß 3 Zoll breit.
Ein Brustbild. Lebensgröße.

Von Johann Baptista Haelszel.

57 und 58. Zwey Blumenstücke. Auf den Gemälden steht des Künstlers Name also: Jean Pap. v. Haelszel pinx. 1775.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 7 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit.

Von N. Burgau.

59 und 60. Zwey kleine Stücke mit innländischen Vögeln nach der Natur gemahlt und etwas Landschaft im Hinter-Grunde.

Auf Leinw. Jedes 10 Zoll breit 8 Zoll hoch.

Dritte Wand, rechter Hand des Einganges

Von Peter Brandel.

61. Die Ehebrecherinn vor Christo.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 4 Fuß 1 Zoll breit.
Ein Kniestük. Stark Lebensgrösse.

Von Peter Strudel.

62. Ein Andachtsbild, welches den Leichnam Christi im Schoosse der H. Jungfrau, nebst der H. Magdalena, die dem Heiland die Hand küsset, und einigen anderen Heiligen, vorstellet.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Stark Lebensgröße.

Von Johann Michael Rottmayr.

63. Die Opferung der Jphigenia.

Auf Holz. 6 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 3 Zoll breit.
Ganze Figuren. Schwach Lebensgrösse.

Von Carl Screta.

64. Eine häusliche Scene, die einen kleinen Knaben an einem gedeckten Tische sitzend vorstellet, auf dem er einem grossen Hund einen Teller abzulecken giebt. Vor dem Tische steht eine Alte mit einem Kochlöffel in der Hand. Hinter dem Sessel des Kindes steht eine Magd. Die Wand des Zimmers ist mit verschiedenen Gemälden behangen.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Zoll breit, 4 Fuß 6 Zoll hoch.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Christoph Pauditz.

65. Der H. Hieronymus in einer Höhle sitzend, in tiefem Nachdenken auf seinen linken Arm gestützt, und mit einer Feder in der Hand, bereit auf ein Blatt, so vor ihm liegt zu schreiben. Neben ihm lehnt ein Crucifix und ein Todtenkopf.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 10 Zoll breit.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

Von Ulrich Mair.

66. Der H. Apostel Philippus mit einem Rohrstab in der Hand oben mit einem Kreuze. Vor ihm steht auf einem Postament,

auf welches er die Arme auflegt, ein grosses offenes Buch. Unten liest man: Mair f^t. 1653.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Daniel Gran.

67. Eine Heil. Familie in einem Saale. Der H. Joseph mit einem Knie auf der Erde, reichet dem Christkinde, das in seiner Rechten eine Lilie hält, ein Körbchen voll Rosen dar. Uber ihm schweben einige kleine Cherubim auf einem leichten Gewölke.

Auf Leinw. 3 Fuß 4 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.
Kleine Figuren.

Von Jacob van Schuppen.

68. Das Bildniß eines ansehnlichen schon bejahrten Mannes, mit weißlichten Haaren in einem rothsammtenen vorn geöffneten Pelzrock und einem weißatlassenen Brusttuch darunter. Er sitzt mit der Feder in der Hand an einem mit einem türkischem Teppich bedeckten Tische, auf dem allerhand Papiere und ein Brief mit der Aufschrift liegt, A Monsieur Thomas de Granger à Vienne.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Martin Attomonte.

69. Die keusche Susanna im Bade.

Auf Leinw. 4 Fuß 1 Zoll hoch, 3 Fuß 4 Zoll breit.
Ganze Figuren. Zwey Drittel Lebensgrösse.

Von Johann Kupetzky.

70. Das Portrait einer vornehmen Frau von mittleren Jahren und ihres kleinen Sohnes, der ein rundes Portrait

(vermuthlich seines Vaters) hält. Sie sitzt in einem Garten bey einem Tische auf dem sie mit dem linken Arme ruhet, und die Rechte auf des Knaben Achsel legt.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Johann Kupetzky.

71. Sein eigenes Bildniß, worinn er sich im 42ten Jahre seines Alters geschildert hat. Er ist im Begriff ein männliches Portrait zu mahlen, und hält Pinsel und Palette in Händen. Unten liest man: Johann Kupezki pinxit 1709.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.
Halbe Figur. Lebensgrösse.

Von Jacob van Schuppen.

72. Das Portrait des Batallienmalers Ignaz Parrocel. Er ist in einem Lehnsessel sitzend mit Pinsel und Palette in der Hand in einem um sich geschlagenen Pelzrock, und einer Pelzmütze auf dem Kopf, abgebildet. Mit der rechten Hand deutet er auf ein Batallienstück, so neben ihm auf einer Staffeley stehet.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Zoll hoch, 3 Fuß 6 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse. Nebenbild von N°. 68.

Von Othmar Elliger.

73. Ein junges Frauenzimmer, mit halbentblößter Brust, das in der Rechten einen goldenen Pokal, und mit der Linken allerhand Früchte in ihrem Gewande hält. Vor ihr liegen auf einem steinernen Gesimse Austern in einer silbernen Schüssel, darneben Trauben und zwo mit Stroh überzogene Flaschen.

Auf Leinw. 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

Von Johann Rudolph Bys.

74 und 75. Zwey geistliche Stücke mit Architektur gezieret. In dem ersten eine Heil. Familie; das Christkind überreichet seiner H. Mutter eine Rose.

In dem andern, die H. Elisabeth, die das Lamm liebkoset, und vor welcher der kleine Johannes, von seinem Vater gehalten, auf einem Gesimse steht.

In beyden Stücken ist der Name des Künstlers also geschrieben: J. R. Bys ft.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß hoch, 10 Zoll breit.

Von Balthasar Denner.

76 und 77. Zween alte Köpfe mit dem größten Fleiße nach der Natur ausgearbeitet. Der erste ist das Bildniß einer alten Frau mit sehr runzlichem Gesichte, in einem röthlichen Kleide mit Luchspelz ausgeschlagen, auf dem Kopf eine weisse Haube und über demselben ein Stückchen gelb und grau schillerichten seidenen Zeuges.

Der andere, Denners eigenes Portrait, worinn er sich mit seinen grauen etwas krausen Haaren, einem kurzen halb gewachsenen Bart, in einem dunkelbraunen Pelzrock, und offenem Hemdkragen in seinem 41ten Jahre gemalt hat. Im Grunde liest man: Denner 1726. ft.

Auf Leinw. 1 Fuß 2 Zoll hoch, 1 Fuß breit.
Lebensgrösse.

Von Caspar Netscher.

78. Das Portrait eines vornehmen Mannes in kostbarer seidener Pelzkleidung in einem Lehnstuhl an einem Tische sitzend, auf dem er mit der rechten Hand ein offenes Buch hält. Man sieht auf demselben nebst verschiedenen Papieren,

eine kleine Statue des Apolls von Erz, eine Weltkugel, und eine Laute. Im Grunde zeiget sich Architektur und zur Linken durch eine Oeffnung des Saales die Aussicht nach einer bergigen Gegend am Meere mit einem Hafen und Ruinen am Gestade.

Auf Kupfer. 11 Zoll hoch, 9 Zoll breit.

Von Peter von der Faes, genannt Lely.

79. und 80. Zwey Bildnisse vornehmer Damen in ganzer Figur. Die erste steht in einem Garten und hält eine Rose in der Hand.

Die andere in schwarzer seidener Kleidung mit vielem Schmuck, steht in einem reichtapezierten Saale bey einem Gesimse, auf welchem eine herzogliche Krone liegt.

Auf Holz. Jedes 11 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Gottfried Kneller.

81. Das stehende Bildniß einer ansehnlichen Dame in spanischer Tracht, die in der rechten Hand Blumen hält.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit.

Von Christian Seibold.

82. und 83. Zwey Köpfe nach der Natur gemahlt. Der erste, das Portrait einer alten Frau, deren Haupt mit einem Schleyer umgeben ist.

Der andere, das Bildniß eines Jünglings, der eine Feder hinter dem Ohre, eine leichte Mütze auf dem Kopf, und vorn den Hemdkragen offen hat.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Christian Seibold.

84. und 85. Zwey Bildnisse junger Frauenzimmer, in freyen nur mit einem leichten Band zusamengebundenen Haaren;

die erste in einem weissen, die andere in einem blauen Gewand, jede mit einer länglichen Perle auf der Schulter.

Auf Kupfer. Jedes 1 Fuß 2 Zoll hoch, 11 Zoll breit. Brustbilder. Lebensgrösse.

Von Gottfried Kneller.

86. Das stehende Bildniß einer vornehmen Dame von mittlerem Alter in spanischer Kleidung. Sie hat ihre Rechte auf der Achsel eines kleinen Mohren liegen, der ein Körbchen voll Blumen trägt.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 8 Zoll breit. Das Nebenbild von No. 81.

Von Johann Jacob Schalch.

87. Der Prospekt des grossen Rheinfalles bey Schafhausen, mit vielem Fleiße nach der Natur gemahlt. Im Vorgrunde stehen am Ufer verschiedene Personen, wovon drey zu Pferd sind, die sämmtlich den herabrauschenden Strom betrachten. Unten liest man: Johann Jacob Schalch fecit.

Auf Leinw. 2 Fuß 7 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Franz Friedrich Franck.

88. Das Bildniß eines bärtigen Mannes in einem schwarzen Pelzrock mit schmalem Hemdkragen.

Auf Leinw. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit. Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Matthæus Merian dem jüngern.

89. Das Bildniß eines betagten Mannes mit krausen lichtbraunen Haaren und Bart. Er neiget sich mit dem Haupt hervor und scheinet einen Gegenstand vor ihm freundlich anzulächeln.

Auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit. Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Viertes Zimmer.

Gemälde Neuerer Teutscher Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thüre.

Von Joseph Hauzinger.

1. Eine Nachahmung eines Basreliefs in Erz, das ein Kinderbacchanal, worinn acht Kinder mit einem Bock spielen, vorstellet. Unten steht: Joseph Hauzinger pt. 1781.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Halb Lebensgrösse.

Dieses Gemälde hängt über der Thüre.

Von Anton Feistenberger.

2. Ein grosser Wasserfall in einer rauhen Gegend. Zur Rechten eine über das Gebirge am Fusse eines steilen Felsens sich herabziehende Strasse, auf welcher etliche Reisende von Räubern angegriffen werden.

Auf Leinw. 7 Fuß 2 Zoll breit, 5 Fuß hoch.

Von Joseph Rosa.

3. und 4. Zwo Landschaften mit Viehheerden. Man sieht in der ersten zween Hirten, davon einer bey der Heerde schläft, und weiter hinein einn Wasserfall und Gebirge.

In der zweyten sitzt vorn ein Weib mit einem Kind auf dem Schooß, auf der Erde, und hat einen Schäferhund neben sich. Ueber ihr ein stillstehendes Wasser und jenseits desselben ein weit sich erstreckendes Thal. Auf den Gemälden steht: Joseph Rosa ft. 1770.

Auf Leinw. Jedes 6 Fuß 3 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

5. Eine römische Landschaft mit Ruinen und Vieh. Zur Rechten die Ueberbleibsel eines sehr grossen Gebäudes auf einer steilen Anhöhe. In der Tiefe weidet die aus zwo Kühen, etlichen Schaafen und Ziegen bestehende Heerde, bey einem Wasser. Zur Linken schläft eine Hirtinn an einen erhöhten Stein gelehnt, auf den ein neben ihr stehender Knabe einen Hund heraufnimmt. Auf dem Gemälde steht: *HRoos* pt. 1684.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Philipp Roos, genannt Rosa von Tivoli.

6. Der Wasserfall der Tyber, zu Tyvoli bey Rom.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß 4 Zoll breit.

Von Johann Christian Brand dem jüngern.

7. Die Schlacht bey Hochkirchen zwischen der kaiserlichen und königlich preußischen Armee, nebst dem Prospekte der ganzen umliegenden Gegend. Unten liest man auf einem Steine: Bataille de Hochkirchen en Lusace, donnée le 14. Octobre 1758. d'après le dessein du Lieutenant Colonel B. de B. (Baron de Beaulieu) peint par J: C: Brand Peintre de S: M: J: & R: & Professeur de l'Academie des Arts.

Auf Leinw. 7 Fuß breit, 5 Fuß hoch.

Von Christoph Ludwig Agricola.

8. Eine Landschaft mit Ruinen. Man sieht im Vorgrunte die übereinander geworfenen Trümmer eines kostbaren Grabmals, nebst etlichen Säulen eines prächtigen Tempels; Weiter hervor sitzt ein Weib mit einem Kind auf der Erde, bey der ein orientalisch gekleideter junger Mann steht.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Zoll hoch, 2 Fuß breit.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

9. Eine römische Landschaft mit Ruinen und Vieh. Man sieht zur Rechten die Ueberbleibsel einer antiken Wasserleitung, an deren Fusse eine Heerde weidet, die ein Hirt mit einem Weibe hütet. Neben ihnen ein Bube, der mit einem Hunde spielet. Auf dem Gemälde steht: *JHRoos fecit* 1684.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch. Nebenbild von N°. 5.

Von Christian Hülfgott Brand dem ältern.

10. und 11. Zwo waldichte Landschaften mit Figuren. In der ersten zeiget sich eine zwischen hohen Bäumen durchgehende Strasse, auf welcher man verschiedene Landleute und zur Rechten eine Denksäule sieht.

In der zweyten waschen drey Weiber bey einem Quellbrunne mitten in einem Walde. Zur Seite geht ein anderes Weib, die einen Knaben an der Hand führt, dem Gehölze zu.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

12. Eine bergichte Landschaft, in welcher vorn zwey Kühe, sechs Schaafe und eine Ziege am Fusse eines Hügels bey einem

alten verdorrten Stamme ruhen. Auf dem Hügel sieht man die Hirtin mit einem Knaben, und am Fusse desselben Ruinen an einem Wasser. Auf dem Gemälde steht: JRoos fecit 1674.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 11 Zoll hoch.

Von Johann Christian Brand dem jüngern.

13 — 16. Vier kleine Landschaften mit Figuren und Vieh. Sie stellen meistens hüglichte Gegenden mit einigen Ruinen vor; zwo derselben sind Nachtstücke mit Mondscheinsbeleuchtung.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Von Johann Christian Brand dem jüngern.

17. und 18. Zwo Landschaften mit Figuren und Vieh. In einer sieht man vorn zur Rechten ein zerstörtes Schloß auf einer Anhöhe. In der Tiefe fährt ein Leiterwagen, worauf ein Weib und ein Knabe steht.

In der zweyten erhebt sich in der Mitte ein Grupp hoher Bäume, am Rande eines Wassers, das in das nächst daranliegende Dorf fliesset. Zur Linken sieht man ein Schloß auf einem entfernten Hügel. Im Vorgrunde stehn zween Bauern im Gespräche beysammen, neben denen ein Hirt seine Heerde dem Wasser zutreibt.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.

Von Christian Hülfgott Brand dem ältern.

19. und 20. Zween Prospekte ebener angenehmer Gegenden mit Baumwerk und Wasser, beyde mit ländlichen Figuren, und die erste mit einer kleinen Heerde belebt. Auf den Gemälden steht: Brand ft. 1753.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 3 Zoll hoch.

Zweyte Wand, mit der Ausgangs-Thüre.

Von Friedrich Moucheron.

21. und 22. Zwo bergichte Landschaften mit sehr hohen Bäumen. In der ersten ist ein Scharmützel zwischen Reutern nahe bey einem Dorfe vorgestellt.

In der zweyten wird eine Heerde am Fusse steiler Felsen, über die ein Fluß herabstürzt, an das Wasser getrieben, in welchem einige fischen. Eine Bäuerinn führt einen Stier an einem Seil, und bläßt dabey auf dem Horn. Auf den Gemälden liest man: F: MOUCHERON f^{t}.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 2 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.

Von Johann Peter van Bredal.

23. und 24. Zwo Schlachten gegen die Türken. Die erste die Schlacht bey Peterwaradein im Jahre 1716.

Die andere die Schlacht bey Belgrad im Jahre 1717.

In Beyden commandiert der Prinz Eugen in Person, an der Spitze seines Regiments, im stärksten Gefechte. Auf den Gemälden steht: J: P: van Bredal f^{t}.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit, 2 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Johann Gottfried Auerbach.

25. Das Bildniß des Hochseel. Kaiser Karls des VI^{ten} in spanischer Toison Ordenskleidung. Der Monarch steht bey einem verzierten Tische, und ergreift mit der Rechten den Zepter, der nebst der Reichskrone auf einem sammtenen Küssen liegt.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Zoll hoch, 4 Fuß 8 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Johann Zoffani.

26. Das grosse florentinische Familienstück, welches Sr. Königl. Hoheit den jetztregierenden Großherzog Leopold von Toscana, Erzherzog von Oesterreich, und Dero Durchlauchtigste Frau Gemahlinn Maria Louise Königl. Hoheit, geb. Infantinn von Spanien, nebst acht Hochdero damals lebenden Kindern, nämlich fünf Prinzen und drey Prinzeßinnen vorstellet. Dieses mit prächtiger Architektur und im Grunde mit dem Prospekt des Hofgartens genannt Boboli geziertes Stück, ist von dem Künstler im Jahre 1777. in Wien vollendet worden.

Auf Leinw. 12 Fuß 7 Zoll breit, 11 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgröße.

Von Anton Maron.

27. Das stehende Bildniß Sr. jetztregierenden Majestät Kaiser Joseph des IIten in weißer Feldmarschall-Uniform, in einem offenen mit einer allegorischen Bildsäule gezierten Saal. Zur Linken sieht man unten durch den halbaufgezogenen Vorhang in der Ferne Truppen im Feuer exercieren. Am Fußgesimse der Architektur steht A: Maron Austrcus Viennsis pinxt. Romæ 1775.

Auf Leinw. 7 Fuß 10 Zoll hoch, 5 Fuß 6 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgröße.

Von Caspar Sambach.

28. Eine Nachahmung Grau in Grau eines Basreliefs von weißem Marmor, welches ein Kinderbacchanal vorstellet. Unten steht: C: Sambach pt. 1778.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit, 3 Fuß 3 Zoll hoch.
Ganze Figuren. Ein Drittel Lebensgrösse.
Dieses Gemälde hängt über der Ausgangs-Thüre.

Dritte Wand, dem Eingange gegen über.

Von Johann Georg de Hamilton.

29. Ein grosses Pferdstück, vorstellend das sogenannte Karstgestütte in dem Erzherzogthum Krain, in welchem sowohl die Gegend als eine Menge der schönsten Pferde, die darinn im freyen weiden, nach der Natur gemalt ist.

Unten steht: Das kaiserliche Karstgestütt zu Lippiza. fait par Jean Georg d'Hamilton Peintre du Cabinet de S: M: J: & Cath: A°. 1727.

Auf Leinw. 8 Fuß 10 Zoll breit, 5 Fuß 8 Zoll hoch.

Von Michel Wutky.

30. und 31. Zween römische Prospekte mit Figuren und Vieh. Der erste zeiget die Gegend ausser der Porta di St. Paolo und neben diesem Thore die Pyramide von Cajo Cestio; Ueber derselben eine weite Landschaft nach der See zu, die sich zur Linken mit dem albanischen Gebirge endiget. Im Vorgrunde Trümmer von Säulen und die Ueberreste des Tempels von Jove tonante.

Das Nebenbild stellet die prächtige St. Peters-Kirche nebst dem Platze mit der Kollonade dar. Der Prospekt davon ist ausser Rom oder vom Lande hergenommen. Im zweyten Plan entdeckt man den Lauf der Tyber, die Brücke genannt Ponte Mole, und am fernen Horizonte das sich weit ausdehnende sabinische Gebirge.

Auf Leinw. Jedes 8 Fuß breit, 6 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Vinçenz Fischer.

32. und 33. Zwey Architekturstücke. In beyden sieht man durch die Bögen eines offenen Saulengebäudes, eine prächtige

Brücke, auf welcher der Zug eines römischen Triumphes vorgestellet ist, und jenseits derselben verschiedene Tempel nebst andern kostbaren Gebäuden.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll hoch.

Von Johann Georg de Hamilton.

34. Eine Landschaft, in welcher ein Hirsch mit zwey Rehen bey einem stillstehenden Wasser ruht.

Auf Leinw. 1 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Johann Georg de Hamilton.

35. und 36. Zwey Pferdstücke. In dem ersten stehen vier Pferde von denen das vörderste ein Grauschimmel ist, im Freyen beysamen; neben ihnen ruht ein Füllen im Grase. Zur Linken bemerkt man ein Schloß auf einem Hügel, und zur Rechten eine entfernte Stadt in der Ebne.

In dem zweyten Stücke weiden im Vorgrunde fünf Pferde, wovon das vörderste ein falbe ist, in einer offenen Landschaft, in welcher man zur Rechten einen Hügel mit einigen Fiechtenbäumen, und zur Linken eine Waldung im flachen Lande sieht. Unten steht: Jann Georg de Hamilton ft.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 3 Zoll hoch, 2 Fuß 7 Zoll breit.

Von August Querfurt.

37. und 38. Zwey Jagdstücke. In dem ersten reutet eine Gesellschaft von drey Herrn nebst einer Dame auf die Falkenjagd. Einer der Herrn, der noch nicht zu Pferd gestiegen und seinen Schimmel hält, bietet einem andern ein Glas Wein an, für welches er sich bedanket. Zur Rechten ein hohes Gartengebäude.

In der zweyten Landschaft sieht man die nämliche Gesellschaft zu Pferd auf der Ruckkehr der Jagd, wobey Jener seinen Schimmel bey einer Schmiede am Wege beschlagen läßt.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 11 Zoll breit, 1 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Franz de Paula Ferg.

39. und 40. Zween Jahrmärkte auf grossen Plätzen in italiänischen Städten, durch eine Menge kleine Figuren und Gruppen vorgestellet.

Auf Kupfer. Jedes 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Johann Zagelmann und Johann Christian Brand.

41. und 42. Zwey Geflügelstücke. In dem ersten sind zwo todte Aenten und in dem andern zwey Rebhühner nebst einigen todten Vögeln an dem Stamm eines Baumes hingelegt. Im Grunde, Landschaft, die von Brand gemalt ist. Unten steht J: Zagelmann p^t.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 10 Zoll hoch.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

43. und 44. Zwey Geflügelstücke, welche allerhand todtes Geflügel in einer offenen Landschaft am Fuße eines Baumes hingelegt, darstellen. In dem ersten zeichnet sich besonders ein Schnepf, in dem zweyten ein Rebhuhn aus.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 7 Zoll hoch.

Von Johann Gabriel Canton.

45. Ein Dorffest an welchem sich das Landvolk auf einem von Ruinen umgebenen Platze mit tanzen belustiget.

Auf Leinw. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Carl Aigen.

46. und 47. Zwo Landschaften, in deren einer ein kleiner Jahrmarkt vor dem Thore einer Stadt, und in der andern ein Bauerntanz um einen sehr hohen May-Baum vorgestellet ist.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll hoch.

Von Johann Lingelbach.

48. Zween Bauern nebst einem Weibe im Gespräche bey einem niederen Weidenbaum in einer ebenen mit Buschwerke bewachsenen Gegend.

Auf Holz. 1 Fuß 1 Zoll hoch, 10 Zoll breit.

Von Joh. Evang. Dorffmeister.

49. Ein Wald, durch welchen in der Mitte ein Bach fließt, wobey im Vorgrunde ein Bauer mit einem Weibe spricht.

Auf Leinw. 1 Fuß 4 Zoll breit, 1 Fuß 1 Zoll hoch.

Von Carl Willhelm de Hamilton.

50. und 51. Zwo Landschaften, in welchen das Reich der Vögel und ihre Conzerte durch eine Menge inn und ausländischen Geflügels, theils auf den Bäumen, theils im Wasser vorgestellet ist. In beyden führt der Adler die Oberherrschaft und scheinet die übrigen Vögel um sich her zu versammeln; In dem ersten Stücke sieht man in der Mitte eine grose Eule auf einem Baum. Die hält in ihren klauen einen Zettel, worauf man folgendes liest: Les Converſations & Chanſons des Oiſeaux de C: W: de H: nämlich, die Gespräche und Conzerte der Vögel vorgestellet von Carl Wilhelm von Hamilton.

In dem andern Stücke schwingt ein sehr grosser Steinadler seine Flügel, und erhebt sich vom Fusse des Baumes, auf welchem man die meisten übrigen Vögel vertheilt sieht.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 9 Zoll breit, 2 Fuß 2 Zoll hoch.

An den Fenster-Pfeilern.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

52. Zween grosse Wölfe in einer Landschaft, davon der eine einen ebenerlegten Tammhirschen ausweidet, und der andere dabey gierig die Zähne blöcket. Ueber ihnen sitzt eine Alster auf einem Baume. Zur Linken erblickt man etwas ferne Landschaft. Unten steht: Philipp de Hamilton C: C: M: C: P: ft. 1720.

Auf Leinw. 5 Fuß 5 Zoll hoch, 5 Fuß breit.

Von Franz Wernherr Tamm.

53. und 54. Zwey Thier- und Geflügelstücke mit Landschaft. In der ersten sträubet sich ein grosser indianischer Hahn mitten unter vielen Hünnern. Im Vorgrund zur Linken, sitzt ein weisses Kaninchen bey Baumwerk mit allerhand Pflanzen umgeben.

In der zweyten liegt in der Mitte ein todtes Rehe, todte Aenten, Rebhüner und anderes Geflügel an dem Stamme eines dürren Baumes. Ein scheckigter Windhund hält dabey die Wache; Ueber ihm zeigt sich eine flache entfernte Landschaft mit einem Gebäude.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 4 Zoll hoch.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

55. Ein grosser Wildschweinskopf mit besonderem Fleiße nach der Natur gemalt. Vorne zur Linken liegt allerhand Jagdgeräthe.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 4 Zoll breit, 2 Fuß 9 Zoll hoch.

Von David Richter.

56. und 57. Zwo Landschaften mit Figuren. Sie stellen Berggegenden mit einigen Städten und Schlößern vor.

Auf Leinw. 1 Fuß 8 Zoll. breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Philipp Ferdinand de Hamilton.

58. und 59. Zwo Landschaften mit allerhand lebendigen Geflügel; In der ersten sieht man eine Taube und ein Rebhuhn auf dem Boden und etliche Waldvögel und einen Papagey auf einem Baume.

In der zweyten verschiedene Arten von Schnepfen und andere Vögel bey einem Vogelbeerbaum.

Unten liest man: Ph: Ferd: de Hamilton p^{t}. 1741.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 Zoll hoch.

Von Joh. Christoph Dietsch.

60. und 61. Zwey kleine Jagdstücke in Wasserfarben.

Auf Pergament, unter Glas. Jedes 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch.

Von Joh. Albrecht Dietsch.

62. und 63. Zwo kleine Landschaften mit Figuren. Ebenfalls in Wasserfarben.

Auf Pergament, unter Glas. Jedes 8 Zoll breit, 6 Zoll hoch.



Verzeichniß
einiger merkwürdiger
Gemälde
im
Untern Belvedere.

Im untern Belvedere

im Saale

zur Rechten des Haupteinganges

Sind zwölf Batallien-Stücke

Von Peter Snayers gemalt,

welche die vornehmsten Kriegsthaten des Erzherzogs Leopold Willhelm und des Feldmarschalls Octavius von Piccolomini Duca d'Amalfi vorstellen, nebst dem Bildniß des bemeldten Erzherzog's Leopold Willhelm General Gouverneurs der spanischen Niederlande; in einem Alter von 40 Jahren, in voller Rüstung, mit entblößtem Haupt, dem Kommandostab in der rechten Hand, und mit der Linken auf seinem mit einem Lorbeerkranz umwundenen Helm ruhend, der neben ihm auf einem Tische liegt.

Dieses Bildniß ist gemalt von Franz de Nevé.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.

Ein Kniestück. Lebensgröße.

Verzeichniß der 12 Batallienstücke nach der Ordnung der Jahre in welchen die Begebenheiten vorgefallen sind.

No. 1. Auf dem Gemälde steht unten: Le Secours de Louvain, und zur Seite: Peter Snayers pinx[t]. 1639.

Nota. Es stellet den Entsatz der Stadt Löwen in Brabant im Jahre 1635 vor, als sie von der vereinigten französisch- und holländischen Armee unter den Befehlen des Marschall's Chatillon und des Prinzen Friederich Heinrich von Oranien belagert wurde. Der Cardinal Infant Ferdinand von Spanien auf einer, und der Feld-Marschal Piccolomini auf der andern Seite befreyeten die Stadt, in welcher der spanische General Grobendong kommandierte.

No. 2. Auf dem Gemälde steht: Le Secours de St. Omer, und zur Seite, Peter Snayers pinx[t]. 1645.

Nota. Die Vorstellung ist der Entsatz der im Jahre 1638 von den französischen Marschällen la Force und Chatillon belagerten Festung St. Omer in der Provinz Artois. Die spanische von dem Prinzen Thomas von Savoyen, und dem Feldmarschall Piccolomini kommandierte Armee warf zu zweyenmalen Secours in die Stadt, eroberte drey Redouten und die Fähren-Schanze, und nöthigte endlich den Feind den 15[ten] Heumonat die Belagerung mit grossem Verlurst aufzuheben.

No. 3. Auf dem Gemälde steht: Attaque de Grancourt près Thionville, und Peter Snayers pinxt. 1641.

Nota. Es stellet die Gegend von Thionville zu deutsch Tittenhofen oder Diedenhofen im Luxemburgischen vor, nebst der von dem Marschall Grafen von Feuquieres kommandierten französischen Armee, die von der spanischkaiserlichen unter den Befehlen des Feldmarschalls Piccolomini den 6ten Brachmonat 1639 bey dem Posten von Grancourt angegriffen wurde.

No. 4. Auf dem Gemälde steht: La Desroute de Grancourt, und Peter Snayers pinxt. 1641.

Nota. Dieses Stück stellet die gleiche Gegend und den Erfolg des vorgemeldten Angriffes vor, nämlich wie drey französische Regimenter in die Flucht geschlagen, der Marquis de la Force gefangen genommen und Hülfe in Thionville geworfen wurde.

No. 5. Auf dem Gemälde steht: Schlacht bey Tittenhofen, und Peter Snayers pinxt. 1642.

Nota. Die Vorstellung ist der dritte Auftritt dieses merkwürdigen Tages, nämlich wie des Abends der Feldmarschall Piccolomini der französischen Hauptarmee eine Schlacht lieferte, sie schlug, den Grafen von Feuquieres gefangen bekam, und die belagerte Stadt Thionville befreyete.

Siehe P. Daniel Histoire de France über No. 1. bis 5.

No. 6. Auf dem Gemälde steht: Einnahme der Stadt Neuburg am Wald, und Peter Snayers pinxt. 1645.

Nota. Diese in der Obern Pfalz gelegene Stadt wurde im Jahre 1641 von der unter den Befehlen des Durchl. Erzherzogs stehenden Kaiserlichen Armee eingenommen, und dabey der Obriste Schlang nebst 1700 Schweden gefangen.

No. 7. Auf dem Gemälde steht: Der Posto zu Bresnitz, und Peter Snayers pinxt. 1648.

Nota. Diese im sächsischen Erzgebirge zwischen der Mulda und Pleisse unweit Zwickau gelegene Gegend ist hier im Winter und mit Schnee bedeckt vorgestellt, als im Jahre 1641 die kaiserliche unter den Befehlen des Erzherzogs Leopold Willhelm und des Feldmarschalls Piccolomini stehende Armee, der von dem General Bannier kommandierten Schwedischen den Paß zu verwehren suchte.

No. 8. Auf dem Gemälde steht: Die Belagerung der Stadt Eimbeck, und Peter Snayers pinxt. 1644.

Nota. Die Stadt Eimbeck im Fürstenthum Grubenhagen im Braunschweigischen gelegen, wurde im Jahre 1641. zur Zeit des dreyßigjährigen Krieges von der unter den Befehlen des Erzherzoges Leopold Wilhelm und des Feldmarschalls Piccolomini stehenden kaiserlichen, und damit vereinigten von dem Grafen von Wahl kommandierten bairischen Armee belagert und mit Feuer einwerfen sehr beängstiget, auch endlich mit Akkord eingenommen. In der Stadt kommandierte der lüneburgische Obriste Gottfried Friederich von Gürtschen.

No. 9. Auf dem Gemälde steht: Bataille de Lutzen, und Peter Snayers pinxt. 1642.

Nota. Diese Schlacht fiel im Jahre 1642 zwischen Lutzen und Breitenfeld unfern Leipzig vor, wo zehn Jahre vorher Gustav. Adolph das Leben einbüßte. Bey der gegenwärtigen kommandierte der Erzherzog Leopold Willhelm und der Feldmarschall Piccolomini die kaiserliche, und der General Torstensohn die schwedische Armee.

No. 10 Auf dem Gemälde steht: Der Entsatz von Freyberg in Meissen, und Peter Snayers pinxt. 1648.

Nota. Diese im sächsischen Erzgebirge liegende feste Stadt ist nebst der mit Schnee bedeckten Gegend im Winter des Jahres 1643 vorgestellt, als der Feldmarschall Piccolomini dieselbe den 17ten Hornung entsetzte, nachdem sie von dem schwedischen General Torstensohn vom 27ten Christmonat 1642 an heftig belagert wurde.

Siehe Merians Topographie über No. 6. bis 10.

No. 11. Auf dem Gemälde steht: Die Affaire bey München, und Peter Snayers pinxt.

Nota. Dieses Stück zeiget einen Vorfall vom Jahre 1648 bey München zwischen der kaiserlichen vom Feldmarschall Piccolomini kommandierten, und der schwedisch und französisch vereinten Armee, als der Bruder des kommandierenden schwedischen Grafen Wrangels, von den kaiserlichen eben da er auf die Jagd gehen wollte, nebst seinem Gefolge gefangen genommen wurde. Zur Linken hängt an einem hohen Baum eine aufgerollte

Charte mit dem Grundriß der Gegend und des Lagers, wobey folgende Erklärungen stehen;

A Die Stadt München. B. Die kaiserliche und churfürstlich baierische Haupt-Armada, wie solche in der Batallie gestanden. C. Schwedische Truppen, so mit dem General Wrangel auf die Jagd gegangen. D. Galeaßische und Diamanskinische Dragoner. E. Se. Ezzl. Jl Principe Piccolomini Duca d'Amalfi Kaiserl. General Feldmarschall. F. Se. Ezzl. Johann von Werth mit den kommandierten kaiserlichen Truppen. G. Bruder des General Wrangels, so mit seinen Leuten gefangen wurde.

No. 12. Auf dem Gemälde steht: Le passage de la Somme und Peter Snayers pinxt. 1662.

Nota. Es stellet den im Jahre 1650 geschehenen Uebergang der spanischen von dem Erzherzog Leopold Willhelm kommandierten Armee über den Somme Fluß in der Piccardie vor, nach welchem viele französische Plätze als Chatelet, la Chapelle, Mouson &c. eingenommen wurden.

Alle diese Stücke sind auf Leinwand gemalt und von gleicher Grösse, nämlich jedes 9 Fuß breit und 6 Fuß 10 Zoll hoch.

Im untern Belvedere

im Saale

zur Linken des Haupteinganges

sind sieben grosse Batallien-Stücke

von Ignatz Parrocel gemalt,

welche die vornehmsten Schlachten des Prinzen Eugen von Savoyen vorstellen, nebst dessen Bildniß zu Pferd, welches von Johann Gottfried Auerbach gemalt ist.

Auf Leinw. 9 Fuß 9 Zoll hoch, 7 Fuß 6 Zoll breit.

Verzeichniß der Batallien-Stücke nach der Ordnung der Jahre in welchen die Schlachten vorgefallen sind.

---

1. Schlacht gegen die Türken bey Zenta, den 11ten Herbstm. 1697.

Auf Leinw 14 Fuß 6 Zoll hoch 6 Fuß 3 Zoll breit.

NB. Alle diese Stücke haben gleiche Höhe nämlich 14 Fuß 6 Zoll, und sind nur in der Breite verschieden.

2. Schlacht bey Hochstädt, den 13ten Augustmonat 1704.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit.

3. Schlacht bey Cassano, den 16ten Augustmonat 1705.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll breit.

4. Der Entsatz von Turin, den 7ten Herbstmonat 1706.

Dieses Stück ist sowohl durch seine Grösse als durch die erstaunende Menge Figuren und Naturgegenstände vorzüglich merkwürdig.

Auf Leinw. 20 Fuß 6 Zoll breit.

5. Schlacht bey Audenaerde, den 11ten Heumonat 1708.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Zoll breit.

6. Schlacht bey Malplaquet bey Mons, den 11ten Herbstm. 1709.

Auf Leinw. 8 Fuß 2 Zoll breit.

7. Schlacht gegen die Türken bey Belgrad, den 16ten August. 1717.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll breit.

NB. Dieses leztere Stück ist nicht von Ignatz Parrocel, sondern von einem wienerischen Maler Namens Oberdorf.



Verschiedene Portraite
im untern Belvedere.

Unter den vielen Bildnissen (meist Familien-Portraiten des Hauses Oesterreich) mit welchen verschiedene Zimmer des untern Belvedere ausgeziert sind, zeichnen sich folgende vorzüglich aus.

Von Franz Clouet genannt Janet.

1. Das stehende Bildniß Carl des IXten Königs von Frankreich, geschildert im 20 Jahre. Seine Rechte ruht auf der Lehne eines rothsammtenen Sessels, mit der Linken hält er sein Degengefäß. Unten steht: Charles VIIII. Tres Chrestien Roy de France, en l'âge de XX ans peinçt au vif par Janet 1570.

Auf Leinw. 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit.

Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Dosso Dossi.

2. Das stehende Bildniß Alphonsi des IIten Herzogs von Ferrara und Modena im Harnisch.

Auf Leinw. 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit.

Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Don Diego Velasquez de Silva.

3. Das Bildniß der Erzherzoginn Maria Anna Kaisers Ferdinand des IIIten Tochter, zweyte Gemahlinn Philipp des IVten Königs in Spanien, im 13ten Jahre und in einem weissen Kleide mit Spitzen verbrähmt, abgebildet.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Zoll hoch, 3 Fuß 8 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von eben demselben Meister.

4. Das Bildniß eines vornehmen Spaniers, dessen rechte Hand auf dem Kopf eines Windspiels, das an ihn aufgesprungen ist, ruht, und mit der Linken sein Degengefäß hält.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Franz de Nevé.

5. Das Bildniß Carl des IIten Königs in Spanien, Sohn Philipp des IVten und der vorgemeldten Erzherzoginn Maria Anna.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Zoll hoch, 3 Fuß 5 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Matthæus Merian dem jüngern.

6. Das Bildniß zu Pferd Kaisers Leopold mit vielen allegorischen Figuren. Unten steht: Matthæus Merian ft. 1659. nämlich das Jahr nach seiner Krönung zu Frankfurt.
Siehe Sandrarts teutsche Akademie im Leben dieses Künstlers.

Auf Leinw. 18 Fuß breit, 15 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Ueber Lebensgrösse.

Von Christoph Lauch.

7. Das stehende Bildniß der Kaiserinn Eleonora einer gebohrnen Prinzessinn von Gonzaga, Kaisers Ferdinand des IIten zweyter Gemahlinn, als Wittwe vorgestellt.

Auf Leinw. 6 Fuß hoch, 3 Fuß breit.

Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Justus Sustermans.

8. Das Bildniß der Erzherzoginn Claudia von Tyrol einer Tochter Ferdinand des Iten von Medicis Großherzogs von Toscana, und Gemahlinn Leopold des Vten Erzherzogs von Oesterreich Grafen von Tyrol, an einem Tische stehend, auf welchem ein kleiner Schooßhund ruht.

Auf Leinw. 4 Fuß hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit.

Ein Kniestück. Lebensgröße.

Von Franz Stampart.

9. Das Bildniß Kaisers Carl des VIten im Harnisch und schon bey Jahren.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 4 Fuß breit.

Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Hiacinth Rigaud.

10. Das Bildniß der Prinzessin Elisabeth Charlotte, Herzoginn von Lotharingen, Tochter Philipp des Iten Herzogs von Orléans und Mutter Kaisers Franz des Iten in einem Alter von 40 Jahren geschildert, mit einer blauen

sammtenen Drapperie umgeben, die mit goldenen Lilien besäet ist.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß breit.
Ein Brustbild. Lebensgrösse.

Von Callet.

11. Das stehende Bildniß Ludwig des XVIten Königs von Frankreich in dem Ceremonien Kleide des H. Geist-Ordens mit dem Zepter in der Hand, in seinem 27ten Jahre geschildert. Unten steht: Calet pt. 1781.

Auf Leinw. 10 Fuß hoch, 8 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Mde. le Brun.

12. Das stehende Bildniß der Erzherzoginn Maria Antonia Gemahlinn Königs Ludwig des XVIten von Frankreich in ihrem 25ten Jahre abgebildet. Unten liest man: peint par Mde le Brun âgée de 22 ans 1780.

Auf Leinw. 8 Fuß 8 Zoll hoch, 6 Fuß 2 Zoll breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

Von Alexander Roslin.

13. Das Bildniß Königs Gustav's des IIIten von Schweden, in blauer Uniform mit gelber Weste und Beinkleidern; Um den linken Arm eine weisse Binde, als das Zeichen, welches Se. Majt. am Tage der Regierungs Veränderung in Schweden, nämlich den 19ten Augustmonat 1772 trug.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Zoll hoch, 3 Fuß breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

Von Johann Zoffani, folgende 5. Portraite.

14. Das Bildniß der Erzherzoginn Maria Christina, vermählte Herzoginn von Sachsen-Teschen, General Gubernantinn der Niederlanden.

Auf Leinw. 3 Fuß 6 Zoll hoch, 2 Fuß 9 Zoll breit.
Ein Kniestück. Lebensgrösse.

15. Das Bildniß des Erzherzogs Franz Erbprinz von Toscana mit neun Jahren, und in weisser Uniform gemalt.

Auf Leinw. 5 Fuß hoch, 4 Fuß breit.
Ganze Figur. Lebensgrösse.

16 und 17. Die Bildniße der beyden Prinzen Ferdinand und Carl von Toscana, Gebrüder des vorigen.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Zoll breit.
Brustbilder. Lebensgrösse.

18. Ein herzoglich parmesanisches Familienstück, worauf die zween jungen Prinzen, und zwo Prinzessinnen, als Kinder, sämtlich in weisser Kleidung, und unter sich spielend vorgestellt sind.

Auf Leinw. 5 Fuß breit, 4 Fuß hoch.
Ganze Figuren. Lebensgrösse.

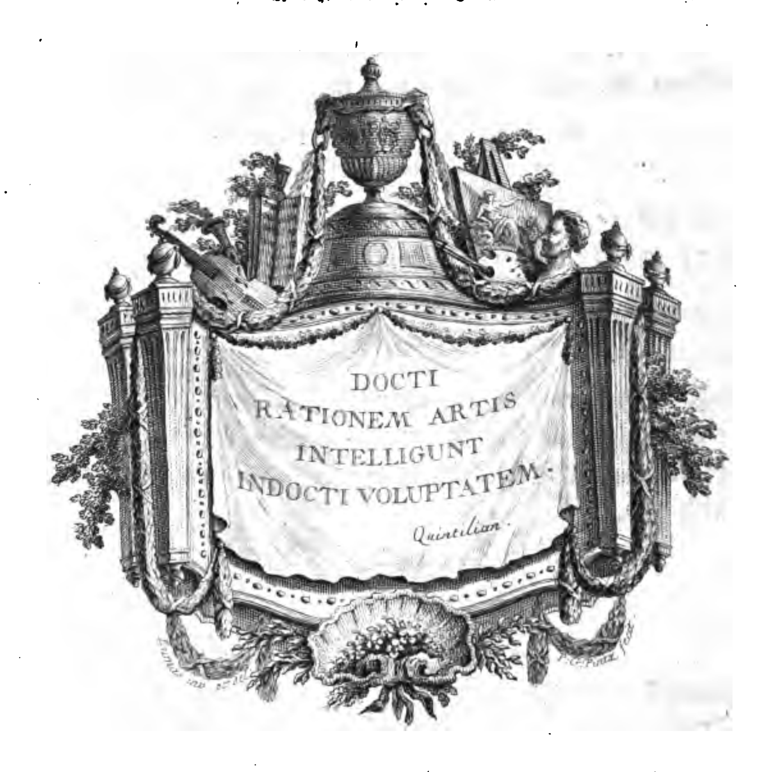
Von Johann Stephan Liotard.

19 und 20. Zwey Portraite in Pastell, davon das erste die Gemahlinn des Herrn Necker's in Paris, in ihren jungen Jahren im Négligé vorstellet, mit einem Buch in der Hand an einem Tische sitzend, auf welchem ein Körbchen voll Früchten steht.

Das andere, das Bildniß des französischen Poeten Bernard mit der Feder in der Hand, an einem Schreibtisch sitzend, auf welchem sein Gedicht sur l'art d'aimer liegt.

Beyde Stücke sind unter Glas und messen 3 Fuß 3 Zoll in der Breite und 2 Fuß 9 Zoll in der Höhe.

Kniestücke. Lebensgrösse.



Register

der sämmtlichen Mahlern, welche in diesem Verzeichniß genennt sind, nebst Beyfügung der Anzahl ihrer Gemälde die sich darinnen angezeigt befinden.

A.



E.

Geeraerts

L.

Q.

R.

Gedruckt mit Haasischen Schriften, in Basel, bei J. J. Thurneysen, dem jüngern.

Druckfehler.

Im Vorbericht.

Seite XVIII	Zeile	7	Ctalogue	lies	Catalogue.
— XXII	—	5	waraus	—	woraus.

Im Catalogue.

Seite	6	Nº.	11	2 Fuß 9 Zoll hoch	lies	5 Fuß 9 Zoll hoch.
—	10	—	36	Die drey Weisen aus Morgenland in einer angenehmen Landschaft.	—	Drey Mathematiker in orientalischer Kleidung, in einer Landschaft.
—	13	—	47	Gentilis Bellino	—	Giovan Bellino.
—	17	—	1	für Christo	—	vor Christo.
—	21	—	18	nur zeigen	—	vorzeigen.
—	28	—	53	sammeten	—	sammtenen.
—	33	—	10	Pietro Montanini	—	Pietro Vannucci.
—	—	—	12	Andrea Ouche genannt Sacchi	—	Andrea Sacchi genannt Andreuccio.
—	87	—	14	2 Fuß 2 Zoll hoch	—	5 Fuß 2 Zoll hoch.
—	129	—	23	Geschier	—	Geschirr.
—	146	—	25	hervorregende	—	hervorragende.
—	150	—	4	Roger van der Wyde	—	Roger van Brugges.

Druckfehler im Catalogue.

Seite 156	N°. 25	Weyde	lies	Wyde.
— 160	— 45	Ætate fuæ	—	Ætate fua.
— 187	— 77	Johann van Baalen	—	Heinrich van Baalen.
— 206	— 8	N: Megan	—	R: Megan.
209	— 21	N: Megan	—	R: Megan.
— —	— 23	Johann Jordaens	—	Jacob Jordaens.
— 218	— 64	22ten Jahre	—	20ten Jahre.
— 221	— 78	1643	—	1653.
— 237	— 20	Setze unten hinzu: Ein Brustbild Lebensgröße.		
— 267	— 11	Catharina	lies	Christina.
— 272	— 31	uuf	—	auf.
— 273	— 37	prächtigen	—	prächtigen.
— 284	— 86	Heilge	—	Heilige.
— 285	— 88	Könstler	—	Künstler.
— 298	— 69	Attomonte	—	Altomonte.
— 304	— 6	Wasserfall der Tyber	—	Wasserfall zu Tyvoli.

Im Register.

Seite 332 bey Altorfer (Albrecht) geb. um 1740 lies geb. um 1470.

— 333 bey Baalen (Heinrich van) setze hinzu: 4 Stücke mit Johann Brueghel gemalt, Seite 187. N°. 77 bis 80.

— — bey Baalen (Jolann van) soll ausgelassen werden: 4 Stücke mit Johann Brueghel gemalt, Seite 187. N°. 77 bis 80.

— 336 bey Berghen (Dirk van) geb. um 160. lies geb. um 1640.

— 337 bey Bockhorst (Johann van) geb. um 1610 — geb. 1661. blühete um 1664 — gest. 1724.

Druckfehler im Register.

Seite			lies
Seite 337	bey Boehm (Johann) gest. um 1510	lies	gest. um 1550.
— 338	bey Bol (Hans) geb. 1534	—	geb. 1524.
	gest. 1583	—	gest. 1590.
— 340	bey Brueghel (Johann) 4 Stücke mit Johann van Baalen	—	4 Stücke mit Heinrich van Baalen.
— 343	nach dem Artickel von Catena (Vincentio) soll folgen: Cavedone (Giacomo) geb. zu Sassuolo im Modenesischen 1580, starb 1660. 1 Stück. Seite 63 N°.21.		
— 351	bey Franck (Sebastian) des vorigen ältesten Sohn	—	des vorigen Sohn.
— 357	bey Heinz (Joseph) geb. zu Bern um 1560, gest. zu Prag	—	geb. zu Basel 1565, gest. zu Prag 1609.
— 366	bey Megan (P.)	—	Megan (R)
— 370	bey Ostade (Isaac) geb. zu Lübeck	—	geb. zu Lübeck.
— 380	bey Schidone (Bartolomeo) 3 Stücke. Seite 59 N°. 2. S. 61 N°. 11. S. 63. N°. 21.	—	2 Stücke. Seite 59 N°. 2. S. 61. N°. 11.

eralt

3

mit Ga
der
Niederl
Meist

2

mit Ga
der alt
Niederl
Meist

derlän

II.
Niederl
Schü

VI.
mit Ga
meist
D: Tenu

rren

